Miesbadener Canblatt.

52. Jahrgang. Ericeint in zwei Ansgaben. — Bezugs Breis: burch ben Bertag S. Big, monatlich, durch die Boft & Mt. S. Pig, verteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ameigen-Breis: Die einspaltige Betitzeile für lofale Muzeigen 15 Pfg., für auswärzige Muzeigen 25 Bfg. — Reflamen die Betitzeile für Bicebaben 50 Bfg., für auswärze 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend. Ansagabe bis 12 Uhr mittags, fur bie Morgen . Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Gur die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachiterichtenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichtelt Sorge getragen.

itner dert :

rted=

mma

mit

mit

bier

nen

but-

errn incti ien: Berloge Gerniprecher Ro. 2958.

Samstag, den 11. Februar.

Redaftion8-Gernfprecher Ro. 52,

1905.

Morgen-Ausgabe.

Die soziale Bedeutung der neuen Kandelsverträge.

So verschieden die Beurteilung der neuen Handels-verträge durch die verschiedenen Barteien je nach ihrer Stellung mehr nach rechts oder links ist, so herrscht doch in dem einen Buntt allgemeine Abereinstimmung, das mit ihnen Deutschland in neue handelspolitische Bahnen lineingleitet. Un die Stelle ber vom Grafen Caprivi beim Abschlift der Sandelsverträge im Jahre 1892 in-augurierten Bolitif, die bei mäßigem Bollichtt ber Landwirtichaft ihr Samptangenmert auf die Erstarfung der deutschen Industrie durch Erichliegung neuer Abfahmartte richtete, tritt ein ichr erheblich erhöhter Bollichut der landwirtschaftlichen Produtte, der mit zum Teil recht bedeutenden Zugeständnissen auf Rosten der deutschen Erportindustrie erfauft werden mußte.

Die Beche für die neuen Berträge wird allein ber fleine Mann, der mit dem Pfennig rechnen muß. zu tragen haben. Für ihn bedeuten fie eine zweifellofe Berschlechterung seiner sozialen und wirtschaftlichen Lage. Ihre Wirfungen lassen sich gang furz dahin zusammenfaffen: Durch die Erhöhung der landwirtschaftlichen Bolle auf Brotgetreide und Fleisch wird eine Erhöhung Lebensmittelpreise berbeigeführt, während gleichzeitig infolge der Erschwerung des Exportes und damit des Berdienstes für die Industrie die Löhne der Arbeiter berabgehen. Mso niedrige Löhne dei gleichzeitiger Preissteigerung der wichtigften Rahrungsmittel.

Das sind zunächt mit ganz dürren Worten die un-mittelbar ins Auge fallenden sozialen Wirkungen der neuen Berträge, mit denen noch eine ganze Reihe weiterer in Berbindung fteben.

Es ist zunächt irrig, anzunehmen, daß dem eigentlichen Bauernstand, d. h. dem Landwirt, der aus dem Ertrag seines Bodens seinen Eigenbedarf decht und der daneben einas Biedzucht treibt, durch sie das Leben er-leichtert werde. Jede Wege Jutter, die er zur sein Bieh kanfen muß, jedes Brot, das er in Zukunst nicht aus seinem eigenen Getreide bächt, muß er ganz wesentlich kanzer berallen als under dem alten Taris. Im wahren ieurer bezahlen als unter dem alten Tarif. Im wahren Sinne des Wortes hat er für den Großgrundbesitzer, der jeht für seinen Roggen, seinen Weizen und Hafer 5 M. his 5,50 M. statt 2,80 M. bis 3,50 M. Jost für den Doppelzentner erhält, die Kastanien aus dem Feuer

Roch weit unmittelbarer als bei dem fleinen Land-wirt tritt die Wirkung der erhöhten Lebensmittelzölle bei dem gewerblichen Arbeiter zutage, deffen Lebenshaltung bei gleichbleibendem Einkommen in demselben Maße herubgeht, wie die Preise der wichtigsten Rahrungs-mittel sich steigern. Muß er bierfür einen größeren Teil

scines Einkommens aufwenden, so umg er seine Anspriiche an anderen Stellen heroddriiden. Der Arbeiter mit 900 M. Einkommen, der vielleicht bisher 15 bis 20 M. in feinem Jahresbudget für Tabat oder dergleichen aufwenden konnte, wird unter dem neuen Solltarif hierauf verzichten missen, weil Brot und Fleisch in ent-sprechendem Maße sich verteuert haben. Wenn es sich hierbei auch nur um ein illustratives Beispiel handelt, so unterliegt doch keinem Zweisel, daß es die breite Masse der Minder- und Mindesibemittelten ift, die dem Großgrundbesither feine Mehreinnahme bezahlen muß.

Auf die weiteren Wirkungen der neuen Tarif bat Brentono vor furgem in einem längeren Artifel hingewiesen. Durch die Erhöhung des Zollschutes für die so-genannten schweren Industrien und die dadurch bewirfte Steigerung der Rohproduktenpreise werden die weiter-berarbeitenden Industrien immer mehr gezwungen, sich mit den ersteren gufammenguichließen und damit in wachsendem Mage Riesenbetriebe gegischtet, wie fie heute beispielsweise in den Kruppschen, den Stummiden Werfen und anderen borhanden find. Je größer aber solche Betriebe werden, deito mehr missen sie bestrocht fein, Arbeiterausständen wegen der damit verbimdenen großen Kapitalverluste vorzubeugen. Dies geschiebt nach Brentano durch die Schaffung von großangelegten Wohl-fahrtseinrichtungen wie Pensions. Witwenkassen, Te i von Arbeiterwohnhäufern und dergleichen, auf die der Arbeiter sein Amrecht verliert, sowie er aus dem Betriebe ausicheidet. Co verfolgen alfo diefe Einrichtungen nicht den Imed, die soziale Lage des Arbeiters zu beben, sondern

den Zwed, die sozialeLage des Arbeiters zu beden, sondern ihn an den Betrieb zu sessell und ihm durch diese Hinlertür das Recht der freien Schließung und Lösung des Arbeitsvertrages, das Koalitionsrecht, mit einem Worte das Recht der Versönlichkeit zu nehmen.

Nach Beiteres aber bleibt angesichts der neuen Handelsverträge zu bedenten. Durch sie twürden, wie ausgesilhet wurde, die Lasten für die Besterfiellung eines geringen Teiles der Gesamtbedölterung auf die Masse der Meinderhamittelten abgewöhrt. Zu den indirekten der Minderbemittelten abgewälzt. Bu den indireften Steuern, die beut allein im Reiche jur Erhebung geben indiretten langen, fritt eine neue, die jedoch nicht der Gesamtheit. sondern einem bevorzugten Prozentsat zugute fommt. Will man diefe Steuer, wie es ber Reichstangler getan hat, mit der Begründung rechtfertigen. daß die Erhaltung der deutschen Landwirtschaft sie erweische, so wird man die Frage aufwerfen miffen, wie weit die Belaftung der schwächeren Schultern noch fortgeführt werden solle. Die Reichöfinanzen besinden sich in trostlofer Verfastung, immer tiefer gleifet das Reich in eine deronische Defizit wirtschaft hingin, lawinenartig wächst die Reichsschuld an. Die eventuelle Wehrengebniffe des neuen Bolltarifs ind für die Witwen- und Baisenversicherung seitgelegt. neue Steuern find imvermeidlich. Will die Regierung angesichts der Mehrbelosung der fleinen Einkommon durch die Wirkungen des Zolltarifs auch noch diese neuen Steuern auf die schwachen Schultern abwälzen, will sie

auch heute noch an dem Grundsatze festhalten, daß die direften Stenern den Einzelftooten verbleiben mußten, das Reich aber nur indirette Steuern erheben durfe? Das hieße das Maß zum überlaufen bringen. Angesichts der Folgen der neuen Zolltarise milfen alle neuen in-direkten Steuern, milfen Bier- und Tabaffieiser, die gegenwärtig allein ins Auge gefast werden, aus allen Brojeften zur Bermehrung der Reichseinnahmen ausscheiden. Die Einführung einer bireften Reichssteuer, sei es eine Reichsbermögens. oder Reichserbschaftssteuer. wirde nichts weiter als ein gewisses Aquivalent dar-jtellen gegen die Erhöhung der indirekten Besteuerung, die der neue Folltarif im Gesolge hat. Bedenken finanztedmischer Ratur, wie fie in der Hauptsache dem Wider-ftande gegen direkte Reichssteuern zugrunde liegen, mussen gegenüber jenen Tatsachen in den hintergrund treten.

Die Krifis der fibirischen Gisenbahn.

Gewiß hatte man recht, die Bollendung bes großen Schienemweges von ber Ditgrenge Europas bis nach dem Bestade des Stillen Dzeans als ein bedeutsames Ereignis zu rühmen. Bor Ausbruch des Arieges in Oficien war auch alles ziemlich gut; die Zustände aber, die sich im Berlauf des letten Jahres an der sibirifden Gesenbahr entwickelt haben, müßen schlechtweg als unhalfbar bezeichnet werden. Befanntlich ift die große Bahnlinie eingeleisig verlegt worden, weil man annahm, sie würde gunadit genitgen, und man tounte fich die außerordent-lichen Mehrkoften einer zweigeleifigen Anlage fire erfte sparen. In der Tat reichte die Linie in der erften Beit cinigermaßen für den Berkehr an Jahrgaften und Wittern and, obgleich burch beffen raiche Junabm: bald Umguträglichleiten eintraten, die zu immer häufigeren Alagen über eporme Juguerspätungen Berantaffung gaben. Ein weientlicher Grund dafitr lag freilich auch in dem Mangel an Gitterwagen. Diese Missände fielgerien sich mit Beginn des Krieges ins Ung heuerliche, und vor allem wurde die Rofwendigfeit anerkannt,, die leichten Schiene durch schwerer; zu ersetzen. In Summa stellte es sich heraus, daß die Strede nicht imstande war, die durch den Transport der Truppen und Artegsvorräte gesteigerte Arbeit zu leiften. Mit dem Erneuern der Schlenen bat man nun icon por einigen Wodin begonnen. Rach einer im Londoner "Engineir" Witte Jonuar veröffentlichten Nachricht find auf der wifticken Hälte bisher 450, auf der öftlichen 1800 Kilometer Schienenweg erneuert voorden. Wie ungenfigend die fonftige Andstatung der Bahr dein Ausbruch de Krieges gewesen ift, lagt fich aus ber Tatfache eninchmen, daß 30 000 Wagen und 1400 Lofomotiven während des lepten Jahres wen hingungegogen werden mußten. Obgleich außerdem noch von verschiedenen Gifenbahnen ans dem europäischen Ruftland Wagen an die sibirische Bahn abgegeben wurden, vermochten diese noch nicht die von den Militärbehörden an sie gestellten Anforde-

Eenilleton.

Personliches von Menzel.

Adolf von Menzel, der große Meister, deffen Tod foeben gemeldet wird, bat ein stilles, nach angen bin rubiges und unauffälliges Leben geführt. Der Mann, der in seiner Ingend Flaschenetifette, Studenschabtonen und Bignetten für Preisfurante zeichnen mußte, um bes Lebens Rotburft gu friften, ift burch eine lange und fdwere Beit bes Rampfens und Ringens hindurchge-Es gab eine Beit, ba man feinen Werfen, die eine realistisch fühne, völlig eigene Art des Weltsehens befundeten, Spott und Berachtung entgegenbrachte. Damals ale die Baupt- und Staatsaftionen ber Beligefchichte in ben großen Gemalben aufmarichieren follten, da fab man den Illustrator der friderigianischen Beit nur ale einen armen Sandlanger an. Er trug die Richtachtung rubig und feiner felbft gewiß; fo ftart fprach in tom die innere Stimme eines neufchaffenden Gentus, baß er unverrudt weiter arbeitete an feinem Wert. Balb fcarten fich ein paar geschmadvolle Männer um ihn, die feinen Arbeiten mit Berftandnis folgten, icon von früh an Grong Rugler, ber bereits in feinen fruheften Ol bildern (1887) die Barme der Farben und die Reinheit der Bustperspetitive lobte und ihm die Allustrierung seiner "Geschichte Friedrichs des Großen" übertrug. Damals war es für Mengel eine hobe Ehre, neben bem befannten Siftorifer auftreten gu dürfen, und wer würde bente für Rugfers biibid geidriebene, aber langft überholte Dar-fiellung bie febr boben antiquarifden Preife gablen, bie rem ber Golgichnitte Mengels willen bente bafür gegablt werben? Und rubig bat es Mengel auch ertragen, als alfmählich des Andures reichtes Füllborn über ihn fich ergoß. Er wurde Wirkl. (Beb. Rat, Ehrendofter, Ehrenburger, Ritter bes ichwargen Ablerorbens; Die Großen ber Welt famen ju ibm und die jungen Rünftler jubelten thm zu. Doch er ging weiter feinen eigenen Weg, von dem Lärm der Bewunderung ebenso wenig berührt wie einst von der Richtachtung der Menge, Rie ist ein Künst-

ler felbständiger, in sich sicherer gewesen als Menzel. Früh hatte er mit seinem scharfen, alles beobachtenden Auge die Welt ieben gelernt nach seiner Weise, früh der Menschen Ausschaft und feiner Weise, früh der Auge die Welt sehen gelernt nach seiner Weise, jrug der Menschen Schwächen und Tücken hinter dem Spiegel ihres Antlitzes gelesen. So zog er sich ganz in die Schahtammer seines heimlichen Künftlerreiches zurück, ward ein Einsamer, der das Leben um sich in all seiner Schonbeit aufnahm und es dann mit den fleißigen Händen gestaltete. Menzels Personlichteit seht der Idsens nicht ber Angels fern, wie man gunadift benten möchte. Das Abgeschloffene, in fich Eingefapfelte, ber unbeirrbar icharfe Blid, die geiftreich icharfe Beobachtung ift biefen beiben Runftlern gemeinfam, die die realififden Tendengen bes 19. Jahrhunderis am genialften verforperien. Auch Mengel war wie 3bfen rafilos in feinem Schaffen, ging gang in ibm auf. Schon als Kind, da er in Breslan auf dem Boden bes Zimmers herumfroch, zeichnete er mit der finfen band Figuren auf den Boden. Und seitem hat diese Dand bis zu feinem Tode nie anzufe Sieden hat diese Sand bis zu feinem Tobe nie geruht. Sie ftrichelte und geichnete auf irgend einem Jegen Bapier foitliche Bilber, bie die Nephant aufgefangen; malte in Aquarell und Bonache, tufchte und verftand mit tanfend Rinften ber Tednif Leben bervorguganbern. Mengel fat feine Studien und ichnell bingeworfene Efiggen ftete mit der linten Sand ausgeführt. 2118 er mit 19 Jahren in Ol gu malen anfing, lernte er mit ber Rechten und bat bann mit thr alle feine Gemalde ausgeführt, gleichsam als ab die Ratur für die unerschöpfliche Schaffenstraft diefer beiden Sande ausnahmsweise eine frenge Arbeitsteilung gur Bewälfigung bes gangen ungeheuren Werfes batte burch-führen fonnen. Mengel lebte eigentlich nur in feiner Arbeit; unaufborlich totig, nie mitde im Aufnehmen von Gindruden und flüchtigen gentalen Aufzeichnungen ber impreifionen war er fo gang beichäftigt, daß er eigentlich nie felbit das Wort nahm; felbit fprechen, felbit banbeln, in Gefellicaft fich bewegen, ichten ibm weniger icon, als mit ben Angen einfangen umb mit ben Samben barftellen. Go war er in Gefellicaft gewöhnlich wortfarg und wenn er fprach, barbeifig und grob. Der alte Sontane, ber ihn viele Jahrgebnie bindurch fannte und mit ihm gufanmen einer geselligen Bereinigung, dem

"Rütli" angehörte, fpricht einmal gang faffungolos von ber Grobbeit und Schärfe, mit der Mengel faliche und oberflächliche Urteile abfertigte. Der große Meister trug feine Afthetif in fich, und die paste durchaus nicht zu der idealiftisch Munftanschauung, die die damals maßgeben-den Kritifer wie Springer, Lübse, fr. Eggers vertei-digten. Schon bat Mengel seine Aftheilf in einem Briefe an einen jungen Mimftler ausgesprochen: "Das uns tag-lich Umgebende ift am beften, am grundlichften gu findleren. Die alte Runft ift ja auf feinem anderen Bege gu Glor gefommen. Die alten Rünftler waren noch gang andere auf ihm gu Sanfe. Ich mußte alles an Gelegenbeit um Aben, gum Bernen mitbenngen. Es ift ba fein anderer Beg, als der da beißt; fich aus allem eine Pfinftlerifche Anfgabe machen. Sofort halt man nichts mehr für feiner unwürdig, auch füßes Zeug wird intereffant, lebrereich, fogar ichner. Das geben bat für verneinende Gefinnungstüchtigfeit ber Jugend wenig übrig nach folder Seite bin, Unverdroffene Beiftung in wertvoller, früher ober fpater auch forbermber!" Erinnerte Mengel in feiner Grobbeit ein wenig an Gottfried Reller, fo läßt auch feine Borliebe für einen guten Trunt, ja fein ganges nicht fehr behagliches, einfaches Junggefellenleben an ben Stadtidreiber von Burich benfen, ber auch mit feiner Ednwiter wie Mengel haufte. Roch in ben lepten Jahren melbeten bei manden Bestlichkeiten bie Beitungen, bag bie "tleine Ergelleng" unter ben allerletten bas Gest verlaffen habe, um in recht angeregter Stimmung feinem dreißig Jahre lang bemobnten Beim in ber Sigtomundftrafie guguftreben. Dier in einem ziemlich oben, mit Uniformftuden, Gipomobellen, Mappen und allerlei altem Aram angefüllten Raum fühlte er fich wohl und behaglich. So fithrie er fein filles Dafein, bas gu einem Marf-ftein der Aunftgeschichte geworden ift aus aus bem eine Welt von Schonbeit erwachsen follte. Beisviellofe Ehrungen find ibm baneben guteil geworben, bie hochnen bei ber Beier feines 80. Geburtstages, mabrend er nun ben Ehrungen gut feinem 30, Weburtstage in biefem Jahre ans bem Bege gegangen ift. Reifer Bilbelm bat damals bem greifen Berberrlicher feines Saufes eine wundervolle Aberrajdung auteil werden laffen, indem er das,

rungen an enfüllen. Gang ungeheuerlich mußten infolgedeffen die Buftande für den übrigen Frachtverfehr werden. Auf ben Stationen hauften fich enorme Diengen ber örifichen Erzeugniffe an, bie auf eine Berfenbung nach den Berbrauchszentren warteten. Da nun auf den meiften Stationen ber fibirifden Bahn andreichende Bagerraume nicht vorhanden find, fo blieben das Getreide und manche andere Probufte einsach im Freien Riegen und verdarben natürlich. Der den fibirifchen An-fiediern dadurch enwachsene und noch dauernd zunehmende Berluft läßt sich noch gar nicht abschäpen; jedenfalls ift er sehr hoch und macht sich weit und breit in dem fdon an fich mit Gluddgütern nicht gejegneten Band: fühlbar. Comit feibet auch bas gange affatifche Rugland unter den Folgen des Krieges aufs ichwerfte. Wie fich die Sache weiter entwickeln wird, läst sich noch gar wicht recht absehen. Da der einzige Schienenweg der sibirischen Gisenbahn dauernd überlastrit ist, so müssen die vorhandes nen Lofomotiven Tag und Racht arbeiten. Die Lofomotioführer und Beiger verfeben ihren Dienft in Schichtwechseln und gelangen fo zu ihrer Rube. Die Maschinen Spannen aber niemals aus, und muffen infolgebeffen unter der beständigen Anftrengung bald gusammen-brechen. In der Tat find von den 1200 neu hinzuge-Fommenen Lofomoriven ichon 200 unbrauchbar geworden. Alm gang zu verstehen, was das heißen will, muß man Sich vergegenwärrigen, daß gang Rugland überhaupt nur über eima 10 000 Lofomotiven verfügt. Die Ausbifferung der Maschinen ist febr ichwierig, weil im affatischen Mugland ausreichende Bertfiatten nicht vorhanden find, die Bocomptiven alfo immer bis nach dem europäischen Rubland gurudgeichidt werden muffen. Rach all diefen Einzesheiten fit es nicht überraichend, daß die russische Regierung die Berffarfung der fibirifden Gifenbahn burch Berlegung eines zweiten Schienenftrangs ernitlich in Erwägung gezogen haben foll. Junacht wird man vielleicht den Ausbau auf einzelne Streden beschränken, ober es burft: fid bie Anlage einiger gang neuer Linien gur Entfaftung ber großen fibirifden Gifenbahn empfehlen. Tatjache ift, daß bereits 800 Ingenieure, gunt größeren Teil freific noch Sindenten, gur Unterfudung ber Berbalfniffe und gur porläufigen Aufnahme in die Fraglichen Gebiet; entfandt worden find. Die Beenbigung diefer vorbereitenden Arbeiten wird Ende Marz erwartet. Die porläufig geplanten Erweit: rungen werben nach der jegigen Schätzung 950 000 Eifenbahnichwellen, 80 000 Tonnen Schienen und 85 000 Schienenwer-Bindungen fordern. Angerdem follen die fielgernen Brilden burch efferne erient werben. Die Rieferung der Schienen ift an verfdiebene Gifemmerte bes Uralgebietes vergeben morden, mabrend bas bolg für die Eifenbahnfcmellen vermuitich von den fractlichen Domänen in der fibirofden Gouvernements Tobolst, Jennificist, Tong' und Irfniof geliefert werden wird. Gin Plan, der im besonderen von erhiblider Bedeutung auch für das europäliche Aufland sein würde, zielt auf den Ban einer Effenbahn ab, die aus dem nördlichen Aufland nach Welnstein sühren und die sibirische Bahn bei Omöt erreichen murbe. Gur ben Geliden Teil der Linie ift bie Strede von Jefalerinburg, das icon am Dhabbang bes Mral, aber noch im europäischen Rugland liegt, ilber Djumen nach Ome'l in Auslicht genowmen; ihre Länge wilrbe 650 Rifometer betragen. In Jekaterinburg foll fie fich an bie große norbruffifche Etfenbabn aufchließen, bie jeht von Petersburg aus über Wologda, Wjaffa und Berm im Ban begriffen ist. Die Strede von Petersburg nach Wologda sollt: am 14. Januar für den Berkehr er-öffnet werden; ob das gescheben ist, hat man bisher nicht erfahren. Die Bollenbung ber Strede von Bologon bis Bejatta erwartet man für den nächften August. Aber die Bob minng biefes neuen Schienenweges ift fcon manches geichrieben worden. Die Gouvernements des nordoftlicen Rugland batten icon lange eine beifend: Sand nötig, ba fie mit ben polfreichen Gebleten bes Reiches außer jeber Gifenbahnverbindung franden. Wenn bie neue Gifenbahn in ihrem gangen Umfang gur Andfichrung fommt, jo merben biefe Teile Ruflands nicht nur mit bem Beften des Reiche, fondern auch mit den bedeu-tendien Industriegebieten Stbirfens in eine begueme Berbindung gebracht werben. Bejondere Bichtigfeit

Samstag, 11. Jebrnar 1905.

wird die neue Bahn, die fast in gang öftlicher Richtung von Betersburg nach bem Ural führen wird, für die noch ungehobenen Mineralichatze in den nördlicheren Teilen diefes Gebirges haben, außerdem wird fie die fibirtiche Eisenvahn mit den Häfen der Oftfee und des Weißen Meeres verbinden und die Rohprodutte Sibiriens nach dem europälichen Rugland und von dort nach bom itbrigen Europa gelangen laffen, Auch die Ber-forgung Sibiriens mit ben Erzengniffen bestebeftens wird eine weit leichtere merben. Ihre Bedeutung für bie landivirifchaftlide, tommerzielle und induftrielle Tätigfeit im norbliden Rugland und in Gibirien fann alfo faim übericagt merben, Auf affatifden Gebiet murde bie Linie übrigens gwifden Dusf und Tjumen ein febr fruchtbares Land durchgueren, bas ichon in befriedigender Weise urbar gemacht bit und nur auf gute Transport-mittel wartet, um seine Getreideernien zu verwerten. Im Bergleich zu ber jest von Moskau nach Sibirien führenden Bahn wird die neue Linie ben Weg nach bem fernen Often um etwa 10 500 Milometer verfürzen.

Politische Abersicht.

Der erfolgreiche Graf Bulow.

L. Berlin, 9. Februar. Trot affer Bedenken, die beinahe aus allen Parteien gegen die Sandelsverträge erhoben werden, steht es fest. daß die Mehrheit im Reichstage groß sein wird. Die Sachlage ist ähnlich der bei der Kanalvorlage im Abgeordnetenhause, aber fie ist von ihr doch wieder verschieden. Im Abgeordnetenhause konnten es die Konservativen auf der einen, die Freifinnigen auf der anderen Seite allenfalls darauf ankommen kaffen, daß das Kanakgeset durch ihre Opposition in Schwierigfeiten geriet. Für einen großen Teil der Konfervativen wie für einen Bruchteil der Linfen blied das Gesetz ja auch unannehmbar, für jenen, weil es nicht genug von ihren Forderungen er-füllte, für diesen, weil es zuviel von den konservativen Wünschen befriedigte. Im Reichstage mag jo mancher



Bur Annahme der Kanalvorlage.

And in britter Lefung find nunmehr bie famtlichen maffermirtichaftlichen Borlagen ber preugischen Regiewasserwungspinigen Boriagen der preugigien Regierung genehmigt worden, und zwar der "Rhein-Herne-Kanal", die Strede vom "Dortmund-Eink-Kanal zur Weier", "Bitdeburg-Hannover" und die "Lippe-Kanalisierung"; desgleichen der "Broßichissen zwischen Berlin-Steitin", ebenso sind die "Basserstraßen zwischen Oder und Weichel", sowie die Schissktraße "der Barthe von der Mindung der Nethe dis Vosen" zur Regnlierung bestimmt worden. Die ganze Vorlage dat schließlich mit 244 gegen 146 Stimmen die Genehmiaung des Arensisten 244 gegen 146 Stimmen die Genehmigung des Preußischen 244 gegen 146 Stimmen die Genehmigung des Preußtichen Abgeordineienhauses gesunden. Merkwirdig ist, das dieses sür die Regievung so glänzende Resultat süch ergeben Hat, ohne daß der Ministerpräsident Graf Bülow süch genötigt gosehen hätte, selbst in die Verhandlung einzugreisen. Es sie dies also für ihn ein mühelos ersochtener parlamentarischer Sieg, der neden dem Zustandekommen der Handelsverträge mit dem Auslande von seinem taiserlichen Serrn zweiseldes sehr hoch angerechnet werden wird. Bielleicht haben wir schon in den nächten Tagen einen neuen Gurften an ber oberften Stelle bes Dentichen Reiches.

wollen, daß die Handelsverträge lieber mit den Stimmten der anderen als durch eigenes Zufun angenommen wer-den, aber zusetzt wird sich doch eine zwingende Situation ergeben, in der eine große Beranmortung getragen werben muß. Go ichlecht die Sanbelsvertrage auch find bom Standpunfte der Industrie und ihrer Intereffen aus, fo find fie inmer noch beffer als ein vertragslofer Buftand, und deshalb werden die Bedenken gegen die Bertrage zuriidzustellen sein. Was aber die Konservativen be-trifft, so meinen es die "Unentwegten" unter den Agrariern zweifellos ernft mit ihrem Ummut über ver-meintlich zu geringe Leifinngen des Grafen Billow; die Mehrheit sedoch ist reichlich zufrieden und verbirgt ihre Genughung über die unverhofft ausehnlichen Zugeftandnisse des Auslands nur schlecht hinter mangelhaft gospielter Gleichgültigkeit. Niemand wird fich burch ie sauersühe Mischung von halbem Lob und genzem Tadel, womit das Agrariertum in der heute begonnenen Handelsbertragsdebatte für die Lätigkeit des leitenden Staatsmanns zu quittieren entschlossen scheint, irgendwie beirren lassen. Es gehört zur oftelbischen Lakist, stetz unzufrieden zu sein, mindestens jede Auferung der Zufriedenheit so zu verslaufulieren, daß sie ührem Gegen-

mas feine Phantafie in taufend Bilbern gestaltet, herrlich im Leben auferstehen ließ. Er lub ibn gu fich nach Sanssouci. Der fleine Gerr tam ahnungstos angefabren burch ben Part bindurch, aus bem die Rofoto-figurden hervornichten und fiber bem der Geift des großen Friedrich in feiner Grazie und feiner verfcmviegenen Bartlichfeit ju liegen ichien. Bifionen ber alten Beit ganfeln vor bem Meifter ber. Da tritt vor bem Schloft auf einmal eine Bache ber alten Grenabiere ins Gewehr, fo wie er fie gemalt, jeder Anopf an feinem Plat, jeder Griff, jodes Kommando echt. Wie traumend ichreitet er an diefen wohlbefannten Figuren vorbei, find fie aus den Blättern bes Armeewerfes berausgeichlipft? Doch nun febit er im Saal. Rergenglang ftrablt auf bem blanfen Wartett in taufend Lichtern wider, wie er es in seinem Glöfentongert geabnt, gepuberte Berren mit zierlichen Degen fdreiten ibm mirbevoll entgegen, Damen in Reifroden und feiner Korjage raufden an ihm vorbei. Die Welt feiner Studien ift vor ihm aufgewacht, und ber fleine Mann im modernen ichwarzen Frad fieht unter ben Gebilben feiner Einbifdungefraft, die Leben geworben find. Darin lag ja bie Größe ber Mengelichen Stunft. daß alles Tote unter feinen Sanden lebendig mard. C. K.

Aus Aunst und Teben.

" Gin Roman im belgifden Ronigohaufe, And Bruffel, 9. Februar, wird uns gefcrieben: Das in diefen Tagen in ausländifden Blattern verbreitete und fpeter dementierte Gerucht von einer Berlobung der jungfien Todier bes Konigs Leopold, Bringeffin Clementine, mit dem Prinzen Bittor Napoleon veranlast nich, einiges zur Borgeschichte dieses nicht uninteressanten Kapitels aus dem belgischen Dosleben mitzuteilen. Prinzessin Clementine war bekanntlich vor Jahren wit dem ältieften Sohn des Grafen von Flandern eng Ittert, Rach I das fich in Rom befand.

dem Tode ihres Confins lebte fie langere Zeit in tieffier Zuruckgezogenheit mit ihrer Mutter auf Schloft Spa und vorfibergehend war sogar davon die Rede, daß sie den Schleier nehmen würde. Ein Zewührfuls mit der Königin, das zu einem unheilbaren Bruch werden sollte, veransafte die Prinzessin aber, Spa den Riiden zu lehren und sich zu ihrem Bater zu begeben, der sie mit offenen Ermen aufnahm. Es war bas bie Reit, in Clementine fich der ausgesprochenen huld des Königs zu erfreuen hatte und bei allen Soffestlickeiten die erste Rolle spielte. Schon damals begann sie, dem Prinzen Bittor Rapoleon ihre besondere Gunst zuzwenden, mußte fich joboch ben Gebanten an eine Beirat aus bem Kopf fchlagen, da der König erflärte, von einer derartigen Berbindung nichts wiffen ju wollen. In der Folge trat in dom Berhältnis zwifchen Bater und Tochter eine ftarte Abfühlung ein, Die gum Bruch murbe, als die Pringeffin eines Tages bem im Bart von Lacten in iconer Gefellschaft promenterenden König etwas zu deutlich ihre Geringichatung gu erkennen gab. Bon nun an mar die Bringeffin feit entichloffen, auf die Berbindung mit Biffor Rapoleon nicht zu verzichten und auch ein einfamer Aufenthalt in Lacten, wo fie auf Bejehl bes Ronigs bis por brei Bodjen formlich in Saft gehalten murbe, vermochte fie nicht mirbe gu maden. Angenblidlich ift Bring Biffer napoleon lebhaft bemubt, ben Raifer Frang Joseph und den König von Italien als Girfprecher für feine Berbindung mit der Bringeffin gu gewinnen.

* Berschiedene Mittellungen. Gine Parodie auf Saupimenns "Bersantene Glode" von Difint mit Musit von Sans Hermann wurde von E. v. Bolzogen für

feine Komifche Oper in Berlin angenommen. Gin in Bompejt aufgefundenes gentalde ift reftauriert und im Reapeler Mujeum aufgestellt werden. Es ist eine aussichrliche Davitellung ber Sagen und Mythen, die fich um bie Grienbungs. geschichte Roms gebildet baben. Das Fresto ift mahricheinlich eine Ropte nach einem berühmten Driginal,

Bom güchertisch.

Bon der bikannten und Februarbelt erichienen und überreicht durch seine Reichbaltigteit. Der Text von ea. 80 Seiten ist belebt durch Ounderte von Justantionen, sowie 10 kamarsen und führteichen ist biedern und ild dimarsen und kankterischen fardigen Boldbiern und gibt eine Pelebrung über die derrichende Pode, die mit Beginn des derführtes eine ganz andere zu werden schied. Namentlich in Bezug auf Jackeis, Blousen und Armel ist dies der Hall. Die befondere Abietlung ühr die Jugend bringt alles Neue der Mode vom Kadu die zum blibenden Badilich, worden sich die üblichen Aristel über Jug, prafische Schneiderei und Besprechungen im Reiche der Mode schieden. Es dringt ferner eine besondere Seite mit Abbildungen zu Komfirmations und Kommunionskleidern, Borlagen zu Oandardeiten, namentlich die beliebte Pringsfünsteil für dies mid Schönheites und Schönheites und einen kerneren Aristel über Gefundbeites und Schönheitspflege. Der übliche Unierhaltungsteil für diesmal bereichert durch ein Gedicht und eine Giographie Er. Majehär des Kaisers anlählich seines lärzlichen Gedurchtestell für diesmal bereichert derrög ein Gedicht und eine Giographie Er. Majehär des Kaisers anlählich seines lärzlichen Gedurchtestell für diesmal bereicher der des eines dem Liedesteben großer Kannonisten "Bagner und Cosima". Das Gratis-Schnittunger, das diesem Deste deitligt, ist ein eiegantes Damensiefermkleid. "Untertids Moden-Acone" festet im Einzelieft franko To Pf. pro Dest ober 1 M. To Pf. pro Dantal. Man abenniert dei jeder Buchhandlung, bei jedem Polaamt, bei jeder Butterids Berlieft beim Berleger Afticngesellschaft für Butterids Berlieft web biebende Künste. Dernasades Areibinand Ungenarbes

leg. Berlin W. 8, Velpzigerstraße 102.

* "Der Annstwarte. Benabschan aber Dichtung, Theater, Musik und bildende Künste. Derausgeber Ferdinand Avenarius. Serlag von Georg D. G. Caliusen in Miluchen. (Verrelischritig V. M. H. dos einzelne Desi W P.) Inhalt des erken Februarbeiteß: Die mittlere Linie. Bon Womme Kissen. — Gustav Mahler. Bon E. D. Rodnagel. — Lose Blätter: And Dermann Beites "Arauskopt". — Rundichau: Kür wen ichreiben wir? Bollsdichtung und Berwandtes. Jelens "Brand". Berliner Theater. Miluchener Theater. Die Wertschaft, Muschener Theater. Die Bertschaft, Mobold" in Bien, Goldatenlieder von Theodox Streicher. Ermanno Wolf-Ferrari. Giener Anstoffege. Siegfried Wagners "Rodold" in Bien, And eine Aufrage. "Runktormen" der Natur? Bödlin-Schule. Wird was ales ichon inden, was berühmt üt?" ümerika und der europäische Annäbestz. Jur Trahifuliur. Naticläge zur Schillerleier. — Bilderbeilagen: Kalfael, Bildnis Julius II.; Ednard v. Gebhardt, Auferweckung des Lazarus und Auskanit daraus. — Retendellage: Onfiav Mahler, Danyithema aus der Stinfonie und die Exposition des Finales. 8. Sinfonie und die Exposition des Finales.

teien

gut

Hen-

chance

fyteil

file

er. udjer

teil unangenehm ähulids wird, und gang will man die Berbindung mit dem Bunde der Landwirte, mit den agitatorischen Elementen des hartföpfigen Agrariertums doch auch nicht lösen. Diese Gesellschaft ist nicht nur gut zu gebrauchen, sondern sie nuch schon darum geschont werden, weil sie ein ausehnliches Stild Macht in Sanden hat und den Konservativen, die sich zu ihr nicht stellen können, herzlich unbequem werden kann. Jedenfalls hat der Reichskanzler nichts zu fürchten. Er wird auch weiterbin sehr schone Roden halten, sich zur berühnten "mittleren Linie" bekennen und die Aberzeugung vertreten, daß er von dieser Linie in feinem Punkte abgewichen fei. Er wind, wenn es im Berlauf der Debatte noch nötig werden jollte, abermals versichern, daß für die Landwirtigiaft nach Kräften geforgt worden fet, aber auch für die Industrie, und daß diese, was ihr an Errungenschaften sehle, durch die Tücktigteit hoffentlich ausgleichen werde. Man kennt die Weise, man kennt den Tert, und da Graf Bülow im Glüd sitt, so braucht er sich gar nicht einmal besonders anzustrengen. Das Schiff seiner Belitik treibt mit so günstigem Winde wie noch nie bisber, und beforgte Gemilter abnen bereits Schlinmes für das "Schoftlind Fortunens", dem die Serfiellung des Konaffriedens (freilich um etwas teuren Preis) gelungen ist und nun die Sicherheit der Hondelsbertrage unter dem venhaltenen Beifall der Konfervatiben gelingen foll. Man fragt bereits bier und da, welche Ehren dem Reichskanzler wohl winken mögen, da man fich nicht gut vorstellen komt, seine Erfolge könnten unbelohnt bleiben. In der Tat wird er Zufriedenheit dort beanspruchen dürfen, wo für ihn Wind und Wetter gegracht werden. Er ist mit einem Abgeordnetenhause zur Berständigung gelangt, in dem die leuten Wahlen die Herrichaft der Konservativen, also des unter Umständen haldstarrigsten Barteielements, abermals besessigt hatten. Und er fieht im Begriff, neue Erfolge in einem Reichsinge zu erringen, von dem es nach den Wahlen bieh, dah das Wachstim der jozialdemokratischen Fraktion jede größere politische Aktion werde lächnen müssen. Graf Billow befommt es fertig, zur felben Beit Freumd ber Ronfervativen, Freund des Jentrums, Freund des ge-mäßigten Liberalismus zu sein, und nicht bloß mit dem mäßigten Liberalismus zu sein, und nicht blog mit dem entschiedenen dürgerlichen Liberalismus ganz passabe persönliche Beziehungen zu unterhalten, sondern sogaz die Schärfe des früheren Gegentabes zur Sozialdemofratie durch elegante Schäfereien zu mildern. Das ist willich mehr, als selbst von den gewiegtesten Diplomaten verlangt werden kann. Graf Bülow aber leistet es, und es kann keinen Beobachter und Beurteiler geben, der nicht anerkennen möchte, daß seine Gewandtseit ungewöhnlich ist, sein taktisches System sicher hunktioniert, um so mehr freilich mag er sich der dem bekamten Neide der Götter freilich mag er fich bor bem befannten Reide der Götter hüten. Minister sind mondmal am sterblichsten gerade dann, wenn sie sich am gesundesten zühlen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Amerita und bas englisch-japanifche Bunbnis.

c. Mew york, 31. Januar. Betrachtet man die Haltung Amenikas innerhalb des nun ablaufenden ersten Beriogsjahres in Oftaffen, jo ergibt fich, bag die Bereinigten Staaten wiederholt in mehr oder weniger verhüllter Form den Berfuch unternahmen, einen Ausgleich zwijden den freitenden Araften in Oftosien berbeizuführen. Der an der Richtbeteiligung Japans und Auftlands gescheiterte Plan einer zweiten Friodenskonferenz legt für dieses Bestreben ebenjo Zeugnis ab, wie die in fritischen Augenblicken — zulegt nach den Betersburger Tagen — aufgefanchten Bermittelungsvorfalage, die immer erft nach ihrer Erfolglogigfeit von Washington aus dementiert werden. Auch die Entfendung eines amerikanischen Admirals in die Pariser Ronfereng über die Sull-Affare bedeutet, in diesem Zusammendang aufgesaßt, mehr als einen ein-fachen Höllichkeitsatt. Zuwiesern, muß man sich nun angesichts dieser Baltung fragen, ist Amerika an einer Bacisstation in Ditalien besonders interessiert? Wo laufen feine Intereffen mit denen europäischer Mächte gujammen und wo divergieren fie von denfelben? Man konnte im Berlaufe dieses Jahres ungählige Male hören, daß America, im Interesse seiner Handelsbestehungen zu China imd Japan, unter allen Umftänden für die Aufrechterholtung des Offenen Tores in Oftasien ein-treten würde, das heißt wohl, für eine Räumung der Mandschurei durch Rußland, das diese Politik zu durchfreuzen droht. Die Fortdauer des strieges und mit ihr die Möglichkeit ruffijder Erfolge kann also nicht im Sinne der amerikanischen Plane liegen. Trothem muß verzeichnet werden, daß auch bier das Gespenst der gelben Gefahr, das in Europa jo geschieft auf die politische Bühne gebracht ward, von ruffophiler Seite an die Wand gemalt wird. Wan weift auf die Rolle hin, welche die Japoner unter den ftammverwandten Bewohnern der Philippinen ivielen, und deutet an, daß die Be-pölferung dort eines Tages aus dem gesteigerten Breftige Japans Konsequenzen ziehen konnte, die Amerika ernstliche Berlegenheiten bereiten militen. Derartige Raffanbrarufe, die mit ber Empfindlichfeit der amerifanischen Imperialiften ihr Spiel treiben, finden aber wenigftens in den Areisen der leitenden Staatsmanner fein Edjo. Es herricht vielmehr die Aberzeugung vor, daß ein Bufammengehen mit Japan die einzige Möglichfeit bietet, die Situation jum Borteil der Bereinigten Staaten ausgunithen, wobei freilich Konzessionen an die wirrschaft-liche Expansionspolitik Japans in China unvermeidlich werden dürsten. Das europäische Land, mit dem sich Amerika in seinem jadanophisen Standpunkt trifft, ist England und so scheint es begreiflich, daß in politischen Areisen der Gedanke eines Anschusses der Bereinigten Staaten an das englijch-jopanische Bindnis viele Sympathien sindet. Natirlich würde mit einer derartigen klombination erst im Augenblick beworgetreten werden, wo ein solches Bindnis sich nicht als Trutfondern als Schutyvereinigung jur Aufrechterhaltung bes offenen Tores den europäischen Staaten prajentieren könnte. Die Friedensflänge, die man in Washington to gerne anichlagt, haven also thre tiefere, internationale Bebeutung,

Der ruffisch-japanische Krieg.

Japanifche Briefe.

Diefelbe patriotifche Begeisterung, welche bie in ben Tod hinausziehenden Sonne Japans erfillt, herricht auch im Lande felbn", ichreibt Nemirowitich Daifdento und gitiert gum Zeugnis folgende Briefe. In der Abteilung tes Generals Saffulitich wurde ein Brief, ben man bei einem gefallenen japanischen Unteroffigier aufgefunden batte, fiberfest. Die Gattin besfelben batte ein natues Bild mit der Unterschrift: "Das bin ich und Deine Kin-ber", hineingezeichnet und ichrieb bann weiter: "Du follst und und Deine Kinder vergessen! Bente daran, daß Du mur eine Gattin, nur ein Rind haft, - Dein Baterland! Lag die Erinnerung an mich fcwinden, ich will est" Bei einem anderen gefallenen Japaner fand man einen Brief seiner Mutter, welcher lautete: "Ich nahm Abschied von Dir, als Du zu Schiff wegfuhrest. Ich weiß, daß das Glid Japans und des Mikado viele Opfer verlangt. Möge der Gedanke an mich Dich nicht verzogt machen! Ich weiß, daß ich nicht verhungern werde, und auf Deinen Tod werbe ich ftolg fein in dem Bewußifein, daß ich dem Baterlande opferie, was mir am teneriten war." Ein anderer Brief, gleichfalls von einer Mutter gefchrieben, lantete: "Gestern gingen wir alle zu der ehrwürdigen, lantete: "Gestern gingen wir alle zu der ehrwürdigen, dieser geanten, alücklichen Mutier, deren Sohn, wie die Kassersiche Besanntmachung metdet, vor seinem Negiment gestallen ist. Das ganze Dorf huldigte ihr, und sie sag fallen ist. Das ganze Dorf huldigte ihr, und sie sag fallen voll Sinhe da, wie eine wirkliche Königin. Dann gingen wir zu dem Lehrer ihres Sohnes, um ihm zu danken, daß er seine Schüler solchen Edelmut und solche Baterlandsliebe gelehrt hat."

wb. Tokio, 9. Februar. (Renter.) Man kann gegen-wärtig Wiadiwosiol von der Seeseite her nur durch die Tsuschma- und die Tsugaraftraße erreichen, denn die übrigen Weberesstraßen sind sast von Gis bedeckt. Ibm die Schwierigkeiten des Hegierung an Wiadi-nosiol zu erhöhen, kindigt die Megierung an, sie werde die Lenchtmirme in der Nähe der Tsugarostraße aus-löschen und sie nur gesegntlich wieder auslinden. Die löschen und sie nur gesegentlich wieder angünden. Die Japaner bewachen durch Lreuzsahrten forgiältig die beiden genannten Straßen. Man glaubt, daß die Blodabe von Wasabitabitabitet sest durchgesithrt ist. Gubem Vernehmen nach find die ruffifcen Areuzer "Roffia" und "Gromoboi" anogebeffert, aber es fei zweifelhaft, ob fie ben Safen verlaffen werben. Infolge ber enormen Mengen von Stein-toblen, in beren Beith Japan burch die jungfie Wegnahme von Schiffen gelangt ift und infolge ber icon vorber an-gesammelten Borrate bat Japan ben Anfauf von Brennftoffen eingestellt.

Beiersburg, D. Februar. Rach Meidungen aus Sachalin vom 8. Februar geften die Borrate der handler allmählich zu Ende. Schreibpapier ift im handel nicht mehr vorhanden. Daber ftellte die eingige Druderei bie Annahme von Besiellungen ein. Die Filiale ber Girma Runft und Albers fiellte ebenfalls bie Tätigfet: ein. Die Angestellten begaben fich auf bas Boitland.

Ansland.

* Ruhland. Während ber Beriode von 1868 bis 1900 erhöhten fich die jahrlichen Ausgaben der finn-ländischen Berwaltung um 1 455 000 M., von 1901 bis 1904 um 3 285 000 M. Für die Berwaltung allein erhöhten fich die Ausgaben im erken Zeitraum um 205 000 Marf, im zweiten um 728 000 M. Der Gouberneur be-zog außerdem ein Mehr von 81 600 bezw. 644 000 M. für vermehrte Polizei, 313 000 bezw. 428 000 für die Zeufur, 15 000 begw. 56 000 M. für das ruffifde Gendarmerie-forps. Der Gouverneur begieht jährlich 660 000 Mart. Der ruffifche Staatsichatz erhob ohne Bustimmung der finnländischen Abgeordneien 14 280 000 M.

* Serbien. Der Biener Korrespondent der "M. A. R." berichtet: Die Borgänge in Serbien werden in Biener diplomatischen Arelsen für sehr ernst ge-halten. Die Situation sel auf das äußerste gespannt und könnte leicht zu schweren Katakrophen sühren. Die Jutzigen pegen der Auseihe seien wur die äußeren onte leigt zu ich weren Kalautophen finden. Die Intrigen wegen der Anleihe seinen wur die änseren Anzeichen eines ichweren politischen Konfliktes zwischen dem König einerseits und der Partet der Königsmörder und des Minitiers Paschisch anderseits. Wan könne sich auf einen vielleicht beworsehenden soweren Umsturz gestalt machen. Über Poschisch Pläne gehen in Beigrad die abenzenerlichten Gerschete um. So wird behanptet, Deskische welle wit Sollie der Teinschitze den Linius Paschitch wolle mit hülfe der Stupschina den König Beter entweder absehen oder zur Abdankung zwingen; dann solle der minderjährige Kronprinz zum König aus-gerusen werden und Paschitch sollte als Rogent, wie feinerzeit Riftitsch bei König Alegander, die Herrschaft

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 11. Februar.

Saftpflicht ber Stadigemeinde für Berfehröficherheit ber Straffen.

Im Juni 1903 führt: Die Stadtgemeinde Duffeiborf auf der Bismardftraße dafelbft Asphaltarbeiten aus, bei melden die Beleife der Stragenbahn neu gu legen maren. Gleicheitig war die Firma D. und E. und A. M. im Muftrag der Stadigemeinbe mit der Bornahme von Sausanfdluffe mit Sintfaften bafelbit beichaftigt. Rabe ber Kreuzung Bismards und Karlftrage mar ber burch iben Umbau aufgeriffene Fahrdamm ber Bismardfrage feibens ber Stadtgemeinde burch einen Bretterfteg überbriidt worden, bei beffen Aberichreiten eine Boffchauspielerin a. D. aus Duffelborf zu Fall kam und schwere Berletzungen bavontrug. Sie macht: für den Unsall die Stadbaemeinde Duffelborf auf dem Klagewege verantwortlich mit der Behauprung, daß diese als Uniernehmerin der Strafenarbeiten für einen vertehroficheren Buftand, ber von ihr bergeftellten Strafenbriide hatte forgen muffen, und daß die Beflagte durch Unterlaffung ber hierfür erforderlichen Borfehrungen ihre Berlehung verfculbet habe. In dem Rechtsftreit war die vor- | Major a. D. Langer entworfenen Ofizze die geographische

erwähnte Firma M. als Nebenintervenientin der Be-flagten beigetreten. Das Landgericht zu Diffeldorf wies die Klage nach Beschräufung der Berhandlung auf den Erund des Anspruches ab, indem es erwog, daß die Beflagte aus einer etwa nicht ausgeitbien Bewachung und Brauffichtigung der Arbeiten durch ihre Organe um deswillen nicht veranswortlich sei, weil die angeblich mangelhafte Beidiaffenheit der Briide nur vorübergebeisb und kurze Beit bestanden habe, so daß nicht feststehe, daß der zuständige Beamte den Mangel gekannt habe oder habe kennen müssen. Wie die Baweisauf-nahme ergeben hat, sei der Unsall auf ein Berschulden eines Angestellten der Firma Dt. gurudgufffbren, und deshalb nicht von ber Stadigemeinde gu vertreten, weil erftere gerichtstundig im Rufe der Tüchtigfeit und Buversiefte gerichtstinistig im Stife der Luchtigfeit und Zu-versäftigseit siebe, und deshald mit der ersordersichen, verschrößlichen Sorgsalt zur Verrichtung der ihr über-tragenen Arbeiten angestellt worden sei. Auf erhobene Berufung wurde dieses Urteil durch Ensscheidelbung des 2. Zivissenats des Kölner Oberlandesgerichts vom 28. Januar d. J. daßin abgeändert, daß die Klage dem Grunde nach für gerechtserigt erstärt wird. In den Entideibungsgrinden bes Oberlandesgerichts in im wefentlichen folgendes ausgefichrt: Die boflagte Stadtgemeind: ift für den verfehrsficheren Zustand ihrer dem öffentlichen Verfehr gewidmeten Straßen veranswortlich; sie hat auch dafür einzunehen, daß bei der Vornahme von Arbeiten an dem Straßenförver den Berkehr gefahrdende Stellen als folde bezeidnet ober abgesperrt werden. Sie haftet für einen durch ein widerrechtliches Handeln ober Unterfaffen bes zu ihrer Bertrefting beruferen Leiters ihres Etragenbahnwesens entstundenen Chabin gemäß ben §§ 81, 80 umb 828 ff. B. 3.48., fowie für die gleichen Handlungen eines anderen, von ihr zur Ausführung von Arbeiten an der Umfallfielle Bestellten gemäß § 831 B. G.B., letzterenfalls jedoch nur verbehaltlich der Jührung des zugrlassenen Entlasiungsbeweises. Diesen von der Bestagten angetretenen Entlastungsbeweise hält das Oberlandesgericht für mißlangen. Sache der Oryme der Bestagten war es, was liese iedoch nurverlassen katten. Angeben gestellte der Bestagten von des, was liese iedoch nurverlassen katten. diefe jedoch unterlaffen hatten, Anordnungen dahin zu treffen, daß die gur Bemutung der die Strafe auerenben Berfonen bestimmten Sieg: entweder nicht in die Rabe ber Baugenben gelegt ober daß sie berart bezeichnet und gesichert werden, daß ein Abweichen von ihnen auf die Bauten der anderen Arbeiter ausgeschlossen war. Die Führung einer ordnungsmäßigen Kontrolle und Aufficht durch die Beamten der Bauverwaltung ist nicht Insfiande, die Beflagte von der Saftung für bie bet er Unterweifung der dem Stadtbaumeister unterstellten Perfonen gemachten Berfeben gu befreien, fo daß der in bief.r Richtung erbotene Beweis gleidfalls unerget-

— Tägliche Erinnerungen. (11. Jebruar.) 1650: Rens Descartes, Philosoph, † (Stochholm). 1764: J. de Chenier, französischer Dramatifer, geb. 1818: D. Lud-wig, Dicter, geb. (Sidfeld). 1821: H. Allmers, Dicter, geb. (Rechtenflech). 1842: Ludavia Barman, Schauspieler, (Budapeft). 1901: Ronig Milan von Gerbien,

- Raturbistorisches Museum. Den Sammlungen biefes Instituts find in lester Beit gwei wertvolle Schen-tungen in dankenswerter Beife zugegangen. Die ersie diefer Zuwendungen ift von Frau Dr. E. Goen, durch welche bem Dufeum icon manche Bereicherung guteil geworden ift, und besieht aus Budjern und Naturalien, und gwar: Brehms Tierleben, 3. Aufl., 11 Bande; Bampert: Das Leben ber Binnengemäffer; Keller: Das Leben des Meeves, und eine Partie Bogelbalge. Ferner bit dem Mufeum aus bem Rachlaffe bes verftorbenen eifrigen Lepidopieren-Sammlers A. Röder von herrn Adoff Rober und herrn und Fran A. C. Maller-Uri eine umfangreiche Sammlung exotischer Schwetter-linge überwiesen worden. Dieselbe besieht aus 780 prachtvollen Eremplaren aus allen Erdteilen und wird mande große Lide der Sammfung ausfüllen. Bevor die Bearbeitung derfelben vorgenommen wird, ift sie, wie das Geschent von Fran Dr. Goet, bis auf weiteres vom Sonntag ab im Museum ausgestellt. — Die Sammlungen find Mittwochs und Sonntags von 11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Biesbabener Gefellicaft für bilbenbe Runft. Am Dienstag, ben 7. d. D., bielt Gerr Dr. phil. Abthes von bier einen Bortrag über bie Sieneffiche Malenichtele. Diefer von ber Kunftgeschlichte bisber meift einvaß funmarifch behandelten Schule bat ber Bortragende Spezialfrudien gewidmet, die mannigfache neue Rofultate und Geffichtspunfte ergaben. So bot benn auch ber Borirag bes Renen und Intereffanten eine Fille. Dicht nur mit ben neueften Attributionen wurden die Borer befannt gemacht, fondern auch gablreiche, bisber famm befannte Werte wurden im Liditbilbe vergeführt. Bon Barna, einem in der Runfigeschichte nur den Speziafforschern bem Ramen nach befannten Meifter, ber in ber entlegenen Collegiata gu San Gimignano einen bisber nicht photographierten Frestengntlus als einziges Wert hinterlaffen bat, zeigte ber Rebner einige neue Auf. nahmen aus diefem Jufins, die von der Bedeutung thred Schopfers eine außerordentlich hohe Meinung erweden muffen. - Sobann fprach herr hulfsprediger Schloffer von bier fiber Lichtbrud und Rupferlicht-brud. In flaren Worten legte er bas Beien und Berftellungsverfahren biefer Tedmiden dar und zeigte an ausgestellten Muftern die hohe Bollendung, die fie in unferen Tagen erreichten. Leiber war ber Befuch bes Bortrages nicht fo, wie man es fonft in der Gefellichaft gewohnt ift, mas man wogen ber Bite bes Bebotenen bedauern mag.

- Dentider und Ofterreiciffer Alpen-Berein. Die febr bas Intereffe für bie frifber von Deutschland ber felten bereiften Dauphine-Alpen nenerdings gemachfen ift, geigte ber ftarte Befuch bes letten Bortragsabenbs im Alpen-Berein. Der große Saal ber "Loge Plato" war am Donnerstag bis auf den letten Plat gefüllt. Der Vortragende, herr Raufmann heinrich Buch, harafterifierte zunächft an der hand einer von herrn

unten meratton mer-13, 10 tanb, träge t beber-

; die

ibre burdy megen nenen enden ftets Bu-

rida n unb sa. Sa vie 10 ot cine lich in bliden en im Seite izelfin-l über liungs-graphie eburis-fa von grober mußer, mfleid. 70 Pf. it jeder gentur B Ber-

heater, tarius, isbriich erften (en. — ins dreiben erfiner ertrari. Wien. Schule. la und ne aur is II.; sidmitt no ber Lage der Dauphine, fowie die Gliederung, die Formen und die geologische Bufanrmenfegung der fie erfüllenben Gebirgsgruppen. Racidem er dann noch die Geschichte der tourifificen Ericifiegung des Gebietes gestreift, ichilderfe er in lebendiger und anschaulicher Darfrellung feine eigenen Banderungen, die er in Gemeinichaft mit herrn Stedefammerer Dr. Schol's im vergange-nen Sommer bort unternommen hatte. Die Dauphine ift im Gegenfate gur Schweig und gu Dirol auch heute noch lange richt nach Gebuhr touriftisch ausgenunt. Mehrfach fonnte es gescheben, daß die beiden Gefährten in ihrem Gafthofe fast die einzigen Gafte maren. Dabei ift bie Berpflegung durchgebend ausgezeichnet und preismert. Dem Deutschen begegnet man fiberall mit ber größten Freundlichfeit. Der Redner hob hervor, wie ber Dentiche im Berfehr mit ben Frangofen, Diefen "Lebenstünstlern", immer noch manches lernen fonne, Es fei an der Zeit, freundnachbarliche Beziehungen nach Weßen hin gu pflegen. Daß auch bem Frangofen beim Befudje in Deutschland ber beite Empfang ficher ift, bedarf ja faum einer Berficherung. - Das erfte Biel ber beiden Wanderer, die auf der Route Genfchrenoble in die Dauphine gelangt und ber Bal Romande aufwärts gefolgt waren, bilbete das boch oben in der Bal Beneon gelegene Alpendorf La Berarde. Sier verführte das gar au fcone Better, auch obne vorbergegangene Trainie-rung, fogleich die fchweren Les Gerins, den Gipfelwunft ber Pelvong-Gruppe, in Angriff gu nehmen. Der Benutung der noch fehr tief gesegenen Bitte nurbe ein Wimaf in freier Natur auf Laticbenzweigen unter einem liberhängenden Felsblod vorgezogen. Muffame Gismanderungen und Feletlettereien brachten von hier die Wefährten in 71/2 Stunden auf den Gipfel (4108 Meter). Midt minder anftrengend gestaltete fich ber achtiebinbige Abstrieg und nach ben auf der Sobe genommenen erhabes nen Eindrüden wurde das gute Mahl und die Rufe noch ein zweiter, fonlicher Lohn für alle Milfal. Der Nachmittag bes folgenden Rubetages murbe zu einer Banderung auf die ausfichtsreiche Tete be la Mette benutt. Der Bortragende rühmt die landidaftliche Manniafaliigfeit ber Mmgebung von La Berarbe, die es genatiet, bei wodenlangem Aufenthalt immer wieder Renes gu unternelmen. Der Reifenlan erlaubte biesmal fein längeres Berweisen. Der Weg führte nordwärts weiter jum Sodwaffe der Brede de la Meije. Die außerordenisich fdwierigen Gipfel des Meije wurden nicht bestlegen, aber die imponierenden, fühnen Formen bes berühmten Berges von allen Geiten ber bomunbert. Auch bie Breche erforbert bereits einen nicht unerheblichen Aufmanis an Praft und Geschicklichfeit. Bon bort ging es binab jum vornehmen Babeort La Grave im oberen Romanche-Bie Bundertiere murben die wettergebraunten Touriften in den abgenutien Lodenfoppen von ber eleganten Barifer Welt bei ber Mittagstafel angeftaunt, mes ihrem Selbstbewußtfein und Appetit aber keinen Mobruch tat. Der Col de Galibier, das ichone Arc-Tal, Modane, ber Col d'Meran und die Bal b'Fiere begeldnen die meitere Reiferoute, die die Gefahrten ichliefefich nach Mofta und ins Wallis führte. Batten icon bie Schilberungen bes Bortragenben ficher bei mandem Buborer bie Luft gewedt, jene berrlidjen Gegenben and eigener Anichaufung fennen zu fernen, so nurde diese noch gesteigert burch die prächtigen Lichtbidder-Brojestionen, die fich baran ichtoffen. Die Dinnoffine, die eine sehr instruftive Reihe der charafterbifickfren Tal-Difber, Sochgipfel, Gleifderfgenerien vermichanlichten, maren herrn Buch von ber Leifung bes "Synbicat inifiatif be Grenoble" aufs fiebengmurbinfte sur Bemigung überlaffen worden, moffir ber framgoffichen Gefelffdiaft ber Dant ber Geffion Biesbalben gebiibrt. Begounderung erregte auch die Lichtfülle und Scharfe, die ber ausgezeichnete, ber "Loge Blato" geborige große eleftrifche Apparat guftanbe brachte. - Rach bem mit feshaftem Beifall aufgenommenen Bortrage blieb man noch einige Sinnben in ben Rammen bes fleinen Bogenfaales beifammen. - Die nächfte Beranftollung ber Seftion ift das Alpenfeft in der "Balballa" am Samstag, ben 18. Februar, gu bem die Ginlabungen foeben ergangen

Samstag, 11. Februar 1905.

o. Wiesbadener Sparkaffen. Der ftäbtifche Benwal-tungsbericht für das Rechnungsjahr 1903/04 tut auch der Wiesbabener Sparkaffen Erwähnung, deren drei hier befieben: 1. die Sparfaffe der Raffautischen Landesbant, pegründet 1870 feine kommunalftandische Einrichtung, die ich liber ben gangen Regierungsbezirf Wiesbaden ertredt), 2. bie Sparfaffe bes Borfdufpereins, gegrinbet 1859, und 3. die Sparkaffe des Allgemeinen Borfding-Bereine find von Biesbadener Bürgern ins Leben geenfene Kreditanftalten nach dem Spftem SchulgesDelitich. Die Raffantide Sparfaffe mit ihrem größeren Geichattsfreis batte am Anfang des Rechnungsjahres 1908 Einlegen im Betrage von 67 427 222 M. Der Bugang burch Buidreibungen von Zinfen betrug 1811 783 M., an neuen Anlagen 23 865 951 M., ber Abgang burch Rudnohmen 19 539 901 M., fo daß am Ende des Jahres ein Bestand von 73 565 105 M. verblieb. An Zinsen wurden bar ausgegahlt 1 245 882 M. 21 938 Stild Sparfaffen-bilder wurden ausgegeben, 13 042 Stud zurüdgenommen und am Schluffe des Jahres verblieb ein Bestand von 168 242 Stild. Die Babl der Ginlagenpoften betrug 146 966 Boffen und die der Rudnahmepoften 112 126. -Bei dem Boridufpverein, G. G. m. u. S., begifferten fich bie Gintagen aufAnfang besnechmungsjahres auf 8 287 708 M., bei dem Allgemeinen Borfduß- und Sparfaffenverein 2 318 325 Dr., ber Zugang mabrent bes Jahres betrug durch Bufdreibung an Binfen bei bem Borfcup.Berein 95.751 M., bei dem Allgemeinen Borfdug- und Spartaffen-Berein 74 724 M., durch neue Anlagen bei bem Borfding-Berein 1 992 781 M., bei bem Allgemeinen Borfduft- und Sparfaffen-Berein 2 108 212 Dt., der Mbgang. durch Rücknahmen bei dem Borfchuß-Berein 1 942 290 M., bei bem Allgemeinen Borfduß- und Sparfaffen Berein 1 845 667 M., der Stand der Einfagen am Ende des Rechnungsjahres bei bem Boridnis Berein 3 483 996 Dt., bei dem Allgemeinen Borjduß- und Sparkaffen Berein 2 845 594 M. Bon dem Borjduß Berein wurden 2947, von dem Allgemeinen Borfcuß- und Sparfaffen-Berein 1861 Spartaffenbucher ausgegeben, und bei bem erfteren

Berein 2006, bei bem letieren 811 gurudgenommen. Am Jahresichluffe waren bei dem Borfdjuß-Berein 18858, bei dem Allgemeinen Boridjuß- und Sparfaffen-Berein 6706 Spantaffenbucher in Geltung. Die Bahl ber gemachten Einlagen betrug bei bem Borfdug Berein 28 526, bei dem Allgemeinen Boridmis und Sparfaffen-Berein 11 698 Boften, Die ber bewirften Ritdnahmen 18 180 Poften bei dem Borfduß Berein und 7887 bei dem Allgemeinen Borfdug- und Sparfaffen-Berein.

- Bortrag. Um nächsten Greitag, den 17. Februar, abends 8 libr, wird herr Dr. Sobbe vom Berliner Bentralvorftand des Allgemeinen evangelifd-proteftantischen Missionsvereins in der Aula der höheren Mädchenschule am Schlofplat einen Bortrag über ärztliche Misfion and beren Bedentung halten und im Anschluß baran eine Angahl höchst interessanter Lichtbilder and China und Japan vorführen. Bei bem allgemeinen Intereffe, das die dermaligen Berhältniffe in Chaffen in Ansvruch nehmen, ift gu erwarten, daß auch biefer Bortragsabend

zahlreich befucht werden wird.

- Schulnachricht. Auf bem Berbandstag ber Buffsichulen Deutschlands zu Bremen am 25., 26. und 27. April 1. 3. wird die Stadt Wiesbaden durch den herrn Schulinspeftor Diller vertreten fein. Die Errichtung einer folden, gur Forderung der ichmachbesabigten Rinder befrimmten bulfsichule murbe in unferer Stadt Bereits in Aussicht genommen. Zurzeit hat fich eine aus ben herren Stadtbaurat Frobenius, Schulinfpeftor Miller, Stadtrat Dees und Stadtverordneter Mollath bestehende Kommission mit einer näheren Prüfung ber von der Schuldeputation gemachten Borfcflage über Schaffung der erforderlichen Räume in dem Schulgebande Schulberg 10 befaßt; fodann wird die Sochbau-Deputation des Magistrats an der Sand von Plan- und Roftenanichlag befrimmte Borichlage maden.

d. Wer war verantwortlicher Redafteur? Rebafteur eines bier erscheinenden Fachblattes murbe im Muguft 1903 von feinem wegen Differengen mit dem Berleger aus feiner Stellung ausgeschiedenen Borganger eine Berichtigung jugefchicht, in welcher ber Empfänger fowool als der Berfeger eine Beleibigung bes festeren erblidte. Sie verweigerien deshalb die Aufnahme. Als ber Berfaffer mit bem § 11 bes Prefigefenes brobte, mar ber Redaftenr gur Aufnahme ber Berichtigung bereit, der Berieger lebnte fie aber nach wie vor mit größter Entidiebenheit ab. Der Redatteur wurde infolgebeffen wegen Bergehens gegen ben § 11 des Preggefenes angeflagt, vom Echöffengericht und ber Straffammer aber freigefprochen, ba aus bem tatfachlichen Berhalmis gwiichen Berleger und Redatteur gefchloffen werben milfe, bag bem als Berantwortlicher zeichnenben Angeflagten gar fein Ginfluß auf den Inhalt bes fraglichen Blattes angeftanden habe. Run murben Berleger und Rebaftenr wegen Bergebens gegen den § 7 des Prefigefenes angeflagt, nach welchem berjenige, ber eine periodische Drudfdrift veranswortlich zeichnet, auch wirflich Nebalteur ber in Frage kommenben Druchfdrift fein muß, mit anderen Worten: nad weldem die Borichiebung eines Strebmannes bestraft wird. Das Schoffengericht baite gunadfit in biefer neuen Straffade an erfennen; es fprach beide Angeflagte frei. Der Rodafteur berief fich barauf, daß er im allgemeinen einen bestimmenben Gin-This auf ben Inhalt des von ihm gezeichneten Blaties gehabt und auch die Berantwortung immer getragen habe, nur in dem oben erwähnten Eingeffalle habe der Berleger bie Anfnahme ber Berichtigung verbindert und ibm babe fein Mittel gu Geboie gestanben, die Aufmahme gu erzwingen, er witrbe auch von dem außerften Wittel, die Beidmung der Beitung abzufehnen, feinen Gebrauch gemacht haben, da er die Anficht des Berlegers, baft es fich bier um eine unberechtigte Berichtigung bambele, geteilt babe. Das Schöffengericht nahm alfo an, daß ber angeffagte Redatieur mit Recht verantwortlich gezeichnet habe, und wenn der Berleger in dem Einzelfach endgilltig iber die Aufnahme eines Artifels entichteben babe, babe er fich damit ein Recht augemeffen, das ihm nicht jugeftanden habe. Gegen bas Urteil bes Schöffengerichts legte ber Amisamwalt Bernfung ein. Die Straffammer vermarf in ihrer gestrigen Sigung die Bernfung. And auf Grund ber jetigen Berbandlung fonnte nicht foftgefrellt werben, daß der Redafteur nicht Redafteur war.

- Die Angen auf! Schon wiederholt haben wir auf einen Schwindel himgewiefen, ber befonders lebbajt von Paris aus ins Werf gefest wurde. Es handelt fich das rum, daß gewiffe menfchenfreundliche Firmen die Belt mit Gratisbilbern beglüden, dabei aber - natürlich nur fo nebenbei - den Rabmen dagu geben, diefen aber nicht efwa auch gratis, fondern für febr gute Begahlung, fo daß fich das angebliche Gefdent ichlieflich als ein recht idifectes Geschäft erweift. Gegenwärtig läßt nun eine Berfiner Firma mit hochibuendem Ramen unfere Stadt auf diefem Gebiet "bearbeiten". Bu gweien (Berr und Dome) siehen fie auf die Guche nach benen, die befanntlich "nicht alle werden". Unter dem Borgeben, daß ihre Firma befannt gu werben witniche und dager bereit fei, Bilber umfonft gu liefern, bearbeiten fie (besonders "fie" foll Großes leiften) ihre Difer jo lange, bis fie ihnen eine Photographie fibergeben und einen Bettel unterfdrieben haben. mandjer fällt darauf hinein, es fostet ja nichts, die einzige Gegenseiftung foll barin besteben, das Inftitut weiter gu empfehlen, aber ja nicht verraten, daß das Bild geschenfi Doch das dide Ende fommt nach. Beim Abidiet erhalt bann ber glitdliche Beidentte einen Bettel, auf dem das fteht, was er auf dem dazu gehörigen Coupon ber vorforglich vorher abgetrennt war, burch feine Unterfdrift anerkannt hat und bas ift: Die Firma verpflidiet fid, ein Portrat "von 7.50 Dt. aufmarts" inff. Karion, Glas und Rabmen zu liefern, beim Borgeigen des Probebildes ift eine angemeffene Amgablung gu leiften und ber Auftrag fpateftens in 4 Monaten abgunehmen. Befonders erwähnt ift noch: "Mündliche Abmachungen haben feine Gulfigfeit". Daß die Befteller binterber ein langes Geficht machen, wenn fie biefe Bedingungen lesen, ist sehr begreiflich, darum nochmals: "Die Augen auf!"

- Ein ergögliches Gefdichtden bat fich fürglich in einem Dorfe gugetragen. Der Lebrer bes Ortes ftellte namlich an ben Burgermeifter bas Aufinnen, für bie

Schule eine Karte von Europa anguichaffen. Das Ortsoberhaupt brachte nun die Angelegenheit vor ben 1861. Gemeinderat, um über die Anfauffung bes Inventarftiids ju beraten bezw. zu beichließen. Rach eine gehenber Debatte erhob fich dann einer der Gerren "Stabtvater" und fiffrte folgenbes aus: "Deine Berrn, ich maan, die Ausgabe brandte mer und net gu mache, wer waak, ob jemools aan's vunn unfere Kinner nood Etroba fimmt." Diefer "gelehrte" Standpunkt wurde auch noch von anderer Geite unterftüt und ber Antrag bes Lehrers fiel durch.

- Rleine Roilgen. Die Gisbabn auf dem Gistluss Sportplat ift wieder geoffnet.

Bereins.nadrichten.

* Der "Biesbadener Mannergefang-Bera ein" veranstattet Camstag, den 11. d. M., abends, im großen Balhallafaale feine dieswinterliche Liederiafel, Es tommen neben zeitgenöfisichen Tonfepern auch altere Liedertafel-Romponiften (Karl Jöffner u. a.) mit einsacheren beiteren Berken aum Vort. Auch gibt die Liedertafel den "Soliben" des Vereind Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Der Liedertafel wird fich ein Tänzchen auschließen.

* Die Karnevalgelelicaft "Sans Cachs" veranfialiet Countag, ben 12. d. M., in ben narrifc beforierten Calen "Bum Bater Jahn" ihre erfte farnevaliftifche Sigung.

* Die Gefellichaft "Sangesfrennde" balt ibrer Madfenball am Camstag, ben is. Februar, im "Raiferfaal" ab

Bereind Weite.

(Mufnahme fret bis gu, 20 Brifen.)

* Der Stemme und Ringflub "Athleita", gegr. 1892, Mitalied des Deutichen Athleien-Berbandes, hielt am verstoffenen Samdiag bei zahlreicher Beteiligung seiner Mitalieder im Alubiosal "Jum Bater Abein", Pleichftraße 5, die diedsährige Jahres-Danptversammlung ab. Eingeleitet wurde dieselbe durch eine Aufgrache des 2. Berfigenden Gerun Franz Ebenig, worin er die Mitglieder begrüßte und ihnen für ihre infrästige Unterlähung im verstoffenen Jahre danste. Alsdann finitete der Gesamtworkand einem ausfilhrichen Jahresbericht ab. Aus dennselben wur eineben, daß der Liuf wiederum schöne Fortschritte armacht ju erfeben, bag ber Alub wiederum icone Forichritte gemacht bat, beim fomobi im Mitgliederbestand wie in finangieller binficht bat, denn sowohl im Mitgliederbeitand wie in inanzieller Dinnighen war Befriedigendes zu berichten. Ebenio waren in sportlicher Beziehung sehr schöne Erboige zu verzeichnen. Is wurden 38 Preise, Ehrenpreise und Wiedellen errnugen, derunter die erfte Metherschaft des Z. Areises im Atngen durch derrn Wilhelm Metherschaft des Z. Areises im Atngen durch derrn Wilhelm Kreinschle in Schönberg i. T. den Linkerriege des Ainds auf dem Areisschle in Schönberg i. T. den Z. Preis. Das Judentam wurde wiederum bedeutend vermehrt und repräsentiert sein einen Wert von 2127 M. Den Schlinh bildete die Neuwahl des Vorfandes und des korte hierses der der der des Vorfandes und des korte hierses der der der der der Vorfandes und des Kortendes von des korten de von 2127 M. Den Schlich bildete die Neuwahl des Vorftandes und es hatte diefelbe folgendes Ergednis. Biedergewählt wurden nachverzeichnete Gerrem Bilhelm Krämer, 1. Vorfügender, drang Edenig. 2. Vorfügender, Karl Daas, 1. Schriftstürer, Oito Engel, 1. Kaffierer, Karl Krahe, 1. Juftrufteur, Karl Daas, 2. Juftrufteur, Deinrich Laux, Jengwart. Reugewählt wurden die Derren: Edward Jenische, 2. Schriftsübrer, Deinrich Laux, 2. kaffierer, Adolf Caas und Krauz, Dahn, Bestger, Edward Krauz, Dermann Klippel und Philipp Menges, Revisoren. Als Fabnen iräger wurde aewählt Derr Indert Krämer, als Begleiter, die Derren Franz Edenig und Deinrich Laux.

SS Erbenheim, D. Februar. Deute abend versammelten fich die Mitglieder des "Mannergeiang vereind" im Ganbanie "Aum Taunus" (Beiner Christian Hofmann) zur Ehrung langisdriger verdienier Mitglieder. Rach dem Gefang: "Died iit der Tag des Derrn" ernaunte der Bereinspräfident, Derr Deinrich Kriedrich Stein, namend des Borhandes die Oerren Baraermeister Merien, deinrich Jasob Stohl, Beier Stadt und Bilbelm Steiger zu Ehrenmitgliedern und Derrn Lehrer Abolf Lood zum Ehrendrigenten. Unter vasienden Borfen überreichte er ihnen dann fünfterlich ansgesährte Ehrenurfunden, Derr Lehrer Lood danfte namens der Geehrten und brochte ein Doch auf die aftiven Sänger ans.

gs Grbenbeim, 10. Februar. Beute ift bier Berr Biegefell ss Erhenbeim, 10. Februar. Deute in bier Derr ziegeleiser August Mert en gestorben, besten Name über die Grensen ieiner Deimat hinaus einen anten Alang batie. Erkt im 44. Lebenssähre siehend, bat eine langwierige, tüdliche Arantbeit seinem wielseitigen Leben ein Liel gesett. Auf allen Weitelen war er tätig und bereitwilligh unterführte er iede edle Bestrebung. Anher beim Gesansverein "Eintracht", dessen Mitbegründer und langschriese aftives Mitalied er war, bat er sich auch wesentlich um die Grändung und Entwicklung des hießgen "Erwerbevereins" als Borbandominstied verdent gemächt. Deiner Samilie war er ein treuer Gatte und fürforgender Bater. Seiner Familie mar er ein treuer Gatte und fürforgender Bater,

Seiner Familie war er ein irener Galte und fattorgender Saler, v. Rambach, 10. Aebruar. Der n e n e Z a a i im Gaübang. In m T a u n u d' (Indaber Derr L. Meilter) hat ein besienders demerkendwerte Bübnenbeforation erbaiten. Diese Einrichtung wurde von der Wiesbadener Fahneniahrif Bilbelm Dammonn geliefert, weiche Firma die ihr gestellte Aufande zur größten Aufriedenheit erledigte. Die Deforationen find in bervorranender Beise füntlerisch gemalt und ist speziell der Verbant ein Deforationshüd ersten Nanges. Die Firma dat ihrem Kamen alle Ebre gemacht. Der Sangen lingegend iein.

— Wiehen, S. Februar. In einem früheren Artistel wurde

bürste der größte der ganzen Umgegend iein.

— Gießen, & Februar. In einem früheren Arissel wurde insererieits ison darauf ansmerklam gemacht, daß in den Kreisen vor prastitischen Landwirte der Proving Oberbessen eine Bewegung im Gange sei, welche die Errichtung einer Gestügel-Verwertungs-Genossenschaft erürebt, und daß ein proviorisches Kemitee, welches Ansang Januar in Friedberg taate, die welteren Schritte auf Durchildrung des Planes in die Dand genommen Schritte. Am 4. d. M. sond nun eine Sigung des fraglichen Komitees, an welcher and die Borübenden der Gestügelzucht, vereine teilnahmen, im "Dotel Nonal" in Gieben katt, in welcher das Statut beraten und die Hangtrundläße zur Durchildrung des Unternehmens ausgestellt wurden. Es wurde anserden des das Statut beraten und die Haupigrundiäge zur Durchilbrung bes Unternehmens aufgeitellt wurden. Es wurde auferdem bes ichteffen, die Gründungsversammlung und erste Generalverstammlung, in welch lehterer auch die Bahl des Vorkandes und Auflichtsrafes vorgenommen werden doll, am 20. Jed und Lad, d. J. im "hotel zu den bei Schweitern" in Friedberg abzu, halten. Bir machen die Laudwirte, welche sich für die Sache in, teressieren, hierauf mit dem Vemerken aufmerksam, das ein von dem fraglichen Komitee berausgaachener Prolvest, welcher die wesentlichken Geschisvunste für die Begründung des Unternehmens und desse Inressikarung enthält, und das Statut von fämtlichen Laudwirtschaftlichen Bezirksvereinen und den Gestigelauchtvereinen in Sberhessen bezogen werden fann.

" Waius. 10. Februar. It de in peael: 98 cm gegen

. * Maius, 10. Februar. Rheinpegel: 93 cm gegen 87 cm am gestrigen Bormitiag.

Aleine Chronik.

Leopold Wolfling, ber chemalige Erzherzog Leopoli von Ofierreich, ift Schweizer Bürger geworden. In Zug vo er ein eigenes Saus bat, hat er fich feit bem Mong Rovember 1908 dauernd niedergelaffen.

Gine tenre Sandwerfeburichenherberge. Die einträgliche Sambwerfsburschenberberge "Jum roter Odssen" in Bamberg ist von dem bisberigen Besitzer Bich an den Gastwirt Weißmann um 156 000 M. verfaus

worden. Seine Chefran mit der Art erichlagen und fich dam felbst ber Bolizei gestellt, bat Dienstag der Weber Erns Lebmann in Soran N.B. "Sie hat mich obne Grund be feidigt und beidfimpft, und ba habe ich bingefolagen, mi ich bin traf" - fo jagte er. Die unglüdliche Gran lebe noch und wurde fofort nach dem Krantenhaus itoerge

fliftet. Ihr Zustand ift hoffnungstos. Das Chepaar ift seit 27 Jahren kinderlos verheiratet, der Mann ift 58, die Fran 60 Jahre alt; beide lebten sehr ungküdlich aufammen. Beide fronten dem Schnapsgenut, wonach in der Regel der Streit logbrach. Der Mann gilt als geiftig minbermertig.

Gin schwerer Einbruchebiebstahl ift, wie aus Koln gemeldet wird, nachts dort in dem Banthaus Sternfeld verifbt worden. Die Diebe, die fich in das Dans ein-ichließen ließen, erbrachen den Gelbichrant und ftablen 38 000 Mart.

die Fran Chilemoti und dann fich felbit. Die junge bild-

Aber eine Mordiat wird der "Rattow. Sig." von der galigifden Grenge gemeldet: In der Wohnung des Reichebantfommiffars Chilewsti in Czerffom erichien der Sauptmann Anobel und erichog nach furzem Wortwechfel

icone Frau war fofort tot, mabrend der Mörder erft nach einigen Stunden ftarb.

1.

Dad

ben Jilla

cilla

Trem TIH,

ache,

toods

urbe trag

Tub

eri ohen imen Rom-

erfen eind fic

allet

Sum

bren ab

1802, enen ttub-bres-

cine pung wor-war made

ider 1 18 erfte helm

beur nirde Bert ndes wur-nder, Dito 8, 2, 1 die 1, 2, rahe, inen-

ble

im gur long: dent,

ble Beter berrn orten bren und

geleh die fit im rank-We-the-thank fingen madit. Sater, thank mberk fitting mann i Austenders fitting

und

gung Ber-

teren

gegen

Hogo

Bug

roter

efities cfaus

dann

Graf

n, my

febr

erge

Die Magiftratsabreffe, Bie voranszusehen, hat die ichwifftige, allersubmiffeste Abreffe des Berliner Ma-giftrats jum Geburtstag des Kaisers selbst in burchaus onalen Areifen bedenfliches Ropifchitteln erregt. Mitglied des Magiftrats, dem die demutige Adresse gu verdanken, soll übrigend gum ersten Mase dieses kiplige Wert vollbracht baben und kein Praktiker darin sein. Unter folden Umftanden ift der Stil der Abreffe vielleicht erflärlich, wenn auch nicht entichulbbar.

Das Gopelmert. In Gargigar in Pommern fiel der achtfabrige Sohn eines Laudmanns in das Gopelwerf ber Drefdmaidine. Dieje ichlenderte ben Afeinen einigemal mit herum und brach ihm das Ritagrat, so daß ber

Tod fofort eintrat.

Der Branntweintenfel in bentidjen Ganlen. Bie febr noch der Branntweinteufel in vielen Gegenden Mafurens, befonders unter dem Arbeiterftande, berricht, geigt bie traurige Taffache, baft füngft in einer Dorffdiele der Orteleburger Gegend feftgestellt murde, bag nicht weniger als 14 Schiller von ihren Eltern Branntwein als Erfrifdungsmittel in ben Unterrichtspaufen mitbefonemen batten. Es ift ferner Tatfache, daß bereits Djährige Schiffer vor Beginn bes Unterrichts nach Saufe gebracht werden mußten, weil fie, wie die "Allenft. Sig." fdreibt, völlig betrunten waren.

Aberrajdung im Taxameter. Alls diefer Tage eine unge Dame ber Befellichaft, die Tochter eines erften Broginduftrieffen, einen Tarameter in Berlin bestieg, fand fie gu ihrer Aberrafdung ein ausgesettes Rind por. Gie fuhr mit bem Rinbe fofort gum Poligeiprafibium und gab es bort an ber einschlögigen Stelle ab, bie nun ben

Findling in sachverständige hande weiter bestürdern wird. Teneres Schiefwergnügen. Dr. J. Radnat schoft auf Kolusser Jagdgebiet einen Steinbod. Der Bod war einer von sechsen, die Fürft Hohenlobe auf der Hoben Tatra

onogejeht hatte. Der Fürft hat nun eine Riage auf Schabeneriab von 40 000 M. erhoben. Taufe auf bem Friedhofe. Ein ergreifender Borgang spielte fich auf bem Gemeindefriedhof von Spandan ab. Die junge Fran eines ehemaligen Chinafampiers, des Budfeinnaders Brener, der in der Deutschen Waffen, und Munifionsfahrif beschäftigt ift, war gestorben, nachdem sie einem Ainde das Leben gegeben hatte. Rachdem der Geistliche im Bessein der Leidtragenden die Leiche der Dabingeschiedenen in der Friedhofdkapelle gesegnet hatte, wurde über dem Sarge die Tause des neugeborenen Kindes vollzogen. Es geschaft dies gemäß einem letten, allerdings höchst werkwürdigen Wunsche der toten

Per Jusall. In einem Dorse im Nordhannöverschen wurde dieser Tope einem Bauer eine Bestallung als Airchenvorseher überreicht mit der Adresse: "An den Airchenvorseher p. t." usw. Bischegierig fragte er seinen Nachbar, was die beiden Buchstaben p. t. bedeuten sollien. "Mensch," antwortete ihm der Nachdar, "mat bist du doch bir een Schonnskan, dat beet in ver Tosall". Kopffür een Schaapstopp, dat beet ja "per Tofall". Kopf-ichittelnd geht nun unfer Freund ab und brummt in ben Bart: "Dat harr id mi of denten kunnt."

Gerichtssanl.

* Bon der Straffammer ju Aachen wurde der Daupt-te brer Balthalar Feifert aus Golgbeim, wie gemelder wird, megen Cirrlichtetisverbrechen, verübt an brei Schilerinnen, an zwei Jahren drei Monaten Inchtbans und fünf Jahren Ehrverluft vernrieift,

Volkswirtschaftliches.

Berficherungetvefen.

Berficherungswesen.
Die Germania" in Stettin nimmt unter den Lebensverscherung Geleuschaften wegen ihrer Eröße, ihrer unbedingten Sicherbeit, ihrer großen Leifungskraft und ihrer außerordentlich günftigen Bedingungen eine hervorragende Stelle ein. Ihr Berficherungsbeitand umlaßt mehr als 700 Millionen Mark und ihre Sicherbeitssonds beiragen 300 Millionen Mark. Ihren Berficherungsbeitand umlaßt mehr als 700 Millionen Mark und ihre Sicherbeitssonds beiragen 300 Millionen Mark. Ihren Berficherten bat die "Germania" zur Berteilung von Diedbeiden visiber 77 Millionen Mark überwiesen, davon im Jahre 1163 allein mehr als 6 Kicklionen Wark. Die Serkicherungsbedingungen tragen allen Forderungen der Kenseit im weiteigebenden Maße Richnung. Die Bedingungen gewährleihen die Unverfallsarfeit der Berkicherung bei unterlaßener Prämienzahlung in der zwecknößigten Form, sie betreien den Vernichten von allen läßigen Felich dem Berniswechsel, sie räumen ihm schan nach 1 Jahr weite Freiheit in der Reise und in der Baht des Ansendaltsdortes ein, und sie leben die Underschläderfeit bereits nach zwei sabers wertvoll ist die Tobessall-Versicherung mit Einschlich der Inpaliedläsisgefahr, die für alle Berniskreise eine wirklich gebiegene Versicherung mit Sinschlung der eigenen Infante und dur Fürsorge für die Dimerbliebenen umfaßt.

Einlendungen aus dem Telerkreife. und Müdlenbung ober Aufbemabrung ber uns für biefe Rubrit gugebenben, nicht uermerbeien Einfenbungen tann fich bir Reportion micht einfaffen.)

erweisen Ausendungen kom fin der Vang gaffe. Zwischen der Seitenstraße vor dem neuerbauten Badebause "Kontinentält" und dem acgeniderligenden Beddhans "Jum Adier", früher "Jur Krone", hat seit furzem das Stadtbauamt eine Breiterwand errichtet, die, well sie schon wenige Schrifte von der Kanggasse endet, einen nach hinten nicht adzeichlosenen Raum bildet, der zur Bennung desseichen als eine Art Bedürfnisanstalt geradege aufaufordern scheint. Dieser offenbar nicht gewollte Effekt ist talsächlich eingetreten, wovon fich ieder Bassant dieser Stelle zu allen Tageszeiten überzeingen kann. Sollte es nicht, adzesehen von der schon aus Billigseitsgründen gebotenen Rücksichtnahme

auf die Mieter im "Kontinenfal-Hotel", auch im allgemeinen Interesse liegen, diese unschwe Bretterwand gang zu beseitigen und die betressende Pläche ausändig bergurichten? Man komme nicht mit dem dinweis auf einen nur vorübergebenden Mikhand. Brovisorien vilegen bier im allgemeinen von langer Taner zu sein, Anch die Seiterwande der an das Abserterrain angrengen den, Dänser sollten ihrer ichäbigen Tavetenresse entsleidet und mindeltens durch einen Kalkanftrich ausändig bergerichtet werden. Was sollen unsere Austrecmden denken, wenn sie im kuntige versamer sich überzeugen werden, wie manches Notwendige dier versäumt wird.

Civis.

Briefkaften.

Dr. G. Graf Leo Tolftoi lebt auf feinem Gute Josnaja Boliana, Gouvernement Tufa in Rufland, Berjährung. Der Anfgruch auf Mietzins verjährt erft in r Jahren. Der Betreffende fann fich demnach nicht auf die vier Jahren. Der ! Berjährung berufen.

Mier Abonnent. Benden Gie fich an bie Gewehrfabrit von Maufer in Obernborf (Edmargmalb).

Bicebeben, R. R. 1980. Rein, eine folde Literarfonvention

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 8. Februar. Im allgemeinen zeigte der internationale Börsenverkehr diesmal die gleiche, hier und da sogar eine noch größere Zuversichtlichkeit als letzthin. Eine gleichmäßige Stimmung war allerdings an keinem der maßgebenden Börsenplätze zu bemerken, überall gab es Augenblicke, wo eine weniger optimistische Beurteilung der aktuellen Erschemungen das Geschüft einengte und der Aufwärtsbewegung Halt gebot. In New York resultierte eine derartige Wirkung aus den starken Goldabflüssen nach Paris, ferner aus der Befürchtung über eine staatliche Fesisetzung der Bahntarife. Dieses letztere Baissemoment verlor seinen Einfluß, als die Annahme an Boden gewann, daß die Beratung der entsprechenden Vorlage durch den Senat erst im Spätherbet stattfinden würde, infolge dessen entwickelte sich schließlich gute Nachfrage in Trans-portwerten, die, in Verbindung mit Deckungskäufen in Stahitrustwerten, die Gesamttendenz wesentlich befestigte. In London bewegte sich der Verkehr fast ausschließlich in mäßigen Grenzen. Die Haltung des Marktes bewahrte indes fast durchgangig ihre Stabilität, namentlich der Rentenmarkt zeigle maist, von einigen wenigen exotischen Werten abgesehen, eine günstige Verfassung. Geteilte Haltung wiesen nur Minen auf. Die Geldverhältnisse haben keine besonders bemerkenswerte Anderung erfahren, egyptische Goldeingange bei der Bank von England gestalleten die Beihehaltung des bisherigen offiziellen Diskonts. Die zuversichtliche Stimmung in Paris erlitt diesmal fast gar keine Unterbrechung. Nur bei Beginn rief der Tod des Direktors desCredit Lyonnais eine kleine, indes nicht dauernde Verstimmung hervor, auch die aus Argentinien ge-meldeten Unrahen gaben vorübergehend, aber nur hinsichtlich Argentinischer Werte ein Baissamotiv ab. Lebhaft war das Geschäft freilich während der ganzen Berichtszeit nicht. Wien setzte recht fest ein und wandte vornehmlich Eisenaktien besonderé Vorliebe zu, da man für die österreichische Montan-industrie aus dem Handelsvertrage mit Deutschland Vorteile er-wartet. In den anderen zunächst ebenfalls gut beachteten Werten fand im weiteren Verlaufe, mit Ausnahme von auf Verstaatlichungsgerüchte gesteigerten Staatsbahnaktien, Rosktion statt, die zum Teil in den politischen Verhältnissen Ungarns begründet war. Berlin ließ sich, getreu seiner his-herigen Gepflogenheit, durch all das Unerfreuliche, was die ab-gelaufene Berichtszeit brachte, wenig alterieren, Der Berg-arbeiterstreik im Westen Deutschlands, der nach der optimistischen hiesigen Anschauung nur kurze Dauer haben konnte, zeigt noch keine Abnahme, ein neuerlicher Versuch der Arbeiter, durch ihre Vertreter in Unterhandlungen mit den Unternehmern einzutreten, ist von letzteren zurückgewiesen worden, und im oberschlesischen Revier ist jetzt ebenfalls ein Ausstand in-szeniert worden, der allerdings weniger bedeutend und anscheinend auch in der Abnahme begriffen ist. Eine unliebsame Folgeerscheinung des rbeinisch-westfällischen Streiks, die Herabsetzung der Dividende bei der Gelsenkirchener Gesellschaft, ferner der sehr wenig befriedigende Jahresausweis anderer Montanunternehmungen waren ebenfalls wie die vor-her angeführten Momente nicht imstande, Berlin in dauernde Mißstimmung zu versetzen. Selbst die von den gemannten Er-eignissen doch spexiell berührten Montanpapiere zeigen per Saldo fast ausschließlich Kursbesserungen, Allerdings geben die jüngsten Nachrichten über des Eisengeschäft in den Vereinigten Staaten eine gewisse Anregung, auch kam ein all-gemein günstig wirkender Umstand, nämlich der außerordent-lich leichte Geldstand, dem Spezialgebiet ebenfalls zustatten. Ein Satz von 1t/s Proz. für tägliche Darlehen und 2 Proz. für Privatdiskonten muß allerdings zur Beteiligung am Verkehr einladen, und das Geschäft in den per Kassa gehandelten Industrie papieren wies denn auch in den meisten Branchen eine bedeutende Regsamkeit auf. Beachtenswert ist die starke Steigerung von Rheinische Metallwaren-Aktiengesellschaft, die sehon vorher irotz des ungünstigen Jahresresultates großer Vorliebe begegneten. Diesmal ging dieselbe aus Gerüchten über ausländische Bestellungen hervor. Von dem leichten Geld-stande profitierien Renten benfalls, die, soweit Türken und Spenier in Betracht kommen, außerdem von Paris günstig be-einflußt wurden. Gestützt von ausländischen Börsen gingen ferner amerikanische und österreichische Bahnen kräftig nach oben. Die gute Meinung für Schiffahrtspapiere erfuhr keine Verminderung, auch für Banken entwickelte sich im allgemeinen befriedigende Nachfrage, die deren Notierungen meist beträchtlich hob.

Eine Warnung für den deutschen Handel.

Aus Alexandrien wird uns geschrieben: Es ist seinerzeit an dieser Stelle auf die Machenschaften einer von Knirc ausgehenden Korrespondenz hingewiesen worden, die dafür Stimmung zu machen auchte, daß deußsche Kaufleute egyptischen Agenturfirmen behufs Anknüpfung eines Geschäftsverkehrs mit Egypten größere Kredite einräumen sollten. An der Hund stalistischer Daten über die Kreditfähigkeit der erwähnten Agenturen konnie leicht gezeigt werden, daß es sich um ein plumpes Manöver zur Brandschatzung vertrauensseliger Kauf-leule in Deutschland, die mit den Kreditverhältnissen in unserem Lande noch unbekannt sind, handelte. Mittlerweile sind die seinerzeit gemachten Voraussagungen eingetroffen. Die Agenturfirma H. E. Sacazan u. Kom. in Beyrut und Kairo, die sich das Vertrauen verschiedener Firmen des Auslandes zu er-ringen wußte, hat sich insolvent erklärt. Ihre Passiven be-tragen zwei Millionen Frank. Weitere Insolvenzen stehen be-vor. Angesichts dieser Krisis, die auch deutsche Firmen nicht unempfindlich berühren wird, zei nochmals nachdrücklich davor gewarnt, Geschäfte, die durch Agenturen in Egypten vermittelt werden, anders als gegen Barzahlung abzuschließen.

Bergarbeiterstreik und Börse. Nach den neuesten Depeschert hat die Delegiertenversammlung beschlossen, schen am Freitag-mittag resp. am Samslagmorgen die Arbeit wieder aufzunehmen. Auch nach Bochumer Meldungen hat die Revierkommission mit allen gegen 5 Stimmen eine Resolution angenommen, welche die Wiederaufnahme der Arbeit vorschlägt. Die Börse hatte von diesen Depeschen noch keine Kenntnis, sie war aber in der sicheren Erwartung, daß die Kooferenzen im Ruhrrevier im Sinne einer Wiederaufnahme der Arbeit ausfallen würden, und daher war die Gesamthaltung sehr test und der Verkehr lebhaft. An der Berliner Börse schlossen Gelsenkirchener 226,60, Harpener 214,75, un der Frankfurter Börse haben Gelsenkirchener 1,30 Proz. gewonnen und Harpener 1,50 Prozent

Adler-Pahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M. Es wird mitgeteilt, daß das Unternehmen im laufenden Geschäftsjahr bis jetzt in allen Zweigen sehr gut beschäftigt ist, Die Abschlußarbeiten für das am 31. Oktober v. J. abgelaufene

Betriebsjahr seien noch nicht beendigt. Die Dividenden-schätzung lautet nach wie vor auf 15 Proz. wie im Vorjahr. Süddenlache Waggenfabrik, Aktiengesellschaft in Liqui-dation, Kelsterbach. Das Unternehmen, das im Dezember 1903 die Liquidation beschloß, hat im abgelaufenen Jahr seine Unter-bilauz um 181 632 M. auf 1 200 432 M. ermäligt, bei 2 100 000 Mark Prioritäts- und 600 000 M. Stammaktien. Die Anlagen nebst Zubehör, die bekanntlich an die Vereinigten Kunstseide-fabriken, Aktiengesellschaft, übergingen, sind aus der Bilanz verschwunden, auch die Vorräte, Debitoren und Kreditoren fast völlig. Dafür sind jetzt 1670 000 M. Bankguthaben ausge-

Interessengemeinschaft in der österreichischen Eisenindustrie. Die Prager Eisenindustriegesellschaft hat mit der Alpinen Montangesellschaft vereinbart, daß die letztere die Erzeugung der Grobbleche übernimmt, die bisher in Teplitz gemacht wurden. Die Alpine Montangesellschaft wird der Prager Gesellschaft einen Teil ihrer Fabrikation in Stabeisen und

Noue Beden-Aktiengesellschaft, Berlin. Die Gesellschaft wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 9 gegen 10 Prozent Dividende in Vorschlag bringen. Der Rückgang der Dividende wird hauptsächlich auf den Umstand zurückgeführt, daß mehrere große Geschäfte für das Jahr 1904 nicht mit zur Abrechnung gelangt sind. Außerdem hat die Verwaltung bei der gegen-wärtigen Gwinnverteilung den Standpunkt vertreten, die Reserven aus älleren Geschöften in geringerem Maße als im vorigen Jahre zur Verteilung heranguziehen. Übrigens wird noch mitgeteilt, daß sich die Gesellschaft augenblicklich mit einer Reihe von neuen Geschäften und Gründungen auf dem Berliner Terrainmarkt beschäftigt.

Zur industriellen Lage. Jüngst fand in Hannover eine Ausschußsitzung des Vereins deutscher Werkzeugfahrlich statt. Es ist festgestellt worden, daß die Beschäftigung allgemein eine gute und an Umfang gegen die letzten Jahre erheblich größere war, Immerhin sei die Leistungsfähigkeit des deutschen Werkzeugmaschinenbaues noch nicht in vollem Umfange in An-spruch genommen und wenn sich auch die Preise gehoben haben, so musse doch eine weitere Aufbesserung angestrebt

Kleine Pinanzchronik. Die Deutsche Bank wird in Nürnberg eine Filiale errichten. — Unter der Firma Zentral-Kredit-bank ist in Hamburg eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital bank ist in Hamburg eine Aktiengeseitschaft mit einem Kapital von 2 Millionen Mark gegründet worden, die sich hauptschilich damit befassen soll, dem Mittelstand Kredite zu gewähren. — Auf der Tagesordnung der nächsten Generalversnumlung der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim steht ein Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals. Das bisherige Aktienkapital beträgt 19 Millionen Mark. — Im Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Schmidt, Trebergesellschaft in Kassel, soll nunmehr die Schluffverteilung erfolgen. Dazu sind 338 672 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 48 419 M. Forderungen bei den früheren Abschlagsverteilungen nicht besind 355 572 M. Verlagar. Zu berücksichtigen sind 453 M. nichtbevorrechtigte Forderungen. Von diesen sind 4453 M. Forderungen bei den früheren Abschlagsverteilungen nicht berücksichtigt, auf die 1 Proz. gleich 44.54 M. vorweg entfallen.

— Die Zeichnung auf die neue chinesische 5proz. Goldanleibe von 1 Million Leid, findet in der Zeit vom 11, bis 13, d. M. zu

Proz. statt. - Die Aktien-Ziegelei München verteilt wieder 5 Proz. Dividende wie im Vorjahr. — Die Generalversammlung der Aktienspinnerei Anchen beschloß, 8 Proz. Dividende wie im Verjahr zu verteilen. Die bisberige Beschäftigung im neuen Ge-schäftisjahr wird als besser wie in den gleichen Monaten der

Vorjahres bezeichnet.

Geschäftliches.



Man verlange ausdrücklich die Originalmarke und lasse sich Nachahmungen nicht



Die Morgen-Ausgabe umfaht 16 Seiten intl. "Amiliche Angeigen bes Biesbabener Tagblaite" Rr. 12,

Leitung: 20. Cdulte vom Britt.

Berantwortlicher Arbaftent für beit gefanten rebaltionellen Leit: E. Wolberbt; für bie Angeigen nub Reflamen; D. Dormani; beibe in Bieibaben. Dend nib Berlag ber L. Shellenbergiden Des Buchbriderei in Bieibaben.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

in Biebrich a. R

find bie IS folgenben:

Abolfftraffe:

Wehnert, Abolfftr. 8; Rrupp, Friedrichftr. 7.

Armenruhffraffe: Sinfelmann, Armeuruhftr. 14;

Binffer, Gde Rathhausftr. Sahnhoffirage:

Schmidt, Bahnhofftr. 15.

Surggaffe: Reibhöfer Bime., Blicababenerftr. 84.

Otlifabethenftraffe: Michels, Glifabethenftr. 19.

Selbftraffe: Schmidt, Babnbofftr. 15; Gien, Weibergaffe 21.

Samstag, 11. Februar 1905.

Frankfurterftraße: Frin, Frantjurterftr. 17.

Friedrichftraffe: Arupp, Friedrichftr. 7;

Gartenftrafe: Mahr, Raiferftr. 63.

Gangaffe: Schmidt, Bobnhofftr. 15; Gien, Weihergaffe 21.

geppenheimerftraffe: Brig, Franfjurterftr. 17.

Jahuftraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

Maiferftraffe: Sammes, Raiferfir. 17; Dahr, Raiferfir. 63.

Birdigalle: Binborf, Rirdigaffe 18.

Arausegasse: Schneiberhöhn, Rheinfir. 11; Wehnert, Abolfftr. 8.

Mainzerftraße: Göhringer, Wiesbabenerftr. 11; gramer, Schlogftr. 27; Beil, Gde Rathbausfir.

Mengaffe:

Michele, Glifaberbenftr. 19; Ludwig (Rolner Ronfum - Gefch.), Nathhausstr. 8a.

Obergaffe: Rramer, Schlogftr. 27.

Rathhausftraße:

Weil, Gde Maingerfir.; Lubwig (Roiner Ronfum - Weich.), Rathbausftr. Sa; Maller, Rathhausftr. 78.

Mheinstraße:

Rabuer, Ribeinfir. 10; Chueiberhöhn, Stheinftr. 11.

Sadigaffe: Binborf, Rirchgaffe 18.

Schlofffrage: Aramer, Schlogftr. 27.

Schulftraffe: Sammes, Ratferftr. 17.

Chelemannftraffe: Müller, Rathhausstr. 78.

Weihergalle: Gies, Beibergaffe 21.

Wiesbadenerftrade:

Gohringer, Wiesbabenerftr. 11. Reibhofer Wies, Wiesbabenerftr. 84.

Das Wiesbadetter Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-

Wiesbadener

"Bis jum lehten Tropfen Blut, Unerschrocken, tapfer, tren und gut."

An unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Brei Manner von echtem Schrot und Korn, die herren General P. Kritzinger, Baftor T. S. van Heerden und ber Burentommanbant J. P. Jooste, auf einer Reife burch Dentschland begriffen, Die ihnen vom "Wiesbadener Buren-Gulfebnud" borgezeichnet worden ift, werben am Samstag, Den II. D. Di., um 8 1/2 IIhr abends, in ber Mula ber Oberrealichule, Oranienftrage 7, einen Bortrag halten.

Es gilt zu beweisen, daß die Shmpathie bes Dentichen Bolfes gn ben Buren feine vorübergebende Cache war, fondern, daß es bente noch

emter oeutimer

ber entfehlichen Leiben gebentt, welche bas Burenvolt burchjumachen hatte, und heute leiber noch burchzumachen hat.

Darum bitten wir unfere Mitburger um ihr gahlreiches Ericheinen.

Refervierte Blate à 5 MF. find im Borberfauf auf ber Geichäfteftelle bes Bunbes, Rendorferstraße 2, 3, jowie an ber Abendfaffe (wo auch Gintrittofarten gut I Dit. abgegeben werben) gu haben.

Dr. Emil Coester, Borfigenber.

Graf A. von Bothmer, Schriftführer.

A. Weddigen, Raffenführer.



Trockene Schuppen

Die Heilanstalt "Bibron" in Wienacht am Bodenfer (Schweis) bat mich burch briefliche Bes bondlung von meinem ichweren Leiben (trockene Schuppenflechte an den Känden), mit welchen ich iden viele Jahre behaftet war, durch einfache und leichte Aur ohne jede Bernfssidrung gebeilt. Ich ipreche auf diesem Wege meinen innigiten Dauf aus und fann jedem ühnlich Leibenden die Heilanstalt "Bidron" aufs wärmste empfehlen, Boll bei Oberdorf am Recfar, 19. November 1904. Frau Kätht Graf. Man abreiftre Jeilanstalt "Midron" in Wienacht (Schweis) Rr. 76.

Dombau

In ganz Preussen genehmigt Sämtliche Gewinne

ohne Abzug.

Ziehung am 8. u. 9. März 1905 50 å 200 " im Kreishauseale zu Wetzlar.

Lose à M. 3.

Gewinn M. 70000 50 000 30 000 20 000 10 000 2 à 5000 M. 4 à 2500 M. | 5 à 2000 M. 10 à 1000 , 20 à 500 , 100 à 100 ,,

Gowinn-Plan

200 à 50 , 500 à 20 , 1100 à 10 ,, 6500 à 6 8496 Gewinne M. 320 000

Dusseldor

(Df. 105g) F 99

Conntag, 12. Februar, abends 6 Uhr, in ber narrijch beforierten

Zweite große Sik mit Tang-Krängchen.

Gröffnungöfbiel: "Moguntia huldigt dem Bringen Rarneval", Gingug des Komitees. 10 Tribunen-Bortrage. Abfingen bon Chor-

Gintrittspreis 1 Mt., im Borvertauf 80 Bf., Refervierter Blat 2 Mt. Borberfoul bei Aug. Engel. Hart Cassel unb C. Grilinberg.



Blusen in Seide und Wolle, Costum-Rocke, fussfrei und lang, Unterpocke für Sommer und Winter.

> Diese Woche werden obige Artikel bedentend unter Preis verkauft.

Langgasse

Morgen-Ausgabe, 1. Platt.

Mein diesjähriger

ventur=Räumunas=Verkauf

Samstag, den 11. Februar.

Es tommen gum Bertauf:

I	Ca.	50	paar	feine Schnür- und Knopffliesel mit Cack- und russ. Kalbbesat, 27/30 . früher Mk. 6.50, jeht Mk. 4.50	
	19	40	15	" " " " " " " " " 31/35 · " " 8.— , " " 5. —	
	19	30	11	Damen-Vachet-Spangenschuhe, 36/42	
	55	50	11	Damen-Leder-Anopfschuhe, 36/42	
	55	50	- 93.	feine Damen-Kalbleder-Stiefel, 36/42	
	55	40	19	" Herren-Kalbleder-Hakenstiefel, 40/46 " " 12.—, " " 9.—	
	59	40	11	" Herren-Handarbeitsstiefel, 40/46 " " 16.50, " " 10.50	

Gerner einige Onnbert Baar berichiebene Rinber-, Damen. und Berren. Chuhwaren, wobei einzelne Rummern fehlen, in ftreng reeller Ware angerft billig.

Günstige Kaufgelegenheit! — Rur furze Zeit!

Gust. Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ede Schwalbacherftraße.

Diefes Jahr befinbet fich bie fiberall befannte billige

Masken-Verleihanffalt bon Jacob Fuhr, Bärenfir. 2.

febentenb bergrogert in iconen oftumen, originell. Gefichtsmasten, eber Muswahl febr biff.



Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

su jeder Tagesstunde (Senntage Vormittage nur Eilgüter) (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden) Bestellungen beim Büreau:

Rheinstrasse n eben der Hauptpost. 38



Shuhe u. Stiefel nan Way, elegant, folib und gute Baßform, liefert A. nehönfolder. Luifenstraße 5. Sohlen und Pied, fowie alle Revaraturen ichnellstens. Bluige Preife.

Language 50, Kehe Branzplaiz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Madapolam=

fcwere und feine Sorten, von 75 em bis 1.70 om breit, icon von 45 Bf. an per Meter,

Rheinftrage 37, neben Raifer-Banorama.

Cocoslänfer in allen Breiten für Corridore, Stiegenhäuser sehr zu empfeblen.

Cocosmatten in allen Grössen vorrättig, Linoisum, Velour, Haargarn, Läufer in allen Qualitäten empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,



Gothaer Fenerversicherungsbant auf Gegenseitigkeit.

3m Jahre 1821 errichtet.

Rach bem Rechnungsabichluft ber Bant fur bas Jahr 1904 beträgt ber gur Berteilung tommenbe Heberichung:

73 Prozent ber eingegablten Bramien.
Die Mitglieber empfangen ihren lieberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf ber Berficherung (besiehungsweise bes Berficherungsjahres) burch Unrechnung auf die nene Bramie, in ben im § 11 ber Sazung bezeichneten Ausnahmefallen aber bar burch die unterzeichnete Agentur. (Bwg.455) F100

Wiesbaden, im Februar 1906. I K. Schuster. Luisenplat 1.

garantirt

wasserdicht,

von Mk. Lood an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, sur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.



Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Altoholes besonders Kindern. Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekondalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empsohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei F. A. Müller, Abelheibsitraße 82. F 175

Man verlange ausdrücklich nur das echte "Röftriger Schwarz-Bier".

Reffaurant und Gafthaus Ratsfeller, Rüdesheim a. Rh., Inh. H. W. Meininghaue, halt fich befrens empfohler

Samstag, 11. Februar 1905.

Sanlgasse 34, direct am Kochbrunnen. Heute von 6 Uhr ab:

Mocturtle - Ragout, Matrosenfleisch - Kartoffeln.

Quellenhor. Seute Samftag Abend:

mogu freunblichft einlabet Walentin Thiele. Dachshöhle."

> Sente Comfing: Meseljuppe wogn freundlichft einlabet

Chr. Hertter. Bahrische Bierhalle, Mobifftrafie 3. Molfftrage 3.

> Samftag: Grokes Salaattelt noch Thuringer Art. Bon 4 Uhr an Rlavier-Unterhaltung. E. Mehnert.

Seute Camftag Mbend Meteljuppe,

alle Sorten frifde Dausmacher Burft bei Balramftrafe 22, Budach, Laden.

Restaurant zur Oranienburg, Mibrechtfir. 31.

Mch. Schmidt. Seute Abend:

Aug. Kugelstadt, Gelbftrafie 3. 30

effauration Weißenburger Hof, Cedanblat 9.

Heute Samkag Salagiten, wogu freundlichft einlabet Aug. André.

erlangen

kör Friedenskonferenzlet instes Produkt, das Beste ür Magen und Verdauung. Vertret, f. Bez, Wiesbaden: Ernst Renz, Goldgasse 18,

Linanas, felten schöne Früchte, Lierbe der Tafel, ff. Erbbeeretroma, p. Beb. nur i Mt., a. i. Ausschn. Weffina-Citronen, ff. errissima Marfe, größte saftige Frucht, ver Stild dert. per Dyb. 35 Pf., per Affic mit 300 Stild 11 Wt.
Balenzia-Drangen, große, sißte, dunselsarbige Fruchte, per Stud 4 Bf., per Dupend 40 Bf.
Balenzia-Trangen, ertra große, sußte, dunselsarb. Früchte, donne Kern, p. St. der, p. Dyb. 50 Bf.
Murcia-Drangen, feinste Marfen, per Dupend 35, 60, 85 Bf.

35, 66, 85 Bf.
Marcia-Blui-Drangen, bas Allerbefte, Marfe Matabor, per Ongend 65, 75, 85, 130 Bf.
Sämmtliche Orangen offerieren in Bacungen von 100—700 Stüd au bebeutenb ermäßigten Breisen für Wieberverfäuter. Rur burch Maffen Ginfanf auf ben größten Belt-Sübfrucht-Märlten find wir in ber Lage, unfern Annben die größten Borteile bei Bezug in Sübfrüchten zu bieten.

Blesb. Spezial-Baus f. Obft u. Gudfruchte

Gebr. Hattemer, Lugemburgfir. 5. Schierftemerftr. 1. Molffir. 1.



Kein Husten mehr beim Gebrauch E. Walther's Fightennadel-Brustbonbons à 80 u. 50 Pf. bei Apotheker Otto Biebert, Drogerie, Marktstr. 9, sowie Wills. Machenbeimer, Bismarckring 1. F 45

Geflügelzucht=Genoffenschaft für die Proring Starfenburg,

e. 18. m. b. S. Täglicher Berfandt von feinfren Poularden gu billigften Breifen. Geschäftsfielle: Michelftadt (Oeffen). Vasche



Vertreter: Otto Wetzel, Sedanstr. 3. Engroslager: Eduard Weygandt.

Bär!

(Mönigreich Bayern.) echnikum in Ascha

für Maschinenbau. Electrotechnik. Hoch-Tiefbau Prosp. kostenios. Neganfnahmen bel Semester-Beginn: 15. April u. 5. Nov.

Grosses Lager. Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied,

Langgasse 3. Kauf und Tausch von Brillanten, Gold und Silber,

Samstag, den 11., Sonntag, den 12., Montag, den 13., Dienstag, den 14. Februar:

zu Versteigerungspreisen

in dem seitherigen Lokale Kirchgasse 27 der aus dem Concurse der Firma Gebr. Bastian herrührenden und anderen Waaren, bestehend aus

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben aller Art, sowie Stoffen und der gesammten Laden-Einrichtung.

Denkbar günstige Gelegenheit für Jedermann.

Sür Wiesbaden und Umgegend, fowie andere Stabte bes Regierungsbegirfes werben bon alter Generberficherunge.

Gefellichaft rührige

gesucht bei hober Provision und ausschliehlichem Berkehre mit Direktion. Angebote unter H. R. 335 an ben Tagbl. Berlag erbeten. F49

vom kleinsten bis zu den grössten Quanten Natur- und Kunst-Eis zu den per billigsten Preisen. Die Lieferung kann zu jeder Zeit beginnen.

Auf unser reichhaltiges Eisschrank-Lager machen wir das geehrte Publikum ganz besonders aufmerksam.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Neues Wiesbadener Eisgeschäft.

Die Inh.: Gust. Krone & Ad. Stauder.

Büreau u. Eisschrank Lager: Friedrichstr. 47. Fernsprecher 743. Fernsprecher 743.

Wiesbadener Beftattungs-Inftitut

Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherftr. 22. Eclefon 411. Schreinerel gegr. 1856. Selefon 411.

Beide Anomahl Genegmangatti, in Grabhrangen. Manritiusftraße 8.

Großes fager in Boly- und Metallfargen aller Art, fertig ausgeftattet gur fofortigen Lieferung. Musffibrung bon Tranerbeforationen, Aufftellen von Ratafalt, Ranbelabern u. f. m. bei

Tranerfeiern. Bollftändige Geforgung von Beerdigungen, Beberführungen nach und von answärts u. ju generbeflattungen nach allen Krematorien nebft allen Diegbejüglichen Gangen n. Papieren.

Ueberlandtransporte mit eigenem Leichenwagen (Glasmande), Lieferanten des Pereino für Lenerbestattung und des Beamten-Bereins.

Ellenbogengaffe 9, am Schlogplat. Bon beute bis Ende Februar 1905 auf 100 Stud complette Betten und Divan jeder Art Ansnahmepreise. Fabricire bas gange Jahr nur neue Bolfterwaaren.



F77

entwickeltes glänzendes IIUUI ist Schönheit, ist Reichtum!

Bu erreichen burch Bu erreichen durch

Häusner's Brennessel-Spiritus
nur ächt mit Marke "Wendelsteiner Kraftigungen und Rachabunungen! Hervorragenbes Kräftigungs- und Keinigungsmittel der Lopkaut.
Berhütet Haarfpatte, Saarausfau. Einfachtes, dilligstes und erprobtes Mittel. Ber Flacke 75 Bf.
und Mt. 1.50. AlpinasSeife a 50 Pf., AlpinasMitch a Mt. 1.50. Zu haben in allen Apotheken.
Barfümerten und Drogerien. (M. 1242) F 96

Robert Sauter. Oraniens Orogerie.

Feinste vegetab. Stangenpomade ans Ral. B. HofsBart. Fobrit C. D. Wunderlich. Rürnberg, in blond, braun n. schwarz, z. Glotten, Rigiren u. Dunseln ber Kopfs u. Barthaare sorg-fältig zubereitet n. nie bem Kanzigwerden unter-worfen, & 85 und 60 Bf. bei

Apotheter &. Berling, Drogerie, Gr. Buraftr. 12. Brennholz, Bugeniujeit.

Dabe einen großen Boften Scheithols billig abzugeben. Rann gefchnitten, fowie aus bem Balbe bezogen werben.

Sternickel, Francustein.

Berichleimung, Sales, Bruft: ober Bungenbefdwerden, Reudhuften, Influenza leibet, gebrauche fofort benechten, feit 40 Jahren weltbefannten, viel millionfach erprobten Bheinischen

Trauben=Bruft=Honig bon W. g. Bidenheimer in Maing.

Richt allein burch maffenbafte Mttefte Micht allein durch manieibatie Alleite ind Danklagungen aus aller Welt und telbst den bödisen Kreisen, iandern auch durch gerichtliche Beweisaufnahme und rechtsfraftiges lietdeil ist die Heilfraft des Rheinischen Tranden-Brust-Sonige seitgesiellt. Linderung ichon nach erstem Gebrauche. Borrötbig a Klaiche 1, 1% n. 18 Mark dei Carl Mertz. Delication in Mieskaden. Millehmstraße 18. 35% Bicebaben, Bilbelmftrage 18.

owie.

Emser Pastillen mit Plombe, belde unter Staatskontrolle in den eigenen Be-trieben des Staates mit rein natürlichem Emser Quellsalz hergestellt,

Natürliches

Emser Quellsalz (fest u. flussig) in Flaschen.

Zu haben in allen Apotteken und Drogerien und Mineralwasserhandlungen. F 95 Kgl. Badeverwaltung Ems.

Deute merben gwei

(7=jährig), In nur In Qualität, ausgehauen.

M. Dreste,

Telephon 2612. 18 Sochftatte 18.

Tagblatt-Ausgabe.

Un Sonntagen erfolgt die Ausgabe des "Wiesbadener Cagblatt" im Derlag Canggaffe 27 nur bis 9 Uhr Dormittags.

黑雅维斯特尔尔特特特特斯斯斯特人的特殊的特殊的特殊的特殊的 Galiche Bietar ift Gogenbienft. Theobor Fontane.

(89. Fortfegung.)

eue

IIS

ter-

bes

fen, 96

ber

Adrienne.

Roman von G. Barben. - Autorifierte Bearbeitung.

Kilrenne war im Bagriffe, dem Grafen nach dem Bibliothelzimmer zu folgen, als dieser von seiner Gemachlin gurudgehalten wurde, da sie ihn noch etwas zu fragen hatte. Der Sefretar fdritt somit allein voran umd glaubte, das Bibliothefzimmer leer zu finden. Zu feiner Aberraschung aber gewahrte er bei dem matten Licht einer eiwas niedergeschrondten Lampe Adrienne, welche, die Arme über dem Kopf gebogen, das Haupt in dieselben stübend, behaglich in einem Foutenil saß. Bei seinem Eintritt schnellte sie hastig empor und nahm so-fort eine Miene an, als geste es, sich gegen einen Feind

"Guten Abend, Herr Kilrenne", sprach sie falt. "Guten Abend, Komtesse!" entgegnete er ebenso mibig und felbstbewußt.

"Id) abnte nicht, daß Sie hier seien."

Mir war es ebenso unbekannt, daß Sie sich in der Bibliothet aufhalten, entichnidigen Gie mein Eindrungen.

"O bitte! 3ch entferne mich obnehin." Sie erhob fich und ichritt der Tiere gu, blieb aber bann doch zögernd stehen und fagte:

"Wor Batient ift vermitlich beffer?"

"Leider kann ich es nicht behaupten. Darf ich fragen, weswegen Sie auf diese Bermutung kamen?" "Beil Sie bier find."

3d kam nur, weil der Herr Graf es wilmschte, er hatte mir einige Aufträge zu erteilen vor seiner Abreise

"Ah, Sie wissen, daß mein Bater verreift?" "Er hat es mir beute mitgeteilt. Darf ich mir die Frage erlauben, ob Komtesse ihn begleiten?"

Ich wüßte wirklich nicht, Gerr Kilregne, inwiesern Sie das auch nur im allergeringften intereffieren könnte!" entgegnete die junge Dome hodynnitig.

"Mog sein, daß Sie das nicht einsehen, Komtesse, und trotzdem kann ich Ihnen die Bersicherung geben, daß es mich auf das lebhafteste interessiert. Indem ich Sie um Entidulbigung bitte ob ber Behelligung, erlanbe

ich mir, meine Frage angelegentlicht zu wiederholen " "Gewiß begleite ich meinen Bater!" entgegnete die junge Dame furz.

In diesem Augenblide trat der Grof ein; während feine Tochter an ibm vorüber aus dem Gemache raufchte, ware es schwer gewesen, zu bestimmen, welcher Ausdruck dersenige war, der in ihrem Gesichte am deutlichsten zutage trat, jener des Erstaumens oder jener der Entriffung, benn mabrend ihre Blide den Gefretar ftreiften, mar fie gur Erfenntnis gefonnnen, daß in feinen Bügen ber Aus. drud der Befriedigung über ihre angekündigte Mbreife ganz deutlich zutage trat. Er fühlte sich durch dieselbe offenbar erleichtert. Was aber mochte das zu bedeuten "Im Grunde genommen, Muz, weiß ich nicht einmol, ob ich Wert darauf legte, mitzufahren."

"Meine liebe Adrienne, ich dachte, du seiest durch die

Musficht entgiidt, bon bier fortgutommen!"

"Dachtest du das? Ich weiß selbst nicht. Einen Moment glaubte ich wirklich, daß ich und auf London freue, denn es ift ja geradezu lächerlich, in meinem Alter die Weltstadt noch nicht zu fennen, aber das fünfte Rad am Wagen zu fein, macht mir andererseits auch kein befonderes Bergniigen."

"Du weißt recht gut, liebes Rind, daß diese Worte un-fumig sind. Die Gräfin lent dir gegenüber den höchstdenkbaren Aufwand von Gitte an den Tag.

3d lengne ja nicht, daßt fie liebenswürdig ist, aber tropbem bin ich das fünfte Rad am Wagen. Wenn du mitfommen würdeft, Mus, fo wäre es mir viel leichter."

Das ift ummöglich; man famn weder das Hans noch Tu-tu allein lassen, und abgesehen davon, werde ich alt, greift mid das Reisen an."

"Es find ja mur brei Tage, die wir auf der Reife gubringen; Tu-tu bätte auch mitfommen fönnen.

"Das ist doch nicht gut möglich, liebes Kind! Abgeschen von allem anderen ist Tu-tu so furchtbar lebhaft, und die Gräfin bedarf dringend der größten Rube."

Fran Stafford faß am Romin, der Tag war filht und unfreundlich, und mit einer gewiffen nervöfen Angiflichfeit blidte die alte Dame auf ihre junge Schülerin. hatte dieser etwas zu sagen, batte versprochen, daß sie es übernehmen wolle, dem Mädchen eine Mitteilung zu machen, welche nicht gut länger hinausgeschoben werden komte, aber sie winsche aus voller Seese, daß diese ihre peinliche Ausgabe school überstanden wäre.

"Es ift eine abscheuliche Jahreszeit, um nach London gu fahren. Ende September befindet fich von der guten Gefellschaft feine Menschenfeele bort! Es mare viel beffer gewesen, die Reise auf den Frühling zu verschieben! Ich benke, zu jener Zeit werde ich auch bei Hof vorgestellt werden miiffen.

"Ich, ich weiß nicht, liebes Kind", ftammelte Fran Stafford in steigender Berlegenheit, "früher oder später mird dies mohl ju geschehen baben, aber bis jest ift es mir gegenüber noch nicht erwähnt worden."

Natürlich hat es zu geschehen. Du tuit, als ob auch

widerung ju finden,

"Warum starrst du mich so an. Muz? Man sollte meinen, du berstimdest mich nicht. Du weißt ja so gut wie ich, daß, da mein Bater feinen Sohn bat, friiher ober fväter einmal das Majorat auf mich übergeben umis. Meine gute Mte. du tuft ja, als ob du dies noch niemals vernommen hätteft!"

Frau Stafford brach in Tranen aus und in fpract-lofer Berblüffung ftorrte Porienne sie an, plötlich an ihrer Geite in die Anie fintenb.

"Mus, mas in aller Welt hat das zu bedeuten?" stammelte Adrienne. Und in einigen faum verftändlichen Worten befannte Frau Stafford dem jungen Dabchen, was fie ihr eigentlich zu sagen hatte. Adrienne verstand

fie denn auch bald und wurde totenbleich. In einigen Monaten, wenn alles jo ging, wie man erwartet, würde dem Bater ein Cobn und Erbe geboren werden, und auf ihn und nicht auf Adrienne ging dann das Majorat iber. Das junge Mädchen schrie nicht laut auf in wildem Schmerze; fie verftand es weit beffer, fich gu beberrichen, als Frau Stofford erwartet batte. Seltsamerweise dachte fie nie an die Möglichfeit, daß das Majorat auf einen anderen übergeben fonne, als auf fie. Run aber begriff fie mit einem Male die gange Tragweite beffen, mas es zu bedeuten habe. Ohne ein Wort herborbringen zu fonnen, machte fie fich von den fie umiddlingenden Armen ifter Erzieherin frei und ftarrte eine Beile mit dem Ausbrud tiefer Tragit in den Augen vor fich bin.

"Bift du gang gewiß, daß alles sich so verhält, Mus?" "Gang gewiß!"

"Sat dir die Gräfin gefagt, mir davon Mitteilung

"Sie bat mich, es zu tun, denn sie wußte, daß du die Wirflichfeit nicht abust."

"Nein, ich ahnte auch trifachlich nicht, daß ich um alles beraubt bin! Sie nahm mir meinen Bater, fie nahm mir meine Stellung, ich bachte nicht, daß fie auch noch das Majorat an fich reifen werde!"

D, Adrienne, fprich nicht jo harte Worte!" bat Frau Stafford mit tranenerftidter Stimme.

"Ich flage nicht, ich trachte nur, mich mit dem Ge-danken abzufinden, sie trägt keine Schuld, sie ist die Gattin meines Baters. Ihr Sohn, wenn sie einem solchen das Leben schenkt, muß den Titel und die Stellung ausfüllen, welche, wie ich dachte, mir gehört. Ich glaube ja, daß fie mich fogar beflagt! Ich bin es, welche aller Tadel trifft, ich hätte früher baran benfen follen, wie alles fommen merbe."

Fran Stofford antwortete nicht, die verfchiebenften Gefichle bewegten fie.

Einerseits beklagte fie ihren Liebling, andererseits

fühlte fie fich erleichtert, daß fie fich ber peinlichen Aufgabe entledigt batte, welche zu übernehmen die Gräfin fie mit Eränen in den Augen gebeten hatte.

Abrienne trat and Kenster und blidte binans. Und als fie fich nach einer Beile wieder ihrer Erzieherin auwandte, fprach eine Riche, die etwas Eifiges an fich batte, aus ihren Zügen.

Birft du der Gröfin fagen, Mug, daß ich um die Angelegenheit wiffe?"

"Sie erwartet jedenfalls eine Mitteilung bon mir." "Gut! Du tannft ihr dann auch gleichzeitig fagen, baß ich nicht mit nach London fabre."

"Morienne!" "Rein! 3ch tue es nicht und laffe fie bitten, meinene Bater diefen meinen mumflöglichen Entfclug befannt geben zu wollen. Es ift beffer, wenn ich zu Saufe bleibe, und es liegt mir auch absolut nichts mehr daran, fortsufahren. Aus meiner Borstellung bei Sof wird nichts, ich bin und bleibe eine arme, unbedeutende Komtesse und nicht Mascratsberrin von Organostone, welche berusen gewesen ware, eine Rolle in der Gesellschaft zu fpielen. Rebren mein Boter und feine Fran gurud, Mug, dann werde ich von bier fortgeben, um anderwärts zu leben, ich habe in ihrem Kreise nichts mehr zu schaffen!"

(Fortfenung folgt.)

Seidenhaus Marchaud, Langgasse 42. Blousenstoffe jeder Art, stets das

Samstag, den 11. Februar, Abends 9 Uhr, findet im

Hotel National, Taunusstr. 21, Jahres-Essen mit Dame

statt. Musik wird ausgeführt von einem Theile der Kapelle des Inf.-Regts. 80. Anmeldungen erbitte bis Samstag Vormittag 12 Uhr.

Otto Weidmann, Besitzer.



Die Firma

gegenüber der Neugasse, gegenüber der Neugasse,

Marktstr., Eeke Grubenstr., veranstaltet von nun ab einen Räumungs-Verkauf mit

grosser Preisermässigung,

die besonders hervorzuheben ist bei all den Schuhwaren, die bei der diesjährigen Lageraufnahme nurückgesetzt wurden. - Die Preise in unseren Schaufenstern Marktstraße, Ecke Grabenstraße, besagen mehr wie uns der koftbare Raum hier gestattet, weshalb auf diese besonders hingewiesen wird.



Andre Hofer's = Echter =

Jahrzehnten unlibertroffen, hervoragend aromatisch, zuckerreich und

nahrhaft. Nur echt mit obiger Schutzmarke. Zu haben in den meisten Molonialwaren-Geschäften von Wiesbaden.



Biebrich, Biesbadenerftrage 47.

Gleftr. Salteftelle Rathaus, Borgifgliche, fein gepflegte Mofels und Rheinweine. - Gemuthliche Beinfinben. - Mufmertfame, angenehme Bebienung.

Moselwein=Versandthaus. In Settr.: Anny Bister.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblat

Samstag, 11. Februar 1905.

erfdeint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Ctellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatis gur Angeige gelangen.

Die Abend - Musgabe des Arbeitemartte toftet 5 Pfennig

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schafter-Raumen gefiattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstillichenben empfiehlt es fich, feine Original-Bengniffe, sonbern beren Abschriften beizusungen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Bengniffe ober sonstiger Urfunden übernimmt der Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offeribriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Stellen-Rachweis "Bienenkorb", Mauergasie 8, 1, Ainnie Carne, Stellenvermittl., fucht Junger auf Reisen, Kindergörtnerin 1. CL, Stüpe, w. focht, Köchinnen, Jimmers, Allein- u. Hausmädchen bei hobem Lohn.

Berfecte Inngfer geincht für sofort. Borgustellen von 10-1 Uhr Morgens und von 6 Uhr Abends an. Sotel Wilhelma.

Filt bas Comptoir eines feineren größeren Gefdiaftes am Blage wird eine Buchhalterin

aus hiefiger anter Pamilte zum balbigen Gintritt geincht. Es wied nur auf Bewerberinnen mit benktischer Gefahrung restectiet. Gest. Offerten unter N. San an ben Lagbi. Berlag erbeten.

Rechtsanw. judit jung. dri., u. G. 554 an den Tagbl-Berlag. Rechtsanw.

Stenographistin

(Gabeloberger), welche flott u. ficher arbeitet und perfect Schreibmaichine ichreibt, ju balbigem Gintritt gesucht. Offerten unter T. 566 an ben Tagbl.-Berlag.

Modes.

Ungehende Bertauferin per fofort gefucht. Mar Gabali, Rirdgaffe 88.

erfte Rraft, in Damen . Confection routinirt und möglichst mit englischen Sprachtenntniffen ausgeruftet,

zum 1. April gefucht.

Bewerberinnen mit großer, guter Figur wollen fich perfonlich ober ichriftlich mit Ungabe ber Gehaltsanfprüche und Borlage von Beugniffen u. Photographie melben.

Gewandte Berfäuserin aus ber Luruswaarenbranche per 1. April gef. Offerten mit Ang. bisb. Thätigk. u. Gehalts-aniprüchen miter s. 350 an ben Tagbl.-Verl.

Solide branchefundige Pertäuferin per März od. April gesucht. R. Perest, Elf. Zeugl., Al. Burgstraße 1.

Tüchtige Bertauferin gefucht. Etn-tritt fofort ober 15. Februar. S. Gron Sobne, Rengaffe 11.

Schuhbrauche.

Berfauferin und Lehrmadden gefucht.

Courab Zad & Cie., Maritfir. 10.

" Angebende Bertauferin fofort gefucht R. Perrat, Sti. Burgitraße

Rehrmadden gesucht. Für grindl, Ausbild, im Baden u. Kontor wird Sorge getragen. Bade & Estlony, Taumusftraße 5.

Tücktige Mode und Taillen-Arbeiterinnen, fowie Zuarbeiterinnen fofort für bauernb gefucht. Wiegaud, Taunusstr. 18, 1. Persecte Taillen-Arbeiterin sofort für bauernb gelucht Kirchgasse 20, 2. Et. Taillen-Arbeiterinnen auf Jahrenftelle gesucht Ki. Burgstraße 5, 1, bei Hr. Chotter.

Weibliche Personen, die Stellung Confection Mies-tlebered, Wilhelmftr. 12, 1, iucht versecte Modarbeiterinnen und Buarbeiterinnen.

Berfecte Mod = Arbeiterinnen, Aermel = Arbeiterinnen

&. Ctein, Bilbelmftrage 36.

Geubte Ranmadden gefucht Goldgaffe 5, 2. Buarbeiterinnen verlangt d. Stein. Wilhelmftrafie 36.

Selbfift. Rod. Arbeiterinnen gegen boben Lohn fofort gefucht. Bod & Cie., Bilbelmftrage 6.

3weite Arbeitertn für But gefucht.
Gefchw. Schaeffer, Webergaffe 12. Chrift Deim, Stellenmachweis für ftellenlofe Mabchen, Beftenbftr. 20, 1, 1. fof. u. ipat. Stüb., Kinderft, Köchinnen, Haus., Mileins u. Zimmermädch, f. bier, ausw. u. Aust., Bür fofort ober 15. Februar eine tüchtige evangl. Köchin, die auch Dausarbeit vers richtet, gelucht Kapellenfraße 57.

richtet, gesucht Kapellenstraße 57.
Tücktiges Mädchen zu einz. Dame gesucht,
22—25 Wart Lohn. Fran Müller,
Etellenvermittlung, Weckendstraße 3, 1.
Tücktiges Alleinmädchen zum 15. Februar
gesucht Nicolositraße 19, 3.
Tückt sand. Mädchen für Kücken- u. Hausarbeit
bei gut. Lohn gesucht Dohneumerfir. 41, Bart. I.
Ordentliches Mädchen, w. etwas sochen fann
u. Hausarbeit versteht, gesucht Körnerfir. 3, 1 r.
Ord. Mädchen gesucht Billowstraße 15, Bart. I.
Elntritt 15. Vedruar.

Gintritt 15. Februar.

Reintiches Mädchen für fleinen haush geiucht fliebertvollftraße 4. Bart.
Jüngeres anftändiges Mädchen für fleinen haushalt geiucht. Näh. Geisbergfraße 16. Baben.

State auf 15. Februar einf. Mädchen für Arche auf 15. Februar einf. Mädchen für Arche fleih. Mädchen gef. Friedrichftr. 30. L.

Graves sieh. Mädchen gef. Friedrichftr. 30. L.

Gegen guten Lohn gejucht Bertramstr. 12. B. I. Tückiges Mädchen gef. Kicatesste. 17. B. I. Tückigeste. 22. 1.

Einsaches reinliches Mäbchen gefucht Schwalbacherftraße 25, 2. Et. lints.
Ein füchtiges ftartes Pienftmadden gef. Franken i. 1. B. Junges Madden, 15—17 Jahre, per isfort zu fleiner Kamille mit einem Kinde gesucht Wilcherplat B. 2 L. Melteres Mädden in fiein. Haushalt (2 Berson.) zum 1. März gefucht Krudisirahe 6, St. Links. Gin Mädden, welches einfac directlich fochen kann, per 16. Hebr. gefucht Tannnskrahe 17.

Wädden, welche foden fann u. eiwas Sauss

Bedochen, tvelch. kochen kann u. eitwas Saus-arbeit mit überniumst. At. Burgkr. 9, 1. Ein Hausmädchen, welches das Kochen erlernen kann, zum 1d. Hebruar gelucht Karlftraße B. Indeilmädchen, Sansarbeitzel Al. Burgkr. 9, 1. Ein dr. Mädchen, dansarbeitzel Al. Burgkr. 9, 1. Ein dr. Mädchen, fann, bei doh. Lohn gel-Offerten unter N. 552 an den Tagbl-Berlag. Tücktiges Anetumädchen gesucht Oranienstraße 62, 3.

Rüchenmädchen

fofort geiucht, bober Lobn. Mauergaffe 4. Kindermädchen,

flingeres braves, gesucht Karlstraße 80, B. L.
Gin Madden für Hause n. Küchenarbeit gesucht Langgasse 31, 1.
Gin anst. Alleinmädden, welches tochen fann, wird für 15, d. M. gesucht Abelheidstraße 67, 2.
Cuche 4, 15, Februar ob. 1. Märs f. 2 Berl. en Elleinmädden, das

eint, fochen fann. Melbungen Borm. von 9-12u. Rachun, v. 8-6 Uhr. v. Reifer, Oranienfir. 44, 1 Tr. Gin tucht. junges Madchen gel. Sebanfir. 1, 1.

Ein tuchtiges Mädchen

mit guten Jeugniffen jum 1. Marz gefucht Cecrovenftrafe 31, Bart. I. Begen Seirat bes jetigen Dienstmädchens Witte Februar für kleinen Saushalt von I Perionen ein

tücht. Alleinmädch.

oefucht, welches auch das Rocen versieht. Balche wird ausgegeben. Aifolastir. 5, 1.
Gin tüchtiges Alleiumadchen wird gejucht Oranienstraße 15, Kart. Tilmtiges Alleiumadchen lucht sprau Bau-inipector Doleraler, Mubbergftr. 4. Gin einfach. Dladchen, am liebsten vom Pande, gegen boben Pobn in burgerlichen Sausbalt jum 1. Marg gesucht. Rab. Reroftrabe 44, 1.

Solides fleißig. Alleinmädchen, bas gut burg. tochen fann, sum 1. Marg gejucht Wilhelminenfrabe 10, 2.

Sin gebitveies junges Madchen, welches im Nähen bewondert ift, wird 3. 1. März zu 2 Kind. von 2 /2 3. gel. Borzust. wijd. 2 u. 5 Uhr. Kaifer-Friedrich-King 32, 2. Dienstmädchen b. 16 Jahren gefucht. Willa Gelene. Für eine altere leibende Dame wirb ein

träftiges gedulbiges Mädchen gegen gute Monatsgage gesucht. Pflegefeuntniffe nicht erforberlich. Rheinstraße 1, Barterre. Au jeder Arbeit williges 15. Februar gesucht Schenkendoristraße 2, 1. Gin Madden für Ruche u. Saus-arbeit bei gutem Lobn gesucht. Drei Könige, Markistraße.

Gesucht per sosort ober fpater ein Madchen mit g. Bengniffen, weiches tochen t. Kali. Safnergaffe 11, 1. Gt. Reinl. tücht. Sauson. gesucht Elisabethenftr. 8, A. Anftändiges Dienstmädchen für rubig. Saus-balt aum 1. März gefucht Wilhelminenftr. 6, 1.

feber Rategorie für bier und für erfte Sotels auswärts placirt befrens

Wiesbadens älteftes u. Saupt-Blacirungsbureau, Rheinisches Stellenbüreau

bon Carl Granberg, Stellenbermittler, 17 Goldgaffe 17, B. Telefon 484. NB. Büreau an Wochentagen bon 1/18 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Gin fraftiges Mueinmadden, bas gen gu Rindern geht und koden fann, sowie ein junges Radden jum Eusfahren eines Kindes für einige Stunden sofort gesucht Göbenstraße 15, 2.

Bell., durchaus zuverläsliges Mädchen, bas Liebe au Kindern hat und jede hausarbeit versteht, per gleich ober 15. Februar gesucht Rheinstraße 30, 2.

Rheinstraße 30, 2.
Tücktiges fauberes Alleinmädchen zum
15. Febr. gesucht Geerobenstr. 20, 2 L., Baehnich.
Mädchen gesucht Gradenstraße 18.
Waschmädchen gesucht Porfstraße 18. Part.
Eine Frau Montags Morgens zum Baschen von
8—12 gesucht Abetinstraße 81.
Ordentliche Butstrau für 2 Stunden Mittags
gesucht Emserstraße 82. Part.
Caubere Prau Mittags zum Buhen eines
Ladens ges. Räh. Oranienstraße 56, Offo. 1 r.
Woldtaisstraß für einige Stunden
Mäberes Dohdeimerstraße 84.

Raberes Doubeimerftraße 84. Ginfaches braves Monatemadden gefucht Shierfteinerftrafte 5, 3 L.

Sauberes zuverläffiges Monatsmäddi.

3. Mädch, tagsüber gef. Weißenburftr. 1, im Bab Ja. Rädchen v. Morg. 9 bis Rachm. 5 Uhr für Hausarb. gef. Weberg. 14, Eing. A. Weberg. 18, 1. Anft. Mädchen, das an Daufe ichlafen fann, für Hausarbeit gefucht Morthstraße 64, Sth. Bart.

Weibliche Versonen, die Stellung fuchen.

Gebildete junge Dame

(Baife) wünscht Aufnahme in guter besferer Familie jur Gesellichaft und Stütze ber Saus-frau ohne gegenseitige Bergütung. Wiesbaben bevorzugt. Gest. Augebote u. Chiffre B. 555 an ben Tagbl.-Berlag.

Junge Dame aus guter Familie und angenehme Grichelmung fucht Stellung als Empfangsbame

ober eine mit Buchführung und scriftschen Arbeiten verbundene Beschäftigung. Offerten erbeiten unt. T. 557 an den Tagbl. Berlag Französtich Prechend, sucht Stelle pur sindern od. als Stilpe ver sofort oder häter. Gest. Offerten unter M. 557 an den Tagbl. Berlag erbeten. Junge Berfänferin, w. am 1. Mars Bebrzeit in einer Buch n. Schreibwaarenhandt. beendet, sucht entsprechendes Engagement. Off. unter O. 550 au ben Tagbt. Berlag.

M. Spracht. u. g. Jengu. i. Stellung ber Marz ober April, bisber in b. Danbichubs, Modes u. Beihmaaren Branche thatig. Offerten unter w. 556 au ben Tagbi-Berlay. T. Berlauf. b. Manufacturbranche i. p. 1. Marz St. Off. a. M. Müller, Mainz, Augustinerfir. 51, 1.

Diff. a. M. Mafter, Mains, Augustinerfir. 51, 1.

Cill beil., iehr tiicht. Mäddell,
m. d Jahre einen Hausdalt seldfischabig sihrre,
sincht puss. Stelle, wo es sich vielleicht auch im
Geichäft nüglich machen könnte, sür jest oder
später: auch in Krankenvsiege nicht unersahren.
Offerten unt. E. 557 an den Tagbl. Berlag.
Ist eine bei einzelnem Derrn als Hausdalterin
Zu erfragen Kaiser-Friedrich-King 82, 2.
Melteres Präntein, von angenehmen Meußern,
ans sehr guter Framise, evangelisch, m. noblen
Gestunungen und häuslichen Vorzigen, swohl
in der allerseinken wie einsachen Kuchern,
ober Dame, übernimmt auch seden Bertranungsposten dei beschenen Ansprücken. Offerten
unter G. 556 an den Tagbl. Berlag.

18-j. ged. Mädchen würlich sich im
Rochen gründlich auszublichen in nur
bessern Produken, delter Framisenschluft,
nur gute Bebandlung und etwas Taschengeld
erwünscht. Offert. unter A. B. 30 postlagernd Wirges, Besterwald.
Berf. Köchin s. Ansbillisst. Kapestenstr. 7, 2. St. r.

Mädchen, 21 Jahre alt, fucht Stelle als Raffee ob. Beilochin per fofort ob. 15. Rheinftrafe 17, Bart.

per sosort od. 15. Rheinstraße 17, Batt.

THY CIN FRANKER,

18 Jahre alt, welches die höhere Töchterschule die zum 16. Jahre besuchte, Dansarbeiten versteht, stiden n. dügeln kann, sowie einen Kochtursus in der keinen Kiche mit durchgemacht dat, wird passende Stelle gesucht. Offerten unter P. 557 an den Tagbl. Verlag.

Junges anftändiges Mädchen such Stelle als Kindermädchen, am liebsten zu einem oder zwei Kindern. Käh. Gneisenauftraße 8, 2 x.

Bessert Mädchest such Stelle in U.
Bessert Vanderen zu Vensten. Daushalt.

Sute Zengnisse ftehen zu Dienften. Daussgalt, Gute Zengnisse ftehen zu Dienften. Denriette Gries, Kripp bei Sinzig a. Rh. Sin ft. Madden mit g. J. sucht Stelle als Jausmädden. Walluferstraße 9, H. 2.

Bwei tächtige Zimmermädchen, sowie ein Küchenmädchen suchen Stellung, womöglich in einem Jotel. Offerten unt. Therese Schliet, Steinbach, Bost Dabamar.

Junges Mädchen,

mg

ferer

555

mima

me

rten

g judit

ale rten

Rära prige mbl.

Rara inter

St.

eli, hete,

ober hren, rlag, jucht erin

Idom

ganz

ecten

im

nur igelb poft-

St. T.

öchiu,

efn8

inter

Bwet

halt.

als

ie ein

iglich Mitt,

î,

ibern u. IL

unter

558

Hung

nber. Centr.

gum Febr. erten

ligeln erten

8 t. 4, B.

t.

Anfi. Madden fucht Monatoft. M. bis 1/211 Uhr u. R. Bleichftraße 15, 3 r. Madden fucht Beidafrigung, Abends Büreau ob. Laben 3. pupen. Ettvillerfer. 16, Mittelb. Bart. Gefunde Schenkamme fucht Stelle. Offerten unter B. 557 an ben Tagbl. Berlag.

Mannliche Verlonen, die Stellung finden.

Euchtige Reifende werben gefucht Schwalbacher-ftrage 51, 1. Melbegeit von 9-11 Uhr. Gejucht Buchhalter-Correspondent

für Maichinen-Gelchäft. Bilanzschig, Stenographie, Maschinenschrift. Antritz raschelt. Diferten mit Zeugulf-Abschriften, Beserenzen, Nationale und Gehaltsanspr. u. N. 556 n. d. Taght. Berlag mit flotter Sand-hülfe per sofort für Comptoix gel. Off. unter C. R. 50 hauptpostlagernd erbeien.

4-6 Former,
nur fleißige gelibte Beute, möglichft Berheiratete, auf Maschinenguß bei hobem
Bohn für dauernde Arbeit gesucht.
Wiesbadener Eisengießerei
Moert Saufe & Co., Mainzerlandstraße

Tüchtiger schoftfand. Maschinens gesucht Bleichstraße 41, Burean.
Gin selbitiandiger Robeischreiner infort gesucht.
Bh. Bester, Taunusstraße 88/85.
Tüchtiger Kistenschreiner für bauernd gesucht

Biebrich, Abeingauftraße 40. In. Setteria, Junger Glafergehülfe gilbrechtfraße 5.

Ein Glafergebutfe gefucht Blücherftraße 8. Glaferlehrling geincht Borfitrage 16. Zucht. Ladirergeb. für Banarbeit gelucht Morightrage 64, bei Stein. Tunder und Unftreider gelucht bei Buguft Leng, Rellerftrage 16.

älterer Tapeziergehülfe, perfect in allen Arbeiten, wie: Linoleum legen, tapezieren fein. Tapeten, Kundschaftes u. Werfs-flattsarbeiten, von biestgem alt. Geschäft für dauernd ges. Zengnisse betress. Zuverlässigseit Ersordniß Off. u. T. 55B a. d Tagbl.-Verl. Tüchtiger fetbust. Damenschneider f. d. ges. Ehr. Wehrer, Müblgosse 18, 2.

Für Schneider. Durchaus tuchtigen Rodarbeiter für bauernb auf Wertfiatte fucht

. Rotter, Buifenftraße 24. Drei bis vier erfte Rodichneiber

auf hochfeine Sachen gefucht. B. Braun. Tucht. folid. Gartnergehülfe, in Sanbichaft und Gemiffetreiberet erfahren, sum 1. Marg auf bauernd gefucht. Gartnerei Wilh. Bonn, Frankfurter Banbftrage 1.

Gefucht Gartner, auch in Saue-arbeit erfahren. Off. mit Gehalte-ansprüchen unt. O. 557 on den Tagbl.-Berl., Tücktiger Frifeurgehülfe auf sofort, event. später, nesucht Kan'brunnenstraße 2.

Gewandter Junge

fann bie Bahntechnit erlernen. Raberes im Togbi.-Berlag. Qe

Schiofferichriting gefucht Bleichftrage 20. Behrling für Inftallationegeichaft gef. Felbftrage 12.

für jungen Mann mit guter Schulbilbung, mögl. im Befit ber Berechtigung jum Ginj.

Caffella & Co., Geft-Rellerei, Biebricherftraße 85.

Lehrling

gefucht für Comptoir gu Oftern. Leopold Mary, Luifenftrage 4.

Für bas Comptoir einer biefigen Brauerei wirb

ein Lehrlittg mit guter Schulbilbung und iconer Sanbidrift gejucht. Gelbfigeidr. Offerten unter 2. 550 an ben Tagbi.-Berlag.

Für mein Colonialwaaren, und Delitatessen-Geschäft juche einen Lebrling mit guter Schulbilbung. Beter Duint.

Gin braver Junge in die Bedre gesucht. R. Jen, Tapezirer u. Deforateur Gellmundstraße 51. Ein ordentlicher Junge fann die Bäderei erlernen. Räd. Edr. Bruch, Wellrigfraße 28. Gev. Hansbursche, d. m. d. Lundich, umzugehen weiß, geg. dob. Lodin ges. Bülowstr. 7. Laden. Innger Sansbursche, 18—20 J. alt, gesucht. Borzustellen von 12—21/. Udr. Abeinstraße 51. Gesucht Sausbursche, der Gartenarbeit ver-sieht. Offerten mit Referenzen und Gehalts-ausprücken v. 8. 557 an den Tagbl. Berlag. Ordentlicher Lansbursche gesucht. Solche, die Radiahren können, devorzugt. I. Bacharach, Webergasse 4. Ein Lausjunge gesucht.

Gin Laufjunge gefucht. 3. Rathgeber, Reugaffe 14

Ancht gefucht Heibstrafte 24, 1. Gin Lidertnicht gelucht Schwalbacherstraße 89, 1. MRCCht für Doppelspänner gelucht. Sart Wirth, Scheffelfraße 1. Tüchtiger Schweizer gefucht Steinmühle.

Blännliche Versonen, die Stellung fudgen.

Bantechnifer. Arditett fertigt unter N. 548 an ben Tagbi.-Berlag.

Junger Kaufmann

mit flotter Sandidrift, guten Recoms mandationen von Weinfirmen ufw., fucht fich per April eventl. früher gut berandern. Geft. Offerten sub I. 556 an ben Zagbl. Berlag.

Lohnbuchhalter, gewandt und selbstitänd., stenographistundig, fl. Maschinenschrb., wünscht fich per 1. April 311 ver-ändern. Gest. Off. 11. III. 552 a. d. Tagbl. Bert. Ein junger Mann mit guter Danbichrift Dfferten unt. 16. 8. 150 poftl. Schübenhofitr.

Süchtiger Kafer, 25 Jahre alt; jucht Stellung p. josort ob. später. Raberes Bahnhosstraße 6, O. 1 l.

Suverlässiger und nichterner Sansdiener jucht sir sover ober später Stellung. Sotel ober große Benson. Offerten unter II. 550 an den Taght Werfag. große Benfion. C ben Tagbi. Berlag.

3g. Maffellt, argil. gebr., iucht Stelle Differten unter M. 552 an ben Lagbi. Berlag. Ein junger Mann, berheitratet, fincht für mittags Beschäftigung irgend welcher Art. Kalfer-Friedrich-Ring 38, beim Sausberwalter.



Morgen-Anogabe, 2. Blatt.

Musbertauf

in fautlichen Winterwaren in nur neuen Rustern. Gin Boften herren- und Anoben-Ubergleber Stück von 4 Mf. an. Joppen von 2.50 Mf. an. herren-u. Schulhofen von Rf. — 70 an. Kittel u. hemben fauvend billig. Medgergasse 2, Gde Markstraße.

Rindfleisch Brima ber Bfund 50 Bf.

Adlerstraße 28.

p.14 Pfd. Packet 40, 50 n. 80 Pfg int das fringte Fahrikat der Neugelt.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S. Verksactsfallen durch Plakate keartilich (20644) F122 Täglich friiche große Trinfeier à 10 und

Verkänfe

Fremdenpension.

Biffa, 15 Zimmer, erfte Aurlage, vollftanbig neu eingerichtet. Fanilienverbaltniffe halber mit Inventor per fofort zu verlaufen. Rab. unter B. 589 an ben Tagbl.-Berlag.

Wegen Hebernahme eines auswärt, größ, Gefchafts vert, ich mein ft, biet. Gefchaft billig; auch f. Dame paffenb. Off, unt. V. \$58 a. b. Lagbl. Berlag. Großer faw. Sund als Zughund billig zu

Spinriibe & vert. Clarenthalerftr. 5, 8, 7 Mt. an, Juditveibden und eine Bogelhede au bert. Abeinbahnstraße 5, 3.

Manarienvogel, Roller, Rachtigallenichläger und Lichtschläger, auch gute Buchtweibchen zu berlaufen Albrechtftraße 9. B. Remase. Ranarien Danbler aus bem Barg. ff. Ranarienbahne und Weibchen gu vertaufen Safnergaffe 5, 2 Ct.

Gin gut erhalt, ichw. Gehrod. Angug, mittlere Große, ju verlaufen Schachtftrage 30, 2 r.

Gehrochungug und Fraa bill. zu bert Robernraße 7, 1 L. Gin noch neuer buntier Angug für ichlanke Pinur billigft gu verlaufen Rellerstrafte 1, 1 r.

Berid. Damenfl. g. pf. Schierfteinerftr. 16, Q. Damen-Masten-Mingug billig gu verfaufen

Morihfirahe 88, Frontip.
Gin fast neuer Masten Musug billig gu verlaufen Raifer-Friebrich-Ring 49, 3. 3wei chice Wasten-Coftame preiswerth ju berfaufen Glivillerfitage 12, 2. Gt. L.

Amet Mast. Coft., Garin. u. Elfafferin, neu, g. of, & St. 12 Mf. o. g. pl. Schlerfteinerftr. 18, Sab. Gelber Allas Domino 3. vl. Wellrigfir, 6, 1 l.
Schn., fp. T3 b, vl. 0. 4 vl. Rellerfir, 11, 6, 1.
Gleg. Domino, 1 Mol gerr., für stärk fig.
preisw. au verlaufen Abolfstraße 6, 1.

2 dice Damenmast, bill, abg. Marftifr. 11, Gin pram. Damen = Masten . Coftim für fdmale Figur billig gu vert. Friedrichter. 8, 2 r. Clomnanging g. pt. Reugaffe 4, Schneibergeich

Beränderungshalber werben die befannt guten Schuhwaaren für Berren, Damen u. Rinder billig vertauft Reugaffe 22, 1 Tr.

Röntgenapparat, 30 cm Funten-foließ an biefige Stromanlage, billig au verlaufen. Moreffe im Tagbl. Berlag au erfahren. Ro

Das Buch für Line, Illuftr. Beitung von 1902, 03, 04, gut erbalten, ju verlaufen Gneijenau-ftrage 16, Bart. rechts.

Rlabier 180 Mit. Rouenthaleritr. 11, IR.

Maffenburger Flügel- und Pianofabrik

mit Dampsbetrieb, Bahnboseplat. Gegründet 1830. Fieleraut von † Manne v. Millew. Hürslichlichkeiten und fiaatl. Ansialten, mehrsach vrömitrt. Anerkannt erstelassige Fabrikation! Directer Berkans an Private ohne Jwischenhandel an Fabrik-Ansnahmedreisen, Theilzahlung, llumtanich. Bei Baarzahlung döckter Rabatt, freie Lieferung. 14 Tage Brodezeit, 10 Jahre (Barantie, illustr. Katalog soiort. (F. 4 2510 g) F 150

Umzugshalber billig zu verfaufen 1 Bett mit Rohbaarmatr., fchöner Spiegel, Sopha, Auszlehrifch 11. Waschkomm., 1 Sefretär 11. a., 11., Neugasie 22. 1.

Gefindebetien und verfciebene Mobel billig gu verlaufen. Raberes Retoftrage 28.

Bett, Schrant, Tifch, Ctubt te. billig verf. Dorfftraße 18.

Ficehen, Bugerner, bundwelle, in Wagenladung wird preis-werth abgeg. S. Seinerder, Armenruhmühle.

Spelegentheitstanf.

Gin Bosten schwarzer Mannshofen, Werth prima Concertzither, wenig gebraucht, billig zu verl. Bismardring 5, dib. 2 L.

Donbel, Betten
von beute an, wegen Platmangel, su bebeutenb
ermäßigten Preifen: Betten 40—150 ML, Spiegelt,
Büchers u. Kleiberschräufe, pol., 50—120 ML,
Büstes 160—220 ML, Schreibtische 36—140 ML,
Berticows 28—90 ML, Schreibtische 36—140 ML,
Berticows 28—90 ML, Schreibtische 36—140 ML,
Compl. engl. Schlafzimmer von 360 ML an,
Sopha- und Trümeauxipiegel 10—60 ML, Sophaund Auszugtische 12—30 ML, Ottomanen und
Divans 28—120 ML, Suble, Bilber und alle
anderen Möbel zu billigsten Preisen. Bei Ausstattungen noch bebeutende Ermäßigung.
Gebr. König.

Gebr. König, Schmundfraße 26, nabr ber Bleichfraße.

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frachtfrei bir. a. Brivate, ofine Bwifdenhandler, große leiftungsfühige fübbeutsche

Möbelfabrik

unt, coulanteften Bedingungen und ftrengfter Discretion auf Ratenzahlungen ohne Erhöhung ber wirflich billigen und reellen Fabrifpreise. Langjährige Garantie für Solibität. Offert. unter D. 527 an ben Tagbl. Berl. F48

Hovel-Bertanf.

Hellmunditraße 43 billig zu verlaufen verich.
Schlafzimmer in Ruft. und Eichen. vol. und lack.
Beiten, Waschlömmoden und Nachtifice, Berticoms von 50—100 Mt., Kleiderichränfe von 18—150 Mt., Spiegelsgränfe, Bückerichränfe, Rugd.-Büffet, Schreibtische, Borplaytolletten, Garninren, einz.
Sophas, Divans, Ottomanen, Kückenichränfe, pol. und lack. Tiche, Stilbie, Ausziehtische, Bfeller- u.
Sophaspiegel, Delgemälbe, Bilber, einz. Watrahen, Decketten und Kiffen.

Boh. Ernst, Bellmundstraße 43.

Joh. Ernst, Bellmundftrafe 48.

Block. Keiffenheim, Frl., Auerbach. — de Lynden, Baronin, Jiang. — Keiffetheim, Auerbach.

Dietenmühle. Friedrich, Kím., Ahrweiler. — Gollop, Kím.,

Kim., Berlin.

Binhorn. Reincke, Kfm., Köln. — Hoffmann, Kfm., Berlin. — Davids, Kfm., Hannover. — Weinreich, Kfm., Dresden. — Mühle, Kfm., Stuttgart. — Höhn, Kfm., Bensheim. — Clossen, Fr., Köln. — Bluhm, Kfm., Metz. — Bluhm, Kfm., Berlin. Windig, Kim., Dresden. Eisenbahn-Hotel, Sonnenfeld, Fabr., Elberfeld. - Lewin, Kfm.,

Berlin. - Klug, Kfm., Speyer. - Künzler, Kfm., Friedrichshafen. - Andrees, Ingen., Mannheim.

Englischer Hof. Feibelsohn, Fr., Berlin. — Schmidt, 2 Hrn. Rent., Offenbach. — Blum, Fr., Karlsruhe. — Lichtenfels, Fabr., Offenbach. — Danziger, Fr., Charlottenburg. — Benecke, Kim., Hannu.

Benecke, Kim., Hannu,

Brbyrinz. Bender, Kim., Frankfurt. — Schulz. Frl., Ilmenau.

— Bäcker, Frl., Mainz.

Beropäischer Het. Besenbruch, Kim., Elberfeld. — Giel, Kim.,

Werden a. d. R. — Tomhert, Kim., Dresden. — Mayer, Kim.,

Berlin. — Berg, Kim., Köln.

Grüner Wald. Ehrentels, Kim., Wien. — Weißhaar, Kim.,

Berlin. — Frusch, Kim., Köln. — Ruf, Kim., Plorzheim. —

Müller, Kim., Köln. — Viehmeyer, Kim., Köln. — Gremer,

Kim., Köln. — Goldberg, Kim., Plauen. — Bollier, Kim.,

Zürich. — Müller, Kim., Neunkirchen. — Hirsch, Kim., Darm
stadt. — Braunfels, Kim., Mulhausen. — Schneider, Kim.,

Eßlingen. — Wentzke, Kim., Berlin. — Becker, Kim., Barmen.

— Stöhner, Kim. m. Fr., Dresden. — Keüler, Kim., Innig
rath. — Lorscher, Kim., Heilbronn. — Werner, Fr. Dr. m. T.,

Landstuhl. — Wiener, Kim., Berlin. — Pleifler, Kim., Elber-Landstuhl. - Wiener, Kfm., Berlin. - Pleiffer, Kfm., Elber-

Fremden-Verzeichnis.

feld. — Haurentius, Kfm., Krefeld. — Röder, Kfm., Oberfrohna. — Blum, Kfm., Freiburg. — Klinke, Kfm., Leipzig. — Heidfeld, Kfm., Remscheid. — Mierke, Kfm., Berlin. — Jünger, Kfm., Hannu. — Rosenbium, Kfm., Berlin. — Neckker, Kfm., Leipzig. — Kirschenknapp, Kfm., Krefeld. — Scheld Kfm., Kassel. — v. Lindemann, Kfm., Annaberg. — Berger, Kfm., Berlin. — Winterheldt, Kfm., Miltenberg. — Hammann, Kfm., Frankolden. — Graf, Kfm., Kallenberg. — Hammann, Kfm., Frankolden. — Graf, Kfm., Kfm. Kím., Edenkoben. - Graf. Kím., Köln.

Hamburger Hof. Schmidt, Hotelbes., Liebenstein. Happel, Schilling, Kfm., Bertin. — Dilimann, Kunstmaler, München. — Lotz, Kfm., Nürnberg. — Staht, Architekt m. Fr., Berlin. — Sommer, Kfm., Stuttgart. — Georgi, Frl.,

Hotel Imperial. Jephson, Fr., Tenbridge.

Mehler. Dörrstein, Kfm., Mannheim. — Söhngen, Kfm., Frankfurt.

Minerva. v. Baumbach, Präsident d. Kgl. General-Kommision,

Hotel Rassau. v. Berkheim, Fr. Grafin m. Bed., Berlin. Kizza-Kurhauz. Quambusch, Kfm., Ead Nauheim. Pariser Hot. Fischer, Gutspächter, Fritzlar. Petersburg. Noll, Kfm., Frankfurt. Pfälzer Hof. Rößler, Kim., Fulda. - Rauschert, Architekt,

Prankfurt.

Premenade-Hetel. Steinacher, Kfm., Bad Nauheim.

Zur guten Quelle. von der Tann, Fr., Düsseldorf. — Blank,

Kfm., Koblenz. — Greuling, Kfm., Diez.

Quinisana. Lion, Kfm., Hamburg. — Schneider, Jurist, Hamburg. — Wolf. Fr. Rent. m. T., Frankfurt.

Hotel Rese. Thomas, Stud., Birkenbead. — Murray, Stud.,

Edinburgh. — Kunheim, Chemiker, Berlin,

Reichspost. Albans, Kfm., Fulda. Rhein-Hotel. Mannesmann, Fabr., Remscheid. — Tropp, Kfm., Elberfeld. - Taselaar, Kfm., Dordrecht. - Tod, 2 Hrn. Kfite.,

Schweinsberg. Renson, Rent., Gelsenkirchen. - Renson, Kfm., Gelsenkirchen

 Zum geldenen Stern. Döllauer, Lehrer, Drobau. — Deworth,
 Mahler. — Breuer, Mahler. — Golle, Rüdesheim.
 Taunus-Hetel. v. Berndt, Fri., Frankfurt. — Richter, Paderborn. - Mohr, Dortmund. - Kirkkesselian, 2 Hrn. Fabr.,

Philippopel. Union, Noering, Kfm., Oberlahnstein. - Neust, Kfm., Mar-

burg. — Klein. Frl., Frankfurt.

Viktoria-Hotel. Heyder, Kim., Mannheim. — Kaufmann, Dr.,
Gr. Lichterfelde. — Doering-Manteuffel, Ritterguisbes. m. Fr.,
Heidersdorf. — Leitner, Kunsthändler, München.

Vogal. Stock, Frl., München. — Pillen, Kfm., Düsseldori. — Kallenbuck, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Besane, Stud., Mailand. - Bloch, Kfm., Strafburg. - Konrad, Kfm., Dresden, - Pulian, Kim., Leipzig.

Weins. Groos, Bürgermeister, Oaenbach.

In Privathausern:

Abeggstrafie 7. Peters, Fr., Würzburg. — Heß, Fr., Würzburg Villa Carmen. Rehder, Fri., Pölchow. Pausion Portuna. v. Warmstedt, Baronesse, Weißer Hirsch be

Cfisarewitsch-Heim. v. Lebedeff, Leut. m. Fr., Moskau. Röderstraße 41. Jahn, Fr., Berlin. — Ohnge, Chemiker, Berlin. Pension Roma. van Wyk, Frl., Baarn. — Schleicher de Kok, Fr., Baarn.

Villa Serrente, Mayer, Assistenzarzt, Straßburg.

Honvothefen=Welder vermittelt raid und billiaft Cenfal Meyersulzberger. Abelbeidfir. 6.

Auszuleihen auf 2. Hypoth.

find 180,000 Mt., bie auch getheilt in fleinen Betragen abgegeben werden. Erbitte Offerten

unter S. 531 an ben Tagbl. Berlag zu abr.
75,000 Marf gegen 1. Supothet zu 4 % auf
1. Juli und 25,000 Marf gegen 2. Supothet
zu 5 % auf 1. August auszuleihen Eneisenaufraße 7, Part. r.

miter s. 556 an ben Tagbl. Berlag.

(Ca. 40,000 Mf. n. 10,000 Mf. f. & 1. Stelle audy in nächfe ling, fob. 42,000 Mf. (nur innere Stabi) à 41,00, 27,000 Mf., 15,000 Mf., 15,000 Mf., 10,000 Mf. n. 7-8000 Mf., 15,000 Mf., 10,000 Mf. n. 7-8000 Mf., 10,000 Mf. n. 7-8000 Mf., 10,000 Mf., 10,000 Mf. n. 10,000 Mf., 10,000 M

40,000 Mark

(ober auch mehr) will ich auf 1. Supothet

ausleihen. Briefe gu fenben unter II. 549 an ben Tagbl. Berlag.

30—40,000 Mt., auch getheilt, auf 2. Stelle gu bergeben. 71 Rutben Bauterrain, 20 Mts. Front, Bierstadter Höbe, ju bersaufen.

Jac. Krupp, Jamobilien.

30,000 Mh. weite Supothet fotort ob. auf E. Basch. Dotheimerftraße 17. B. 16,000, 20,000 und 23,000 Bet. auf aute 2. Supothet per sofort ausznielben. Raberes Geichäsisstefle bes Sans- und Grundbefiger-Bereins, Delaspeeftraße 1. F481

MR. 10-, 12-15,000 auf 1. Dupothet ausguleihen Geff. Offerten u. D. 540 an ben Tagbt. BL

10,000 Mk.

auf gleich oder später auszuleihen.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Copifolier on leihen geficht.

Capitaliften treien nammeis

105,000 oder 115,000 Mk.

auf 1. sypothet, prima Object,

per 1. Abril gelucht. Offerten unter II. 4. 105., Berliner Hof".
Beima erste Huvothet 100,000: Mart, 50–60 pbt. d. Werthes, von Beamten gesucht zum 1. Ott. Offinnter C. 55% an den Tagbl.-Berlag.
35–40,000 Mart 2. Spothet, gutes Object, zu leiben gesucht durch C. Balzer. Fauls brunnenstresse 9. Telephon 2309

3ch fuche 35-40,000 Mit. auf prima biefiges Saus als 2. Supothet gelieben ju erhalten. Offerten bitte unter

R. 546 an ben Tagbl. Berlag gu richten Auf prima 2. Hypothek

merben 25 - 30,000 Mr. für gleich ober ipater au leiben gefucht. Gute Binien merben bewilligt, Offerten u. IP. 5.46 on ben Lagbl. Berl. erb.

20,000 Mit.

guter Supotheten und Refitauf diffinge.

Senfal Meyer Sulzberger, Moetheidfir. 6.

Betten, Schrf., pol. Woicht., Rachtt., Woicht., Spiegel, Rauchtlich, Näbtisch. Morinftr. 8, D. P. I. Ein mod. Copha (3-finig) mit Gichen-Umb. u. Spiegel weg. Raumm, billig au verkaufen. Anguschen Morgens bis 12 Uhr. Nah, Tagbl.-Berl. Qu

Bolfterieffel billig zu vert. Frankenftr. 9, 2 r. Ein guterhaltenes Canape, 1 Rudentijd), 140>72 br., fehr bill, ju verl. Jabuür. 3, D. B. r.

Shon. Pluichiopha, Berticow, Confole, Bett, Matray... Portidren, Aleiderichrant, Aoghaare, eif. Bettstelle mit Strobiad b. zu v. Richlitz. 22, A. L. R. 2-th. Kleibericht. b. Weißendurgitz. 4, P.

311 verfaufen. Ausziehtisch, span. Band. Gisenbeit, Wasch-tommode, alles wenig gebraucht Franksurferftr. 12. Begen Berfietnerung d. Hansbalts fast neue Möbel: Balch- u. Rachtisch m. Narm., Aleibers, Basches, Kinchens, Eisiche, Challelong, Tilch, Spiegel, eil, Bett, Matr., Bettschirm, eil, Klaichenst. Gartenbant z. of. Stilffte. 28, 1. Et. Pandl. Der

Eboldtisch m. Marmorpl., Nachtisch u. Chaitelongue bill. zu verkaufen Lusienplas 1, 1. Gine a. Rahmafd. bill. Bleichftr. 9, D. B. Bu bertaufen ein iconer Roffer. Angujeben Bormittage bis 1 Uhr Goetheftrage 14, 1.

Walchmangel 40, Rleiberfchr. 11, Rommobe 11, Labenschr. 85, Berticow Bb, Betten 20, Tische, Spiegel, Stüble u. n. Biel, bill. Hermannstr. 12, 1.

Amerikan. Kontroll= Registrier-Maschine,

gang neu, für M. 100 absug. F48 Meinelch Midnig & Co.. Frant-furt a. M., Ribbaftt. 88.

Colonialwaaren.Ginrichtung, Schubladenreal, Thete, Delaefake, Wagen u. f. w. (icon u. gut gearb.), für 270 Mt. ver-faullich Markiftraße 12. Spiette.

Raben Ginriditung billig gu bertaufen Bellmunbftrage 11. Gebrauchte Thete u. Brodgeftell gu ber-

taufen Albrechtftrage 87. Mebrere febr gut erhaltene Taufchwagen,

Coupé, s-fibia 1 Dogcart, Gig, gu verlaufen.

Bagenfabrit F. Exfert. Frantfurt a/D., 27 29 Mitegaffe. — Telefon 2048.

Brodfarren ju vertaufen Lindwigftrafe 10. G. erb. Rinberm. b. a. v. R. Reroftr. 98, S. 1. Rinderwagen b. g. pf. Rieblfit. 15, 2. DR. 1 r. Q.-Rab, Freil., b. 3. pf. Ablerfir, 49, 2. S. B

Ausbangewagen iftr Motor, Accumulator, 8 neue Keilriemen, 2 Motorstänber, 1 Boltmeffer, gebr. Fahrrab, 4-fl. Gastocher, Niefengrammoph. m. 10 Bl., f. Birthe vall., bill. s. b. Blücherpl. 3, 2 L

Sydranlischer Aufzug,

erbaut von der Majchinenfabrit Biesbaben, 2 Meter 20 Gutr. Dubböhe, für 100 Ro. Hebs und 400 Ro. Sent-Gewicht, billig zu verlaufen. Befichtigung und Räberes bei Schlossermeister Louis Woyer. Goldgasse 8.

Benig gebrauchte Badewanne gu verlaufen Dreimeibenftrage 10, 8 r.

Beleuchtungs=Körper
aller Art für Gas und elettr. Licht zu enorm
billigen Breisen.
Beftes Fabritat. — Modernite Ausführung.

Beftes Fabrifat. — Modernite Ausführung.

14. Brandstätter. Inftallateur.

1est Bärenstr. 7, 1. Et.,

nahe der Langgasse.

Nicht mehr Markistrafie 23.

Sydraulische Glättpresse

bon Seim in Offenbach, Prenflade 82 × 100, gut erbalten, verfauft bie E. Schellenberg'sche Mofbuchdruckerel, Bicsbaben.

Begen Umgug gwet Sanden (Suftem Ednbolbt), zwei Jahre gebr., preiswerth zu vert. Raberes im Tagbl.-Berlag. Qx

Gasbadeofen billig au vert. Derber-Rubmift billig gu verfaufen Blatterftr. 78.

Ranfgesuche

Alterthümer jeder Art fauft E. Meinemann. Saunusfiraße 49.

Wer zahlt wirklich am besten? aur Fran Grosshut, Deigergaffe 27, nur gut erhaltene Berrens, Damens und Rinber-Aleider, Schubwert, Mobel, gange Rachloffe ac. Um fich ju überzeugen, prob. Gie geft. burch Boftfarte.

Bei H. Barmann, Mekgergasse 7. werden forimabrend gefauft und fehr gut bezahlt gut erhaltene Berren- und Damen-Garderobe, Biobel, Gold und Gilber und gange Raditaffe.

Gut erhaltene herren: u. Damenfleiber, Dobel affer Art u. a. m. f. Drachmann, Meggerg, 2,

Gine beffere Edlafzimmeru. Ruchen-Ginrichtung aus ber Dand zu taufen gefucht ober auch einzelne Mobel. Sanbler verbeten, Off, unter O. 551 an ben Tagbl.-Berlag

Raufe Chote, Cal. 12, 14 ob. 16. Dff.

Gegen febr gute fofortige Bezahtung taufe ich alle Arten Möbel, Caffaidrante, Aunftsegenftanbe, gange Rachlaffe und Bohnungs = Ginrichtungen.

Much werben folis gearbeitete neue Mobel u. Politerwaaren g. gebrauchte in Laufch genommen.

Dacob Beibr, Goldg. 12. Eel. 2737.
Mobel aller Art, felbit bie alteften und gerochenften, werben fortwahrenb angefauft. Off. unter P. 554 an ben Tagbl.-Berlag.

Geschäfts-Kassenschrank

(wohlerhalten) gefucht. Breis und Dagiffigge

M. Fliesen. Dartheim, Rhpf. Glasidrant, antit o. mobern, gu fauf. gelucht Off. mit Breis unt. A. 545 an ben Tagbl. Berl.

Gebrauchter Gisichrant, eif. Betiftellen (zweischl.), eifernes Thor, ca. 3,16 Mtr. breit, 2,80 Mtr. boch, zu taufen gefucht. Offert. unter U. 554 an ben Tagbl.-Berl.

3-4 Deter geb. Linoleum wirb

Reifekoffer, Stabilift, Robrplatten ober bergl., ca. 1 Mir. lang u. 60 Cmir. boch, billig gu faufen gefucht.

Frau Grimen, An ber Ringfirche 7. Kür altes Rohr= und Tafelblei merben bie bochften Breife gegablt

Biebrich, Mainzerftrafe 43. Alt Gifen, Bumpen, Anochen, alte Metalle or. fauft gu b. bochften Breifen Meinerleh Mann. Bellmunbfir, 29. Ant Bunfch f. pünftl. ins Daus.

Suche 2 junge reine Dachshunde, über 6 Monate, 1 mannlich, 1 weiblich. Offerten unter 8. 5.47 an ben Tagbl. Berlag.

Immobilien

jelfach vorgetommene Migbranche geben uns Deranloffung gu erflaren, dag wir nur birehte Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern beforbern, Der Verlag des Wiesbadener Cagblatte.

Immobilien zu verkaufen.

Billa in der Bartstraße, den Kure anlagen gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über Bart, Stadt u. Taunus, an drei Straßen gelegen, mit 20 Jimmern, darunter mehrere Säte, aufs-Kostbarfte ausgestattet; ankerdem große, burch 2 Stadwerle gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Besibbile, gedeckte Undoffene Terrossen, Gentrolbeiz, elette. Licht, Teleson in allen Stodwerfen. Die vier Fassaden sind in massiven Cteinen, das Innere in praftisch, solid und änsterst vornehm ausgebaut. Der große ichattige Garten ift kunstvoll angelegt. —

Billa Weinberaftrafte 8, Ebalfeite, mit wundervoller Fernsicht über Nerotdal, Wald, Stadt und Rhein, O hochelegante Zimmer, doppelte Unterkellerung und sehr wiele Rebenräume. Rab. Michelsberg 6.

Bertaufe meine fcon gelegene, folib geb. Biffa mit Ctall und groß. Dbfigarten. Bufchr. erbeten unter \$". 548 an ben Tagbl Berlag.

******* Die Besitzung

Frankfurterstrasse 13—15 - Flächengehalt 21 a 78,75 qm - ist zu verkaufen. Dieselbe vereint die Bequem-lichkeiten, welche mit der unmittelbaren Nähe des Verkehrs

verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Strasse, die Annehmlichkeiten, welche ein

ländlicher Wohnsitz

bietet. Auf dem Grundstück befindet sich ein vorzügliches

Stallgebäude

m't Kutscher- u. Diener-Wohnungen und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

60000000000000000000000 Das zur Konfursmasse Morgenroth gehörige Haus Nerostraße 7 dahier, in welchem bisher ein Sotel-Meftaurant betrieben murbe, ift mit ober ohne Inventar freihandig zu verfaufen. Das Saus liegt in unmittelbarer Rabe bes Rochbrunnens, enthält 10 Frembengimmer und einen ichonen Reftaurationsfaal. Raberes beim Ronfureverwalter Rechtsanwalt Fritz Siebert, Biesbaben, Abolfsallee 5.

Speculations: Object.

Ev. getheilt zu verk. Obitgut "Bomona", bei Eigen-heim. Billa m. 10 Zim., Gärtnerwohn., Stallgeb., 5 Morgen groß. Ju 14 Banptape theilbar. Breis * 40000 ^{OD} Bermittler gejucht, von Borries.

Renovierte Villa, 12 Zimmer etc., sowie sehr grosser Garten. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

***** Schones 3. u. 4.3im. Gethaus mit Confum-geichaft preiswerth ju verlaufen. Offerten unter S. 55. on ben Tagbl. Berlag.

Immobilien zu verkaufen:

Porffiraße 2>8= Zimmerbaus mit Hinterhaus, Preis 186,000, Mlethertrag 8400 Mt., 2s und 8-Zimmerbaus, Preis 94,000, 6% rent., 8s und 4-Limmerbaus, Preis 118,000, Miethertrag 6500 Mt., Daus in der inneren Stadt mit großen Gelchäfts-räumen, Preis 420,000, Miethertr. 22,000 Mt., 2 fchone With Mickell, Milderftr. Käberes

Willi. Nickel. Bliderftr. 5, 2.

Sotel u. Fremden-Benfion in feinfter Lage, unmittelbar am Bur-baus, wegen borgerudten Altere Des Befigere febr breiswerth ju verfaufen. Julius Allstadt,

Schierfteinerftrafe 13. Altrenom. Gafthaus, Schöne Ausficht, mit fleiner Detonomie, in Georgenborn, ift unt. aunfligen Bedingungen zu verkausen, Rob. Geis-feraftraße 18. W. Strott, ober borifelbit. Vorzügl. Bauplat

am Leberbera (Odhans), gleichgut geeignet für Billa und Etagenbaus, mit Baugenehmigung, gunf! in vertaufen.

Gin erofes Grundfind am neuen Guter. Bohnhof ju berfaufen, ca. 180 Ruthen, Breis Mt. 550. - pro Ruthe. Julius Allstadt. Schierfieinerfirafte 13.

Immobilien gu haufen gefucht. Eine Villa von 10-12 Bimmern

mit Kleinem Garten bei bober Angablung au faufen gefucht. Gefällige Offerten mit Preisan-gabe, die auf Wunlch absolut discret behandelt werden, n. F. 556 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Zu kaufen gesucht Villa mit 2 Wohnungen, 60,000 bis 80,000 Mk. Offerten mit Prei angabe unter F. 552 an den Taghl.-Verlag.

Dina in ober Rabe Wiesbabens au taufen gefucht. Bermittler friffe berbeten, Off, nur v. Gigentbumern u A. 555 an ben Tagbl. Berlag.

Gefcaftshaus in Mitte ber Stabt au faufen gefucht. Ausf. Offerten unter II. 551 an ben Tagbl. Berlag.

on ben Taabl-Berlaa.

Rentables Dans zu kaufen gesucht.

Foseph Stern. Goldgasse 6.

Saus 2 — 8-Zimmerwohnung, ebent, auch mit dinterhaus, zu kaufen gesucht burch C. Walzer, Faulbrunnenstraße 9. Telephon 2909.

Ein 3-Zimmerbaus, evil. auch doppelt, in g. Lage 2. t. gesucht. Offert. unt. M. hauptpostslagend erbeten.

Differten unter I. 551 an den Tagbl. Berlag.

5—7-Zimmer Engelicht. Solled bei febr guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Gest.

Offerten unter I. 552 an den Tagbl. Berlag.

(beldverkehr

elfach vorgetommene Migbrauche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß wir nur birebte Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern befordern. Der Derlag des Wiesbabener Tagblatts.

> Capitalien ju porleihen.

Inpothekengelder gur 1. u. 2. Stelle und fpater gu billigftem Bindfuge gu vergeben.

in jeder Sohe für jeden Zwed unter günft. Bedingungen isfort auszuleiben. Offerten unter It. ID. 18-8 an Mansenstein & Vogler

& Vogler A .- G .. Biesbaden.

Hnpotheten=Capital, Bangelder,

bergibt ju erfter Stelle, auch Bufammen-legung von 1. u. 2. Sup, in eine erfte,

D. Aberle senior, Bant . Bertreter, Grantfurt a. M.

In Biesbaden ab 8. Februar bis 15. Februar perfonlich anweiend im Sotel

In iprechen von 5-7 uhr Abends, auf Bunich perfonlicher Befuch jederzeit.

llebernehme Sypotheten für Bies-baden und Umgegend ju 60 Prozent ohne Drie Tage. Algenten erhalten Brovifton.

su 5% Binfen auf ein fast im Mittelpunft ber Stabt gelegenes Landbaus gur gweiten Stelle auf fofort ober fpater qu leiben gefucht. Offerten unter G. San on ben Tagbi Berlag.

10-15,000 M. & 51/-6 % Racht, auf neues in bester Rutlage befindt, Edhans gef. Off. unter U. 547 an ben Tagbi. Berlag.

Mark 8-

Mark 8—10,000 Bangeld und gur Gründung eines Geschäftes von jungem Architeften gegen Sicherheit per sofort gesucht, Offerten unter P. 552 an ben Tagble-Berlag.

Perschiedenes

Der Agent Fritz Beilstein, ein DHTCI von mir, erklärt, niemals mit mir in geschäftlicher Berbindung gestunden zu baben. Dieses rrifft nicht zu, ba ich beute noch im Besitze von Offerten bin und Aufträge für ihn besorgt habe, auch bringe ich die Berfonen, welche gerne bereit find, dieles gu bezeugen. Da ich aber vom blogen Ausfunds ichaften nicht leben fann, habe ich von felner

Wilhelm Krämer.

Welche edle Herzent belfen einem fiedzigianetgen armen Chepaar aus ber Roth??? Raberes im Tagbl.Berlag

Welcher ebelbentenbe Menich murbe belfen, eine gang alleinstebenbe, febr würdige, halberblindete Bittme zu unterfiligen ? Raberes im Tagbl.-Berlag. Rk

Loeb.

Nikolasstrasse 8. I. verreist. r. 6.

Heir

crien

abr.

man:

BHE ! Szul.

Stelle

MRT.

ler,

thet

49

heift, Stelle Mir.

urch

gute

481 other

.BIL

44

*

ten:

nge.

ct, nter

300,

Dir.

bject,

er.

thet

mier

t ber

erten

ingem jucht, rlag.

tel

lichen

nicht i bin ringe

picies funda einer

paar erlag

embe

Wasser- und Licht-Heilanstalt

"Taunus-Bad", Luisenstrasse 24.

Pår innere und Nerven-Krankheiten. Anwendung der gesamten physikal Heil-methoden, Leit, Arztu. Besitzer; Dr. Simon,

Welcher Herr oder Dame

würde fich an einem Unternehmen, welches in bas Sotelsach einichlägt, betheiligen? Renntnisse nicht erforderlich. Unmoncirer ift Fachmann und besitzt die Fähigleit (welche nachzuweisen ift), ein Geschäft am Plaze zu gründen. Es wird auf einen ehrlich benfenden Charafter restectirt. Off. u. B. 558

Grftflaffigen

Bertreter,

Radmann, bei Behörben, Architetten unb Baugefdaften nachweislich beft. eingeführt, fucht arofies Granib und Sandfieinwert. Dfierten unter F. W. 0. 560 an Offerten unter F. W. O. 50 Rudolf Morse, Franfurt a. M.

Bertreter, bei Gastwirthen ein-Rein Wein, Gig., Spirit. Off. u. W. U. 8445 an Rudolf Masse. Franffurta. M. F100

Eine gute Einnahme

tonnen burchaus zuverlässige, ehrenhafte herren fich burch liebernahme einer Agentur einer erft-lafigen Lebens-Berficherungs-Africa Gefellschaft (auch Unfall-, haftpflicht- und Renten-Berf.) verschaffen, Auch als lohnende Rebenbeschäftigung in freien Stunden zu empfehlen.

Berficherungen mit u. ohne ärztliche Untersuchung auch für bereits Abgelehnte.

Angebote unter F. D. 202 an Danbo & Co. m. b. &., Frantfurt a/M. F8

Guten und leichten

Nebenverdienst

erzielt Beder burch Mitteilung bon ausführlichen Moreffen von Berlobten jeden Stanbes. Off. unter V. 5706 an B. Frenz, Maing.

Acquisiteur

f. Spec.Angeiger, welch. Inferate toftenfret auf-nimmt, geg. gute Prov. ges. Off. u. F. P. 191 an Baube & Co. m. b. S., Frankfurt a.M.

Bert Geld von 100 Mt. autwarts American in Geld (auch weniger) zu jedem American "Fortuna", Königsberg in Br., Franzöl. Str. 7. Mateumeije Rudzahlung. Rudp.
Geld Darieben jof. zu 4, 5, 6 Broz. in jed. Höhe, auf Schuldsbein, Bechjel, Boliz, Ledens-Bert, Hubstrel, auch Maten-Albzahlung.
G. 1811-6ffel, auch Maten-Albzahlung.
G. 1811-6ffel, mertin W. 35. Rüdp.

Brauden Gie Betd? fo fchreiben Gie fofort on Mermann Sobotta & Co., Liuras patte O.-S. Radporto.

Mf. 600 sur Beidaftebergröß. und bobe Zinfen gefucht. Rudgablung nach liebereintunft. Off. unter Z. 55% an den Lagbl. Berlag.

500 DEC, von folibem Geschäftsmann gegen boppelte Sicherbeit u. hobe Binfen in leiben ges. Ridzahlung monati. Geft. Dff. u. F. 516 an ben Tagbl. Berlag.

2/4 Albonnement D (Orthefterieffel rechts) abangeben Bortier Barthotel. Mittel=Loge (Ichone Blage) für gwei Wonate abangeben. Off.

Sinfonie-Concert (18. Febr.) 2 Billete im Tagbl.Berlag.

Bürgertiden Mittagetifch gu boben bei Mebger #41ein. Albrechtftraße 18.

Gefucht guter Mittagstifch

in befferer Gamilie im Umfreis von Zietenring, Bismardring bis Bulowfirage. Offerten mit nab. Angaben unter L. 554 an ben Tagbl. Berlag.

Weiblides schönes schlankes Wodell gefucht. Off. n. L. 558 an ben Tagbl. Berlag. Gleg. Frade u. Gebrod-Muguge gu ver-

F. Selmitzer. Wellritsftrage 10.

Das altvefannte Wastengarderobe - Geschäft von Gustav Treitler befindet fich immer noch Golgaffe 13. Brachtvolle elegante Masten Coftime billia in perleiten Processes

billig ju berleiben Bluderftrage 11, 3 tfo. Bier fdone Masten . Coftime und brei

Damen - Masten, Tur., Gliffi, Bauerin, Bia., v. 2 Mt. an gur verl. Steingaffe 20, Frip. r.
Drei prachtvolle eieg. felb. Kantaffe-Coftun e gu verfeihen ober zu verfaufen Morisftraße 4, 3.

8 fcb. Rostenang, b. zu vl. Welletigftr, 16, 1 l.

Mehrere eteg, Breise u. a. Masten, Dom, u. Clama febr billig zu verleihen Mieblitrope 11, 3 L. Chic. Wastenana, b. zu verl. Bellrigftr, 32, H.

O, M. Cofi. (Beild.) 3, vl. 0. 3. vf. Meygerg. 28.

8 ich. Mostenanz, bill. su verl. Kelbitr. 26, 2.

Mast., Ingendu., Rococo, Schal., Rig., Gli.,
Span., Tyr., v. 3.50 an an verl. Steing. 81, B. 2 I.

unter Psycho Od hamptponlagernb.

Socieleg. D. Mastenanz. (2 Throl. u. Big.), neu, billig in verl. Dermannftrage 10, 2 I.

3mei Manten-Anguge (eine Relfe und ein Bierrette) binig zu verleiben Bleichftr. 31, Bbb. 2 Domino, ichwary, Atlas, m. Sut, febr elegant, bill. zu vert. Drudenftrage 9, 1 r. 2 Mastent, bill, gu verl, Bellmunbfir, 54, 2 1

Reueste Breis. u. a. Masten zu verleiben. Angui, Nachmittags Richtitraße 15, 8 St. Zwet eleg. Fant. Cair. b. 4, vl. Sebanftr. 2 2 t. .M., M. (Alt. Wien) ju pl. Bluderfir, 24, 2 r.

Gieg. Domino, Bigennerin und Münchener Rind bellig gu verleiben Bismordring 23. Scher Brasfenang, ju verl. Jahuftrage 18, Amei D.-Masten-Unglige, Steverin u. Engl Tambour, b. gu verl. Oranienftrage 22, Frontip

Gieg. Masten-Coftûm (Bafferrofe, Preie-maste) billigit zu verleiben Westenbstr. 82, B. r. Et. Maste (Zig.) bill. z. vl. Drubenstr. 9, 1 r. Sch. M.-Ang. z. vl. o. z. vf. Oranienstr. 8, B. Preismaste (Champag.) z. vl. Wellripstr. 26, D. L. Sch. Masten-Coftitm (Türfin) bill, gu verl. Marfiftrage 13, S. 1 r.

8 ich. M. Ang. b. gu vil. Westendftr, 15, G. 2 r. Wastenang. ju verl. Bernerin, Schnitterin, Spreemalberin, Priedrichstrafe 19, Oth. 2. Jahnftr. 14, B. verich. D. Wast, bill. zu verl. Reumob. Garlefin, Big., Gartu. u. Schmargto. bon 2.50 Mt. an gu verl. Weftenbftr. 18, S. 8 r.

Goone Damen Mastenangunge gu verleiben Schlachtbausftrage 24, 2 r. (Eingang Gartenth.). Gin eleganter Damen-Mastenaugug gu berleiben Bleichftrage 19, Bart.

Sch. Maet. Anglige gu berl. Rerofir. 18, B. 8. Breisgefrönter Masten . Angug gu ver-

Drei ichone Dastenanguge gu berfeiben ober gu verfaufen Rirchgaffe 11, Baderlaben. Enroterin. u. Bierette-Angug billig gu

verl. Bhilippebergftrage 20, 1 rechte Pierette billig ju verleiben Langgaffe 9, 8 St.
Preismaste b. 3. verl. Dellmunbstr. 2, 8.
Dornröschen, Bauerncoftum, Elfäfferin für 8-jähr. Mädch. zu verl. od. zu verlauf. Jahnstr. 7.

Masten-Unzüge.

Gambrinus u. Fledermaus, iowie mehrere Damenanguge (fammilich Breismasten) ju berleib. Rur Rachmittags angnieben. Cedaufir. 3, B. Meapotitanerin, Ungar, Frühting, Schweig. 2c. bift. ju verl. Sellmundfir. 2, 3.

Gine Preis-Maste zu verleihen. Angufehen Rachmittags Oranienstrafte 32, Bart. I. Glen. Spanierin zu verl. Laugg. 28, 1. Gt. Hodeleg. M.-Coft. b. 3 vl. Drubenftr. 8, M. 21, Matr.-P.-Ans. 3, vl. Philippsbergftr. 33, B. I.

Anftanbig, alteres Chepaar fucht megen Sterbefall ibrer jegig, heerichaft anbermeit. Dans ob, Billa-Bermaltung in übernehmen. Geff. Dfferten unter E. 556 an ben Lagbl.-Berlag erbeten, Junge Dachebunde abzug, Berberftr. 31, 2 L

Ein Mordlandsreise= Billet

ber hamburg-Amerika-Linie für beliebige Tour frantbeitshalber mit Radlag zu vertaufen. Offerten erbeten unter W. 556 an ben Lagbl.-Berlag.

Erfahrener, repraientabler Koulmann mäßigen Ansprüchen angemessen Beichaftigung für einige Stunden des Tages. Bermögensverwaltung und deral, wird ebenfalls übernommen. Offerten unter W. 554 an den Tagbl.-Berlag.

Flotter Stenograph! an einer hief. Beborbe thatig, mit allen nur por-fommenben Bureauarb, vollt, bertraut, fucht Rebenbeichäftigung, Offerten sub 20. 528 an ben Tagbl.-Verlag.

Tidt. Gariner übernimmt noch einige auch werben Reuanlagen und Renovirungen über-nommen. Gefällige Ausfunft ertbeilt bereitwilligft fr. v. Mainpert, Guftab-Abolffte. 1.

Tucht. Schneider empf. fich im Anfertigen eleg. Herrens u. Knaben-Garberoben zu billigen Preifen, auch w. Stoff gestellt wirb. Ausbessern u. Bügeln billigit. Bestellung per Postfarte. Sig. Barbebenn, Karlftr. 2, 1 r.

Schneiderin empfiehlt fich in u. ouger bem Sante. Scharnborfiftr.16, Br. Meu = Wafcherei nomerberg 1. W. Rund.

Bierftadt, Feldstraße 4, wird Wasche gum Baichen u. Bügeln angen. bei Frau Weyer.

Geschickte Frienrin, bisher in Stell. b. Herralg. winicht noch einige Damen als Kund. Ruifer-Friedradt. 38, 1, Frii. empt. i. Ubn. Nirchg. 11, Stb. 1, 2.

Dagnetifent fucht noch 1-2 Berionen in Behandl. zu nehmen. Ffte. Referenzen fichen gur Berfügung. Offerten unter 4. 586 au ben Tagbl. Berlag.

Die berühmte Phrenologin

bentet Kopi- und Sandlinien. Rur f. Damen. Täglich zu sprechen von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Heienenstraße 12, 1.

Disting. Damen wenden fich in dief, Angelegenh.
a. gewiffenh. erfahr. Frau (früh. Oberhebam.) in Rabe; ebtl. Aufnahme. Offerten unter B. 388 an den Tagbi.-Berlag.

Discreten Rath und gutfe in allen Frauen-Angelegenheiten burch eine erf, Sebamme Offerten unter 84. 5:33 an ben Tagbl. Berlag

Vertraueus="Ing. Discrete Zimmer, Berlin, Diebenhoferfix. 3.

Briefwechsel! Damen und Serren Gegenden, w. beh. Seirat fic gegeni, in unauff. u. vollst. diese. Beite tennen lernen wollen, verl. Brosp. gegen 20-Bf.-Marke. Correfp. Berm. Juft. Grantfurt a D.

Heiratsgesuch.

Soliber Mann, Bader, Gube ber 20 er 3., ber längere Jahre in einem Gelegenbaft gib und und Gelegenbeit hat, ein Geichaft zu übernehmen, jucht ein Madchen mit etwas Baarvermögen, aweds Heirat. Witnes ohne Kinder nicht ausgeschloffen. Anouhm verheten. Offerten unter \$1.558 an ben Loabl.-Verlag.

Reell.

Gebild. ehrend. Mann, Ende Wer, tath., durchs aus bubliche Erscheinung, mit Bermög., in Lebens-stellung, würde a. Geschäft übernehmen, wünscht deirat mit fath. Fräulein ob. Mädchen mit einig. T. Mt. Bermögen. Offerten unter T. 558 an ben Lagdi. Berlog verbeten. Unonum verbeten.

J. S. 10 hauptpoftlagerud. Barum fo ein Berhalten? Bitte um eine Ansfprechung unter berfelben Biffer. Rachricht bis Sonntag Morgen. Gr. J. v. v.

Yermiethungen.

Villen, Hänser etr.

Ginstod. Saus mit Aniestod und Stallung, past, für Wascherei, zu vermielben ob. zu ver-faufen. Rab. Dotheim, Biebricherftraße 10. Rl. Billa mit Garten, 5 Zimmer und Rüche, nabe Kochbrunnen, billig zu verm. Räheres bei Verei. Rerostraße 28, 1.

Gir Detger!
Gin neuerbautes Edhaus, vorzügliche Lage, für Mebgerei eingerichtet, auf 1. April b. 3e. zu bermiethen ober zu verkaufen. Räheres im Tagbl. Berlag.

Biebrich a. Rhein. Bina Rheinstraße Ro. 42 mit 9 Zimmern, Beranda und großem Garten, am Rhein ge-legen, per 1. April d. J. zu vermiethen. Off-n. G. 588 an den Tagbl.Berl.

Goldhäftelokale etc.

Rleine Burgstraße 6

Laben mit 3 Schaufenstern und 2 Töüren zu vermiethen. Käheres baselbit. 995

Obheimerstr. 74, sie ein großer Gatlaben, Conterraintaden mit Flascheniterfeller, Lagerräume mit ober ohne Wohnung zu vermiethen. Rab. 1. Stod. 812

Dochheimerstr. 105, Güterbabunds, ichöner Lagerraum ob. Wersstatt, wie Stossung zu. Weinseller Moberstr. 17 Laben m. Manslarde al. zu verm Mortstr. 29 geräumige Wersstatt (300 M.) zu v. Veitreau höfen, 4 Zimmer, Karterre, mit Lagerräumen, sür seineres Gelchäft iehr geeignet, ver 1. April zu vermiethen. Weiner Sulzberger.

Großer Laden fofort ju ber-miethen Michelsberg 6.

Bad Homburg.

In bester und seinster Geschäftslage vis-a-vis dem Aurgarten ist ein großer Laden mit zwei Schausenstern zu vermiethen. Offerten unter Br. W. 62. 8423 an (P. ept. 437) F100 Rudolf Mosse, Frantsurt a. R. Mohnnigen von 7 Jimmern.

Rheinfer. 62, 1. n. 9. Stod, je Bubehör, ber Reugeit entiprechend einger., per fofore ober fpater gu berm. Raberes baf. 876 Wohnungen von 6 Jimmern.

Livinenstraße 1/3, Bel-Stage, 6 Zimmer mit Bod, reichliches Zubehör, Mitbenugung des Gartens, auf gleich ob. ipäter zu verm. Räh. dei Lion und Bebrstraße 15, 1. 833 R. Fr. Rg. 90, zw. Moripsir. n. Idolfsall. geleg. 1. Ct., 6 Jim., B. n. Zub., per gl. ob. sp. zu v. Magns. v. 2 libr ab. Näh. das Part. 771

Rüdesheimerstraße 15

Sovenstrafte 4 gr. 5- Jim. B. m. Erfer, 8 Balt., Bab re, bill. zu bermietben. Nah. 1. Et. L. 935 Echiersteinerstr. 4 einige 5-Jimmerwohnungen, neu bergerichtet, Balfons, 2 Keller, 2 Mansarben,

thumer Mubesheimerstraße 7, 2. 223 Seerobenftraße 2, 1. und 8. Etage, 2 ichone 5-Jimmer-Wohnungen per fof. oder 1. April zu verm. Bis 1. April Miethnachlaß, Rab. Bart.

Karistraße 20, 2. Giage, 4-Zimmer-Bohnung, nen hergerichtet, per fofort ober 1. April zu berm. Roh. Dotheimerstraße 29, Laben. 840

Göbenstraße 4 Drei-Lim.-B., m. Erfer, 2 Ball., Bad n. dill. ju vermiether. Näh. 1. Et. l. 938. Riedricherftraße 10, Neubau Biemer. schone Wohnungen v. 3 Zimmern, Kücke, Bad und Mans. nebst sonst. Zubehör per fofort oder später. Näheres baselbst oder Dotheimerstraße 96, 1. Westendftraße 1, Ansächt Sedanplay, 3 Zimmer, Kalfon Aubehör zu vermiethen.

Balton, Jabehör zu vermiethen. Dreizimmerwodnung mit allem Jubehör zum Breise von Bit, 450 zu vermiethen, Näheres Bapierhandig, Faulbrunnenftr. 11. Teleson 2309.

Wohnungen von 2 Jimmern. Dortfir. 29 ich. 2-3.-B. p. 1. 4.05 (350 Mt.) z. b Bolmungen von zwei Zimmern, 1 Kide, Reller z. Areise von 260—290 Mt. zu verm. Räberes Bopierbandlg, Kaulbrunnensir. 9. Teleson 2309. Schöne 2- n. 1-Zimmerwohnungen billig zu ver-miethen. Räh. Renbon Götter. Rettelbeck-stroße 5 ober Baubüreau R. Stein. No. 7.

Wohnungen von 1 Jimmer. Friedrichfte. 47, Sth., Manfarbw., Rim., Ruche, fof. an rub. Lente g. v. Rab. 1 St. b. Melgom.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Connenberg,
Gartenstraße 4 a. icone 3-Simmer-Bohnung,
ber Reugelt entsprechend, zu vermiethen. Off.
u. G. M. 26 an Manaconstolna Vogler 4. G., Bicsbaden.

Bierftadt, Biesbadenerfir. 17, fcone Dreis Bimmer-Bohnung mit fconem Barten gu berm. In meinem nenerbanten Landhause ist ein icones Zimmer (Frontspise) mit Küche, auf Bunich auch möblirt, per sofort ober 1. März zu bermiethen. Jean Miller, Biebrich, Friedhosweg links,

Möbliete Wohnungen.

Geisbergfir. 24 8 A. u. R., möbl., 150 M. mtl. Möblirte Bimmer und möblirts Manfarben, Schlaffiellen etc.

Manfarben, Schlaffiellen etc.
Lolerfir. 51, S. A. erbält auft. Arb. ich. Logis.
Alderfir. 52, B. I., erh. auft. Arb. ich. Logis.
Alderfir. 52, B. I., erh. auft. Arb. ich. Logis.
Alderfir. 52, B. I., erh. auft. Arb. ich. Logis.
Alderfir. 50, B. I., erh. j. Leute koft u. Logis.
Alderfir. 30, B. T., ich. m. B., 20 Mf. m. R.
Babuhoffiraße 12 ein möbl. Limmer zu verm.
Bertramfir. 20, 2 I., gut m. Blauf. i. zu verm.
Beimarcking 38, 2 I., ich. möbl. Lim. zu verm.
Bismarcking 38, 2 I., ich. möbl. Lim. zu verm.
Bismarcking 38, 2 I., ich. möbl. Lim. zu verm.
Bismarcking 38, 2 I., ich. möbl. Lim. zu verm.
Bismarcking 38, 2 I., ich. möbl. Lim. zu verm.
Bisherfir. 14, B. möbl. Limmer fofort zu verm.
Bisherfir. 16, Frontfp., erh. t. M. Schlaft.
Dotheimerkraße 39, Cit. R. Its., ichon möbl.
Bimmer mit 2 Betten au 2 auft. i. deren zu vermiethen.
Dotheimerkraße 30, Itheb. 2 rechts, freundlich möbl.
Binmer auf 15. Februar zu vermiethen.
Drudenfir. 10, Stb. B., fibl. m. B. b. zu vm.
Gisfabethenstraße 10, Gartenh., freundl. möbl.
Batterezimmer zu vermiethen.

mobl. Immer auf 16. Jedinar zu bermteiden. Driedenste. 10, 5th. B., fid., m. B. b. zu dm. Gissabethenstraße 10, Gartenb., seeundl. möbl. Batterrezimmer zu dermiethen.

Bautdrunnenstr. 9, 3, b. Frank, Golass. frei. Keanstenbr. 28, 8 r., möbl. Zim. m. od. o. B. Briedrichstraße 23, 2, schön möbl. Zim. un dm. Priedrichstr. 45, Std. r. 2 St., erb. r. A. sch. Schlift. Melenenstr. 45, Std. r. 2 St., erb. r. A. sch. Schlift. Melenenstr. 2, 1. St. r., schön möbl. Z. zu derm. Oelenenstr. 2, 1. St. r., schön möbl. Z. zu derm. Oelenenstr. 20, 2 St., möbl. Zim. s. derm. Selenenstr. 20, 2 St., möbl. Zim. s. den. z. delenenstr. 20, 2 St., möbl. Zim. s. den. z. delenenstr. 20, 2 St., möbl. Zim. s. den. z. delenenstr. 20, 2 St., möbl. Zim. s. den. z. den. z. den. z. delenenstr. 20, 2 St., möbl. Zim. s. den. z. den. z. den. z. delenenstr. 20, 2 St., möbl. Zim. z. den. z. den.

tofort oder fpater. Moritifir. 50, Bart., ichou mobl. Bimmer ju b Müllerstraße 1, 1. Et.,

elegant bebagl, mobl. Bimmer an Dauermiether

Ragai, D. 2 lbr ad. Kah. bal. Kart.

771

78 inde Sheimerikraße 15

16 ii isöne Vartere-Bobuung, 6 Jimmer mit reidst.

38 shedd, roleich oder häter anderweitig an bermiethen. Rab. beim Boduungeinhaber.

88 shemmerse 4 gr. 5-Jim. M. m. Gree; 3 Palf.,

Bad de, diff, we derniethen. Köh. 1. Et. 1. 950

26 ii inde Vartere-Bobuung, 6 Jimmerweitig an bermiethen. Rab. beim Boduungeinhaber.

88 shemmerse 4 gr. 5-Jim. M. m. Gree; 3 Palf.,

Bad de, diff, we derniethen. Köh. 1. Et. 1. 950

26 ii ii inde Vartere-Bohuungen, 6 Jimmerwohuungen, neu bergerichtet, Dalfons, 2 Keller, 2 Maniarden, angenehme Logo, billig absugehen per jeht ober 1. April. Aphril. Rah. bei Lion & Co. ober Cincurbiumer Abbebseimerträge 7, 2. 2 m. 2 m. Cranienfir. 25, 50. 1, mbl. B.-3 a. 0. 2. a. dernienfir. 25, 50. 1, mbl. B.-3 a. dernienfir. 25, 50.

Wellritfir. 44, B. 2. St. r., febl. m. J. gu v. Weltendfir. 34, 1 St., 2 g. mbl. J. zu v., o. c. Worthfir. 1, 3 L., mbl. Jim. jof. bill. zu verm. Gorffir. 9, 2 lfs., möbl. Jimmer zu vermiethen.

Pametag, 11. Zebruar 1905.

Unentgeltlich

im. i. einer Billa eine ff. möbl, freundl. Manjarbe abgegeben, an eine alleinst, guverl. baust. Frau ob. alt. Mäbd., eventl. freie Kost, geg. leicht. Berricht, Näh. Ang. n. 20. 552 a. d. Zagbl. Berl.

Teere Jimmer, Wansarden, Mammern.

Bismarcfring 5, Seb. 2 L. schönes bell. heizb. Immer an eine alleinst. Han ob. ült. Fräulein gegen Hansarbeit ab 1. März abzugeben. Bieichstr. 17 beizb. Mani. zu v. Nüb im Lab. Priedrichstr. 36 ein beizb. Nani. In v. Nüb im Lab. Priedrichstr. 36 ein beizb. Nani. Im an ruh. I. zu verm. Wonat 9 Wie Näh, bal. Oth. 2. St. Schwalbackerfir. 17 sehr große beizb. Maniarbe josort an rubige Lente zu v. Näh, bei Lorenz. Westendür. 3, 1 b. Müller. sch. l. Z. i. L. L. L. L. at. U. S. i. Möbeleinü. R. im Tagbl. Re

Ramifen, Stallungen Schennen, geller etc.

Rietenring 6 amei Reffer, auch gu Bierteffer geeignet, per fofort ju permiethen. Raberes ba-telbft, 1. Grod lints.

eldu, 1. Grod lints.

Peters, groß, troden, mit Aufzug, evt.
mit Büreau u. Padraum zu v. Näb.
Gneisenauste. 7 ob. Rübesheimerstr. 21, 1. 778
Waffives Stallgebände für 6 ev. 8 Pferde
mit gr. Futterraum, Geschirrfammer,
1 Wodnst. und Hofranus an der unteren
Schiersteinerstraße auf 1. April zu bermiethen.
Näh. im Tagbl.-Berlag. Rg

Miet=Verträge vortatig im voo Zagblatt= Dertag.

Wohnungsnachweis - Büreau

Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften-freien Beichaffung von

möblirten und unmöblirten Billen- und Giagentvohnungen Gefchaftelotalen - möblirten Bimmern,

fowie gur Bermittlung bon

Immobilien . Gefcaften und bypothefarifden Gelbanlagen.

Miethaelache

finer Frembenpenfion fuche in bornehmer Lage Billa bon co. 15 Bimmern auf mehrere Sahre 3n mietben. Rabere Angaben erbeten nab E. 556

In guter Kurlage eine Wohnung, paffend gur Benfion, ev. eine folde abzumiethen gefucht. Geft Offerten erb. u. 28. 555 au den Zagbi.-Berlag.

Herten erb. u. &. & an den Lagot. Settug.
Für Bohnung und Büreau geeignete 7 bis
8 Jimmer, Saxterre oder I. Stod, oder getheilt in ein und demielden danie, auch weit 4-Jimmer-Bohnungen in einer Erage, der I. Juli gelucht. Röbe der Dogbeimerstraße bevorzugt. Offerten unter G. 556 an den Tagbl.-Werlag erbeten.

Gefucht auf I. Myrif von rubiger Familie

herrschaftliche Wohnung, 6 3immer, Gas und eleftr. Licht, Barterre ob. 1. Etage. Off. mit Breisangabe unt

1. April. Bilowfir. 9. 5th. Wirkenstock.

Sweis die Dreiszimmer Bohn. (800—350 Mt.)

bon rudigen Ehepaar der 1. April gefucht. Off.
mit Breis unter W. 5.52 a. d. Lagdi. Berl, etc.

Gefucht & 1. April, evil. früher 2 o. 8-Jim.
Bohnung u. ein Parterreranm für Giernieberfage, o. eine Vart. Wohn. v. 3—4 R., daßt ich 1 Jm. f. Gierl, benny. f. Off. P*. 5-52 an d. Tagbl. P. †

Awei Jim., K., K., Abichl., Borderd. oder Hinterl., mit freier Aussicht per 1. April von finderl. Leuten gei. Offerten mit Preis unter In. 55-8 an den Tagbl. Berlaa erb.

Al. rub, Familie I. Couterrain-Bohn. 2 & u. R., im Sabbiertel. Abr. im Tagbl.-Berl. Ro

Dame (Witwe) mit Töchterchen (11 Jahre), beutich, engl., frang., holl. fprechend, juchs mit felngebildeter Dame (eb. auch mit Töchterchen) ober mit 2 Damen größere mobi. Wohnung ju tellen. Offerten u. M. S. 200 politagernd Berliner Sof.

Gesucht

m der Rabe der Stiftstraße vornehm möblirter Salon und Schlafzimmer mit Badegelegenheit, womöglich in Billa, vom 15. die 28. Februar. Offerten mit Breisangabe an J. Mayer. Beilftraße 1, B. I.

Suche für Mitte Februar 2 möblirte Zimmer mit 2 Betten u. Früh-ftud auf 4–6 Wochen. Offerten mit genauer Preisangabe unter W. 538 a. b. Tagbl. Berlag

Suche vom 14.—28. Febr. ein einf. Bim. ob. Manfarbe mit 2 Betten. Offerten mit Preiseangabe u. 20. 55% an den Tagbl.-Berlag.

Geb. herr incht aut mobilities Jimmer jum 1. Marg zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter C. 556 an ben Taghl.-Berlag.

Meltere feine Dame fuct möblirtes Zimmer im Breife p. 20—25 Mt. enonatlich, nur Sonnenfeite. Offerten unter DE. 556 an ben Tagbl. Berlag.

Zwei große leere Zimmer mit Gas und Basserleitung mit seharatem Gingang im Mittelpunft ber Stadt gesucht. Offerten unt. V. 558 an ben Landt. Berlag.

Bu miethen gesucht ein leeres Zimmer, fep. Eingang, Barterre ober 1. Etage, möglichft nabe ber Babubbfe. Offerten mit Breisangabe an

Marry 168 ter. Mains, Bingeriftr. 6.

Verpachtungen

Shone Weinwirthschaft au verpachten, eo. mit Saus ju vert. Diff. unter E. 5-88 an ben Tagbl.Berlag.

Eremden-Penhons

Geinch. Gin junges Fraul. judit Benfion i. 2.35-40 Et.

1-2 fdione Rimmer (1. Et.) mit Bent, für lang.
bb, banernb, Aufenthalt abzug, Abengfir, 4, 1.

Bleg. mobl. Jimmer m. Schreibt, mit u. ohne Benfion auf Tage, Bochen und Monate. Aboliftrafe 4, 1.

Villa Stillfried, Kainerweg 3. Bute Benfion von 90 Marf ab.

Angenehm. Heim m. porgigl. Bent. Fame in gebild. Familie. Louisenstrake 14, 2. 23 Ila Mainzerftr. 14, unweit Bohnbofe u Avranlagen, aut mobl. Bimmer 10-18 DR. p. Boche, mon, bill. Benfion v. 8,50 an. Gart., Bab.

Billa Carolus, Rerotlal 5, Rimmer mit und ohne Benfion. Feine rubige Loge, nahe bem Kochbrunnen, bireft on den An-lagen. Juh, Fran Bradke-Melferich.

Ständiges gemithliches Heim filr berufst, Danten. Schon möbl, große luftige Rimmer mit 1 u. 3 Betten. Borgugliche Benfton. Rall. im Tagbi. Berlag. Ro

Mobi. Wohnung, comfort, hibid. 1. Et., 4—6 Zim. mit Zub., in Billa nache bem Kurh, au berm. Abresse zu erfr. im Tagbl. Berlag. Qo

Chon mobi. Wohn. n. Schlaft,. co. mit Ruche, an rub. herrn o. Pame bei alleinft. Dame b. gu p. Geff. Anerb. u. J. 5-60 an Tagbl.-Berl.

Schüler

finden gute Aufnahme in gebildeter Kamille. Kamilien-Muichluß, beste Referenzen. Räheres im Tagbi..Berlag.

Schwachbegabte u. Rerodfe (Rinber finden in nuferem, am Batbe gel., beft, empf.

Erziehungsheim liebevolle Aninahme, Erziehung und indiv. Unter-richt bei Geschw. Georgi. Hofbelm im Toun. Staatl fons Mefer, Arolpelte. V98

Unterridge at

Herr wünscht Unterricht v. gebor. Sponier. Off. mit genauer Breisang, bei tagl. Unterricht unt. 20. 550 a. b. Zagbi. Berl.

Gelucht eine junge Engländerin, welche mit zwei jungen Mabden auf gemeinfamen Spaziergangen englische Conversation führen wurde. Offerten mit Breisangabe erbeten unter 84. 556 an ben Tagbl. Berlag.

Gefundaner b Oberrealich ert. Rachbiffe. Offerten u. W. 557 an ben Tagbl. Berlag.

Französisch. Englisch. Italienisch. Spanisch. Holländisch.

Russisch, Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln u. in kleinen Cirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,

Luisenstrasse 7. 1.

Unterr, in Engl. u. Frg. ert, j. Dame (f. Anf. à Stb. 30 Bf.). Off, u. D. 545 Tagbl. Berlag. Gebr. Lebrerin, 16 %, in Fraufreich t, gem., unterr. in Deutsch, Frangöfisch, Englisch u. Mavier per St. 75 Bi., event. bill. Abeinfir. 58, Stb. 1,

Franzol. Convers.=Stunden giebt eine Fraugofin, Rinder u. jg. Damen bevorg. Offerten unter N. 426 an ben Tagbl. Berlag. Mr. Lacaze aus Paris plabi erfolgr. Conversationant, übernimmi Correct. u. Wraduct. Schwalbscheratrasse 12, I.

Dame wünfcht gweimal 1 Grunbe wochentlid; italienischen Unterricht

im eigenen Saufe bon Dame. Geff, Offerten mit Breisanaabe u. V. A.5 an b. Tagbl Berl, erb,

Mandolin = Lehrerin, im Süden ausgebildet, extelle Damen u. Kindern Unterricht. Rad. im Tagbl.-Berlag. Qx

Herloven. Gefunden

Am 7. Abbs. verl. ein ichwa Serren Belg v. Oranienier. durch d. Albrechtftr., Morinfitr., Kirchg. n. Lango. Abs. g. Belobn. Oranienftr. 35, Milb.

Goldene Damen - Uhr in ichmargen verloren auf b. Bege Oranienftr., Schwalbacherftr., Caneliftr. Geg. Belobn, abg. Oranienftr. 18, 2 r. Eine Rarrentrage verloren v. Friedrichftr, bis uboffer. Abgug Bebergaffe 49, Stb. 8.

Bierbebede verloren, aufen braun und innen gelb. Geg. Belobn, abing, Weftenbftrafie 4, 1 L

Tages-Veranstaltungen

Anrhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abenda Rouiglide Schaufpiele. Abends 7 Uhr: Mignon, Refideng-Theater. Abends 7 Uhr: Mündner

Balballa (Reflaurant). Abends 8 Ubr : Concert, Reidshaffen-Abeater- "bbs. 8 Ubr : Borftellung

Vereins-Ladjridjten

Eurn-Gefefifchaft. 21/4-43/4 Ubr: Turnen ber

Mabden-Antheilungen, 4%-6 Uhr: Turnen ber Annben-Abtheilung. Enrn-Verein. Rachm. 8 Uhr: Mabdenturnen Abends 9 Uhr: Bucheransgabe und gesellige Jusammentunft.

Manner-Enruverein. Kon 41/2-51/2 Uhr: Moden-Turnen, 51/3-7 Uhr: Anaben-Turnen, 8 Uhr: Rochten, 9 Uhr: Bucheransgabe und geiellige Unterhaltung. Manner-Onrnverein. Bienbadener Mannergefang-Perein. G. B. Mbenba 8 Uhr: Lieberfafel.

Biesbadener Buren-Siffsbund. 2fbbs. 81/2 Uhr: Rrieger- und Mifftar-Berein. Abenot 81: Ubr: Gelaugprobe.

Arieger- und Militar-Verein Surft Otto von Bismard. Abende 8. Hbr: Monate-Ber-fammlung in der Baneriiden Bierballe, Wholffir. 3. Steifelparfiaffe effemaliger 87er. Abenbe 9 Uhr:

Badener-Berein Bicobaden. Abbs.: Mastenball. Sadien- und Thuringer-Berein. Gegt. 1892. Sadfen-Thuringer-Bereinigung "Sadfonta". Bereins-Abenb.

Versteigerungen

Einreichung von Angeboten auf bie herfiellung ber Rundamente für bas Guftab-Frentag-Dentmal

Aundamente für das Gustad-Frentage Denkual liter, im fiddt, Verwaltungs-Gebäude, Friedrichftraße 15, Jimmer Ro. 9. Bormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Ang. No. 11 S. 1.)
Sinreidung von Angedoten auf die Ausführung der Tijche, Hoder 2c. für die Klassen, das Sammlungs- und Bedellen-Jimmer im Erweiterungsdau der Gutenbergichale, im fiddt, Berwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Jimmer Ro. 9, Bormittags 101/2 Uhr. (S. Tagbl. 68 S. 10.)

So. 10.)
Ginreidiung von Angeboten auf die Ausführung der Wandtaselgestelle für den Erweiterungsban der Gutenbergichule, im fiädt. Berwaltungs-Gebäube, Friedrichstrake 15. Zugbl. 68 S. 10.)
Kinreichung von Angeboten auf die Arbeiten und Vickerungs-Anlage für den Ums u. Erweiterungs-ban der Gewerbechaule (Neudau an der Dermannstraße, im Rathbause, Immer Ro. 77. Bornittags 11 Uhr. (S. Auntl. Ang. Ro. 11 S. 2.)
Bersteigerung eines Ballen Korstvorfen in der Güterversendballe (Seil. Ludwigsbahn), Worsmittags 11 Uhr. (S. Auntl. Ang. Ro. 11 S. 2.)
Ginreichung von Angedoten auf die Ausstührung der Erds und Maurer-Arbeiten, sowie die Lieferung der Werkleine sie die Ginfriedigung der Oberrealschule zu Wiesbaden, im städt. Berswaltungsgebäude, Friedrichstraße 1d. Kinnmer Ro. 9. Bormittags 12 Uhr. (S. Anntl. Ang. Ro. 11 S. 1.)
Bersteigerung von Angedoten auf die Ausstührung der Werkleine für die Einfriedigung der Oberrealschule zu Wiesbaden, im städt. Berswaltungsgebäude, Friedrichstraße 1d. Kinnmer Ro. 9. Bormittags 12 Uhr. (S. Anntl. Ang. Ro. 11 S. 1.)

Berfirigerung von Rus- und Brennholg in ben Auranlagen; Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr an ber Kronenbrauerei. (S. Tagbi, 68 S. 10.)

Wetter-Perichte

Meteorologische Beobachtungen ber Station Wiesbaben.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. 9. Februar. Barometer*) 766,0 764,4 763,2 764,5 Thermometer G. -0.1 8.5 1.6 1.6 4.1 4.1 8.9 4.0 90 70 76 78.7 0.2 RD. 2 RD. 1 Dunftipann. (mm) 4.0 Rel. Feuchtigfeit(*/o) Wiederichlagsh.(mm) Dodifte Temperatur 3.9. Miebr, Temper. *) Die Baromeierangaben find auf 0° C.

Wetter-Serigit des "Wiesbadener Tagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber deutschen Seewarte in Samburg.

12. Webruar: meift bebedt, milbe, troden.

Auf- und Untergang für Sonne (©) und (Durügung ber Conne burd Guben nach mitteleuropaifder Beit.)

Bebr. im Sub. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. Ubr Win. Ubr Min. Ubr Mi

gerner tritt ein für den Mond. Qz | Am 12. Febr. 5 Uhr 20 Min. Rachm. erftes Biertel.

Theater' Concerte



Königliche Schauspiele.

Camftag, ben 11. Februar, 43. Borftellung. 29, Borftellung im Abonnement ID. Ginmalige Glaftbarftellung bes Frankein Lola be Pabilla-Artot aus Paris.

Mignon.

Oper in 3 Aften. Mit Benurung bes Goeth ichen Romans "Bilhelm Weiser's Lebejahre" von Michel Earre und Jules Barbier. Deutsch von Herb. Sumbert. Must von Ambroife Thomas. (Wiesbadener Ginrichtung.) Musstalische Leitung.: Herr Erofessor Mannstaedt. Regie: Gerr Einblad.

Berfonen:

Bilhelm Meifter	herr Sommer,
Philine, Mitgl, einer reifenben	Frl. Sanger.
Baertes, Schaufpielertruppe Mignon Jarno, Algeuner, Führer einer	Herr Engelmann.
Stillangerbande	herr Mbam.
Ber fürft bon Liefenbach	herrn Ballentin.
Baron von Mofenberg	Berr Malcher. Fril, Illrich.
Ein Diener	Serr Robemann. Serr Binfo.
Antonio, ein alter Diener Deutsche Barger, Bauern u. Bo	
	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF

Deutsche Bürger, Bauern u. Bäuerinnen. Kellnet und Kellnerinnen, Zigeuner und Zigeunerinnen, Seilfänzer. Schauspieler und Schauspielerinnen. Seilfänzer. Schauspieler und Schauspielerinnen. Detrem und Damen vom Hole. Bediente. (Ort der Handlung: Der 1. und 2. Aft spielen in Deutschland, der 8. in Italien gegen 1790.)

* Wignon . Fel. de Padilla-Artöt.
Bortommende Tänze, arrangirt von Annetta Balbo:
I. Finzug einer Seilfänzer-Bande, ausgesührt von den Damen Peter, Gothe, Modndorf, Ernfinz, Jacob II, Gläfer III, Herren Ebert und Carl, iowie dem Ballet-Perfonale.
II. Bodemienne, ausgesührt von Fel. Peter, den Kortyphärn: Art. Salamann, Leicher, Keuns, Merian, Rohr, Schmidt, Kappes, Mößer, dem Corps de Ballet, sowie von dem gesammten

Corps de Ballet, fowie von bem gefammten Berionale.

Anfang 7 Uhr. - Enbe 10 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Conntag, 12. Vebruar. 40. Borftellung. 30. Bor- ftellung im Abonnement C. Oberon.

Relidenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Mauch. Samftag, 11. Febr. 152, Abounements Borfiellung

Münchner Kind'ln.

Luftipiel in 4 Miten von Beinrich Stobiger. Regie: Georg Ruder. Berfonen:

Binter, Oberbahnamts-Director Keinhold Hager.
Clara Winter, ieine Schwägerin, berw Staatsanwalt Sofie Schenk.
Charlotte, thre Tochter City Arndr.
Dermann, ihr Resie, Maler Hand Kunder.
Dermann, ihr Resie, Maler Hand Schulte.
Maherhoser, Privatier Gustaverscheffred.
Maherhoser, Privatier Gustaverscheffred.
Minna Schulte.
Hand Schulte.
Hand Schulte.
Hand Schulte.
Hand Bartas.
Genna Beber, Malerianen Clara Krause.
Ginna Beber, Malerianen Clara Krause.
Minna Meper Bertha Planden.
Hinna Meper Bertha Planden.
Hinna Meper Georg Küster.
Hand Krause.
Hen Karin.
Beppi, Diensimädchen dei Clara
Winter Luswärterin bei den Willer, Auswärterin dei den Karin.
Beppi, Diensimädchen dei Clara
Winter Luswärterin dei den Karin.
Bally Bagener.
Las Stüd spielt in Künchen, der 1. und 8. Aft dei Clara Winter: der 2. und 4. Aft im Altelier Oremanns.
Rwischen den einselnen Aften liegen is einige Bochen.

Bwifchen ben einzelnen Aften liegen je einige Wochen. Rach bem 2. Alt finbet bie größere Baufe ftatt Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Sonntag, 12. Webr., Rachm. 1/14 Uhr: Masferabe. Abends 7 Uhr. 153. Abonnements.Borftellung. Münchner Lind'in.

Kurhaus zu Wiesbaden Samstag, 11. Februar,

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstne. Festmarsch aus "Aennehen von Tharau"
 Ouverture zu "Dimitri Donskoi" Rubinstein. 3. Adagio aus der C-dur-Sonate,

op. 2

4. Rondo capriccioso, op. 14

5. Bacchanale, Balletmusik aus "Samson et Dalia"

6. Ouverture zu "Dame Kobold"

7. Fantasie aus "Das Glöckchen des Eremiten" Mendelssohn Saint-Saens.

Raff. S. Csardza . . . Michiels.

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jemer, 1, Zu Pferde, Marsch . . . E.Wembeuer 2. Ouverture zu "Preziosa" Weber. 3. Menuett
4. Chor und Arietta aus "Romoo und Julio
5. Dividenden, Walzer
6. Russisch, lantarie Paderewski.

Joh. Strauss, o. Russison, l'antasie . . . Kücken. 7. Canzonetta für Streichquartett Hammer. 8. Soldatenspiele, Marsch-Potpourri nach historischen österreichischen Soldatenliedern, niten Volksweisen u. Märschen

alter und neuer Zuit . . . Concerthaus S Mönige, Marktstr, 26, Täglich Abends S Uhr: Concert des Elite-Damen-Orchesters "International", unter Leitung der Frau Kapellmeister #50ffmann von hier, unter Leitung der

Ericheinungetage: Mittwoch und Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlage . Ferufprecher: Dr. 2953.

Mo. 12.

cbr.

HIL.

tin.

mn.

net

ten.

in

tot. bo: bon ins,

arl,

ben mé,

tten

OT#

ng

er-

ren.

rto.

ctt

ter.

lier

en.

uer

Samstag, den 11. Februar.

1905.

Belauntmachung.

Benachrichtigung und Anleitung über bie Behand-lung von Luftballons ober Drachen und zugebörigen Apparaten, welche im Areise Biesbaben (Stadt) aufgefunden werben,

aufgefunden werden.

Zum Zwecke wissenschaftlicher Erforschung der höheren Luftschichten läßt man kleinere oder größere mit Gas gefülkte Luftballons steigen, oder auch Drachen dem Winde empordeben, welche Justrumente tragen, die jeldstätige Aufzeichnungen sider die Temperatur, die Feuchtigkeit, die Windkärke n. s. w. aussiühren. Da diese Ballons n. s. w. zu klein sind, um Wenschen tragen zu können, so wied porausgesetzt, daß sie — von verständigen Leuten gefunden, in zwecknäßiger Weise behandelt und ausbewahrt und schließlich an den Eigentumer gurückgeschieft werden.

Zu diesem Iwoese seien folgende Vorschriften gregeben, von deren strenger Befolgung nicht nur der Wert der Aufzeichnungen, sondern auch die Höhe der an den Finder zu zahlenden Belohnung abhängt.

abgangt.

1. Die Ballons find mit entzündlichem Gafe, Basserstein oder Leuchtgas gestüllt und müssen deshalb fern vom Feuer gehalten werden. Besteht die Jülle derseiden ans Papier, is zerreisse man sie, um das Gas entweichen zu lassen. Bei Stossoder Gummibüllen dinde man den Ballon auf, richte die Dessung nach oben und entleere das Gas durch Drüssen, ohne den Stoss viel zu zerren oder zu reiden; danach widse man ihn glatt gusammen.

Bird ein Ballon bemerkt, ber noch in der Luft fliegt, so gebe man ihm nach und suche zumächst den an ihm hängenden Apparat aufzusinden, der in einem Käsichen oder Kordchen steckt, und ihn war Beschadigungen zu sichern. Besonders vermeide man, den Apporat dart anzusassen. Gebe man ihn spingern in ihn hineinzugreisen. Gebe man ihn abschneidet, sichere man den Ballon gegen das Davonstiegen, indem man ihn trgendwo festbindet, bis sein Gas entsert ist.

bis fein Gas entleert ist.

Gunmiballons, welche meist einen Durchmesser von 1 bis 2 m haben, pklegen in der Höhe zu plagen nnd lassen dann den Apparat mittels eines Fallschirmes zur Erde niedersinken; gewöhnlich des deckt dieser den Apparat oder er hingt in einem Baume seit, während der Apparat unter ihm hängt oder am Erdboden liegt. Bei dem Herunterhosen ist dor allen Dingen ein Herabstützen des Apparates zu vermelden.

gu vermeiben.
Der Alpparat ist nunmehr unter Bermeibung aller unnötigen Erschütterungen in einem trockenen, nicht zu warmen Naum auszubewahren, die er entweder abgeholt wird, oder die eine für seinen Rücktransport mit der Bost bestimmte Riste ein-trist, in welcher sich nabere Anweisungen sowie Pragebogen besinden, der tunlichst genau auszu-killen in

fragebogen beineten, der am Apparate findet füllen ift.
An dem Gallon oder am Apparate findet man einen Briefumschlag, der die Abresse enthält, an welche sobald als irgend möglich unter genaner Angade der Aummer des Apparates, des Kamens und Wostamtes des Finders, sowie des nächsen Wostamtes eine telegraphtigie Depesche abzuschlage

faiden ist.
Der Finder, respektive der Ablieferer des Apparates erdält eine Belohnung von d Wit, in besonderen Fällen, wenn die Bergung besonders schwierig oder zeitraudend war, aber mehr. Außerdem werden alle notwendigen Auskagen zurückerfattet. Im Falle einer mutwilligen Beschäftigung eines Apparates oder eines Bersindes, den Schubstoften an irgend einer Stelle zu öffnen, wird nicht nur seine Beschmung gezahlt, sondern auch noch ein Bersahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet werden.

ein Berfahren wegen Sachbeschäbigung eingeleitet werden.

Die Ballons, Apparate und alles Zubehör sind "fiskalisches Gigentum".

2. Die zu demielden Awede benutzen Drachen haben meist die Gestalt eines vierectigen, offenen, aus Holz oder Metallstäden bestehenden Kustens, der teilweise mit Stoff bestehenden Kustens, der teilweise mit Bioff bestehenden Stahlsbrahtes emporgelassen werden, kommt es gelegentlich vor, daß ein kürzeres oder längeres Stillsfolchen Drahtes an dem Drachen hängt. Besinden sich in der Nähe elektrische Strasgenbahnen mit oberirblicher Stromzgleisung und liegt die Mögelichkeit vor, daß der Drachendenden mit bem elektrischen Startstroms-Draht in Berührung kommt, so ist ledes Ergreisen des ersteren mit bloßen Händen oder Berühren mit unbedeckten Körperkeilen sorgiältig zu verweiden; man wickle deshalb ein diese trocknes Tuch um die Sände, ehe man den Draht angreist.

ben Drabt angreift.
3ft ber Drachen bei ftartem Winde noch in ichneller Bewegung, fo verfuche man mit aller

Borficht, den nachschleisenden Drabt schnell um einen festen Bjahl oder einen Baum umzuschlingen. Dasielde gilt auch für einen Ballon, welcher eine Leine oder ein Radelstill nachschleit.

In dem Falle, daß sich Strettigkeiten über den Anspruch auf die Belodnung oder aus anderen Gründen ergeben, wird die Königliche Polizeisdirchen ihrender entscheiden.

Die Kublistum wird erlucht, der sochgemäßen

Direktion hierüber entscheiden.

Das Kublikum wird erlucht, der sachgemäßen Ausführung obiger Borschritten die tunlichke Förderung und Unterstützung zu teil werden zu lassen und ganz besonders dadei mitzuwirken, das diese wichtigen und den Aufturnationen betriebenen Experimente von Erfolg begleitet werden.

Wiesbaden, den L. Januar 1905.

Der Polizei-Präfident. J. B.: Falde.

Befauntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Herrn Regierungd-Frässbenten sider die Ausstührung der zeitweise zu wiederholenden polizeisiehen Ragmund Gewichterevisionen dom 1. Juli 1886 (Reg.-Amtsb.), sür 1896 Seite 286), wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die technischen Revisionen der Naße und Gewichte in diesiger Stadt in den Wonaten April, Wai und Juni 1906 stattsinden werden, und zwar im Bezirse des

1. Boligei-Reviers vom 1.—15. April 1905, 2. 6.—30. April 1905, 3. 1.—15. Mai 1905, 4. 16. Wai bis 7. Juni 1905, 5. 8.—12. Juni 1905,

Unrichtig befundene Dage und Gewichte werden eingezogen und beren Befiger gur Strafe gezogen werben.

Die beteiligten Gewerbetreibenben werben bes-halb aufgeforbert, ihre Mage und Gewichte, soweit beren fortbauernbe Richtigkeit zweiselhaft erscheint, rechtzeitig vorher zur aichamtlichen Briifung zu

bringen.

Bemerkt wird, daß Gewichte und Wagen 21, burch einen weisährigen Gebrauch, bei unvorsichtiger Handhabung in noch früherer Zeit, unsrichtig werden Konnen.

Die Revision wird sich auch auf die Maße und Gewichte berjenigen Landwirte erstrecken, in deren Gewerbederrieben eben ein Zumessen und Zumägen im öffentlichen Berkehr, sei es beim Einkauf oder beim Verkauf von laudwirtschaftlichen Produkten und sonkigen Waren, stattsindet.

Eviesbaden, den 1. Januar 1905.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Befauntmachung,

betr, bie geitweilige Regelung bes Fuhrverfehrs auf bem Gartenfeldweg.

Wegen Anlage und bes Betriebes einer dem Transporte den Erdmassen dienenden Schmalipur-dahn, die über den Gartenfeldweg gesührt wird, wird der Fuhrversehr für diesen Weg auf Grund des § 78 der Strazenpolizeiderordnung vom 18. September 1900 auf die Dauer von eiwa 2 Monaten dierdurch in der Weise geregelt, daß das Besahren derstellen mit Fuhrwerten aller Art von der Einmindung am Ludwigsbahnhof an nur in südlicher Richtung gestattet, in nörde von der Gitsmindung am Ludwigsdahnhof an nur in füdlicher Richtung gestattet, in nördlicher Richtung gestattet, in nördlicher Vicktung abet, d. d. von der Schiachtbaus, Lessingftraße und dem dort besindlichen Ersendahrübergang der verboten ist. Fubrwerke, die aus den letzbezeichneten Straßen nach dem Stadtinnern gelenkt werden sollen, mussen daher ihren Weg entweder durch den Reumättlenweg, bezw. die Lessingfraße iber die Aningerstraße oder aber über den Eisendahnübergang nach der Goethestraße au nehmen.

Juniberbandlungen gegen biese Anordnung werden auf Grund des § 75 der bezeichneten Ver-ordnung mit Geldduse dis zu 80 Wit., im Un-vermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet. Wiesbaden, den 16. Januar 1906. Der Polizei-Prästdent: v. Schenk.

Befanntmachung.

Um auch ben in ber Bothe ben Tag fiber Um auch ben in der Woche ben Tag fiber durch ihre Berufsgeichäfte in Anspruch genommenen Bersonen Gelegendeit zur mündlichen Berhandlung mit den Beamten der Königl. Gewerde-Inspektion zu geben, finden für die Königl. Gewerde-Inspektion zu Wiesbaden besondere Sprechkunden am 1. Sonntag ieden Monats, dormittags den Ulisbis mittags 11/2 Uhr und am Sonnabend der L und 4. Woche jeden Monats, nachmittags von 61/2 die 71/2 Uhr, in deren Geschäftslofal, Bismardzing 14, 1, dier hatt.

Wiesbaden, den 14. Januar 1905.
Der Polizei-Prästdent: D. Schend.

Befanntmachung.

Die Meldestunden deim Saupt-Relde-amt Wiesdaden werden vom 4. Februar 1905 ab wie folgt seitgeseht: An Wochentagen von vor-mittags 9 die nachmittags 1 Uhr; an Sonntagen von vormittags 10—12 Uhr. In der übrigen Zeit bleibt das Geschäftszimmer für den öffentlichen Berkehr geschlossen. Meldetag und Meldestunden in Ribesheim wie bisher.

Roniglides Begirte-Rommando.

Befanntmachung.

3med's Wifafterung bes Feldweges in ber Berlangerung ber Bluderstraße wird berfelbe auf bie Dauer ber Arbeit vom 10. Februar cr. ab für Fuhrmert geiperrt. Biesbaden, ben 8. Februar 1905. Der Oberbürgermeifter.

Befonntmachung.

Bon bem Peldwege gwifden ber 1. und 2. Gewann Dreiweiden, Lagerh.-Ro. 9092, foll

ber auf bem Mane mit Lagerb. Ro. 9092, foll ber auf bem Mane mit Lagerb. Ro. 9092 bezeichnete Teil zwischen ber Werbet- und Scharnhorspraße eingezogen werben.

Dieses Borhaben wird gemäß § 57 bes Zustänbigkeitsgeseys vom 1. August 1883 mit dem Anfligen blerdurch zur öffentlichen Reuntnis gesbracht, daß Einwendungen biergegen innerhalb einer mit dem 2. Februar d. J. beginnenden Hrist von 4 Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen oder im Nathause, Zimmer No. 45, zum Brotosoff zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Biesbaden, den 31. Januar 1905.

Biebbaden, ben 31. Januar 1905. Der Oberbürgermeifter.

Wettbewerb.

Bur Gelangung von Ideen für die Errichtung eines findtischen Berwattungögebäudes
auf dem fogenannten Dern'ichen Zerrain
in der Rähe des Rathanies hierlelbst wird hiermit
ein Wethbewerb unter in Wiesbaden anfässigen

ein Weitbewerb unter in Wiedbaden ansässigen Brechtetten eröffnet.

Bemerkt wird, daß außerdem die Herren Broseisor von Ganderriffer, München, und Aroseiser Baurat Genzmer, Charlottenburg, zur Beteiligung aufgesotdert werden.

Die Unterlagen sind gegen Einsendung von 8 Mark don dem Stadtbauamt, Rathaus, Jimmer 47, zu beziehen. Dieser Betrag wird dei Ublieserung der Entwürfe zurückerstattet.

Die Entwurfe sind dis zum 22. Mat 1905, abends 6 Uhr, beim Stadtbauamt in Wiesbaden einzureichen, dezw. die zu dieser Zeit der einer Postanstall portos und bestellgeldfrei aufzugeben.

An Breifen werben ausgeseht:

ein erfter Breis 5000 Mart, sweiter 3000 britter 2000

Außerbem wird der Ankauf weiterer Entwürfe zu je 500 Mf. vorbehalten.
Die Stadt dehâlt sich ferner vor, auf Erund einstinnniger Beschlässe der Preisrichter die zur Berfigung siehende Summe in anderer als der angegedenen Weise, jedoch so zu verteilen, daß der Gesamtbetrag von 10,000 Mf. unter allen Uni-ftänden verausgadt wird.
Das Preisrichteramt haben sidernommen: Der Oberdurgermeister oder bessen gesehlicher Etellvertreter, Wiesdaden, Geh. Oberdaurat Brof. Dosmann, Darmstadt, Brosesso Stitter, Stuttgart, Architest Kitter, Frankfurt a. R., Stadisbaurat Prodenius, Wiesdaden, Wiesdaden, den 2. Februar 1905. Der Wagistrat.

Bekanntmadjung.

Die Quartierleiftung für die Stadt Wiesdaden foll vom 1. April 6. J. ab anderweit auf 8 Jahre öffentlich an die Mindelforderuden vergeden werden. Dierzu ift Termin auf Camstag, den 18. d. 28., vormittags 11 Uhr, im Nathaule, Jimmer No. 6, anderaumt, wogu Unternehmungstuftige hierdurch mit dem Bemerten eingeladen werden, daß die Bergedungsbedingungen und das Onartierleiftungsgeich ichon vor dem Termine an bezeichneter Amusstelle während der Dienststunden zur Einsicht offen liegen.

gur Ginficht offen liegen. In ben einzureichenben Offerten ift anzugeben, bag biefe Bebingungen befangt finb. 2

Biesbaden, ben 2. Februar 1905. Der Magiftrat. Befanntmachung.

Gamstag, den 11. Februar d. 3...
uachmittags, foll in den Kuranlagen das nachfolgend bezeichnere Gehölz an Ort und Stelle
gegen Barzablung versieigert werden:
1. 2 Rüster-Stämme von 1,00 Festmeter, 0,85
bezw. 0,45 Durchmesser,
2. 2 Erlen-Stämme von 1,34 und 1,41 Festmeier und 0,48 bezw. 0,50 Meter Durchm.,
3. 8,5 Umtr. Scheitholz, und
4. 110 Wellen.
Busamenkunft nachmittags 8 Uhr bei der
Kronenbrauerei.
2Biesbaden, den 8. Februar 1905.

Biesbaden, ben 8. Februar 1905. Der Magifirat.

Befanntmachung. Samstag, den 11. Februar d. 3.,
nadmittags, soll an der Schühenstraße (Unter
ben Cichen) das nachsolgend bezeichnete Gebölz an
Ort und Stelle gegen Barzahlung versteigert werden:
1. 14 Rohstaftantienstämme von 0,81 des 0,56 Mtr.

Durchmesser,
2. 10 Amir. Scheitholz
3. 7 Brügelbolz und
4. 440 Bellen.

3. 7 Brugesporg
4. 4-0 Wellen. Busammentunft nachmittags 4-/. Uhr oor bem Café Orient, "Unter ben Eichen". 1
Weesbaden, ben 8. Februar 1905.

Der Wagistrat.

Befanntmachung. Dienstag, den 14. Februar b. 3., bor-mittags, foll in ben Balbbiftriften Bfaffenborn" nnb "Behrn" bas nachfolgenb bezeichnete Gebolg an Ort und Stelle öffentlich meiftbietenb verfteigert

465 tannene Stangen B. Rlaffe, 1700 2680 4, 4495 5, 88 6, 40 88 Rmfr. Buchen Scheithola, 40 Pringelbola, 5 Mopen Scheithola, 8. 5 Stodhols und 9. 990 Buchen-Wellen. Auf Berlangen Kreditbewilligung bis 1. Sep-

tember b. J.

Bufammenfunft vormittags 10 Uhr por Rlofter

Biesbaden, ben 8. Februar 1905.
Der Magiftrat.

Befanntmachung. Donnerdiag, den 16. Februar d. J., vormittags, som 16. Februar d. J., vormittags, soll in dem Waldbistrikte "Reffel" das nachfolgend bezeichnete Gehölg an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 4 Amtr. buchen Russcheit,
2. 286 Scheitbelz,
3. 70 Brügelholz und
4. 5415 buchene Wellen.
Auf Verlangen Kreditbewilligung dis 1. Sepetember 1. J.

tember I. J.

Zusammenkunft vormittags 91/s Uhr vor dem Restaurationsgebäube auf dem Meroderg.

EDiesbaden, den 9. Februar 1905.

Der Magistrat. Befanntmachung.

Die am 30. Januar b. J. stattgefundene Holz-versieigerung ist genebutigt worden und wird das Holz den Steigerern zur Albsuhr hiermit überwiesen. Wiesbaden, den 6. Februar 1905. 1 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die am 26. Januar b. 3. im ftäbtischen Balbbiftritte "Binffenborn 61" ftattgefundene Holzversteigerung ift genehmigt worben.

Der Tag ber Überweisung zur Absuhr wird noch näher bekannt gegeben werben. 2 Wesbaden, den 7. Februar 1905. Der Magistrat.

Befanntmachung. Der auf bem hiefigen Gaswerf in ber Zeit vom 1. April 1905 bis babin 1906 gewonnene

Zeer, fowte bas tongentrierte Ummontat-waffer follen im Anbietungswege bergeben werben. Die hierauf bezüglichen Angebote find ber-Die hierauf bezüglichen Angebote find berschloffen und mit entsprechender Ausschlicht versehen bis spätestens den 15. Februar d. J., mitrags 12 Uhr, dei der Berwaltung der ftädtischen Wasser, Gas- und Gleftricitätswerfe, Markifraße 16. Zimmer Ro. 12, einzureichen. Die Bergebungsbedingungen können hier eingesehen oder auch in Abschrift bezogen werden. 3 Wiesbaden, den 21. Januar 1905.

Der Direktor
der ftädt. Wasser, Gas- u. Glettr.-Werfe.

der fladt. Baffer, Gas. u. Glettr. Berte.

Monats-Nebersichten der meteorologischen Seobachtungskation zu Wiesbaden

bom Monat Januar 1905. (Mitgetheilt bon bem Stationsvorftanb Cb. Lampe.)

-10		5	dufibrus	đ	ALL ALL						Luft	tem	perais	ur	Sur ha			and.		9	tofot	ute &	eudjt	igteit		Me!	lative	Feue	htigfeit
Mitte mm	ı I	Nagimum mm	Datun	n Winin	tum Dati	ım 7 m		2n C°	9 a C°	Mitte Co		ar.	Mittle Min. C°	. 93	Nay.	Datun	Stofe Smin C°	L D	atum	7 m	7 100	2n mm	9a mm	1700	900990	7 m Втос.	2n Broo		a Mittel
759,5	5	771,9	29	785,	6 6	-1,	5	1,4	0,0	0,0	2	4	-2,6		9,3	7	-13,	0	8	3,6		3,6	8,8	8	,7	84,0	68,9	78	5 77,4
	Bet	võitung	3	921	ederfala	3			Bat	l der	Tag	e mi	t				Bat	i dei				2	gahl 1	der M	dind:	Beoba	dian	gen n	rit
7 m	2 n	9 a	M ittel	Summa	Mog. in 24 Stunden. mm	Datum	Regen	Edure	Strangel Groupeln	Усоси Уран	Reif	Raubfroß	Glatteis	Gewitter	Betters	Gistage	Gommers face	Kage Lage	Lage	Edurate tage.	N	NO	0	80	8	sw	w	NW	Windfille
00	0.0	1 00	0.0	47.0	90.1	7	+0	0	0		0				-	77 0	4	0	10	-	+4	40	11	1000		101	40	44	

Befanntmadjung.

Die Bieferung pon ca 2300 Stud Sunder marten jabriich foll auf 2 Jahre vergeben merben.

Marken tahrlich soll auf 2 Jahre bergeben werden.
Angebote find mit der Aufschrift:
Angebot auf Lieserung von Hundemarken"
dis zum 18, d. M., vormittags 10 fibr, verschlössen, im Rathause, Zimmer Ro. 6. abzugeben, woselbst auch vorber die Lieserungsbedingungen eingesehen werden können. In den Angeboten ist anzugeben, daß die Bedingungen befannt sind.

Wiesbaden, den 4. Februar 1905.

Der Magistrat.

Der Magiftrat.

Bergeichniß ber Fenermelber und ber Berfonen, welche einen Schlüffel

Bfbe. No.	Be-	Straße	92o.	Namen				
1	I	Marftraße	12	Blum, Fuhr=				
2	n	Mibrechiftr., Gde		unternehmer. Gbert,				
3 4	II IV	Babuhofftraße Beaufite	15	Bansmeifter. RegGebäube. Deiger b. Rero-				
Б	I	Biebricherftr.,Ede Möhringftraße		bergbabn. Gariner Ronig,				
6	1	Biebricherftrage,		Biebridjerftr. 6. Babnwärter.				
7 8	ш	Bierftabterftraße .	12	M. Arnft, Bier- ftabterftr.15, B.				
9	1	Gde Allwinenftr.	89	Brauerei Ruffuer. Deite,				
10	ш	Bleidiftrage Rurfgalplay, Alte	0,0	Ladirermeifter.				
11	I	Colonnade Clarenthalerfir.	8	Chriftmann, 2tuffeber. R. Rimpel,				
12	IV	Gmilienftr., Gde Rapellenftrage		Schreinermftr.				
18	1	Emierftraße, Ede Querielbftraße		Emilienftr. 8. 3.Fürft, Wirth,				
14	п	Grantfurterftraße	20	Dellmunditt. Architect				
15	11	Grantfurterftraße Gde Martinftr.		Reichwein. Bortier im				
16	п	Friedrichftrage,		Raiferhof. Lampe,				
17	ш	Gartenftraße	14	Friedrichftr.1 Fr. Rempin, Gartenfrr. 2				
18 19	IV	Gleisbergftraße	5	C. Flohr.				
20	п	Iditemeritrage Goethestrage, Ede Abolfe-Milee	13	Fr. Groll, Raufmann,				
21	IV	Guftan Aboliftr., Gde hartingftr.		Frantenfelb,				
22	п	Buftab . Frentag- firafe, Daft gegeniber	11	- Visiting				
23	I	Derberftraße	15	Schemmel, Dienger.				
25	IV	Ratiftraße, Ede	42	Mugenheilauft. Reef, Raufm.				
26	IV	Rodbiunnenplay (Roje)		Portier in ber				
27	I	Babnfirage, Ede Baltmuhlftr.		2. Sartmann, Emferfir, 75.				
28 29 30	IV	Langgaffe Maingerftraße bo.	14	Ernit, Goldarb. Benf. Hohmann S. Hartmann.				
31 32 33	II	bo. Micheisberg Moripftrage, Gde	64	Ardingebäube. Boliges-Rev. IV.				
84 85	III	Mibigasse Prabigasse Perostraße	4 25	Gefängniß. C. Th. Bagner. R. Maper,				
86 37	IV	Merobergstraße	5	Schloffermftr. Breifr. v. Binde.				
38	I	Rerothal Oranienstraße	43	Fr. Collifon, 2Bme., No. 45. Shuipedell.				
40	IN	Bartitraße, Gde Bobenftebiftr. Blatterftraße	5 62	Dr. Engelharbt. B. Dauer, Beidenmagen-				
41	II	Mheinstraße	25	Remife. Boftgebanbe.				
49 49 44	III	bo. bo. bo.	88 84 90	Reg. : Gebaube, Landesbirect. Schulpebell.				
45	IV	Rubbergfraße, am Maft		Groff, Behrer, Rubberaftr. 1				
46	I	Riftbeeheimerftr. Schachtftraße	14 25	3h. Schweis- guth. Thurn,Schrein.				
48	II		24	Berforgungeb. Bortier b. Schlachthaus				
50 51 52	IV	Schone Ansficht Schulberg Schugenftrage	12 5	i. Rothen Areus Schulpebell. Rowad, Banb				
58 54	IV	Schwalbacherftr.	18 38	gerichtelecretar Raferne, 2Bache Rrantenhaus.				
56 57	m	Sonnenbergerftr. Beberberg Sonnenbergerftr.	50	E. v. Ruborff Fr.bon Röppen				
57		19 rauerei	30	Bortier, Rronenbrauere				
58	IV	Stiftftrafie Tannueftrafie	57	Schulpebell. E. Roos, Rentu				
	I	2Balfmiiblftraße	80	2. Ropp, Birth				
60 61 62	Î	Balramftraße Beftenbftraße	19	B. Anapp. A.Beug, Raufm				

NB. Außer ben oben angeführten find bie Beamten ber Generwache, Die Führer ber freim. Benermehr und bie Schupmannichaft im Belit bon Feuermelbeichlüffeln.

Befanntmachung.

Die am 2. Nebruar d. J. in dem städtischen Balddistrifte "Neroberg 10" stattgehabte Holz-versteigerung ist genehmigt und wird das Holz-den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen. 2 Wiesbaden, den 7. Februar 1906. Der Magistrat.

Berbingung.

Die Ausführung von Tapeziererarbeiten im Uns und Erweiterungsbau bes Hotels Jum Schühenhoff foll im Wege ber öffentlichen Aus-schreibung verdungen werden. Berdingangsunterlagen und Zeichnungen können

mabrend ber Abrnittagebienitstunden im flädt. Berwaltungsgebaube, Friedrichtraße 15, Zimmer Ro. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausichließlich Zeichmungen, auch von dort und zwar dis zum 11. Februar d. I. bezogen werden. Berichloffene und mit der Auffichritt "Q. A. 173"

verschene Angebote find ipäteftens bis Montag, den 13. Sebruar 1905, bormittage 11 Uhr,

bierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der einz erscheinenden Andieter.
Rur die nit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungssormular eingereichten Angebote werden berückstätzt.
Zusiedlagsfrift: 30 Tage.
Twiesbaden, den 6. Februar 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Lieferung ber für bas Stadtbauamt Redmungsjahre 1905 erforberlichen Schnittbotger ze. foll im Wege ber öffentlichen Mus-

ichreibung verbungen werben. Augebotsformulareund Berbingungsunterlagen fonnen mahrend ber Bormittagsbienliftunden im Rathaufe, Bimmer Ro. 53, eingeseben, auch von bort gegen Bargablung ober bestellgeldfreie Gin-

endung von 8° Li. und zwar die zum lezten Tage vor dem Termin bezogen werden. Berschlossen und mit der Ausschrift,, Schnitts hölzer" versehene Angedote sind spatestens dis Dienstag, den 14. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

bierber einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-wart der etwa erscheinenden Andieter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werben berudfichtigt. 3 Buichlagsfrift: 4 Wochen. Biesbaden, ben 1. Februar 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Strafenbau.

Befanntmachung.

Die Lieferung bes Bebarfs an Sen und Rornftrob für die ftabtifde Schlachtbaus- und Biebhofe-Anlage hier für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1905 foll offentlich vergeben

Dierfür ift Termin auf Montag, 6. Mary 1905, nachmittage 4 Uhr, in dem Bureau ber Schlachthaus-Bermaltung anberaumt, wofelbft bie Bebingungen offen liegen und bie Offerten rechtzeitig bis jum Termin abangeben find. Wiesbaden, ben 8. Februar 1905. 1 Städtifche Schlachthaus. Berwaltung.

Biehhoj-Bericht

für bie Woche bom 2. bis 8. Februar.

					-
Bich- gattung	Gs waren aufge- trieben	Qual.	Breise	bon -	– bis
152000-	Stild	Mar Le	per	14 3	14 3
Ochfen .	105	II.	50 kg Schlacht-	72 - 68 -	74 - 70 -
Stühe	136	I.	gewicht	56 -	68 -
Schweine	956	1 2 30	1 kg	1 16	
Maftfälb. Landfälb.	551		Schlacht- gewicht	1 40	
Sämmel	162			1 40	1 44
23 iest	aden, b	en 8.	Februar 19	905.	

Ctabtifde Chladthaus Berwaltung.

Oberforfteret Botgverfteigerung. Connenberg. Oberförfieret Holzversteigerung. Sommenberg. Freitag, den 17. d. M., dorm. 11 llbr, in der Birtidast von Auton Müller in Bocens hausen, aus den fissallichen Waldorten: Gelotöpfchen, Romenwald und Delsenheimers holz. Gickent 41 Stämme mit 12,40 fm, 63 rm Rusy. 117 rm Brennsnippel, 24,40 Hr. Wellen. Buchen: 152 rm Scheit, 285 rm Ansppel, 74,05 Hr. Bellen. Rottannen: 2 Stämme mit 0,39 fm, 84 St. Odh. Stangen I.—III. M., 13,83 Hr. Reiferb. Stangen IV.—VI. Kl. F 286

Die am 28. Januar b. 3. hier abgehaltenen Solg-Berfteigerungen aus ben Diftriften Saferfind und Efchach find genehmigt und wird bas Sols am Montag, ben 13. Februar, Bormittags 8 Uhr, Steigerer gur Abfuhr überwiefen.

2Behen, ben 10. Februar 1905. F822 Rorner, Burgermeifter.

Jagdverpachtung.

Mittwoch, ben 15. Februar, machmittage um 1 Uhr, wird auf bem Gemeinbehaus Die Felbjagb ber Gemeinbe Rieber-Saulheim, 1334 Seftar, auf weitere 9 Jahre verpachtet. Die Jagb wird vorerft in brei Teilen berfteigert, bann fann bie gange Jagb überboten werben.

Rieber-Saulheim,

ben 6. Februar 1905. Br. Burgermeifterei Rieber-Saulheim: Brüduer.

Birdilidje Angeigen. Connactithe Sirdie.

Marfiffirche. Sonntag, bem 12. Februar. (6. S. nach Epiph.) Militar-Bottebbienit 8.40 Uhr: Div-Bfr. hauptgotteebienft 10 Uhr : Bir. Gougler.

Abendgottesbienft 5 Uhr: Bilfspr. Ringshaufen.

Amtswoche: Defan Bissel. Montog, ben 18, Febr, 4 Uhr, Luisenstr. 32: Armensommissons-Sipung. Dienstag, 14. Februar, von 4—6 Uhr, Luisensstrage 32: Arbeitsstunden des Missons-Frauen-

Mittwoch, ben 15 Februar, von 6-7 Uhr:

Orgelekonzert. Eintritt frei, Freitag, ben 17. Febr., abends 8 Uhr, in ber Aula ber Ooh. Mäbchenschule Bortrag bon Dr. Fobbe aus Berlin über ärztliche Misson, im Anschlich Borführung von Lichtbilbern aus Japan und China.

Bergkirche.
Sonntag, ben 12. Februar. (6. S. nach Epiph.)
Jugendgottesdienst 81, Ubr: Silfsbr. Eberling.
Sauptgottesdienst 10 Uhr: Bfr. Beefenmener.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Bfr. Diehl.
Antowoche. Taufen und Araumgen: Pfr.
Beefenmener. Beerbigungen: Pfr. Diehl.

Mingfirche.
Sonntag, den 12. Februar. (6, S. nach Epiph.)
Hauptgottesbienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich.
Abendgottesbienst 5 Uhr: Pfr. Rijch. Heil.

Umtswoche, Taufen u. Trauungen: Silfspr. Schloffer. Berrbigungen: Bfr. Rifc.

Rapelle bes Baulinenftifts.

Conntag, ben 12. Februar, vormittags 9 Uhr: Hauptgottesbienft. Herr Bfr. Ringshanfen. 10% Uhr: Kindergottesbienft. Rachm. 4% Uhr:

Jungfrauenverein.
Dienstag, nachmittags 31/4 Ubr: Mabverein.
4 Uhr: Bortrag bes herrn Pfarrers Wenke aus Oberlahnstein über Charlotte Bils.

Evangelifdes Bereinshans, Platterftrage 2.

Sountag, vorm. 111/2 Uhr: Beerdigung ber Frau Pfarrer Ziemenborff. Sonntagsichule u. Sonntagsverein fallen aus. Abends 81/2 Uhr: Berfammlung für Jeder-

mann (Bibelftunde). Jeben Donnerstag, abends 81/. Uhr: Gemeindafteftunbe.

Ev. Manner- und Jünglingeverein.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Freier Berkehr.
Montag, abends 9 Uhr: Gesangstunde.
Dienstag, abends 8½ Uhr: Bibelftunde ber Jugendabteilung.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Monats-Bersamml.
Donnerstag, abends 8½ Uhr: Freier Berkehr.
Freitag, abends 8½ Uhr: Gebeisstunde.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebeisstunde.
Das Bereinslofal ift jeden Abend offen. Bustritt frei

tritt frei. Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinslotal: Bleichftrage 3, 1.

Sonntag, vormittags 8 Uhr: Schrippenfirche, Markiftraße 13. Nachm. von 3 Uhr an: Gefellige Zusammenkunft u. Solbatenversammlung. Abends /a Ubr: Evangelifations-Berfammlung im Go.

Bereinshaus, Matterstraße 2. Montag, abends 8% Uhr: Mitglieder-Berf. Dienstag, abends 8% Uhr: Bibelbesprechung. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der

Jugenbabteilung. Freiling, abenbs 9 Uhr : Turnen. Camstag, abends 9 Ubr: Gebetsftunde. Das Bereinslotal ift jeden Abend von 8 Uhr an geoffnet. Bereinebefuch frei.

Berein bom Blanen Rreng.

Bereinstofal: Markiftraße 13. Beriamulungen: Sonntaß nachmittags 5 Uhr und abends 8½, iowie Mittwochs abends 8½ Uhr. Jedermann ist herzlich willsommen.

Evangelifches Gemeinbehans, Steingaffe 9.

Das Lefegimmer ift Sonn- und Feiertags bon 2-6 Uhr für Erwachsene geöffnet. 41/2-7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Berg-

Christing Arbeiterverein, Sonntog, den 12. Febr., Bortrag mit Lichtbilder: Japan. Mitwoch, den 15. Februar, abends 8 Uhr: Wijsons-Jungfrauen-Verein und Bersammlung für

Mittwoch und Samstag, abends von 81/2 bis 10 Uhr: Brobe bes Ebang, Kirchengefang-Bereins. Unmelbungen nimmt ber Borfigenbe, Bfr. Beefen-

mener, entgegen. Berfamminugen

Bersammlungen im Gemeinbesaal des Piarrbauses, An der King-firche 3. Sonntag, vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. Rachmittags 4½ Uhr: Bersammlung für junge Rädechen (Sonntagsverein). Montag, abends 8 Uhr: Zusammenkunst fonsirm. Madechen. Kir. Risch. Dienstag, abends 8½ Uhr: Bibelstunde, Pfr. Risch. Jedermann ist berglich eingeladen. Mitstwoch, nachmittags 8 Uhr: Arbeitsstunden des Rähvereins.

bes Mahbereins. Mittwoch, abends 81/a Uhr: Brobe bes Ring. firchendors.

Donnerstag, nachm. 3 Uhr: Arbeitssinnbe bes Gustan-Abolf-Frauen-Bereins. Freitag, nachm. von 31/2 Uhr an: Arbeits-flunde für den Frauen-Berein der Augusta-Biftoria-

Stiftung. Batholifde Birde.

6. Sonntag nach Erfdieinung bes herrn. 12. Febr. Pfarrfirche gum ht. Bonifatins.

St. Deffen 6, 7, Militärgottesbienft (bl. Meffe mit Brebigt) 8, Kinbergottesbienft (Amt) 9, Sochant mit Brebigt 10, leste bl. Meffe mit Brebigt 11.30 Uhr. Radm. 2.15 Uhr Chriftenlebre mit Anbacht (326).

5 Uhr Sühneandacht für die Erzbruderschaft vom hl. Saframent im Hospis zum hl. Geift. An den Wochentagen find die hl. Messen: 6.15, 6.45, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) Schulmesse.

Samstag 4 Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Samstag von 4-7 und nach 8, auch am Sonntagmorgen von 6 Uhr an. Abendläuten 6 Uhr.

Maria Silf-Rirde. Samstag, 11. Febr., abends 6 Uhr geftiftete Andacht ju Ghren unierer Lieben Frau von Lourdes. Somtag, 12. fyebr. Frühmeffe und Gelegen-beit zur Beichte 6.90, zweite bl. Messe 8, Kinder-gottesdienst (dl. Messe mit Predigt) 9, Hochaut mit Predigt 10 Uhr.

An den Wochentagen find die hl. Meffen um 6.30, 7.15 und 9.15 libr. 7.15 libr Schulmeffe. Samstag, nachmittags 4—7 und nach 8 libr

Gelegenbeit jur Beichte. Baijenbaustapelle, Platterftrage 5. Donners-tog Morgen 6.30 Uhr bl. Meffe.

Althatholische Airche, Schwalbacherftraße. Sonntag, ben 12. Februar, vorm, 10 Ubr: Amy mit Bredigt. W. Krimmel, Pfr.

Svangelifdy-lutherifder Gottesdienft,

Sonntag, ben 12. Febr. (6. S. n. Epiph.), bor-mittags 10 Uhr: Prebigtgottesbienft. Bfr. M. Jager.

Chriftliches geim, Westenbstraße 20, 1. Bibelftunde für Mabchen und Franen.

gaptiften-Gemeinde, Oranienfir. 54., Sih. Bt. Sonniag, ben 12. Februar, vorm. 's10 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Rindergottesbienft. Nachmittags 4 Uhr: Hungtauen. Grhouppastenbenft. 5's Uhr: Jungfrauen.

4 Uhr: Hauptgottesbrene.
The Dogbeine, Karrenweg 11, abends 8 Uhr:
Gottesdienfliche Berfammtung.
Mittwoch, abends 8½ Uhr: Betfunde.
Donnerstag, abends 9 Uhr: Ubung des Gefangvereins.
Prediger C. Karbinsth.

Methodiften-Gemeinde, Friebrichftr. 86, Sth. Sonntag, ben 12. Februar, vorm. 93/4 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sountageschule, Abends 8 Uhr:

Bredigt. Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibelftunde, Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Singftunde, Brediger Chr. Schwarz.

Rleine Schwalbacherftraße 10 (früh, Gewerbehalle), Sonntag, ben 12 Februar, vormittags 10 Ubr: Bredigt, Bauptgottesbienft. Rachmittags 4 Ubr: Predigt, wozu Jebermann freundl, eingelaben ift.

Freitag, 17. Febr., abds. 8 Uhr: Gottesbienft. geilearmee, Frankenftrage 13. Beben Abend 81/2 Uhr, Sonntags auch borm, 10 Uhr: Berfammlung. Jebermann willfommen.

Deufdtkatholifde (freirelig.) Gemeinde. Sonntag, ben 12. Februar, nachmittags 5 Uhr: Gebauung im Bahlfaale bes Rathaufes. Thema: Frei benken, frei fühlen, frei handeln. Lied: Ra. 272, Str. 1, Str. 2; No. 271, Str. 2. Der Zutritt ift für Rebermann frei. Brediger Welfer, Billowstraße 2.

Unffifder Gottesbienft.

Samstag, abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, vormittags 11 Uhr: H. Meffe. Dienstag, abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Wittwood (Waria Lichtmeß), vorm. 11 Uhr: Seil. Meffe.

Rleine Rapelle, Rapellenftrage 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury. Frankfurterstraße 3.

Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, 8.30. Matins, Choral Cel. & Sermon, 11. Children's Class, 4. Evensong & Litany, 5,

Instruction, 6.

Holy Days and Week-days: Matins, followed by Celebration: Tues, Thurs, Sat. 8: Wed. and Fri. with Litany, 10.30, No service on ferial Mondays.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser-Friedrich-Ring 36.

23 9

f

g

⑪

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)
Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 11./2. Postd. Blücher, 18./2. Postd. Pennsylvania, 25./2. Postd. Phoenicia, 4./3. Postd. Patricia, 11./3. Postd. Pretoria, 18./3. Postd. batricia, 11./3. Postd. Pretoria, 18./3. Postd. belgravia, Nach Beston: S. 2. Postd. Graecia, 5./2. Postd. Belgravia, Nach Beston: S. 2. Postd. Graecia, 5./2. Postd. Belgravia, 22./2. Postd. Assyria. Nach Philadelphia: 8./2. Postd. Nauplia, 25./2. Postd. Adria, Nach Westindien: 10./2. Postd. Constantia, 13./2. Postd. Cauda, 22./2. Postd. Westphalia, 25./2. Postd. Hercynia. Nach Mexico: 16./2. Postd. Cheruskia, 24./2. Postd. Prinz August Wilhelm. Nach New-orleans: 18./2. Postd. Callisto. Nach Ost-Asien: 12./2. Postd. Michel Jebsen, 25./2. Postd. Ellin Nossack, 1./3. Postd. Brisgavia.

Norddautscher Llayd in Bramen. (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Giücklich, Wilhelmstraße 50.)

Wilhelmstraße 56.)

Letzte Nachrichten über die Bewegungen dag Dampter der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. "K. Wilh. d. vr." nach Bremen, 7. Febr. 12 Uhr mittags von Newyork. S.-D. "Kronpr. Wilh." nach Nowyork, 8. Febr. 12'); Uhr machm. in Southampton. D. "Köln" nach Bremen, 8. Febr. 6 Uhr vorm. Borkum-Riff passiert. D. "Darmstadt" nach Bremen, 8. Febr. 10 Uhr vorm. Borkum-Riff passiert. D. "Bayern" nach Hamburg, 8. Febr. 3 Uhr vorm. Dover passiert. D. "Bayern" nach Hamburg, 8. Febr. 8 Uhr vorm. von Penang, D. "Zieten" nach Bremen, 8. Febr. 7 Uhr vorm. von Nagsaaki. D. "Sachsen" nach Ost-Asien, 8. Febr. 3 Uhr nachm. von Shanghai. D. "Pr.-R. Luispold" nach Ost-Asien, 7. Febr. 10 Uhr nachm. in Suez. D. "Prinz Heinrich" nach Ost-Asien, 7. Febr. 11 Uhr nachm. von Southampton. D. "Gneisenau" nach Bremen, 7. Febr. 12 Uhr nachts in Suez. D. "Scharnbort" nach Australien, 8. Febr. 10 Uhr vorm. in Neapel. — Cuba., Brasil- u. La Plata-Linien: D. "Borkum" nach Bremen, 8. Febr. von Funchal. D. "Norderney" nach La Plata, 6. Febr. von Funchal. D. "Norderney" nach La Plata, 6. Febr. von Fernando Noronha passiert. D. "Würzburg" nach La Plata, 6. Febr. von Vigo. — Neu-Guinea-Zweiglinie: D. "Prinz Waldemar" nach Sydney, 6. Febr. von Hongkong. — Alexandrien-Linie: D. "Schleswig" nach Alexandrien, 6. Febr. 4 Uhr nachm. in Alexandrien. D. "Hohenzollern" nach Marseille, 7. Febr. 7 Uhr vorm. in Marseille. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Bredigt 10 Uhr.
Rachm. in Alexandrien. D. "Hobenzollern" nach Marseille, 7. Febr. 7 Uhr vorm. in Marseille,

Drud und Bertag ber & Shellen berg'iden SoleBuchbruderei in Wiesbaben.

Miesbadener Tagblatt.

Ericeint in zwei Anogaben. — Bezugs-Breis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big. bierteljährlich für beibe Ausgaben gusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten. Anzeigen-Preist Die einspattige Beritzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für answärtige Anzeigen 25 Bfg. — Rellamen die Betitzeile jur Wiesbaben 50 Pfg., für answärts 1 Mf.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Aussigen gur nachste ericheinenden Ausgabe, wie für die Angeigen-Aufnahme an bestimmt porgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Sorge getragen.

Ma. 72.

en unt

mier&.

aße. : Amp Bfr.

uft.

Uhr

th. Bt.

libr: rauen-

g bes

, 516.

Uhr:

halle).

libr: rebigt,

bienft.

porm, nen.

inde. bema:

t 2.

bienft. bienft.

to of

Holy

rmon, ny, 5.

lowed l. and

ferial

F344 r. 10.

und york: lyania, 11./3, fersee, gravia, Postd. Bel-elphia: Nach Postd. Postd.

nskia, New-

Elita Postd.

oklich,

F 844 on doz

Febr.
ronpr.
mehm.
remen.
t. D.
vorm.
-Asien

mburgayern ayern ayern ayern ayern ayern ayern ayern ayern an ayern an D. 2 Uhr ralien, Cuba-, nach achen r. von . Febr. " nach uinea-ydney, Linie: 4 Chr " nach " nach

lle.

Berlags.Gerniprecher Re. 2958.

Samstag, den 11. Februar.

Redafrion& Gernfpredier Sto. 52,

1905.

Abend-Ausgabe. 1. Blatt.

Politische Mochenschau.

Die verfloffene Woche ist ganz besonders reich an bedeutsamen und zum Teil entscheidenden Ereignissen gewesen. Im preußischen Abgeordnetenhause ift ant Mittwood der lange und beiße Kampf um die Stanalvorlage zu Ende geführt worden, und Dags darauf begann im Reichstag der Rampf um die Handelsver-träge, während gleichzeitig der heftige wirtschaftliche Streit im Ruhrrevier fein Ende fand.

Der "Endlauf" um die Kanalborlage ging übrigens unter feiner sonderlich großen Spannung vor sich, dem das Ergebnis der Abstinumung über die wasserwirtschaftliche Vorlage komte ebenso wenig zweiselhast sein, wie es das Schickel der Handelsverträge im Reichstag in. Mit 244 gegen 146 Stimmen ist die Ranalvorlage im preußischen Abgeordnetenhause angenemmen worden, und die kärtste Bahrscheinlichseit spricht dasser, das die Neuterung für die San de läher. dafür, daß die Regierung für die Handeligering träge im Reichstage geine ebenso gesicherte Wehrheite finden wird. Trotdem ilt freilich bei der Aufnahme der Handelsverträge im Reichstage ebenso wenig Be-geisterung wahrzunehmen, wie bei der Amahme der Kanalborlage im preußischen Abgeordnetenhanse. Die Anzahl der aufricktigen Freunde ist hier wie dert gering, und die lauen Anhänger, die sich vielsach zur Theorie des fleineren übels bekennen, bilden die Mehrheit. Für die begetsterte Loddunne, die der Reichstanzler auf dem Bestmahl des deutschen Loudwirtschaftsrats zu Ehren der Handelsverträge gesungen hat, ist jedenfalls feinz Mehrheit vorbanden.

Auch die Befriedigung, welche überall in Dentschland über die Beendigung des kostspieligen und opferreichen Kampfes im Ruhrrevier empfunden wied, ift keine reine und ungetrübte. Die Hoffnung, daß die Mergwerfebefiger ihren einseitigen Herrenftandpunft auf-mal waren die Mittel der Streifenden an ihrem Ende angesangt und die Opserwilligkeit der Arbeiter nicht mehr weit von diesem Ende entsernt, und andererseits hatte die Regierung durch die Ankündigung des Notberggesetes, das in furgem bem preugischen Abgeordnetenhause zugehen wird, den Arbeitern eine goldene Brüde gebaut, auf die sie treten dursten. Suche der preußischen Bolfsvertretung wird es nun sein, durch den Ausbau der Berggesetzgebung in Zufunft Ratastrophen zu ver-hindern, wie wir fie soeben im Ruhrrevier erlebt baben.

Gine andere, auf dem Gebiet der internationalen Volitik angeblich drohende Kataltrophe hat sich als ein sogenanntes Migberständnis erwiesen. Der Zwillord der englischen Admiralität, Setr Da mil ton Lee, hatte sich unter die Redner begeben; das hätte er nicht inn sollen, denn die Wellen haben beinahe Schiffer und Kudn verschlungen. Herrn Hamilton Lees Beisheiten über die Gefahr, die von der Nord see drohe, haben den englischen Ministerprösidenten un einer englischen Ministerprösidenten un einer englischen. den englischen Ministerpräsidenten zu einer entsprechenden Riffelung des redewitigen Lords veranlaßt, und so versicherte denn dieser treuberzig, daß er misverstanden worden fei.

Solde Misberständnisse sind zurzeit zwischen zwei sehr naben Berwandten, zwischen Österreich und Ungarn und ebenso zwischen Schweden und Vorwegen zu verzeichnen. Die noch immer ungelöste ungarische Rabinettstrifis droht fich zu einer sehr ernsten öfterreich-ungarischen Frage auszudehnen. Sieht sich Raiser Franz Joseph doch bereits genötigt, mit Kossuth und seinen Anhängern zu pastieren, und die radikalen Elemente in Ungarn droben im Berlauf der Krisis immer mehr die Oberhand zu gewinnen. Einen tich-tigen Krach hat es auch zwischen den beiden seindlichen Briidern Schweden und Norwegen gegeben. Di: Buipitung der von Norwegen angeschnittenen Frage der Schaffung eigener Konsulate hat den König Oskar zu dem überroschenden Entschluß bewogen, die Regierung voribergebend in die Sande des Rronpringen gu

Bas damit gebessert werden foll, ist freilich nicht recht erfichtlich, denn Rönig Osfar ist ja nicht in der Lage, seinen Sohn mit solden Bollmachten auszustatten, nnie sie Zar Nifolaus, der sich der Situation eben-falls nicht mehr gewochsen fühlte, dem General-gonberneur Trevow übertragen hat. Dieser ist zurzeit der eigentliche Gerr in Kuhland, und er schaltet mit echt russischen Billfür, während der neue Minister de 5 Innern Bulngin nehr eine Statistenrolle zu wielen id eint. Da beide Männer der recktionärsten Richtung sind, so brancht man kein Prophet zu sein, um borauszusgen, was bei der neuesten Ara der Bolitif der kleinen Reformen und Reformen berauskommen wird. Sat doch der Minister Bulgin der Teputation des Mostaner Adels versichert, daß er Trost in den Seiligen-bildern sinden werde. Siermit hat bosanntlich auch der russische Feldherr Kuropatkin seine Armee berproviantiert, ober die erhoffte Wirfung ist bisher ausgeblieben.

Dentscher Reichstag.

Die Sandelavertrage.

Berlin, 10. Februar.

Am Bundesrafstifche: Graf v. Bulow, Graf Pofa-bowsty, Freiherr v. Richtbaben und Freiherr v. Richt hofen ufw.

der Reichstag berät die Handelsverträge weiter.
Abg. (Samp (Reichsp.) führt aus: Caprivi war tein Freund der Landwirtschaft. Er dielt vielmehr die Agrarstölle sür ein bald zu beseichenes Abel. Graf v. Bülow, der troth zahlreicher durch die Opposition vermehrter Schwierigfeiten (Kinstiges für die Landwirtschaft erzielte, handelte als deren wahrer Freund. Billow hat sein Wert eingelöft und die Hafrezollerhöhung bestiedigt, ebenso die Scheidung zwischen dem Roggens und dem Beizenzoll. Leider sehlen Jölfe auf Cliaaten. Bon dem Pseizenzoll. Leider sehlen Jölfe auf Cliaaten. Bon dem Pseizenzoll. Leider sehlen Jölfe auf Cliaaten. Bon dem Pseizenzollen din ich bestiedigt. Das Hauptopferlammt waren die Holzzölle, aber auch das geeignesse Objett sün völlig Gerreichs Belieden preiszegeben; die Konvention erhöht die Berseudungsgesahr. Zedenfalls dürsen die Osterreichs Belieden preiszegeben; die Konvention erhöht die Berseudungsgesahr. Zedenfalls dürsen die Osterreichs, die Walzresaftion aufzuheden, muß dind dem Langsrisige Handelsverträge. Eine Langsrisige Sandelsverträge. Eine Langsrisige Sandelsverträge. Eine Langswirtschaftssenagete ist unnörig; es ist notorisch, das nirgends eine befriedigende Rente herauszuwirtschaften ist. Reduer ichtlest: Eine Auswanderung eines Teiles der Industrie würze ich bellagen. Der wertvolkste Marti für die Größerung und bewahrt nied vor irrigen Bershältnisse, erhöht nied vor irrigen Bershältnissen. Möge nie ein bewährt nied vor irrigen Bershältnissen, des wäre das größte Unglück, schlässen kömpis solgen, das wäre das größte Unglück, schlässen Kömpis solgen, das wäre das größte Unglück, baltmiffen. Moge nie ein benischer Ctaatemann ben Rat-

hätnissen. Möge nie ein deutscher Staatsmann den Ratschlägen Kömpis solgen, das wäre das größte Unglück, das Deutschland tressen könnte. (Beisall rechis.)

Abs Deutschland tressen sonnte. (Beisall rechis.)

Abs. Gothein (freis. Ber.): Die neuen Handelsversträge bringen den Schutz der nationalen Arbeit der fremden Länder. In den mitgeteilten Anderungen des Kirken Bisdnard gegenüber Giers siegt ein sarfer Innismus. Die Judufriellen müßten die allergrößten Ges seine sollengedanten einen so großen Dielle deutgrößten, der es verdiente, zum Chremmitglied des Coddentsludser einen so großen Dienst erwiesen, daß er es verdiente, zum Chremmitglied des Coddentsludsernannt zu werden. Ein härteres seines Koddentsludsernannt zu werden. Ein härteres seinges Anwachsen der Industriedevollserung ist natürlich. Die Kinder werden mit einem großen Kodse und kleinen Gliedmaßen geboren und nötigen einen späteren Ansgleich, weist der Früslum Eisendart ibn künstlich verhinderte. Rachgewissen ist, daß die kleinen Landwirte seinen Voriest von den Getreidezöllen haben. Die hohen Getreidepreise begünftigen in allen Ländern die Andbreitung der Großs

Senilleton.

Berliner Stimmungsbilder.*)

Bon Pant Lindenberg.

Ablahrt nach Genva!" — Der Jug nach dem Süden, — Glüdliche Bente. — Billige Mittelmeerlahrten, — Unsere fürstlichen Beinect. — Die Anwesenbeit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien. — Ginft und jest. — Die Juiernstionale Antomobil. Andstellung. — Borficht! — Bon der Traumtängerin Madeleine, — Anton Ohorns "Brüder von St. Bernhard".

Um Unhalter Babuhof um bie neunte Abenbfinube. Brr, welch ein Betier! Gonce und Regen vermiicht, in ben truben Bafferlachen ipiegeln fich bie eleftrifden Mammen ber Laternen, ber Rord. wind pfeifts feine grimmen Melodien und fpielt babei fibermutig mit ben Rleibern ber Strafenpaffanten, bie, den Schirm baid bier-, bald bortbin baltend, baftig da-bin eilen, um möglichft raid das ichugende heim gu er-reichen. Aber es geht nicht fo ichnell vorwarts, wie man municht, bier bemmen Pfügen den Weg und dort find die Bürgerfteige fo glatt, bag man fie porfichtig überfcreiten muß, bann gibt's wieder einen unfreiwilligen Rufammenitof unter brummigen Worten ober flüchtigen Entionlbigungen, bagwijden bie greffen garmfignale ber Etragenbabmwogen und die Barnungeruje der Auffcher, die bentiche Raiferfiadt zeigt fich von ihrer un-freundlichten Seite. Drofchte um Drofchte rollt zum Babuhofe bin, eleganie Equipagen, beren Bjerde mutig ausgreifen, mijden fich dagutifden, eine gange Coar pon Roffertragern ift tatig, um das Gepad ichwell abgulaben, bamit feinerlei Stodung entfteht, die in triefende Commimaniel gehüllten Schutgleute regeln mit brangenben Burufen die Ans und Abfahrt, bui, wie der Sturm pfeift und die naffen Schneewolfen gegen die Genfier ber Wefährte peitidt.

"Jum Abschiednehmen just das rechte Beiter", sagt lachend ein junger Mann, der seiner zierlichen Gattin beim Aussteigen behülflich in, "zum Abschiednehmen von Berlin! Morgen, Elly, morgen um diese Zeit grüßt uns ein anderer Himmel, unweht uns eine andere Lust,

9) Das Dinicheiben Aboil v. Mengels behandelt unfer Mitarbeiter in einem befonderen Auffas.

Abien dann Belz und Wintersleidung! Gepäckträger—
jene Koffer werden aufgegeben, diese Handtaschen bier in den Boggan, Schlaswagen Rummer zwei."— "Ja-woll, direst na Genna, wird beitens jemacht!"— "Bo-ber wissen Sie denn unser Reiseztel?" fragt verwundert der Hert.— "I, wo soll's denn sonst hinjeh'n? Alles nach 'n Siden," und der diewseistrige Gesser ladet dabei den schweren Kosser auf die lostgewohnte Schulter.— Oben in der von naßsaltem Dawst erfüllten gewaltigen Bahnsteighalte ein unernmidliches hin and her, ein er-regtes Krozen der Reisenden und rubiges Antworten regies kroden ber Reifensen aus kubides muimorien ber Beomten, ein raftlojes Drangen und Schieben, Suchen und Abichiednehmen langs ber maffigen Wag-Eichen und Abicheonehmen langs der maingen Abaggons, die zu einem so kangen Zuge vereint sind, daß zwei Lokomotiven nötig waren. Allerhand Erkundigungen, Bitten, Bünsche, Ermahnungen schwirren wechselvoll durcheinander: "Fahrt ihr direkt durch nach Rom?" — "Nein, wir machen unterwegs mehrsach Taition." — "Ninder, gönnt ench ein paar Tage sür Junsbruck, 's ist gerad' im Binter himmlisch da. Und in Rom fiteipt mal bei Fedelinar, dicht an der Fontana Trevi, schicht mir 'ne Karte." — "Aljo in Genna gehi's an Bord des "Meteor"? Guten Aussch und ruhige Seel Ju vier Bochen machen wir auch jo 'ne Mittelmeersahrt, freu'n uns icon bent drauf wie die Rinder auf Beih-nachten!" - Run die lauten Stimmen der Schaffner: Ginfreigen! Ginfteigen!" Die Türen werben gugeichlagen, ein greller lauter Bfiff, langfam fahrt ber Bug hinaus, in die legten Abichiedsworte mifchen fich auch bereits italienifche Laute: "Addio, addio, a rivederei!" und hell ballt's guriid: "Addio, addio, buon viaggio!"

Man fliegt jest nicht nur im Commer aus, auch icon im Winter. Es ift bezeichnend für den Wohlftand befibmmter Areife, daß ihre Angehörigen in der gludlichen Lage find, dem Frühling enigegen eilen zu fonnen. Wer hätte daran vor drei, vor zwei Jahrzehnten gedacht. Da maren es einzelne Bevorzugte, Die fich bas gonnen fonnten, beute find's gange Charen. Und nicht nur Italien ift bas erfebnte Biel, vielfach wird Agupten bevorzugt. Großer Beifebtheit erfreuen fich fodann die verschiedenartigen Mittelmeerjahrten auf dem "Meteor", fenem funfelnagelnenen, ichmuden Dampier, ber nur für diese Seeausflinge gebaut und von ber Damburg - Amerifa - Linie in Dienft gestellt

ward. Lettere hat damit viel für die Bolt Stümlich. keit des Reifens geian, find doch die Breife übertraschend mäßige, so mäßige, daß ein Amerikaner weite eber an Dollars, denn an Mark, also an das Biersache. denken wird. Und noch in anderer hinsicht hat sich die Hamburg-Amerika-Linie bier neue Sompathien erworben, indem sie in ihren weltumspannenden Betrieb das alte, bewährte Karl Stangenische Reifebas alte, bewährte Starl Stangeniche Reife. burean aufnahm und beshalb fortan auf bie bireften Dienfte der englischen Cooffcen Firma verzichten fann. enen Secreifen verbundenen Landerfurfionen geseitet, hatte nicht immer angenehm berlihrt, das fünnen wir Dentiche jum mindeften ebenjo gut, wenn nicht beffer!

Die einen geben, die amberen tommen, unter ben lenteren ble bereits jum Geburtstage bes Staffers erlenteren die bereits jum Geburtetage des statiers erwarteten beiden fürstlichen Besucher Fürst Ferdinand von Bulgarien und Bring Karl von
Bourbon-Sicilien. Die "Lieden" hatten mal wieder ihre Galatage, es gab viel zu sehen und viel zu fritisieren, und die unbekannten Unsormen der semden Dfliziere brachten erwünschte Alexechstung in das an sich icon buntbelebte Bild. Die herren des spanischen Dragoner-Regiments Numanela, zu dessen Chef der Raiser ernannt worden, waren meist von schmächtiger Figur, die peizverbrämte, dunkelblaue Uniform erinnert im Schnitt und Befan an jene unferer Sufaren, bas Rappi mit der Landestofarde oben an jenes der frangöffchen Truppen. Gang anders traten die bulga-rifden Offigiere auf, practivolle, echt militarifche Erideinungen, von fiattlicher, feldmarichmäßiger Sal-tung, die Uniform jener ihrer ruffifcen Romeraden ahnelnd, der Cabel im Gehange, Goldaten burch und burch. Fürft Gerbinand weilt, feitbem er in Bulgarien regiert, jum britten Dale an unferem faiferlichen Sofe, er burfte gerade mit ber biesmaligen Aufnahme febr gufrieben fein, benn nicht nur bie Berleihung bes Schwarzen Abler-Orbens, fonbern auch manch andere Anfmertfamteiten von ben entideidenden Siellen mis

beweisen ihm, wie sehr man bestrebt ift, seine Bollits anzuerfennen. Man muß nur die Zeit haben, abzustartent Wie vieles hat sich doch verändert seit jenen Herbitagen des Jahres 1889, als katier Alexander III. von Rußland in Berlin weiste und ihm im rufsischen Bot-

Ms. 72.

Bir lengnen einen Zusammenhang arundbefiger. gwifden den freigenden Löhnen und den hoben Bollen. Bir wollen einen tüchtigen Bauernftand, ber mur mog-Tid tft, wo nicht ber Großgrundbefig fünftlich gegüchtet wird. Die Laudwirte meines Babiltreifes erwarten von ben vorgelegten Sanbelsvertragen eine Berichlechterung der Lage ber Landwirtichaft. Bir befampfen die maffen-indeberifche Politit der Brotvertenerung. Diefe Sandelsverträge find Mighandeleverträge. (Lachen rechts.) Der rufffiche Sandelsvertrag ift mit einer rufffichen Unleibe erfauft. Wie auders Bismard, ber feinerzeit bie ruffilden Papiere achtete und die beutiden Kapitalifien warnie. Namentlich der ruffifche Sandelsvertrag ichlagt unferer Induftrie eine ichwere Bunde., Die Induftrie wird auswandern und fagen: unfere Bufunft liegt über den Baffern. Gine einmalige Operation ware beffer geweien als eine tsjährige dronische Krantfielt. D'r Reichstanzler batte fein Mandat lieber bem Reichstage aurudgeben foffen. Sie (zur Rechten) heimfen die trau-rige Ernte auf Koften der Armen ein. (Unruhe rechts.) Wer Wind fat, wird Sturm ernten. (Oho! rechts; Bravo! dinfs.)

Graf Pojadowsty führt aus: Burft Bismard wollie durch die vielangeführte Anefdoie feine Politit doch nur dem politischen Gegner famadhaft machen. Die deutsche Induftrie ift doch feither gut emporgefommen. Die ruffifche Industrie wäre ein viel größerer Konfurrent, wenn fie unfere Arbeiterichaft hatte. In den Ausführungen Gotheins liegt ein Widerfpruch. Wenn die Bolle ben Landwirten nichte nuben, tonnen fie auch ben Stonfumenten nicht icoben. Die Haupifrage ift bas Berbaltnis der Meinerträge zu den Bruttologien ber Londwirtschaft. Eine gemiffenhafte Untersudung diefer Frage führte notwendig zur Erhöhung des Agrangollichnges. befürchtet eine einschnelbente Birtfamfeit ber auslanbifden Bolle, leugnet aber ben Rugen unferer Agrargolle; das ift ein gweiter Biberfpruch. Die fteigende Auswanderung nach America war nicht eine Folge der hoben fondern des augerordentlichen Auf-Admunges, welcher bann feinerfeits die Getreibegolle auf Dem Weltmartte fteigern mußte. Gotheins Behauptung, daß der Landwirt mit weniger als 6 heftar fein Getreibe verfauje, ift nicht richtig; ab berjelbe bajur wieber Gegurudfauft, fommt nicht in Betracht, fobald er den Berkauf vorteilhaft findet. Ich muß, da wir mit ben Berhandlungen an eine bestimmte Beit gebunden find, eingehende Erörterungen unterfaffen, möchte aber baß Rampfe Befürdenigen binfiditlid ber Cendenfonvention unbegrundet find. Bir tonnen, fobald wir brobende Seuchengefahr annehmen, die Grenze fperren. Die von Gieg bemängelte Bomeffung ber Berfteeinfuhrzölle war eine notwendige Folge der Differengierung der Pferdegolle, fonft wurde die Landwirtschaft herr Rampf beurfeilt gu Unrecht ben Wert, ber Sandelsvertrage allein nach ben Bollfagen. Bidgig tft auch die formale Regelung des Handelsverkehrs. In Diefer Sinficht find große Borteile erzielt. Gothein fagte, der Berirag lege unferen Erport labm; er fagte gleichzeitig, Bissow habe ein Rifeienglisch, daß der ruffisch-japanische Krieg den Bertragsabichtuß erleichterte; darin liegt doch auch ein Widerspruch. Erlläre mir, Graf Derindur, diesen Jwlespalt der Rutur. (Heiterleit.) Wir haben bei Rugland die Errichtung von Anstunitsstellen zur Veröffentlichung bes Warenverzeichnisses burchgefest; wir haben in ben meiften Bertragen Schiedsgerichte für Bollftreitigfeiten vereinbart, Abmachungen bezinglich bes Urbeberrechtes ber Arbeit.r. persiderung und des Arbeiterschutzes erzielt, die die internationalen Ronfurvengverhältniffe beeinfluffen, eine Megginng ber Geunderwerbofroge in Rugland, eine Spegifigierung bei ber Geftlogung ber beigifchen Bertgolle, die Befeitigung bes ferbifden Bollaufdiags, bie Fortbauer unferes Berhaltutfice mit Finnland erreicht und eine Berabiegung der für die Aleininduftrie und den Mittelftand überaus michtigen Treibolzoffe berbeigeführt; alles Borteile von wefcutlidjer Bedeutung für bie Benrieilung ber Sandelsverträge. Im wenigften mird durch Berausreißen einzelner Bollfage bemiejen. Eine Erhöhung eines Teiles der fremden Judufiriegolle mar ja felbftwerftandlich. Man tann nicht mehr Stiche mechen, als man Trumpfe in ber Sand hat. Gotheins

Raffandraruf wind fich, davon bin ich fest überzeugt, nicht eriallen.

Unterfteatofefreiar Wermuth führt aus: Gothein bat feine Brophezeinigen über bie Bernichtung unferer Induftrie nicht bewiefen. Die Bertrageverhandlungen waren und außerordentlich fauer gemacht durch das vielgeönherte Schlagwort, an unferen neuen autonomen Tarif glanbe doch niemand. Dennoch erreichten wir die Borteile, die mit dem autonomen Tarif ergielbar maren. Begüglich der rufflichen Bolle bemerfe ich herrn Gothein, daß die Bolle für Gertigfabritate die bisberigen bleiben, jene für Dalbjabrifate erhöht wurden; es ift noch zweifelhaft, ob dies uftyllich oder ichadlich fein wird. Auch in Diterreid-Ungarn ergielten mir Bugeftandniffe für bie demifche Induftrie, Die Edweig geftand uns ben Patentfont für demifde Produtte gu. Redner fithrt noch eine Reibe welterer wichtiger, burd die handelsverträge ergtelter Borieile an. Alle Bollfage find auf bas gewiffenhaftefte erwogen worden. Gine tiefinnere Beforgnis in ben Rreifen ber Induftrie besteht auch feineswegs, und von einer Gefahr der Auswanderung der Induftrie ift

Rach 61/4 Uhr vertagt bas Saus die Beiterberatung auf morgen i Uhr.

Politische Übersicht.

L. Berlin, 10. Februar.

Wer über die Umftande des Tages hinausblidt, wird nicht im Zweifel barüber fein, daß die Niederlage ber ftreifenden Bergarbeiter in Babrbeit einen Gigg bedeutet, jedenfalle einen moralischen, aber auch einen materiellen. Die Streifenden haben Bundesgenoffen erhalten, die für fie und mit ihnen einen Rampf ber Geister aufgenehmen gewillt find. Muf der Seite der Streifenden ftand und fteht bas erwachte öffentliche Gewissen, stand und steht die Regierung insofern, als sie mit der Anfündigung des neuen Berggesebes ein Berfprechen gogeben bat, von dem fie fich mir durch einen beispiellofen Trembrudy befreien fonnte. 3br foldies gugunnten, ware aber eine Beleidigung, au der fich icon aus Gründen des gesellschaftlichen Anstands tein totwoll Denfender wird berritfinden laffen. Bon welcher Seite ber man diefe merfwirdigite aller wirtidaftspolitifden Episoden, diefen mestsalifden Grubenftreit, betrachtet, immer wieder fommt man zu der zwingenden Babenehmung, daß fich eine Art von versonlichem Duell gwifden ber Regierung und den Rohlenmagnaten vorbereitet, ein Rampf nicht blog um die materielle Wacht, sondern auch um das Breftige, ein Kampf der Leidenschaften, bei dem für erlittene Unbill die Seimzahlung erfolgen foll. Man muß es wiederholen: Die Warzel der heutigen und der sich erst anbahnenden Borgänge stedt in dem Zwist wegen der Sibernia-Grube. Der Sieg, den die Grubengewolftigen damals erstritten, soll ihnen jest tener zu siehen fommen, und das wird auch geschehen, wenn die Regierung nicht bom Landiage im Stich gelaffen wird. Das "Wenn" tit allerdings ichwerwiegend genug, aber fo weit find wir noch nicht, um die Bilang bon Dingen gu gieben, die fiberhaupt erft im Werden find. legung des Streifs wird uns von heute (10, Februar) aus dem Grubenrevier geichrieben: Der Generalitreif ift fattifch zu Ende, Wenn einige Blätter andeuteten, daß Tamiende wicht wiederanfahren würden, jo hatten fie dem Gefdirei einiger Strogenfroteeler ju viel Bedeutung beigelegt. Dag die nirgends fealenden Elemente, benen et um Radau und Spektakel zu kun ist, gestern bei von de Loo (fo beißt das Effener Berkammlungslokal, das durch den beenderen Ausstand bistorijd geworden ift) mit dabei fein mußten, guerit draußen, dann hincindringend und ichließlid die Guhrer nach dem Babnbofe mit Schinwfreden verfolgend, das ist so wenig auffällig, wie es andererseits ohne taffächliche Bedeutung ift. Der Unfun geht noch ein wenig weiter. Bei jedem nicht bis gu vollem Giege durchgeführten Streit werden im Ruhrrevier die Leiter

als Berrater und bestochene Leute bingestellt, und die heute ichon herumickwirrenden Gerüchte über Ausgeben ber Kirdorf und Stinnes zum Kauf der Arbeiterführer werden wohl deutlichere, ziffermnäßige Gestalt gewinnen. So war es 1889, und so ist es heuer. Ein fleines psochologisches Dokument und fein erbauliches. Die Folge ist übrigens, daß es dann Jahre lang schwer wird, für einen emvaigen neuen gewerlichaftlichen Kampf Fibrer zu finden. Was nun die gegenwärtige Situation angeht, jo ift sicher, daß der gestrige Beschluß die Beziehungen zwischen Arbeitern und Bürgertum in den Rubrstädten wesentlich gefördert hat. Das dürfte selbst auf politischen Gelde hervortreten, junachst insofern, als die wirklich Liberalen (und wohl auch das Zentrum) im Ruhrrevier jett um jo energijder auf das Buftandekommen eines fortidrittlichen Berggefetes drangen werden. Der ben Streit aufhebende Beschluß nennt als Grunde gunadie den Mangel an finangiellen Mitteln und erft an zweiter Stelle den durch die Anfündigung des Notberagesetzes erzielten Erfolg. Da ist die nawe Chrlichkeit größer als die diplomatische Taftif. Lettere würde etwa gesprochen haben: Wir maden eine große entscheidende Probe auf die Ehrlichfeit der Parteien im Landtag, wir fagen und los von den Parteien, die die Regierungsvorlage ab-lehnen oder verschlechtern. Aber man sagt aufrichtig: es fehlt an allen Mitteln. Und aus diesem gewichtigften aller Antistreikargumente folgt, daß an eine Wiederholung des Streifs in foldem Umfange auf eine Reibe bon Jahren nicht zu denken ist. 200 000 Streifende, die auch nur mit 8 Mark durchschnittlich unterführt werden follen, erfordern wöchentlich 13% Millionen Mark! Wer fann an ein Borhersammeln solcher Summen für eine Anzahl von Wochen denken. Davon wird zwar jest geredet, aber es ift doch Unfinn. Der Erfolg des Musftandes, bon der für die Gesetgebung gelieferten Anregung abgeschen, liegt auf gang anderem Gebiete: in der flarken, eiwa 60 % betragenden Bermehrung, die der Streif den Organisationen gebracht bat. Busammen mit ber Anerkennung der Organisationen durch das neue Berggesch (die in der Ausstattung der Arbeiterausschuiffe mit bestimmten Rechten, s. B. der Mitwirfung bei ber Gobinge Festseung gipfeln muß) wird biese bermehrte Sfarte ber Berbande die Grundlage liefern für ein gleichberechtigtes Zusammenwirfen von Bergherren und Bergarbeitern auf den Gebieten, die ein Busammen-wirfen sozial winigenswert machen. Der Patriarchalismus hat in feiner nächst dem Großgrundbesit ficherfien Domane, dem Bergbau, einen heftigen Ctof erlitten, Deshalb ware es fehr unrichtig, den Streit als einen für die Arbeiter erfolglosen hinzustellen. Das empfinden die Berren, die im Bergbaulichen Berein bis jest die Debrbeit hatten, gewiß am lebhafteften.

Die Revolution in Rukland.

Die Borgange in Barican.

wb. Baridan, 10. Februar. Debrere Fabriten, bie die Arbeit wieder aufnahmen, wurden von den Ausständigen gezwangen, sie wieber einzustellen.

hd. Bariciau, 10. Gebruar. Seute unterbrachen n. Ro. die Arbeit, wodurch mehrere illuftrierte Bochens blätter nicht ericheinen fonnten. Gestern pliinderten bie Streifenden das Baffen-Magazin von Baginsti. Morgen brobt ein Gleifcherftreif. Der Oberpolizeimeifter berief eine Konfereng ber Induftriellen gufammen.

hd. Lemberg, 10. Februar. Bie aus Baridan berichtet wirb, wurden gegen die bortige Univerfität febr fcarfe Magregeln verfügt, weil die horer berfelben anläßlich einer Berfammlung in der Universität das Bifd des Zaren gerriffen und mehrere Universitäts-Professoren bei dem darauf folgenden Bankett regierungsfeindliche Togite ausbrachten.

hd. Baridan, 11. Gebruar. In Lodg fam es geftern gu blutigen Bufammenftogen. Die Streifenben

ichaftspaleis Unter ben Linden Bürft Bismard nachwies, welches frevle Spiel man mit gefälschien, Bulgarien betreffenden Dofimmenten getrieben. Domale hatte mabrfdeinlich der fefte Wille des Baren genügt, die wichtigfren Beränderungen mit dem jungen, neugehalteten Fürftentum vorzunehmen, bente fteht im Ernftfalle eine gange Mation geichloffen binter bem Girften, und gwar eine fampfbereite, vaterlambebegeifterte Ration, ble ungweifelrujen tje, an übernehmen. Wer weiß, ob dies nicht auf friedlichem Wege erreicht nierden fann und ob wicht die diesmalige Unwejenheit des Fürsten Ferdinand ibn einen wichtigen Schritt seinem Biele näher gebracht bat — ber völligen Gelbftanbigfeit feines Banbes und Bolfes!

Für unsere fürstlichen und sonstigen Besucher bat Berlin diedmal eine kleine Extra Aberraschung: die Internationale Antomobil Aus frellung. Diefen Rarren, der durch die Welt rollt, halt fein Menidenarm mehr auf!" jo rief der Aronpring, ipatere Ronia Friedrich Wifhelm IV. and, als im Berbit 1838 die erfte Strede der Berlin-Boisbamer Etfenbahn eroffnet murbe. Man fonnte die Borte wieberholen binfidit-Tich des Antomobils, das nicht minderen Anfechungen ausgesett mar und noch ift, wie foinerzeit die Gifenbahnen, die von vielen mehr als Teufels-, denn als Menfcenmerf betrachtet murden. Dem Beifpiele bes preugifchen Ronigs folgend, traten Ralfer Bithelm, wie fein Bruder, Pring Beinrich, mit Wort und Tat warm für bas modernfie Beforderungemittel ein, beffen Bebentung für den gofamten Berfehr, fowie für die Armee beide flar erfannten und beffen Bidrigteit für die beutide Indufirie fie mohl gu ichaven wiffen, find doch beute ichon viele Tanfende von Personen innerhalb der dentiden Grengen auf biefem Gebiete ber induftriellen Tätigfeit beichäftigt und beziffert fich der Wertumfat jahraus, jahrein nach gabllofen Millionen Mart. Dabei ift die Berweisdung des Antomobils porläufig noch eine begrengte, manderlei Bornrieile find noch zu überminden, mancher-Iei Bebenfen gu gerftrenen, benn, wie bei allen unimalviele fprobe Wegenftromungen befampft werben und milffen unter dem Schaden, den Unberufene anrichten, und unter toum gu permeibenben Unfallen bie Berufenen

Um bler aufflärend gu werten, um umerer geinrichen Industrie neue Anregungen au gewähren und ihr Bergleiche au ermöglichen mit ben Leiftungen ber gleichen auständifden Gabrifationsaweige, marb in unferem Candesausucilungspart dieje Jusernalionale Antomobils Anestellung veranstaltet, die von mehr benn 300 Ausfiellern, darunter folde and Frankreich, England, Schweig, Bialien, Belgien ufm., beidbidt marb und bie ein umfaffendes Bilb auf bem gesamten Automobilgebiet ermöglicht. Großes Intereffe erweden bie brei mit Molern und Rromen gefdmildten Bagen bes Raifers, beren innere Glurichtung ebenfo praftifch und geschmadpoll ift mie ihre angere, und fener bes Bringen Deinrich, mit bem er lange Reifen, 3. B. von Riel nach Darmfiedt, unternommen. Auch die Gelbfiabrer ber preußischen Beeresverwaltung finden befondere Beachtung und bann natürlich die Rennmagen der befannten Sportoleute, die cben nur für ben genannten 3med gebaut find. In Gingelbeiten viel intereffanter erfdeinen die fogenannten Reifemagen mit ihren hunderterlei Borfebrungen für Bequemfichteit und für bes Leibes Minng, febr gablreich find bie fleineren, eleganten Phaetons vertreten, die aud in ihrem Unterbau wefentliche Berbefferungen gegen früher aufweifen. Roch immer nehmen Bengin und Spirifus als Betriebsmittel ben hauptplat ein, die Eleftrigitat fteht ihnen erheblich nach; viele neuofte Erfindungen beichäftigen fich mit einer größeren Giderheit beim plotlichen Stoppen und jaben Wendungen, fowie mit der Abwendung des laftigen Staubes, fer find febr gwedmäßige Berbefferungen gu pergeichnen. Jebenfalls bebeutet biefe Ausstellung einen tilichtigen Rud nach vorwärte und wird ficerfich auch fehr willfommene praftifde Ergebuiffe haben, wie fie ferner unferem fich überraftend fonell entwidelnden Anto-mobilflub jum Bortell gereichen wird. Rur bag genden Greigniffen in Berfehrsfragen, muffen auch bier bie überwiegende Mehrzahl der Mitglieder des Alnba !

nicht mit ber im Beifein bes Raifers und vieler Ehrengufte fratigefundenen Eroffnungsfeierlichteit gufrieden mar, denn fie murden weit gurudgebrangt und mußten fich mit entfernten Stehplagen begnügen. Bielleicht war aus anderen Grunden Borficht geboten, bort man boch, daß in der Racht vor der Eröffnung die Berren bes Romitees aus ben Betten geholt und nach bem Landesausstellungspalaft beorbert wurden, wo eine mindenlange, jedr genaue Durdsicht aller Mäumlichfeiten stattfand. Damit bringt man auch in Berbindung bas auferordendliche Aufgebot von Schuplenten und Gebeimpoliziften am nächften Bormittag mabrend ber Feier-

Much um eine gefellichaftliche Genfation ift Berlin reicher - um das Anftreten ber Traumtangerin Da deleine, die am nachften Conntag ihre geheimnis. wolle Aunft in ben Dienft der Wohltätigfeit ftellen wird, aber in zwei privaten Birfeln bereits Beweis von ihrer feltfamen Macht gab. Einer Macht, in hupnotifichem Buftanbe wirkliche Offenbarungen fünftlerifch geftalteten Comerges und fünftlerifd geläuferfer Frende gu geben! Es genugen die ernften ober heiteren Beifen eines Wliigels, um "Wabeleine" - eine anmutig-eleganie Pariferin von den gewinnendften gefellichaftlichen Formen - in Supnofe an verfeten und ihr baburch die Rraft au verleiben, die Eine der Mufit im Tang, in Geften und Geberben, auch in einzelnen Ausrufen gu bewegenben Andbrud gu bringen. Go wirfte erichttternd bie Beftal. inng bes Chopinichen Trauermariches. Chenfo leicht wie "Mabeleine", deren Ruf von ihrem Münchener Auftreten ber batiert, in Sypnole verfallt, ebenfo leicht befreit fie fich von dem Bann und ift dann gang die liebens. mirrbige, unterhaltende Weltdame, die, wie fie felbit behanpiet, fiets von neuem einem Ratfel gegenitberfieht, Gragt fich blog, ob auch gewöhnliche Kongerie ober Opernvorftellungen biefe munberbare Birfung aus.

fiben?! Won unverhoffier Wirfung auch im fuhl-frififcen Berlin jeigte fich Unton Dhorns im Deutiden Theater aufgeführtes Edmifpiel: "Die Bruber

raben ibrer find)uge ift einen er zu

12.

ungen ädten fchenr irflidy rebier eines r den madne veiler efebes er als rodien

1 11115 e abg: eo igiten reder-Reibe e, die erben 2Ber cine st ge-

Mitie ber n mit nene dwiffe nchrie t und

PUDUCIT+ halis. eriten litten. n für Mehr-

n, die ramen ranbt ochen-

orgen berief t febr 2311b

tdlidje

enben feit denu 1 Bicl. hört erren bem cine

g das heimfeier= Berlin erin mnië. wird, ihrer 1 Site Iteten geben! cines

feiten

gante rmen aft zu und mbem beita L. leicht Auf.

bens. ft be. ober

aug. ifdien ch en Der

forderten Auszahlung des ganzen Lohnes für die zwei Bochen des Streifs. Die Fabriken gewährten nur die Hälfte. Heftige Auftritte folgten. Militär schritt ein und fenerie. 10 Personen blieben tot, 138 wurden ver-wundet. Terkeitigke Kamps wütete vor der Fabrik der Scheibler-Wolellschaft. Dort wurde ein Weheimagent und zwei Soldaten getötet. Die Zahl der Arbeiter, die dort den Tod sanden oder verwundet wurden, ist nicht be-kannt. In Warschaft du tie die Lage sehr kritisch. Aftr Countag werden große Borbereitungen feitens ber Streifenden gerroffen und mehrere Regimenter werben nach Baridan biriniert. Auf der Baridan-Biener Bahn wird der Ausbruch des Ausstandes erwartet.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

wird der Ausbruch des Ausstandes erwartet.

wh. Peiersburg, 10. Jebrnar. Die Vereinigung der Eilenindustriellen Auslands richtere an den Präsidenten des Alnisterfomities, Witte eine Denklarist über die Arbeiterirage in Ausland, in der es zum Schlüse heißt: Die Timmung der Völfie des Volkes ist eine drobende Wahnung, daß teine Aegrestwundregeln die lief gewarzelte Volksdewegung gustalten werden, die sich ichglich aus neue befundet. Normale Beziedungen zwischen den Arbeitern und Industrießen, iowie Bessedungen welchen der Arbeitern und Andustrießen, iowie Bessedungen worsche, die sich keiner sind nur unter folgenden Bedingungen moglich: 1. Ein Regierungslusiem, welches auf dem Recht begründet ist, denn die besiedende Geseyedung und das Versahren der Veröfferung von Gelegen entipricht nicht den Bedürsnissen der Arbeiterna, befonders nicht den Bedürsissen bei der Arbeiterna, befonders nicht den Bedürsissen ber unställiche der Arbeiter, sie unerlastlich der der Gelegebung. 2. Gelehbeit nor dem Geleg. 2. Gelebilche Garantie der Undustrießen wie der Arbeiter, sie unerlastlich der der Arbeite geschiede Auslässelben fowähl für der Arbeiter und das Recht, die Arbeit ausgageben sowähl für der Arbeiter und das Recht, die Arbeit ausgageben sowähl für der Arbeiter und das Recht, die Arbeit ausganden fein Menden ihm ein alschlichen nicht einzerflanden erflärt und dielem sich nicht anschlichen nicht für alle die Bervflichtung ein an ihm tellzunehmen. a. Areiheit der Rede und der Person als auch für Gruppen; idliehe nicht für alle die Bervflichtung ein an ihm tellzunehmen. a. Areiheit der des Erwindung von Tallen ich ein ausganifieren beligen nicht einverstanden erflärt und dielem sich nicht anschlichen nicht für alle die Bervflichtung ein an ihm tellzunehmen. a. Areiheit der Rede und der Person. A. Wasseneiner obligatorischen bei der Beiten dund Erwierlanden. Berner Bereinlachung der Formalisten bei der Erindung von Tallen, Bibliotdesen, Lefelden, lewie für der Beründung. der Kreiter für Polkeniensgeleiligigien.

ha. Peiersbur

hd. Peiersburg, 10. Februar. Anläglich der Traner-feler für Michailowsti vor der Rafan-Rathebrale fand eine ichlecht organisierte Aundgebung von 800 Perfonen Bendarmen gerftrenten die Menge, die die Marfeillaife gefungen hatte.

wh. Petersburg, 10. Februar. In der Umgebung der Butilem-Werfe breitet sich der Ausstand aus. Un-gefähr 15 Werfe mit 17 000 Arbeitern stellten die Arbeit ein. Auf zwei Werfe arbeiten. In der Stadt find be-unruchigende Gerüchte im Umlauf; aber in Wirklichfeit ift alles ruhig. Die Ordnung ift nirgends geftort. Baut Befanntmachung ift ber verftarfte Berteibigungeguftanb in den Gonvernements Ralifc, Geblen, Rabom, in ber Stadt Routaice, in ben Begirfen Routaice, Dgeurgehl, Rowofensti und im Gouvernement Montaice eingeführt

nd. Petersburg, 11. Jedruar. Die Jahl der Streifenden ninmu zu. Auf den Putitow-Berken streifen alle Arbeiter. Ihre Jahl beträgt 12 000. Sie verlangen den Achtkundentog und die Wiederzulasiung der gemahregelten Arbeiter. Jugleich stellen die Arbeiter jest sozialitische Forderungen auf und bereiten für Petersburg den Generalandstand und den allgemeinen Sillstand des öffentischen Lebens vor. Die Arbeiter bleiben jedoch undemakuer und wosen keine Gemalt andsiben. Sie sind höcht erbittert, daß Regierung und Arbeitgeber ihr Versprechen nicht halten. Große Truppenieile sind ausgeboten, um den Arbeitern den Eintritt in die innere Stadt zu sperren und die bisher nicht Streisenden am Stadt gu fperren und bie bisber nicht Streifenden am Anfchin an bie Streifenden gu verbinbern.

hd. Beiersburg, 11. Februar. Die verhafteten Mit-arbeiter ber Robaftion ber "Washoschin" und mehrere andere Bersonen wurden aus der Beter-Baul-Festung entloffen.

hd. Barichan, 11. Februar. Die Stimmung ber Arbeiter ift in gang Ruffisch-Bolen eine febr fritische. Das Militär hat nunmehr ftrengften Befehl erhalten, iconnugelos gegen die Streifenden vorzugeben.

wh. Sosnowice, 10. Februar. Der Ausftand dauert an. Bei dem gestrigen Zusammensioße auf der Katha-rinenhütte zwischen dem Willitär und den Streifenden wurden 27 Arbeiter und ein zufällig des Weges fommen-

der Schüler erschossen; 5 Arbeiter ftarben im Aranten-hause an den erhaltenen Bunden, 36 wurden schwer ver-lett; die Zahl der Leichtverletten ist unbefannt.

hd. Rattowig, 10. Februar. Nach der gestrigen Re-volte vor der Katharinenhütte in Sosnowice wurden auf dem Werkplag allein 24 Tote gefunden, darunter vier Frauen. Der erste Tote war ein Oberrealschullehrer, der eine führende Rolle spielte.

hd. Sosnowice, 11. Februar. Die Jahl der gestern Getöteten beträgt 31, die der Berletten 90. Für Sonn-tag haben die Streifenden ein Meeting einbernsen. Fortwährend trifft neues Militar ein. Ein von Bogergo tommender Trupp Arbeiter, ber in Sielce demonftrieren wellte, wurde vom Militär auseinandergetrieben.

hd. Rattowit, 11. Februar. Seit einigen Tagen treffen bier Abteilungen berittener Schutzleute and Berlin ein, die sich von hier nach der ruffischen Grenze begeben. In Begleitung der Schutzleute besinden sich auch Gebeimpoligiften.

hd. Kaltowig, 11. Gebruar. Auf der Station Cfar-gusto ereignete fich, nach der "Natiowiper Zeitung", ein Zusammenftoß zusischen Streibenden und Milliar. 24 Arbeiter wurden getötet, 40 verwundet. In Oftro-wicz schos das Militär gleichfalls auf die Streisenden. Die Zahl der Tolen ist noch unbekannt. In Lodz sor-derten die Fabrikanten zeitweise amtliche Schließung der Fabriken, was der Gouverneur unter Drohungen gegen die Fabrifanten ablebnie.

hel. Odeffa, 10. Februar. "Ränber" drangen in das Geschäftslofal der Großfirma Inders, töleten die drei Wächter und verftimmelten die Leichen. Indeffen wurden fie am Pffindern durch eine Militär-Patrouiffe verhindert, welche die Räuber verscheuchte.

hd. Baris, 11. Februar. "Betit Journal" melbet and Betersburg: Obgleich es den Arbeitern nicht möglich ift, Berjammungen abzuhalten, follen fie doch beabsichtigen, am nachften Sonntag wieber vor bas Binterpalais zu ziehen. Bun verschiedenen Seiten werden fie zwar auf die Tollfühnheit biefes Unternehmens hingewiefen, fic erflaren jedoch, wenn die Truppen abermals auf uns idjießen, fo find wir überzeugt, daß die gange Belt da-gogen Protest erheben wird. Wir werben vor den Palaft gieben. Alle den Arbeitern gegebenen Ratichlage bleiben unberfidfichtigt. - Rad einer weiteren Meldung des gleichen Blattes durften die geplanten Arbeiter Aundgebungen voraussichtlich nicht am Sonntag, sondern erft am 21. Februar ftatifinben, für welchen Tag bas Uram 21. Zebrnar natiffinden, für weitigen Lag das Arbeiterkomitee gleichzeitig Anndgebungen in Vetersburg, Warschau und anderen Orien plant. Die Einberufung einer Zemio Jodor scheint sich zu bestiegen. Der Terwin hierfür ift jedoch noch nicht sestiegen. Die der Petersburger Korrespondent des "Besit Varisten" ersährt, haben gesiern abend 9 Uhr die Arbeiter der Kolpino-Jahref den Generalansstand beschlossen. Wie es beist, wurden zwei Bolizeioffiziere von den Arbeitern getötet. Im Ranna Tor sand ein Aufannensing zwischen Au-Am Rarwa-Tor fand ein Zufaurmenstoß zwischen Auftanbigen und Truppen ftait, mobet 15 Arbeiter getotet und viele verwundet wurden. Amitich wird diese Rachricht demenfiert.

hd. Bern, 10. Februar. In einer Berfammlung ber biefigen Sozialiften-Partei, an der mehrere hundert ruffifche Studenten und Studentinnen tellnahmen, wurde eine Refolution gefaßt, worin gegen den verbrecherischen Jarismus und den vollsmordenden Krieg proiestiert nird. Universitäts-Projessor Reidesberg Bern, ein Russe, demertie, die jetige Rube in Rusland bedeute die Rube vor dem Sturm. Die russische Revolution werde ihren Gang geben und die Bande, die die Arbeiter ausbenteten, hinwegfegen.

Der rullisch-japanische Krieg.

Griebenetlänge.

hd. London, 10. Gebruar. Der Beiersburger Be-richterstatter des "Dally Chronicle" meldet, daß Minister Bitte folgende Außerung einem Freunde gegenüber gemacht habe: "Bir muffen Frieden um jeden Breis ichliegen".

Im weiteren Berlauf des Gesprächs foll Witte die Bebingungen, welche er für den Friedenofchlift vorschlagen würde, genaunt baben: 1. Rugland raumt bie Manbidurei; 2. Rugland willigt ein, bag Japan die Man-bidurei von China für die Daner von 90 Jahren pachtet; 3. Rugland willigt ein, daß Japan unter gleichen Bedingungen die Liaviung-Balbinfel pachtet; 4. Rugland behalt die Infel Cachalin, Bladinvitof, fonie das Ufuri-Gebiet; 5. Hugland gablt feine Rriegeenischädigung.

hd. Baris, 10. Jebruar. Trop aller Dementi erhalt fich die Meinung, daß eine Berfammlung ber Groffürften in Beiersburg ju bem 3med abgehalten murbe, für ober wiber die Forffenung bes Rrieges Siellung ju nehmen. Die Berfammlung fei gu ber fibergengung gelangt, bag jeht noch annehmbare Bedingungen zu erreichen feien. Gambodorif fei von dem Berfuch der Großfürsten weber birett, noch indirett in Rennmis gefest worden.

hd. Totio, 10. Februar. Der Raifer und die Kafferin von Japan haben 100 000 Ben für die Truppen gespendet, die biefen am 11. Gebruar, dem Rational-Geiertage, ausgehändigt werben follen.

wh. London, 11. Februar. "Daily Telegraph" ver-öffentlicht folgende von Schanghai am 11. Februar telegraphierie Meldung aus Tofio vom 2. Februar: Japan hat vier Schlachtschiffe nach dem Muster der neueiten britischen Schiffe in Bestellung gegeben und auch Weschütze im Werte von 500 000 Frund Sierling in Enzland bestellt. Wenn das Weiter milder wird, wird die tatsächliche Belagerung Bladinvestofe das Hauptziel der Japaner sein. Man glandt, Admiral Naminnura werde sich bemithen, sobald wieder eine Schlacht am Schaho im Gange ist, die Landverdindungen Bladinvisofs abzutanzeiden. fdneiben.

Die Bergarbeiter-Ausftände.

hd. Bochum, 10. Februar. Im hiofigen Begirt melbeten fich bente bie meiften Bergleute gur Arbeit. Mehrere Jeden machten beren Wiedereinstellung von einem Anlegungs-Atteft abhängig. Der Bergban-Berein empfahl ben Bechen aber, von blefem Attelt abzuseben.

hd. Effen, 10. Februar. Die Jahl ber Streifenden betrug bei ber hentigen Morgenichtigt 160 828, die Jisser der Arbeitenden beläuft sich auf 24 014.

hd. Berlin, 10. Februar. Bei Welegenheit ber An-wesenheit bes Minifters bes Innern, Freiheren von Hammerfiein, im Streifgebiet machte ber geheime Kommerzieurat Kirdorf-Gelfenfirchen dem Minister auf ber Beche Minifter Stein eine beftige Ggene, Rirborf warf dem Minister die folappe Saltung und die Rudgratlofigfeit der Regierung in der Streiffrage vor. Aber Lie fraftigen Ausdrücke follen, wie Angengengen be-richten, alle Anwesenden eine Ganfebaut befommen baben. Der Minister hörte den scharfen Auseinanderfenungen rubig gu und ging dann, ohne ein Wort gu fagen, davon.

wh. Bochum, 10. Februar. Im Bochumer Revier fanden gablreiche Belegicaftsversammlungen ftatt, die fich burdiveg für die Bieberaufnahme ber Arbeit aus-

wb. Bochum, 11. Jebruar. Die Situation ift fritisch. Effert rief telegraphisch die Hülfe des Reichstanzlers an.

— Ununterbrochen liefen gestern Meldungen von Maßregelungen und angefündigten Leinherabsehungen durch
die Zechenverwaltungen ein. Lehtere schlichen Tausende
von arbeitswilligen Bergsenten wieder sort. Auf verschliedenen Zechen, z. B. auf Hannover, wurde einer Auzahl von Arbeitern erflort, sie würden überhaupt viegahl von Arbeitern erflort, fie wurden überhaupt ule-mals wieder eingestellt. Die Belegschaften ber betreffen-den Zechen beschloffen daber, weiter zu ftreifen.

hd. Effen, 11. Februar? Bei ber Jedie Brofper von Bottrop fand ein Jusammenfich zwifden Etreifenben und ber Benbarmerie fatt. Ein Genbarm murbe burch eine Augel verfest, ein Bergmann verwundet.

hd. Effen, 11. Februar. In einer gestern abend fier abgehaltenen Bergarbeiter-Berjanemlung gab Reichistage-Abgeerdneter Sue die Barole aus: "Es wird weiter-

pon St. Bernharb", das befanntlich in Wien zu erregten Szenen Beranlaffung gegeben. Dazu fam's hier nicht, aber zu karmendem Beijall, der für den Berfasser einen lebhasten Erfolg bedeutete. Das stoftliche Interesse – die Blide in das Klosterleben und die Figur des zweizessichtigen Paulus, der im entscheidenden Woment nicht fein Gellibbe ablegt - hatte bier ben Baupianieil, wemiger die innere Starte bes Stildes, bas etwas gar gu parteilich gefärbt ift und Licht wie Schatten zu ungerecht verteilt bei geichidter Berudfichtigung bubnenmäßiger Seenen.

Aus Kunft und Jeben.

* Sinismie Kengeri der Adniglichen Kapelle. In dem am Montag, den 19. Kebruar, im Kontglichen Theater statistindenden Kangerie der Königlichen Savelle unter Leitung des Königlichen Gapelmeisterd Geren Brotessor Mann kane die kommen solgende Ercheiterwerfe zur Anstähltennen: Duverture zum Ballett "Die Geschouse des Promethens" von Beetdoven und die an dieser Sielle schon lange nicht gehörte Siniente in Ex-dur (rheinliche) von M. Schumann. Derr Prosessor Kodert Daus mann aus Berlin, der ribmlicht besannte Gelist des Joachimichen Duarietts, speht ein bier aus erfinntligen Ausständen son Erless wird der die Deckertweiseleitung von Ant. Tvoraf, sowie Endosnaeri mit Orcheiterbegleitung von Ant. Tvoraf, sowie Endosnaeri mit Anaero mit Etreichauarteit Begleitung von L. Bocherint. Un Stelle des verhinderten Bertionisten Derrn Eintl Sieger dei untere geleiterte Primadonna, die Königliche Operusängerin Fran Warts Leider ("Echmerzen", "Träume") mit Orcheiter von Kich. Bagner. Das abweckslungsreiche Programm dürfte eine grobe Angiedungsfraft ausüben und einen fünftlerich betriedigenden Abend gewährleiften.

* Gine Anethote von Moolf Mengel. Befanntlich mar es ein Borurteil ber Damen, bag es Mengel nicht gegeben wäre, den Neiz ihrer Erscheinung voll und ganz zu ersassen und auf seinen Bildern möglicht "vorteil-haft" wiedenzugeben. So waren zurzeit, als er dabei war, das Bild der Königskrönung Wilhelms des Ersten

Mis fie unn einmal dem alten Feldmarfchall 28 rangel ihre Rot flagten, erflärte biefer, er wolle ben "fleenen Seri ichon rumfriegen". Er begab sich also zu Menzel in bessen Aielier, wo er ihn gerade bet der Arbeit am Krönungsbisde sand. Diplomatisch, wie er glaubte setwas telpatichig, hatten andere gesagt), fing er nun an, fich feiner Beiffion zu entledigen, b. h. ben Maler zu bitten, die utcht gang befriedigten Damen etwas "fchoner" gur Darftellung gu bringen. Es mußte ihm aber wohl entgeben, daß Mengel einen immer roteren Ropf befam, fonft batte er aufgehort, in ihn binein gu reben. Plate lich drehte sich wun aber der wütende Künstler furz um und ichrie, mit dem ausgestrectien Pinjel auf die Tür deutend, äußerft giftig: "Sinaus!" — Wrangel machte ein äußerst verduntes Gesicht, fonnte aber nicht umbin, endlich Menzels äußerst energisch wiederholter Auffarderung gu folgen und - die Tur von draußen gugumachen. Dann aber öffnete er fie vorfichtig noch einmal ein wenig, stedte den beschnurrbarten Kopf in das Aielier binein und rief Menzel zu: "Sie sind 'ne olle effige tleene Kröte, und Ihr Bild is Dred!" — Und fort war er wie der Blig.

der Blit.

* Adnigliche Echanspiele, (Epiclvlau.) Conntag, den 12. Februar, Abonnement C. W. Borftellung: "Oberen". Anlang 7 libr. Nontag, den 13.: d. Sinfonie-Kongert. Anlang 7 libr. Diendiag, den 14. Abonnement A. W. Gorftellung: "Der Balfenschmied". Anlang 7 libr. Wittwoch, den 15., Abonnement B. B. Borftellung: Erde Galtdarstellung des Geren Dr. War Pohl vom Adniglichen Schaufpielbaufe zu Berlin: "Aank". (Erker Leil.) Anlang 8%, Uhr. Donnerding, den 16. Abonnement D. 30. Lorftellung: "Othelio". (Oper.) Anlang 7 libr. Freitag, den 17. Abonnement A. 31. Sorftellung: Iweite und leute Galtdarstellung des Deren Dr. War Pohl vom Königlichen Schaubeleinen den Berlin: "Aladsmann als Erzieber". Anjang 7 libr. Samblag, den 18. Abonnement B. 31. Sorftellung: "Die Jauberlidte". Ansang 7 libr. Sonniag, den 19. dei anfgehobenem Abonnement, nachmitags 2½, libr, Borftellung: "Die Jauberlidte". Anfang 7 libr. Bonnement C, 31. Forftellung: "Die Danbenlerche", Abonnement C, 31. Forftellung: "Die Danbenlerche", Abonnement C, 31. Forftellung: "Die Jüden". Anlang 7 libr.

war, das Vild der Königsfrönung Wilhelms des Ersten in Königsberg zu walen, die Damen der Hofgefellschaft mit seiner Anstageberg zu walen, die Damen der Hofgefellschaft mit seiner Anstageberg zu walen, die Damen der Hofgefellschaft mit seiner Anstageberg zu walen, die Damen der Hofgefellschaft wündener Kind'ln". Montag, den 18.: "Der Kilometerkriser". Dienstag, den 14.: "Wündener Kind'ln". Mitwoch, den 15.: "Onfel Brösg." (Gasispiel August Junsermann.) Donnerdiag, den 16.: "Oanne Kate". (Gasispiel August Junsermann.) Freis

tag, 17.: "Ontel Brafig". (Gaftlpiel August Junfermann.) Somstag, den 18.: "Danne Mute". (Gaftlpiel August Junfermann.) Sonntag, den 19., nachmittags 33/2 Ubr: "Biederleufe". Abends 7 Ubr: G. Jufinsabend: Prolog. "Dorf und Stadt".

* Berichiedene Mitteilungen. Der Bei marifche Landtag beriet vorgestern die Borlage über den Hof. theater-Rendan. Rachdem alle Reduer fich dafür andzesprochen hatten, and Bandert (Sob.), ging die Borlage an den Finanzanssichte. Die Erledigung im Sinne der Regierung ift emeilessos der Regierung tit zweisellos.

Die Trauerfeier für Abolf Mengel wird, wie nummehr als jeststebend betrachtet werden fann, am Montagurittag in der Rotunde des alten Ruseums stattfinden. Oberhofprediger Druander wir'd die Gebächnisrede halten und die Tranerchore werden die Minglieder ber Sodifdiele für Dufit fingen. Geftern mittag erfolgte die Ginbalfamierung des Toien. Oberburgermeister Rirfdmer eröffnete die gestrige Sigung des Magistrats mit einer Ansprache, in der er der Bewunderung und Berehrung für den entidlafenen Meifter Ausbrud gab.

Die Leipziger Ctaatsanevaltichaft bat bie im Biener Berlage ericienenen "Drolligen Erzäh-lungen von honore de Balgac beich lagnahmt. Es ift bemertenswert, daß fich diefe Ronfistationen meift (wie jungft gegen Diberoto "Nonne") gegen langft aner-tannte und berühmte Berte ber Beltiliteratur richten.

Un ben famtlichen beutschen Universitäten find für diesen Winter 122 Franen rechtmäßig als Studens tinnen eingeschrieben worden und 1983 als Borerinnen; die hodefte gabl, die je zu verzeichnen war. Im einzelnen befinden fich von den Einbentinnen 47 in Münden, 82 in Seidesberg, 31 in Freibung, je 4 in Erlangen, Tübingen und Würzburg; von den als Hörerinnen ein-geschriebenen; in Berlin 657, in Strafburg 224, in Breslan 119, in Bonn 04, in Ronigeberg und in Leipzig je 91, in Göttfingen 69, in Salle 58, in Freiburg 51, in Jena 86, in Heidelberg 30, in Tubingen 28, in Minchen 21, in Riel 15, in Marburg 10, in Bürgburg 5 und in Erfangen 2. In Greifewald, Roftod und Minfter find überhaupt

geftreift!", ba verichiebene Bechen Bergleute, die fich gur Arbeit melbeten, gurudwiesen. Die Giebener-Rommiffion werbe fofort gufammen berufen werben.

Samstag, 11. Februar 1905.

hd. Rattowit, 11. Februar. Buf ber Ferdinand Grube der Kattowiger Aftiengesellschaft überreichten die Arbeiter der Bermaltung ihr Ultimatum mit den betannten Forderungen. Sie ftellen ein breitägige Grift.

Deutsches Reich.

* Hol. und Bersonal-Rachrichten. Als Begleitichiff der Dobengollern" und bes Eleipner" ift der große Arenger Friedrich Karl" in Ansficht genommen. Angelaufen werden Liffabon und Reapel. Der Raifer begibt sich in Malia an Bord der "Dobengollern".

* Berlin, 10. Februar. über die deutsch-amerikani-schen Handelsbeziehungen äußerte sich Staatssekretär San in einem Schreiben an die amerikanische Sandelskammer in Berlin, daß seitens des Handelsministeriums jederzeit der Wunfch gehegt werde, die Handels-Bcgiehungen zwischen den beiden Ländern durch alle in ihrer Kraft liegende Mittel zu fördern, einschließlich der Ber-handlungen über einen Reziprozitätsvertrag, sobald die Berhältnisse dies ermöglichen.

Die Raisermanober. Dem "Armeeverordnungsblatt" zufolge halten in diesem Jahre das 8. und das 18. Armeefords ihre Manover gegeneinander vor dem Raifer ab.

* Die akademische Freiheit. In der vorgestern abend in Hannover abgehaltenen akademischen Bersommkung. die von 1400 alten und jungen Afademikern besucht war, wurde beschlossen, folgendes Telegramm an den Raiser zu fenden: Eurer Majestät, dem Schirmheren der freien deutschen Wissenschaft, buldigen 1400 junge und alte Mademiker, welche sich aus Sorge um die Gefährdung der akademischen Freiheit versammelten. — Auch von den Sochichulen Charlottenburg, Braunschweig, Nachen und Göttingen waren Bertreter anwesend. direktor Trannu-Hannover mahnte in längerer Rede gur Mäßigung und zu einer Anbahnung des Friedens. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, in welcher die Bersammlung die Erwortung ausspricht, daß die volle afademijche Freiheit gewahrt, der Studenten-Ausschuß wieder hergestellt, das Berbot von Berfantmlungen, fowie das Berbot des freien uneingeschränkten Gedanken-Austaufdjes in allen findentijdjen Fragen aufgehoben werde und die Herausgabe des beschlagnahmten Bermögens au den Ausschuß verfügt wird. Ferner erachtet es die Berfammlung für dringend notwendig, daß die Sahungen der Hochschule flar und einwandsfrei abgefaßt werden, Damit ein dauernder Friede abgeschlossen werden fann.

Ausland.

* Italien. Brafident Loubet bat an den Ronig von Italien folgende Depejdie gefandt: 3ch habe burch imferen Botichafter von der oblen Initiative Eurer Majeftat juguniten der landlichen Bevolferung der gangen Welt Renntnis erhalten. Ich bitte Sic, meine aufrichtigen Glüchminiche zu der hochberzigen Rundgebung. welche die öffentliche Weiming in Frankreich mit lebhafter Sympathie aufnehmen wird, entgegenzunehmen. Der Konig von Italien antwortete: Ich beeile mich, von ganzem Herzen für die außerordentlich liebenswürdige Depeiche zu daufen. Ihre und Frankreichs Mitwirkung lassen auf ben Erfolg meiner Initiative hoffen.

Sämtliche Wätter begrüßen enthusiastisch die beabfichtigte Schaffung eines internationalen Inftitutes jum Schutze der Interessen der Landwirtschaft. Die "Tribuna" hofft, daß es die Zustimmung aller swillisierten Länder der Erde finden werde. "Offervatore Romano" wimicht, daß es Italien und allen landwirtschaftlichen Arbeitern Rugen bringen werde. Auch die "Abanti" bebt seine Bedeutung hervor. Andere Blätter äußern sich in dem-

felben Ginne.

Franfreich. Die Rammer nahm mit 386 gegen 111 Stimmen die vom Minifterprafident Rouvier gebilligte Tagesordnung Sarrien an, welche bejagt: Angefichts ber Haltung des Batifans miiffe die Regierung die Borlage über die Trennung von Kirche und Staat zur Berabschiedung bringen, und zwar nach der Botierung bes Budgets und der Militarvorloge. Sodann wurde einstimmig ein Amendement Sembat angenommen, durch welches das Berlangen ausgesprochen wird, daß im Laufe der Seffion das Arbeiterpenfionsgeset votiert werde. Merlot führt weiter aus, die Borlage, betreifend die Entstaatlichung der Kirche, sei teine ausreichende Antwort auf die provozierende Bolitif des Batifans. Die Regierung muffe erklaren, daß fie fest entichloffen fei, die Tremnung von Kirche und Staat durchzuführen, und fie werde die republikanische Mehrheit des Landes hinter fich haben. (Lebhafter Beifall links.) Gauthier de Clagun (Rat.) driidt feine Aberzeugung aus, daß der Gesetzentwurf lediglich ein Ableitungsmittel fei und in der gegenwärtigen Legislaturperiode nicht mehr zur Berabschiedung tommen werde. Er empfichlt, vor allem die Arbeitervernionsfrage zu erledigen. (Beifall rechts und im Bentrum. Larm linfs.) Abbe Gayrand von der Rechten fagt, es ware weise, wenn man ein friedenstiftendes Wert verrichtete, die Beziehungen jum Batifan wieder anfnüpfte und das Konfordat revidierte. (Protestrufe links.) Aber er könnte fich mit einer Entstaatlichung der Kirche einverstanden erklären, wenn die Freiheit des Kultus in jeder Beziehung garantiert würde. Kultusminister Bienbenn-Martin erklärt: Die zurzeit bakanten Diözesen werden vokant bleiben. Die Diözese Dijon betrachte die Regierung aber nicht als vakant. (Beifall links.) Das einzige Mittel zur Beendigung der amormalen Lage ist die Entstaatlichung der Kirche. Die Regierungs-Borlage ift eingebracht, wir werden daffir Sorge tragen, daß sie so schnell als möglich zur Erledigung kommt. Wir wollen niemand täuschen. Wir werden darnach das Arbeiterpensionsgeset zur Verabschiedung bringen. (Lebhafter Beifall auf der gangen Linken und Bravo-Rufe)

Anflogefammer erffärte die Affare Spoeton für beendet und verurteilte den Bater Syvetons, auf deffen Antrag das Berfahren gegen Unbekannt eingeleitet wurde, in die Gerichtskoften. Frau Shveton und das Chepaar Menard verlassen Paris.

Angland. Die Plenarversammlung des Reichs rates nahm gestern einstimmig die Borlage des deutschruffifden Sandelsbertrages an.

* Japan. über die Barteiverhältniffe des japanischen Abgeordnetenhauses ift amtlich folgendes festgestellt worden: Die vom Marquis Ito gegrundete Berfassungspartei (Seinufai) sählt 137 Mitglieder, die Fortschrittler des Grafen Ofuma find 91 Mann ftart, Imperialiften gibt es 19, eine neue politische Vereinigung von noch nicht ausgesprochener Richtung, der Koshin-Klub, hat 34 Zugehörige, während eine ähnliche Gruppe, Do ko ska i, 26 Mitglieder nachweift. Bon der Seinnfai baben fich 19 Liberale abgetrennt. Unabhängige gibt es 58. Die Seigufai und die Fortschrittler, die beiden ftärkiten Borteien, find grundfählich mit den Geldforderungen der Regierung einverstanden und haben mir Einwendungen gegen gewisse Steuererhöhungen. Dabei ist erfennbar, daß die Seinufat noch etwas regierungs-freundlicher ist als die Fortschrittspartei. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Abgeordneten, so lange der Arieg dauert, immer alles bewilligen werden, was jur Niederwerfung des Teindes erforderlich scheint, selbst wenn die diesmal für den Ariogssonds angeforderte Samme bon 700 Millionen Den (faft 11/2 Milliarden Mart) nod) mirbe isberichritten werden miffen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 11. Februar.

Ans dem Stadtparlament.

Bas unfere Lefer ans dem geftrigen Abendblatt fcon teilweife mußten, das trug herr Bürgermeifter beg in der gestrigen Stadtparlamentstagung den Herren Stadtvatern por Gintritt in die Tagesordnung por, nombid: daß ber Magiftrat in erfter Linie an feinen bisherigen Beftenerungsvorich lägen feithalt und in meiter Linie eine Erhöbung der Grundfiener für unbebante Grundfilde auf 4 per Mille und für bebaute Grundfrude um 1/2 pro Mille in Aussicht genommen hat. Da es aber gesethlich notwendig ift, daß mit einer Erhöhung der Grundsteuer eine Erhöhung der Gewerbefieuer Sand in Sand geht, fo ichlagt er weiter eine Erhöhung berfelben um 25 Brogent vor, fo daß alfo fünftig 150 Prozent Gewerbesteiler erhoben würden. Bas die Ranalbenutzungegebuhr angebt, fo hat fich der Magiftrat gu der von der Mehrheit der Stadiverordneten und einem großen Teil unferer Bürgerichaft gewitnichten und sweifelles auch durchaus gerechtfertigten Medififation bereit erklärt. Bei seinen weuen Vorschlägen fest der Magiftrat voraus, daß eine Erhöbung der Einfommenftener nicht eintreten wird. Dieje Mittellungen unferes Burgermeifters von den neuen Blüten des Steuerbutette riefen bestiges Ropfichutteln und faute Auficrungen der Berwunderung und des Migbehagens berver. Die Sache wird also immer fompligierter, und die Erregung in der Bürgerichaft dürfte fich nunmehr auf noch meibere Areise ausbeimen. Profestverfannnfungen werden die Folge fein, indirett wurden fie gestern icon angefündigt, denn man foll, fo wurde anegeführt, biejenigen Areife, welche von neuen Steuern getroffen werden, gunadift einmal horen, wie fie fich bagu ftellen. herr Burgermeifter beg balt bagegen von Bolls-versammlungen nicht viel; daß nichts babei berausfomme, hatten die bisberigen Berfammlungen diefer Art ur Genitge bemiejen. Das Dilemna, in welchem fich Magiftrat und Stabtvererbnete angefichts ber Stenerfrage befinden, wird erschredend unbeimlich, und man bentt icon jest mit Grauen an die Rebeichlachten, die ausgesochten werden muffen, bis man zu einer befriedigenden Löfung ber ichwierigen Angelegenheit fommt. Befriedigende Löfung ift eigentlich zu viel gefagt, fo boch darf man die Erwartungen nicht fiellen, man tann icon zufrieden fein, wenn fie fo gelöft wird, daß das Miguergnügen ein verhällniomäßig geringes ift. Der Magiftrat besteht diesmal mit großer Euergie auf feinem Edein, und ftatt gurud, geht er tret ber ebenfo entichloffenen gegnerifden Saltung einer Stabfverordneten-Mehrheit munter vorwärts. Bielleicht ift er ber Anficht, bag er am meiften erreicht, wenn er recht viel verlangt. Einkommenfrener halt er auch jest noch für biejenige Stener, die nicht erhöht werben bari; ob er bamit auf bem richtigen Bege ift? Die Besteuerungsfrage ift hoch intereffant, und auf ihren Ausgang fann man recht neugierig fein. Die neue Baupoligeiordnung, die nun bereits feche Jahre lang in der Luft bangt, ift jest endlich an den Regierungspräfidenten abgegeben morden. Befanntlich gingen die Biniche einer großen Angahl Stadtucrordneter dabin, daß vor Infraftireten ber Berordnung dem Stadtparlament noch einmal Gelegenheit gegeben werbe, Stellung dagu ju nehmen. Der Bunich wird unerfullt bielben, man ideint auch nicht gu muniden, daß durch die vorberige Befanntgabe ber Berordnung noch einmal ein "Tummelplat für Abanderungsvorfchläge" gefchaffen werbe, herr Bürgermeifter Deg gebrauchte dieje Borte, die ihm von herrn Stadtverordneten hartmann febr verdacht wurden. herr bartmann batte auch gehört, Berr Stabtbaurat Frobenius habe mit bem herrn Boligeiprafibenten allein fiber die Banpoligeiverordnung verhandelt. herr Stadtbaurat Frobenins ertlarte bemgegenüber, daß er niemals allein mit bem Berrn Boligeiprafibenten in diefer Cade verbandelt babe; als aber Berr Stabtverordneter Rlett meinte, diefe Ungabe fei duch etwas gowagt, ba meinte der Gerr Stadt-baurat, er habe allerdings mit bem Gerrn Poligeiprafibenten fiber die Sadje privatim gesproden, aber nicht verhanbelt. Auch die Rifolasitrage gab Gelegenheit gu giemlich beftigen Auseinanderfenungen. Berr !

Barimann brudte feine Bermunderung aus, daß Berr Bürgermeister Deß in der letten Magiftratofitzung gegen die Erbreiterung gestimmt habe, während er doch noch in der letten Stadtverordneten-Sittung erflärt babe, er fet für die Erbreiterung. Herr Bürgermeifter Deg erwiderte Barauf, er fei weber dem herrn hartmann, noch ber Stadtverordneten-Versammling überhaupt verantwortlich für feine Abstimmung, und er miife es bestimmt abfehnen, die Gründe anzugeben, die ihn ju der Abstimmung veranlaßt hätten. Das alles geschah vor ber Tagesordnung; die Tagesordnung selbst bot wenig Stoff gu Debatten, infolgedeffen fonnen mir uns an biefer Stelle auch ein naberes Gingeben auf ihre einzelnen Buntte ichenten. Gins aber mochten mir unferen Lefern, die fich für ihre icone Muttersprache interessieren, nicht vorenthalten. Das ift ein neues Wort, und es beifit: "begradigt". Bas ift das? Was will man mit biefem lieblichen Ausbrud fagen? Man will bamit fagen, bag der Rambadsfanal "begradigi" werden foll, daß man ibn in gerader Linie anlegen will. Wie maß man fich den Kopf gerbrochen haben, um auf diese seltsame Wormis geburt gu fommen!

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

o. Jufiis Berlonelten. Derr Reserndar Bolgen dorft von bier, bisber am Amtogericht zu Weben, in an das Landgericht bier verletet. — Derr Rechtsfandität Flach von bler bat die erfte juriftische Prüfung bestanden, wurde jum Referendar ernannt und dem Amtogericht zu Weben jur Beichältigung iberwiise

Das Ranftlerinnenfest, bem icon feit langer Beit viele hunderie von Damen mit größter Spannung entgegenfaben und bas am 0. Gebruar ftatifand, verbient in allen feinen Tellen ein gelungenes, ja ein glangendes Geft genannt gu merben. Die Beteifigung - aus ben erften Gofelfichaftafreisen — war eine fo enorme, daß der große Saal des Hotels "Biftoria" das fich drangende, lebensvolle Treiben geitweise tanm gu faffen vermochte, und daß aud die Rebenraume mit einer buntwogenben Menge erfüllt waren: Ber derartige Damenfofie in Berlin ober München icon mitmachte, mußte fich mit Stols für unfer ichones Biesbaben gesteben, daß biefes biefige Beit an ichonen Franen, glangenden Roftimen und eriginellen Ideen den dortigen nichts nadmab. Der glangende Beife gug mit dem Brantpaar, das von einem flotten Bna und einem gierlichen, gariblouden Brautden bargeftellt murbe, Die Dodgeitogafte in foftbaren und fleidfamen Bauern-Toftumen ans allen Ganen Deutschlands, die Bigennerbande mit ihrer berittenen Schar, einem gewichtigen Bleifter Ben und einem poffierlichen Giel, mit Belt und Reffel, angeführt von einem idmeidigen Sauptling und einer berudend iconen Carmen, boten glangende, farbenprachtige Bilber. - Auf die temperamentvollen Bigennertange folgte die Suldigung der Binger und Bingerinnen. an das Brautpaar mit gragios ausgeführten Reigen, und folieglich riffen eine Edar gleid gefleibeier Elewns, bie eine gang entzudend ansgeführte originelle Quadrille tangten, alle Bufdjauer gu lauten Beifalleauferungen hin. Es mare ichmer, ju fagen, welchem ber jum Teil berrlichen Rofffime, welcher ber originellen Maeten ber Preis jugefprochen werden follte! ob etwa dem fdneibigiben, wildeften Bigenner oder einer toftbar gefleibeien, gierfichen Favoritin des Gultans, ob der Brantmutter mit der Pelemine and Bavernland ober dem murbigen Chinefen? Es berrichte fibelfte Simmung, ungezwungenste Freiheit und harmlofer Jubel bei allerlei fleinen Aberrafdjungen mabrend der gemeinfamen Mabigeit, die leider eiwas gar ju lange auf fich marjen ließ. Gefangt wurde nach Tifch febr fleit und mit Singebung, da die anwesenben "berren", auch die "afteren" unter ihnen, nicht zu den blafferten gehörten, fondern fichtlich mit dem iconen Borfat erichienen maren, fich tilchtig und mitwirfend ju amiffieren. Jum Schluffe fet noch ermabnt, bag ber Borfitgenden bes Romitees, ber Maferin Frantein Jenny Rodlig, für ihre umfichtige, erfolgreiche Mibewaltung ale Leiterin bee Gamen ber marme Dant ber Beitgenoffen burch eine prachwolle Blumenfpente anogedriidt murbe.

Die Bernjemahl ber jest ans ber Schule entlaffenen Anaben bilbet gurgeit den Gegenstand elterlicher Burforge. Für foldje Anaben, die Luft und Liebe gum Bauhandwert - dem praftifchen fomobl auf ber Banftelle wie bem im Banbureau - haben, empfiehlt fich der Befuch ber vom hiefigen Gemerbeverein feit langen Jahren geleiteten Fachichule für Ban- und Runftgemerbetreibende. Dort ift den jungen Leuten Gelegenholt geboten, unter tildtigen Gadlebrern in vier auffteigenden, natürlich burch profifche Banar. beifen gu unterbrechenden Salbjahresturfen fich eine grundliche Ausbildung in dem gewählten Bernfe anzu eignen. Ausfunft mird im Burcon der Gemerbeichule bereifwilligit erfeilt, auch werden dort Anmefdungen für bas Anfang April beginnende neue Semeher ichon jetzt bereitrilligit entgegen genommen.

- Goldene Dochgeit feiern morgen Conntag in Bild. fachien, ihrem Bobnorie, die Ebeleute Johann Beinrich Bender und Frau, Raroline, geborene Comit aus Defloch.

o. Die Auelojung ber Beichworenen für bie am 6. Mar; c. beginnende erfte biesfabrige Edmurgerichts. tagung fand bente vormittag unter bem Borfipe des herrn Landgerichtsprofidenten Den de ftatt. Es murden dabei die Ramen folgender Herren aus der Urne gezogen: Kaufmann Rarl Panger zu Sochit a. M., Land. wirt Otto Schulte-Cfirich zu Wellbach, Dechanifer Adam Mobr gu Dochbeim, Landmann Mari Land gu Dabn, Burgermeifter Johann hoffmann 3. 30 Rieberhofbeim, Landmann Ludwig Roch ju Oberfeelbach, Chemifer Dr. Robler gu Griesbeim, Raufmann Beter Duffn gu Comberg, Miller Bb. Roch an Bredenbeim, Raufmann Bus. wig Colonius ju St. Goarshaufen, Privatier Theobor Bafter ju Ronigfiein, Gamvirt B. Ch. Petrn ju Breitbardt, Sotelier Julius Edund ju Camp, Gutebesither 2. Berger ju Bambad, Bürgermeifter J. Laud ju Florsbeim, Bandmann Jafob Den 3. ju Burges, Sotel. befiter (3. Berbiter gu Langenidtwalbad, Land- und Gaita wirt &. Diejenbach gu Bolghaufen ft. M., Laudmann Och. Reibhofer ju Marieniels, Landwirt Deinrich Schneiber ju Maffenheim, B. Sanbrich ju Erbach bei Camberg, Anitalisdireftor Jafob Schwent zu Joficin, Landmirt Ludwig Christian zu Sulzbach, Kaufmann Fr. Ran zu Höchft a. Mt., Kaufmann B. Frömbgen zu Oberfahmerbe

ber

ort-

ab=

Tille

Der

toff

nen

High

ifit: fem

daß

nigs.

rff richt bie er-ber-

Beit

in left

ten

phe

Hose

d mm

nge

tfer

llen

und de,

THe ers. gen

GHI

tità CIL.

CTn nen

dur

bie

ille

cei1 der rig-

Her

gen HH: ten bie

HRE

em

daß

cin

Dea.

ber

Ser.

11111

nnt=

der

ten

cn

11.11

ar-

HC

ule

ür

cist

nin

bea.

II'm

ne 1Dn

unt

111,

tb.

POP

tte er

tîtn.

er

tri

Alt

ttb=

ftein, Bürgermeister och. Ebelsbäufer zu Berfchieb, Mithlenbesiger B. Strider zu Balsborf, Chemifer Dr. G. Albrecht ju Biebrich, Restaurateur Karl Solzer zu Langenschwasbach und Ortsgerichtsvorsteher Sch. Ad. Thomas au Dörfcheid.

Antelegraphiert. Gin peinlicher Borfall anläglich ber Bermablungsfeierlichfeiten in Darmitadt wird nachträglich befannt. Am Bermablungstage bes Großbergogs von Beffen bat ein in Biesbaben aufäffiger Daruntabter an die geschiedene Großherzogin Bittoria Melitta ein Sulbigungstelegramm "im Ramen vieler Darmfiddter" gerichtet, auf das die Großherzogin von Roburg aus ein Danftelegramm ergeben ließ, welches tolgenden Wortlaut hatte: "Ich donfe Ihnen und allen jenen von herzen, in deren Auftrag Sie mir treue Ge-fühle ansiprechen." Dieses Antelegraphieren der früheren Großberzogin wird mit Recht als Taftlofigfeit gegen den regierenden Großbergog angejeben.

Jagben. Durch den Tod bes herrn Rarl Ader aus Biesbaben, melder Bachter ber Jagden von Bors. borf und Balbborf mar, find diefelben pachtfrei geworben und bürften bemnächft anberweit vergeben werden.

- Bu der furchtbaren Tragodie, welche eine hiefige, hodigeachtete Familie und eine junge, ungludliche Mutter in fiefftes Leid feltrate, wird und von febr gut unterrichteter Ceite glaubwürdig verfichert, baf ber junge I. mit außerordentlicher Liebe an feinem reigenden Anaben gehangen habe, und daß er nur in ber Bergweiflung baritber, daß bas Urteil in bem Cheicheibungsprozen bas Rind ber Mutter guiprach und daß es ihm genommen merben follte, die Baffe gegen die Schläfe feines Lieblings bridte. Gelbit wenn wirflich ein Brief gefunden worden fei, in dem er ein anderes Motiv angab, fpricht bod nichts bagegen, bag er tatfachlich in erfter Linie aus obigem Grunde in wahnfinniger Erregung - wir gaben ja felber diefer Meinung Raum — die Waffe gegen bas gind und gegen fich felbit richiete, und daß irgend ein tlares Sandeln bei der Tragodie ganglich ausgeichloffen

start.

A. Geflügel und Bogel-Ausstellung in der Aufläche au Biedrich. Diese Ausstellung wurde achern nachmitig 3 Uhr in Anweiendeit des Königlichen Landrafs Deren v. Derzdera, des Deren Beigeordneten Dr. Schleicher als Vertreter der kadilichen Behörden und des Deren Landwirtickalissimmer eröffnet. In einer eineitenden Andrags bearliche der Borfügende des Geflügelichgierwerelns. Derr Oberpokassikent Toos, die anweienden Bertreter der Bendumtickalissismwer eröffnet. In einer eineitenden Andrags der eröcheichte kan der keinder Bertreter der Behörden und dankte Urt die warme Unterführung der Ausstellung. Nach der reinbeschäftent Anöstellung au urteilen, seien nur erhfläsige Juchtiere vertreten und iet desbaid das Ant der Breistrichter ein recht inweres, von dem vielen Gutten das Ande auf sinden, Aechner hab ferner bervor daß namentlich die Auflauft von Gassen und Enten in unserem Areis weber gefordert werden milfte, was am besten and der fahrlichen Ausstende das Anteiner fursen Ausprache das Bort, in weicher er bervordes, daß die Debung der Geflügelandte vor allem den Jusel dobe, das Aublifum mit Trischen anten Eiern zu vorlorgen und den Gier-Messentungen aus dem Ansland bierdurch zu verringern. An Schließen Berr v. Derzdern zu den den Der Tende dobe, das Aublifum mit Trischen anten Eiern zu vorlorgen und den Gier-Messentungen aus dem Ansland bierdurch zu verringern. An Schließer der Der Edielder her Derzdern des des Ausstellung eines Gelübetrages zu Frümlerange eine Ausstellung eines Der Ausstellung zu erstellt der vertrenballe als verknäßte der klädischen Gera Ausstellung eines Berrenden an dem Unternehmen aus, was aus der Bewilkanung eines Gelübetrages zu Frümlerange eine Berrenden er Fernande ein verknachte, und wurden er Ausstellung eines Gelübetrages zu Frümlerange eine Berrenden ernehmen geschalt, und ware Heinen Stendellung fann alle ausstellt deren der Tennballe als verknäße der gering der Ausstellung eine Der Arenden und Geben der Kannten Der Heine kohner und Gelüber der Ausstellung ein der Kannten der A a, Geflügel und Bogel-Ausftellnug in ber Eurnhalle gu medaille Derr Dermann Grondvile. Maanns bei Legelod, die filbernen Medaillen ber Landwirtichaftstammer die Derren R. Thiele-Schiernein und D. Lieber-Müdesheim, die brougene Landwirtichaftstammermedaille Derr L. Schwinn Steinen bei Wrellingen

- Biel Beiterfeit erregte nachitebender 3mifchenfall, welcher einem Menger unierer Nachbarftadt Biebrich begegnete. Derfelbe wollte ein im Diftrift "Salg" gelauftes Edwein mit einem hundewagen abholen und mußte bas dem Tode geweihte Tier auf dem Heinen Gefährt mit Striden fonbinden. In der Aberzeugung, ein gutes Geschäft gemacht zu haben, wurde der Heinweg angerreten, und zwar ging die Fahrt an dem vielgeschmähten Salze boch entlang. Trothem mit größter Borficht, bei der Unruhe bes Schweines, ju Werfe gegangen wurde, fonnte es ber Meifter nicht verhindern, daß an einer Wegefrifmmung ploglich der Bagen umtippte und famt Samein und hund die hobe Boldnung in bie triiben Gluten bes Salzbaches himmier follerfe. Es war nun dein leichtes Stud Arbeit, das durch feine Geffeln in Bebensgefahr befindliche Borftemvich und den eingefpannten Sund gu befreien, und bas gefamte Gefahrt famt Sund und Schwein aus dem fenchien Element die bobe Bojdung hinauf gu reiten. Dag dabei alle drei nicht nach Cau be Cologue rochen, lagt fich mohl deufen, und ger ben Schaden bat, braucht auch für den Spott nicht gu

— "Frei denken, frei fühlen, frei handeln" heift das Thema, fiber welches berr Prediger Welder am Countag, den 12. d. M., in der Erdanung der freireligiblen Gemeinde in Wiesbaden freechen wird. Die Erdanung findet nachmittags 5 Uhr in dem Wahlaafe des Mathaufed flatt.

5 Mbr in dem Waddinale des Matdauies flatt.

— Kurhaus. Ju dem 8. Lurbaus. Jufins Konstants.

— Kurhaus. Ju dem 8. Lurbaus. Jufins Konstants.

Lette, weiches nunmehr am nächsten Freitag, den 17. Hedunar, katifindet, wird der raich zu großer Verühmisteit gelangte Plauis derr Mark da m den urg als Solik mitwirfen. — Der 4. große Lurbaus, katt. — In dem morgigen Sinioute. — Der 4. große Lurbaus, katt. — In dem morgigen Sinioute. On a erte kommen aux Anfiddrung: Unwellendete Sinfonie Flinoll von Aranz Echivert, Onverinre zur Der "Der Freithüß" von Weder und Suite algerienne (Ampressions vittoresaues d'un vongge en Algerie) von Saint-Zaöns.

— Alpenfet des Rämnerturnvereins. Der hehalt bei der Sanptieier des Alpenfeites morgen Sonntag wird sich sehr glanzwog gestalten. Pünktlich um 1/5 Uhr werden Kansaren von den Zinnen des Hofbinduses den Beginn der Feier verfünden. Vie Gekonariege des Vereins wird zur Erdfingung ein Tievrisches Bolfslied vortragen, worden sich das Festwiel aufchließt. Das Festwirt in von Derrn Hossischer Andriana in Sene gefegt worden und werden sämtliche Korporationen des Vereins bei dem bei den mitwirken. Der Festalt ist um 6 Uhr spätestens beendet,

woran sich Bolfsbelnstigungen aller Art anschließen. Für die Belucher des Jestes sei noch solgendes bemerkt: Das Gebirg muß für das Festspiel freigelassen werden. Der Zutritt zu den Galerien sit nur vom Gedirg ans gestattet, Kinder sind des großen Koranges wegen von der Jeier serngubalten. Auch is es mönschenswert, daß das Budlifum die späteitend %.5 Uhr die Pläge eingenommen dat. Die Turnballe wird vor 4 Uhr nicht geöfinet.

genommen bat. Die Turnhalle wird vor 4 Uhr nicht geoffnet.

— Ringfämpfe im Reichshallen-Theater. Spannung und Beind wächfen von Tag zu Tag: Gekern rang Kroot gegen Beingt, dreimat lange 10 Rinnten fämpfte man um die Siegespalme, jedach immer blied der Kampf unentschieden. Ein Entschiederingsringsampf much daher nächte Woche featischen. Als zweites Paar tritt König gegen Schmidt auf die Bühne. Sämigte der durch sein Leichtnewicht im Rachtell ift, wird von König in 8 Minuten bekeat. Hente ringt Kroot gegen König, Megner gegen Achner. Worgen Sonntag finden zweimal Mingkämpfe sint, und gwar mittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

— Kunkfalen Afmarmas Billhelmirrale 16. Neu gusace-

— Aunftslon Altuaruns, Bilbelmftraße 15. Ren ausgeftellt: Brwieffor Leo Samberger: "Boeffe", "Sphing", "Alter Gelebrier". Brofesor Dans v. Bartels: "Am Strande". E. GuntberSchwerin: "Deideweg". Eine Kolleftion neuer Künftlerplafetten.

— Runfischen Bauter, Tannusstraße 6. Bieliachen Banichen entsprechend, bleiben die Gemälde von Dans Bölder uiw, heute noch andgeftellt. Monton in der Oberlichtsaal wegen vollständigem Renarrangement geschloffen.

— Raffaniscer Annfiverein. Ren ansgestellte Bilber: Son Brofesfor C. Jernberg in Königsberg neun Bilber: "Commernachmittag", "Ranol in Brügge", "Im Beguinenhof in Brügge", "Beguinenhof, Rachmittagolonne", "Bauernhans am Baser", "Landweg", Kornseld im Frühling", "Gefällte Bäume" und "Reif-

- Aunft'alon Bleior, Tannnoftrafie I. Die außer ben großen Rolleftionen von Albert Siagura und Ernft Sarbt anggelichten vier alten englischen Bilber von Soppner, Lawrence, Coies und Billele bleiben nur noch fiber Sonntag.

— Webranchomnsterschus, herrn Bureauvorsteber Bilb. Lied bier wurde unter Ar. 235 205 Gebrauchomusterschus auf an Stütlen augubringender Stod- und Schirmhalter und unter Ar. 241 479 Gebrauchomusterschus auf "Durchprocene Platte als Ojens bezw. Herdring verwendbar, die das Andrennen des Speisen verdinden soll", erteilt. Die erfie Ersindung dürste sich für größere Garzenresaurants besonders eignen, weil dieselbe das lästige Juderbaudhalten der Stode und Schirme unwölig modit.

- Sandeleregifter, Unter der Firma "Deinrich Gieß, Bies-baben" treibt der Raufmann Deinrich Gieß ju Biegbaben ein Banbelogeichaft als Einzelfensmann.

-1. Napäiten, 10. Jebruar. Dente abend furz nach 8 Ubr eitigand in der Abeinganerstraße dabier Großfener. Im Ru inanden drei Schenern, den Derren Philipp Kunz. Georg Taner und Veter Siellichäger, in bellen Flammen. Die Pfilche und Freiwillige Fenerwehr rettete das Lieb und sorgte dasur, daß die numitteibarer Räbe liegenden Bohnbäuser geschätzt wurden. Schr gut dat fich dabei unsere Dochbruckwasserstettung bewährt, die ohne Unterdrechung reichlich Sasser lieberte, ohne daß die Ziadtleitung gesperrt werden nunkte. Der entstandene Schaden ist groß, doch in er zum Teil durch Berückerung gedeckt. Anerfennenwert war die musterhalte Ordnung auf der Brandfatte.

* Mainz. 11. Gebruar. Rie ein neg e. 1: 82 cm gegen 93 cm

" Maing, 11. Gebruar. Rheinpegel: 82 cm gegen 93 cm am geftrigen Bormiliog.

Sport.

"Juhban. Morgen Sonniag fteben fich auf dem Exerzierpfah die beiden erften Maunschaften des Binger Inhbanklubs "Anternational" und des "I. Biesbadener Juhbanklubs von 1901" im Bettiviel gegenüber. Die Binger verfügen zurzeit, wie anch ihre letzten Acfultate demvilen, über eine iehr gute, weist aus deländern bestebende Mannichaft und dürste bei der defannten fatren Spielweile der Binger ein lebe interessoner Kannif zu erwarten sein. Die zweite Mannschaft wielt wahrlcheinlich gegen den Biesbadener Juhbanklub "Germania". Beglim der Spiele in 11dr. — Morgen Sonniag sährt die erste Mannschaft des Biesbadener duschaftlinde "Kidero" nach Franklunk, um dort mit der ersten Mannschaft des Franklurter Kusbalklubs "Dermannia" ein Bettspiel anszwiechten. Absahrt 12 Uhr 57 Min. Tannnsbahnbol.

Aleine Chronik.

Technifum bildburgbaufen. Der Reifeprafung für bas gegenwärtige Winterfemester am Technifum, welche unter dem Borfitt des herrn Oberbaurat Frite aus Meiningen am 1. Februar begonnen bat, unterziehen fich erfrenficherweise famtliche Absolvenien, und gwar: 52 Majdinenbauer und Gleffroiedmifer und 39 Edmier ber Sodbau- und Tiefbau-Abteilung.

Fromme Jahrt. Der "Stöln. Big." wird aus New Yort berichtet: Der deutsche Raiser ind durch den deutiden Bofidjafter in Bafbington bie Bertreter aller protoftantischen amerifanischen Stirden ein, der am 27. Febr. in Berlin frattfindenden Dommeihe beigumobnen. Die meiften ber Gingelabenen ichiffen fich ein.

Bernngludter Arbeiter. In der Brennerei Gelig Rauter in Gffen geriet ein verheirateter Arbeiter in Die Transmiffion und murbe fofort getotet. Erft nach mehrftundiger Arbeit gelang es ber Fenerwehr, ben gerftudelten Leidmam zu bergen.

Eine große Fenerobrunft gerftorte auf der Jujel en am surversee, die viel von gremben beingt wird, 13 29ohnhäufer.

Sabritbrand. Das Gebande der Bereinigien Breslauer Dliabrifen am Bachtplat ift niebergebraunt. Der Schaden ift durch Berficherung gededt.

Sarter Binter ift in Griechenland eingefehrt, Aberall in den Bergprovingen fallt andanernd Schnee. Die Dörfer furd abgeschnitten, vielfach leidet die Bevöllerung hunger. Die Regierung fandte Unterfrütung. Edmeemaffer und Dauerregen verwandelten ben enfmafferten

Ropaissee in ein großes Meer.

Bas ameritanifche Streits an Blut toften. Die Wochenichrift "Ontloot" bringt einen Artifel mit ben Berluuliften, die burd Gewalttaten bei Arbeiteeinftellungen innerbalb ber Bereinigten Staaten vom 1. Januar 1902 bis 30. Juni 1904 hervorgerusen wurden. Danach fanden in diefer Beit ihren Teb 18 Poligiften, 51 gu Unionen und 116 micht gu Unionen gehörige Streffende, gufammen 180 Meniden. Berlegt murben 184 Pofizifien, 151 gu Unionen und 1966 nicht gu Unionen gehörige Streifende, gufammen 1651 Bermundete.

Die Gräfin Montignolo.

hd. Florenz, 10. Februar. Graf Carlo Guicciardini veröffentlicht eine Erflärung, worin er versichert, daß er die Gräfin Montignoso nur einmal gelegentlich eines Gartenfeites in der Billa ber Gurftin Waltoit-Maffalski fliichtig fennen gelernt babe. Seitdem babe er feine Berührung mehr mit ihr ochabt. Tag bei ber]

gangen Geschichte wieder der Matsch gewirft hat, ift selbstperitanolid.

wb. Rom, 10. Februar. Die "Tribuna" meldet aus Florenz: Justigrat Dr. Körner ist gestern abend aus Dresden bier angekommen und besuchte beute die Grafin Montignoto, um ihr mitzuteilen, daß er den Befehl babe, ihre Tochter mitzunehmen. Die Gräfin wies die 311mutung, sich bon ihrer Tochter zu trennen, entschieden zurück und versicherte auf das bestimmteste, feine Begiehungen zu dem Grafen Guicciardini zu baben, der auch seinerseits solche Beziehungen durchaus in Abrede ftellte. Die Grafin Montignojo erfuchte den Genator Municchi und den Deputierten Rodali um Beiftand, Morgen trifft ihr Rechtsbeiftand Ladjena ans Genf ein.

hd. Florenz, 11. Februar. Geheinwat Körner begab fich gestern früh auf Beschl des Königs von Sachien gur Grafin Montignojo und verlangte die Auslieferung ber Tochter, was die Gröfin energisch verweigerte. Alles murde protofolliert in Amvejenheit des scomuls und des Sefretars der Grafin. Juftigent Rörner reifte geftern auf 24 Stunden nach Rom, um mit dem Minister gu verhandeln. Eine Auslieferung ift ftaate. rechtlich unmöglich. Eventuell ware geltend gu machen, daß der Ronig von Sachjen nach dem fachfischen Bausgesen dieses Recht auf fein Rind babe. Juftigrat Korner erflärte, et fei ein unbedingtes Gingreifen notwendig. Die Gräfin fei nicht geeignet, die Erziehung des Kindes weiter zu flichren. Die Gerausgade des Kindes war, wie zugegeben wird, die eigentliche Wission des Justigrats Körner. In Kroisen, die mit der Umgebung der Gräfin Beziehungen haben, wird erzählt, daß die Buftande derart find, daß fie das rascheste und energifdite Eingreifen nötig machen.

hd. Wien, 10. Februar. In der hiefigen deutschen Kolonie haben die Dresdener Sensationsmeldungen über die Gräfin Montignojo große Entriftung berborgerufen. Es wird behauptet, daß die Saltung der ebemaligen Kronpringesim von Sachsen eine völlig tadellose fet. Man vermutet, daß die Berkenmdungs-Kompagne den Zwed verfolge, ihr das jüngste Töchterchen zu nehmen.

Tehte Undgrichten.

Bruffel, 11. Gebruar. Der bielige Berichterftatter des Parifer "Matin" teilt jeinem Blatte mit, Bring Biftor Napoleon werde, um feine Deirat mit der Pringelfin Clementine von Belgien durchgassegen, auf sein Thronerbrecht vergichten.

Parls, 11. Gebruar. Rach den amilich richtig gestellten Siffern wurde der Pasius der Tagesordnung über die Trennung der Rirche vom Staate in der gestrigen Sigung der Deputierien-fammer mit 338 gegen 185 Stimmen augenommen.

Buenos-Meres, II. Zebrmar. Zahlreiche Offiziere, die bei dem legien Anstande kompromittiert waren und sich verborgen hatten, wurden entdedt und verhaftet. Die Polizei sährt fort, auch andere zahlreiche Verhaftungen vorzuwehmen. Alle Verhafteten werden in einem Transportdampser eingeschifft, der von einem Ariegsschiff bewacht wird und auf der Ansenreede von Buenos-Alres unterzehreicht.

hd. Madrid, 11. Februar. Bel Dviedo fam es anläßlich einer Ballfahrt ju Ehren der Seiligen Apol-lonia gu einer mahren Schlacht gwifchen den Pilgern, mobei Revolver und Reser die Samptrolle fpielten. Zwei Tote, vier ichwer und ein Dupend leichter Berwundete bedeckten das Schlachtfeld.

Volkswirtschaftliches.

Martiberichte.

Pruchimarki zu Mainz vom 10. Jebruar. Der heutige Markt brackte eimas reichlicheres Angebot von allen Getreicheforten und mukten die Breise dei Zurächbaltung der Könfer etwas noch-neben. 100 Kilo Weizen, Naffaulicher und Pfälzer 18 M. 25 Pi. dis 18 M. 20 Pf., 100 Kilo Korn, Kassanliches und Pfälzer 14 M. dis 14 M. 25 Pf., 100 Kilo Gerfte 17 M. 75 Pf. dis 18 M. 25 Pf., Prima amerikanlicher Red-Winter-Weizen 18 M. 50 Pf. dis 19 M., Knissicher Weizen 18 M. 25 Pf. dis 10 M., Dafer 15 M. dis 16 M.

Belbmartt.

Frankfurier Börfe. 11. Februar, mittags 12%, Ilbr. Architeffien 218.10, Diskontoskommandit 198.78, Deutlich Bank 210, Dresdeuer Bank 161.70, Staatsbahn 188.60, Lombarden 17.10, Laurahütte 244, Bochumer 225.70, Gelfenkirchener 214.30. Tenbenat rubig.

Wetterdienst

ber Landwirtichniteidinle gn Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Sonntag, den 12. Gebruar 1905:

Meift ichmachwindig, aufflärend, falter.

Wenaneres burd die Beilburger Beiterfarten, welche an der Platattafel des "Tagbiati" Saufes, Langgaffe 27, töglich angeichlagen werben.

Geschäftliches. Der Rampf gegen das Korset zicht inutzlos, zie

plange nicht ein wirklich vernünftiger. praktischer Ersatz geschaffen ist. Dies ist durch Erfindung des

Korset-Ersatz "Johanna"

glänzend erreicht. "Johanna" übt keinen schädlichen Druck aus, gibt dem Oberkörper verzüglichen Halt und macht tadellose Figur. Für Kinder von 2,50, für Damen von 3 Mk. an. Alleinige Niederlage bei Franz Schirg. Wiesbaden. Webergasse 1. Specialität: Reform-Unterkleidung.

Die Abend-Ausgabe umfaft 12 Seiten.

Leitung: B. Gonlte vom Brabt.

Beranimerflicher Arbafteur ihr Bolielt und Geulleton: B. Schulte von Brubt in Commenberg; für ben übrigen rebaltionelben Teil: C. Robberbit für die Ausgeger und Befannen; b. Darnauf: beibe in Wiesbaben. Brud und Berlor ber L. Schellenbergichen gof Buchoruderei in Wiesbaben.

Samstag, 11. Februar 1905.

10. Febr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lie; 1 Pescia, 1 Lei = #0.80; 1 österr. ft. i. O. = #2; 1 ft. ö. Wheg. = #1.70; 1 österr. ungar. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #1.70; 1 skind. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #1.70; 1 skind. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #1.70; 1 skind. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #1.70; 1 osterr. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #1.70; 1 skind. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #1.70; 1 skind. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #1.70; 1 osterr. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #1.70; 1 osterr. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #1.70; 1 skind. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #1.70; 1 osterr. Krone = #0.85; 1 ft. holl. = #0.85; 1

T Handel and to the country of the 2010, I Test on 1914, I point of 1914 and			
21. Staatspapiere. 3. Karlsruke von 1886 4. 01.50 30. D. RAni. (abg.) a 102.40 30. D. RAni. (abg.) 102.40 4. Bid. StAni. 6. 6. 6. 4. Bid. StAni. 6. 6. 6. 6. 5. D. RAni. 6. 6. 6. 5. D. RAni. 6. 6. 6. 4. Bid. StAni. 6. 6. 6. 5. D. RAni. 6. 6. 6. 5. D. RAni. 6. 6. 6. 6. Bid. StAni. 6. 6. 7. D. RAni. 6. 6. 8. Bid. StAni. 6. 6. 9. Ani. (v. 99) 103.20 9. Ani. (v. 99) 103.20 10. C. Ani. (v. 99) 103.20 10. C. Ani. (v. 99) 103.20 10. C. Ani. (v. 99) 103.20 10. Ani. (0. 284 El, Lahmeyer	5. Ks. F. Nb. v. 721. S. ö. fl. 4. do. v. 18371. Sub 4. Fr. Jos. B. i. Sub 4. Gal. K. L. B. sti i. S 4. GrKöfl. v. 1902 Kr. 4. Ksch. O. 89stfl. S. ö. fl. 4. do. v. 90 · 1. O 4. do. v. 90 · 1. O 4. Lb. C. J. stpfl. i. S. ö. fl. 4. do. stir. i. Sub 4. MMr. Grb. v. 95 Kr. 4. Ost. Lokb. stf. i. O 5. · Nwb. sti. G. v. v. v. v. 3Mr. do. · conv. v. 74 · 80. 3Mr. do. · stab. R. · v. 4. do. Seld. it. A. do. · 68. 30. en. R. 7.73 · fl. O 4. do. v. 1885 stfl. i. O 5. do. Lift. a. stfl. i. O 5. do. v. 1885 stfl. i. O 5. do. v. 91 stfl. i. O 6. Schill, stfl. i. S. ö. fl. 6. do. sover l. i. G 6. Schill, stfl. i. S. ö. fl. 6. do. sover l. i. G 6. Schill, stfl. i. S. ö. fl. 6. do. kleine l. i. G 6. Schill, stfl. i. S. ö. fl. 6	4. M. B. C. A. G. Or. JII 100.50 4. do. Ser. III 100.50 5. St. Louis Wich. u. W. 110.50 6. N. 100.50 6. N. 100.50 7. Or. Or. Or. Or. Or. Or. Or. Or. Or. Or
4. s cons. s s s s s s s s s s s s s s s s s s	5. Nordb. 128.75 0. 7. 7. 7. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	6. do. v. 98 90. 5. do. v. 98 90. 5 Anst. EBO. i. G. A 104.10 5 Ser. II 103. 5 Ser. II 103. 5 403er 20. 7. do. v. 85 200er 20. 82.40 60. v. 89 408er 100.80 60. v. 89 408er 100.80 60. v. 89 408er 100.80 60. v. 89 11. Rg. 67.50 3. Salonik-Mon. i. G. 84.50 3. do. 604er 666.20 ZI. Bodenkredit-Pfandbr. 4. Bay. VB. Münch. A 101.70 31/3 4. BC. VB. Nrmb. 100.60 4. 98.20 4. Hyp. u. WBk. 102.40 98.40 6. 80% 98.40 6. 80% 98.40 6. 80% 98.40 6. 80% 94.30 94.40 6. 80% 94.30 98.40 6. 80% 94.30 98.40 6. 80% 94.30 98.40 6. 80% 94.30 98.40 6. 80% 94.30 98.40	3th Norw. HpB. v.1887 & 4. do. v. 1800 d. fl. 158.40
370 do. XIX	0. 0. Ir. Genusseh	6. do. VI	4'. do. 101. Geld. Brief. Geld. 5'. Houst. u. Texas I M. Münz-Duk.i. O. p. St. 6'. Louisv. u. Nashv. I M. 123.30 Engl. Sovereigns > 20.44 20.40
4. Kalserslautern v. 1891 98.50 98.50 0. 0. 4. Koln 98.50 6. 0. 5. Cont. Nrab. 94.40 6. 1897 98.60 8. 9. 0cs. Alig. 94.40 8. Kararuhe von 1990 98.60 8. 9. 100 Koln 94.40 235.70	4. do. von 1895 Kr. 100.70 4. Elisabeth stpf.i.G. 4 99.80 4. do. (kleine) 99.80 4. do. stf. in Gold 101:70 4. do. (kleine) 101.70 Zither Club	4. do. S.VIII unk. 1906 - 101. 4. do. S.VIII unk. 1911 - 102. 324 do. (abg.) 97.75 327 do. unk. b. 1905 90.20	St. Petersburg S.R. 100 Si.10 St. Petersburg S.R. 100 St. Petersburg S.R. 100 St. 100 St



reinichmedenbe, befte Sorten, 3u Mt. 1 .- , 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2 .- , friich gebrannt, empfiehlt Eclephon W. Klingelhöfer, Gerobenftr. 16.

"Pfälzer Jatob", Weinwirthschaft.



Samstag, den 18. Februar 1905, Abenda S Uhr, im Saale des Turn-Vereins, Hellmundstrasse 25:

Grosser Maskenball,

Als Legitimation für Masken werden Sternet Alle.

Als Legitimation für Masken werden Sternet A. Mic. ausgegeben und können solche täglich bei den Herren G. Gottwald. Faulbrunnenstrasse 7, J. Sinssen. Kirchgasse 13 und Wellritzstrasse 5, O. Mühn.

Adolfstrasse 8, J. Makn. Kirchgasse 51, in Emplang genommen werden.

Wastensterne für Mitglieder A 50 Pf. können nur bei Herrn Gottwald abgeholt werden.

Massenpreis 1.50 Mk. – Nichtmasken 50 Pf.

Ber für fein Belb gutes und billiges Glelich !

Ber für sein Geld gutes und billiges Fleisch Fonder.
Rindfeisch Wib. 50 Pf., Kalbsteisch Pfv. 60 Pf., sowie alle Burstwaaren zu befannten Preisen.
Aug. Seel, Bieichstraße 27. Telephon S17.
Witte, Theodorenstraße 3.

AVUHEN-UNU DIEIMIVINUEU

fauft man porteithaft bei

A. Baer & Co., Wellrinftr. 24.

Bu Reparaturen u. Neuvergolden alter Bilderrahmen, Spiegel, Mobel u. bergf. Deforations-Begenftanbe, folib und billigft, empfichtt fich

G. Collette. Buifenftrafie 5. Jum Roden bei Festlichfeiten empriehlt fich eine tüchtige Frau. Bertramftrage 22, B.

Größerer Poften herrschaftswasche zu fibern, gelucht. Biebrid. Bachnoffe 5. Bhrenologin angg. 5, 1 r.,

Rückersberg

Dieten bie

größte Muster-Auswahl und billigsten Preise

Enal. Tüll = Gardinen.

Restbestände bis zu 4 Senstern

im Preise bedeutend reducirt.

Reisemuster, ca. 150 Cmtr. lang,

per Stud 50 Pfg.



Sonntag, den 12. Jebruar, Rachmittage 4 11hr,

findet in fammiliden Raumen unferer Turnhalle, Platterftrage 16, bie Banptfeier unferes

ftatt, wogn wir unfere Mitglieber, fowie eine geehrte Burgers fchaft ergebenft einlaben.

Saalöffunug: 4 11br.

5 Uhr: Festalt. Feierliches Eröffunuge-Festipiel, in Ceene gefett von herrn Sofichaufpieler Andriano.

Bon 6 Uhr an: Bolfebeluftigung, Auffrieg ind Gebirg, Aufenthalt in ber Gennhutte, Abfahrt ins Thal (Rutichbahn), Raft im Sofbranhaus, Mufif, Tang. Bithers, Bobler- und Couhplattler-Bortrage ber D'Mitmublihaler.

Gintrittofarten für Mitglieder im Borverlauf à 50 Bf. gu erhalten bei bem Mitgliedswart H. Rumpf, Schwalbacherstraße 27. Cigarrengeschäft. Einlaßkarten für Michmitglieder im Borverkanf à 1 Wit. zu erhalten bei V. Kuhn, Kriscur, Langasse 4, Schuhmachermeister Kuhn, Wellrinstraße 23, Auton Ney, Kömerberg 15, Fritz Engel, Cigarrenhandlung, Faulbrunnenstraße.

F 458

Raffenpreis 1 Mf. 20 Bf. -

Der Borftand des Männer-Turnvereins.

Tombola-Gegenstlinde, Marren - Stappen, Masken - Abzeichen, Saal - Decorationen, Bigotfons.

Orden. Cotillon - Touren. Manallbonbons. Scherz-Artikel Ceremonien-Stlibe.

· Viele originelle Neuheiten. Vereine und Gesellschaften erhalten Preisermässigung.

Kaufhaus Jührer, Kirchgasse

Weyershäuser & Rübsamen.

Möhelfabrikation und Lager.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

Compl. Braut-Ausstattungen.

17 Luisenstrasse 17. neben der Reichsbank.

Vereinigung Cauber Weingutsbesitzer

Call a. Rhein empfehlen ihre reingehaltenen Weine eigener Crescenzen.

Man verlange Probeflaschen u. Preisliste. Niederlace bei
G. Becker, Delikatessen-n. Weinbandlung, Rismarckring 37. Tel. 2568. (F. à 2104/g) F993

ionst. Köhn (Inh. Carl Krieger), Langgasse 5, Lieferant des Boamten-Vereins, Optiker. Langgasse 5,

Kostenicse Untersuchungen d. Augen zweeks genauer Bestimmung der Gläsereummer. Brillen, Pincenez, Lorgnetten in jed. Preislage. Operngl., Feldstecher, Barometer, Thermo-meter. — Reparaturen schnell und billig.

16 Webergaffe! ! Webergasse 16 im Istel'iden Saufe.

Bon Montag, Den 13. Bebruar 1905 on, geben wir, um bor Beginn unferer Jahres. Inbentur mit ben Lagerbeständen einigermaßen gu raumen, einen großen Boften von

tadellos erhaltenen Maffifern, Romanen, Brachtwerfen und 3n Oftergaben greigneten Jugenbidriften ic. zc.

gegen Baarzahlung ab.

Raffauifche Central-Buchhandlung, Wiedbaben.

(Sonnen-Vögel)

sind wieder eingetroffen.

See See

Merosirasse

Comptoir:



gesetzl. geschützt.

in feinfter Guftrahmtafelbutter in Bezug auf Qualitat und Breile, bann taufen Gie obne 3meifel

Büschner Sigrahmtafelbutter aus pasieurifirtem Rahm, seinste erquifiteste und haltbarste Tafelbutter,

Schwanke Alleinverfauf 43 Edwalbaderftrafe 43. - Zelefon 414.

30 50 20

10 70

40

tgI.

ehlt ge

Samstag, 11. Februar 1905.

isnahme-Woche für Nickelwaaren und versilberte Waaren

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Beachten Sie das Schaufenster. Es lohnt sich.

Günstigste Gelegenheit, wirklich gute Waare billig zu kaufen.



Montag, den 20. Febr., abends 9 Uhr, in unferem Bereinslofal, Semmundftr. 25:

Fortsehning ber Jahred-Saupt : Berfammlung.

Tagebordnung :

Bericht ber Nechnungsbrüfer.
 Bahl ber Ausschüffe und ber Fahnenträger.
 B. Beratung und Fehfehung bes Rechnungs-Boranichlags für 1905.
 Bereinsangelegenheiten.

Um recht gablreide Beteiligung bittet F 466 Der Borftand.

E. G. m. b. H. Gegründet 1894.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass, landw. Genossenschaften. Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wicebaden.

Reichsbank- Moritzstr. 29. Telephon & Giro-Konto, Moritzstr. 29. No. 2791.

schlossenen Genossenschaften mit 91427 Mitgliedern übernommere Haft-Gerichtlich eingetragene, von 164 ange-Reservefonds und eingezahlte Geschaftsanteile am 31. Dezember 1904

Mil. 208,096.66

Annahme you

Spareinlagen zu 31/5 % bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage
 der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. Kassenstunden von 9 bis 121/s Uhr.

...... Waggon feinste Murcia=

Blut-Orangen (ca. 200,000 Ctaa). Grofte, idiverfie, fufie Riefen - Früchte (Belegenbeitsfauf — nur einige Tage) per Sind & Bf., per Duhend 90 Pf. Kiffe von 100 Sind 7.30 Mf., Kiffe von 200 Sind 14 Mf. Etwas lielnere Früchte per Stüd 6 Pf., per Duhend 70 Pf. Feinste vollsgitige neue Citeonen per Stüd 5 Pf., 100 Stüd 4 Mt.

Gebrüder Mattemer, Lugemburgfir. 5. Mbeinftrage 73. Shierffeinerfir. 1. 2footffrage 1.

per Binnd 50 Bf. Adlerstraße 28.



Costumes. Tackenkleidern, lousen etc. etc.

sind in aparter Auswahl eingetroffen.

deutscher, englischer und französischer Geschmacksrichtung.

Zur Besichtigung beehre mich ergebenst einzuladen.



Theaters und Masten-Coftame billig gu perfanien Maingerftraße 14. Bart

Gieganter biauer Mil.-Domino ju veri. Willig, Goldgaffe 16, 1.

Schöne Damen-Maste (Connenblumen) ju verl. Marfiftrage 12, D, 5 r.

berleiben Rariftrage 8, Bart. rechte.

Gleganter Domino, hellblau, mit Qut, gu

die Hände blendend weiß.

Mecht & Flacon 60 Bf., Doppelflacon 1 Dif. in Apothefer Blum's Flora Drogerie,

Italia, angenehmer Tisch wein Barletta,

. . Fl. 55, b.13 Fl. 50 Pf.

nehm, kräftig 65, , . . 60 , Falerno, voll und

krättig 65. . . 60 .

Pienstbach- unübertroffen in Qualität und

Brindisi Preis, Derselbe wird firztlich
emplohlen.
Fl. 75, b. 13 Fl. 70 Pf.

Capri.
Weine, Fl. 80, b. 13 Fl. 75 Pf.
kräftig und Fl. 90, b. 13 Fl. 85 Pf.
bouquetreich,

Bei Bezug in Fässchen billiger.

Durch Spritzusatz haben die meisten ital. Weine hohen Alkoholgehalt, dieses ist bei Incinell Weinenlautchemischer Analyse

nicht der Fall. Dieselben zeichnen sich durch hohen Extractgehalt aus, sind daher sehr wohlbekömmlich und besonders zu empfehlen.

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10. Weinbau und Weinhandel.

Kanarien weibchen, sowie einige abzugeben M. Buraftraße 10, Frieunsaben,



Carl Kreidel

36 Webergasse 25. Reparatur-Werkstätte.

Prenfischer Jandtag.

Der Banbelo-Eint.

Berlin, 10. Februar.

Um Minifiertifche: Möller. In der fortgefesten Befprechung bes SanbelBetats wiinichen bie

Abgg. Abruth und Manfterberg Beränderung der Lotjenftellen in Enbalternbeamtenftellen.

Mbg. Fürbringer (nat.-lib.) unterfintt ben Bunfc und erbittet die Beschaffung eines Lotsendampfers für die untere Ems, fowie Befferung der Berhältniffe der

Der Regierungofommiffar erwidert, fiber die Aufnabme ber Louisen unter die Subalternbeamten ichwebten

idon Berhandlungen.

Abg. Sitiart (Bentrum) weift in langerer Mobe barauf bin, daß fich die Wewerbeauffichtsbeamten bestens bemährten, doch fei eine Bermehrung dringend erforder-Die Arbeiter follten mehr an ber Gewerbeaufficht

Abg. Sirich (freif. Bollsp.) fpricht fich für die Anftellung findieriergranen als Gewerbeauffiditsbeamte aus. Geheiment Frid erflärt: Die Berwendung von Frauen fei noch ein Berfuch. Ern, wenn fich erweife, daß die Granen eimas leiften tonnien, mas die Manner nicht leiften, fonne man in welferem Umfange mit ber Anfiellung von Franen vorgeben.

Abg. Mooren (Bentr.) fpricht fich fur die Berftaat-

lidjung bes Eidjungswefens aus.

Abg. Rindler (freif. Bolfep.) wünfcht Befferftellung

Mbg. Britt (freifonf.) führt aus, es fel richtig, an Stelle ber Repreffiveldung die Praventiveldrung gu fegen, es fei aber nicht flar, wie man daraus die Rotwendigfeit ber Berftaatlichung ableifen tonne. Er bitte die Regierung um Austunft über die Plane hinfichtlich ber Entfchädigung der Kommunen.

Gin Regierungotommiffar erffart, die Reuregelung ber Radeldung auf reichogeseplicher Grundlage fei geplant, doch folle die Geftfemung ber Webuhren ben Eingelnaaten überlaffen werben, jo daß fie der Bewilligung des Landiages unterliegen wurden. Die Berftaatlichung fei notwendig, um eine Andgleichung ber Ginnahmen ber peridiebenen Rommunen aus dem Eidwejen gu er-

Abg. Gelifch (tonf.) weift auf die Unguträglichkeiten ben Ediebegerichten für Arbeiterverficherung bin.

Ein Regierunge fommifigr erwidert, diefe Ungutrage lichfeiten felen bem Minifter nicht verborgen geblieben, er machte auch die tompetenten Reichvorgane barauf auf-

Bei dem Rapitel "Bernfteinwerle" will Abg. Gold: fcmibt ben befannten Streit bes Fistus mit ber Bernfteinfirma Beitphal aufrollen.

Minister Miblier ermidert: Der Streit fei durch Pratenflonen Befiphals bervorgerufen worden, dem jeder Privatmann die Lieferung langit entgogen hatte.

Beim Rapitel "Gewerbliches Unterrichtswefen" be-

Abg. Fürbringer (nat.-lib.) Wleichstellung ber Behrer der Ravigationes und Gewerbeichnien, jowie die Bolfe-

idmillebrerbefoldung für Afpiranten. Mig, Werner bittet, in Bersfeld eine Baugewert-

fonle gu errichten. Abg. June (freif. Boltop.) erfucht, die Frankfurter

Schule auf ben Staatsetat gu fibernehmen. Minifter Möller erflätt, die nächften Baugewert-

fcullen mußten in größere Drie fommen, um den Cont. fern ein Gelb ju fünftlerifder Betätigung gu geben.

Abg. Bobeifel (Bentr.) wünfcht einen obligatorifden oder fakultativen Religionsunterricht an den Fortbildungsichulen.

Abg. Lotidius (nat.-lib.) gibt feiner Freude über die erhöhten Mittel für das gewerbliche Unterrichtswesen die hauptfächlich auf die Initiative des Minifters bin ausgeworfen werden feien. Der Redner bittet den Minifter, bas Bobiwollen, das er bisber dem Raffaniiden Gewerbevereln bemiefen babe, diefem auch metterkin an bewahren und ihn auch fernerhin au unterftfigen. Der Berein habe fehr fegenbreich für den geoperblichen Unterricht gewirft.

Mog. Wolgaft (wild) legt bem Minifter nabe, ftrebungen gur hausweberei einen wichtigen Stütpunti

Pf.

and lich

yse

nich.

ehr len.

10.

140 nige

Minister Möller warnt davor, irgend jemand heute noch gur Sarbweberet anguletten, ba fie fich nicht rentiere. Er ertiort, daß er nichts für die Sand-weberei inn fonne, weil fie fein Gewerbe darfielle. Die Rong, n. Arnim (fonf.), Frhr. v. Zedlig (frei-

fonf.) und Ballenborn (Benir.) munichen Erhöhung ber für die Ferderung ber nicht gewerbsmäßigen Arbeiterpermittelung und ber für die Rechtsberatung für bie minderbemittelte Bevölferung ausgeworfenen Gumme.

Minifter Moller fant die geforderte Erhöhung au. Muf Anvegung Glatifelbers erflärt

Beb. Rat v. Geefeld: Die Regierung boffe, fcon in menigen Wochen in Berlin Anrie für Lehrer ber noch mit befonders ausgebildeten Lebrern ausgefratteten gader bes gewerblichen Unterrichte einrichten

Um 41/2 Uhr vertagt bas haus die Beiterberatung auf Samstag, 11 Uhr.

Sikung der Stadtverordneten vom 10. Februar 1905.

Es find 48 Stadtverordnete anmejend. Den Borfit

führt berr Geb. Santilitörat Dr. A. Bagen freder. Im Magiftratetifch: Die herren Bargermeifter Def. Belgeorbucten Rorner und Dr. Scholg, Stadtrate Mrnt und v. Didtman, Stadtbaurat grobenius und Magiftrate Affeffor Eravere. Brototollingrer ift Berr Dberfetretar Roialewati.

Bor Gintritt in die Tagebordnung teilt Burgermeifter Deg mit, der Magiftrat habe den Bunich, daß bie Ctabiverordneten-Berjammfung megen ber Ctener. porlage möglichft bald gu einer endgültigen Befchingfaffung fomme und er ichlage por, gu dem 3mede am Freitag, den 17. d. M., eine auferordentliche Gipung abzuhalten. Stadtverordneter Baumbach fpricht den Bunich aus, die Unterlagen den Stadtverordneten vorber gebrudt gugeben gu laffen. Burgermeifter Se f erwidert, daß es unmöglich fei, die gefamten Unterlagen bruden gu laffen, fo umfangreich feien dieje, fie ftanben aber gur Ginfichtnahme gur Berffigung. Der Magiftrat habe fich nochmals mit ber Steuerfrage bejaßt, er balte in erfter Linie an feinen bisberigen Borfchlägen feft. Wenn aber nur die Ranalbenunungsgebühr angenommen werde mit der Bergunftigung für die Ladeninhaber, was einen Ansfall von 50 000 M. bedeute, fo blieben 400 000 M. ungedeckt. In diesem Falle schlage der Magistrat eine, Erhöhung der Grundsiener um 2 1/20, für undebaute Grundsielde vor, was 148 000 M., und für bebaute um 1/2 1/20, was ein Mehr von 210 000 M. ergebe. Der Rest von 45 000 M. solle durch die Erhöhung der Gewerbefteuer um 25 Prozent (lebhafter Biberfpruch) auf 150 Prozent aufgebracht werden. Bei der Erhöhung der Grund- und Bodenfteuer fei die Erhöhung der Gewerbeftener eine notwendige Folge. Der Magiftrat fene vor-aus, daß eine Erhöbung ber Einfommenstener nicht eintrete und hoffe, daß man auf der eben erwähnten Grundlage zu einem annehmbaren Refultat fommen werbe. (Rufe: Richt daran gu denten.) Die Berfammlung will das Ergebnis der Beratung der Finangdeputation abwarten und überläßt es dem Burfigenben, die befonbere Sigung anguberaumen. - Der Ausschuß für bas Schiller-Dentmal wünscht, bag die Stadtverordneten Berfammlung burch brei Mitglieber in feiner Rorporation vertreien fei. Auf Borfdlag bes Stabtverordneten glindt werben die beiden Borfigenden Dr. Pagenftecher und Dr. Alberti, fowie Stadtverordneter Weidmann gewählt. - Mit Bezugnahme auf die nen e Bannoligetordnung teilt Bargermeifter Def mit, daß diese dem herrn Regierungepräfidenten vorliege und die von der Stadt geaußerten Bunfche wohl berudfichtigt werden murben. Stadfverordneter Dartmann gibt bem Buniche Ausbrud, die Ordnung moge vor Infrafttreten veröffentlicht und fo den Intereffenten Welegenheit gegeben werben, noch Bfiniche gu -anbern. Bürgermeiger De ft erwidert, ob der Derr Polizeiprofident die Bauerdnung jum Tummelfeld abgebe für Abanderungsvorichlage, mochte er febr bezweifeln. Stadt: verordneter Sartmann widerfpricht diefer Auffaffung febr entidieden. Die Bürgerichaft habe ein Recht, in diefer wichtigen Angelegenheit gehört zu werden. Es mare jedenfalls beffer gewefen, diefen Binichen Rechnung zu tragen und die Gestlegung der Baugonen nicht dem Polizeipräfidenten und dem Stadibaurat allein gu fiberlaffen. Stadtbaurat Frobening bemerft bagu, daß der herr Polizeipräfident die Bauordnung veröffentliden werde unter gleidizeitiger Beröffentlichung bes Termins, an dem fie in Rraft treten folle. Die Unnahme, daß er mit dem Poligeiprafidenten fiber die Boneneinteilung verhandelt, beruhe auf einem Irrum. Ctadt verordneter Schröber fpricht fich für die Beröffent-fichung aus. Bürgermeifter Deft bemerft noch, die Sache fdmebe nun feit feche Jahren. Die Frage der Beroffent lichung habe ber Magiftrat verneint. Befin jo verfahren werbe, würde man gar nicht jum Fiele fommen. Der Magiftrat fei ber Anficht, daß es Beit mare, daß die Bauordnung nun in Rraft trete. Die Frage, ob die gange Bauordnung nochmals ben Stadiverordneten vorgelegt merben folle, babe ber Magiftrat verneint, die Frage, ob bie Baugoneneinteilung vorgelegt werben folle, fet mit o gegen 4 Stimmen und biejenige, ob die Stabtwerordneten nodmais jur Außerung aufgeforbert werden foll-ten, mit 9 gegen 3 Stimmen ebenfalls verneint worben. Redner macht darauf aufmertfam, bag die Baupoliget ber Konial. Polizei obliege nud die Ordnung nicht gu ben gefehlichen Gegenftanben ber Stabtverordneten Berfammlung gehöre. Stadtverorducter Schröber fiellt feft, baß fich ber Magiftrat in letter Beit auffallend banfig in Biderfpruch fege mit ber Stadtv:rordneten-Berfamm-lung, Burgermeifter & es wiberfpricht biefer Auffaffung, ber einzige Differengpunft fei die RifolaBirafie. rordneter A lett lit der Ansicht daß die Baugoneneinteilung vorgelegt merden milfic Daß der Berr Stadtbaurat bei dem herrn Bolfgeiprafibenten fein Wort fiber bie Boneneinfeilung verforen baben wolle, fei doch etwas gewagt ausgebrüdt. Stadtverondneter Sartmann bemerft noch, er habe mit Erftauren vernommen, daß herr Bürgermeifter beg in ber letten Magistratssitung entgegen seiner Außerung in ber letten Stadtverordnetenfigung, bag er gegen bie Beridmalerung ber Rifolabitrafie geftimmt, jest bailir geftimmt babe. Burgermeifter Deg erwibert, bag bies Berrn Bartmann gar nichts angebe; er fel nicht bagu ba, fich itber feine Mbirimmung im Magiftrat gu rediffertigen, Stadtbaurat Frobening will feine Angerung fo verftanben miffen, daß er mit dem Boligeiprafidenten nicht offiziell verhandelt, gesprochen aber hatte er mit bemfelben. Stabtverordneter Sartmann meint, bag ibn die Abstimmung des Mogifirais doch etwas angebe: danach gu fragen, fet die Pflicht und das Mecht der Stadtverordneten. Er mitffe fonftatieren, daß Berr Burgermeifter Def ber Cache megen ber Nifolasitrage eine ailmiffac Bendung batte geben tonnen; er habe dies aber nicht getan. Benn er bei feinem früheren Botum gebiteben, bann mare ber gantapfel beseitigt gemesen. Burgermeifter De & bleibt babei, daß herr bartmann, wie bie Stadtverordneten überhaupt, fein Recht hatten, von den Mitaliebern des Magifirats eine Motivierung ihrer Abfilmmung zu verlangen. Für die andere Ablimmung habe er feine Grande gehabt. Stadtverordneter Echr 6 . der fiellt ben Antrag, ben Magiftrat gu erfuden, Sabin

gu mirfen, daß die Banordnung mit Boneneinteilung

ben Stadtverordneten nochmals vorgelegt werde. Giable

verordneter Lang bemerft, daß man ben Berrn Stadtbaurat anders verftanden, fei ja nichts Rones. Stadtperordneter Reich wein erwähnt, die Kommiffion gur Prufung ber Banordnung babe dagu beigetragen, die Schärfen auszumerzen, jedoch nicht ben erwinfichten Erfolg erzielt. Die Bebanungsplane follten öffentlich ausgehängt und die Stadtverordneten fiber bie Urt der Bebauungsquartiere gehört werben. Danach wird ben

Antrag Schröber angenommen. In die veröffentlichte Tagesordnung eintretend, wird ber Antrag bes Magifirats, beireffent die Errichtung ber Stelle eines Garteninfpeftors für die Unterhaftung ber gartneriiden Anlagen ber Ctabt mit porläufigem Ausschluß der Auranlagen, jedoch einschlichlich ber unbefestigten Baldpromenaden, dem Organisationsausichuft überwiesen, der auf Antrag des Stadtverordneten Mollath für biefen Gall durch die Gtadiverord. neten Beder und Dr. Cavet verftarft wirb. - Auf Antrag des Finangausichnfies (Referent: Stadtverordneter Dr. Drener) werben 1487 M. 78 Bf. Mehrfoften bes Rebrichtverbrennungsverfuche nachbewilligt. - Das Bauprogramm für den Musban Der Dogbeimerftrage gelangt gur Renninis. Die Arbeiten find auf fünf Baufeftionen verleilt; fie beginnen am 1. März und endigen Ende Inni. Der Berfehr wird durch bie Riedricher- und Abeinganerstraße einer- und die befestigten Gelbwege andererseits nach dem Ring geleitet. Der Baugusichnis (Referent: Stadtverordneter Bart. mann) gibt bem Bunide Ausbrud, die Bongeit moglidift abguturgen. Beigeordneter & örn er erwidert, was gur Beichlennigung geicheben tonne, werbe geicheben. Durch die Eroffnung des Guterbabuhofe, mit der die Stadt eigentlich noch nicht gerechnet babe, fei der Berfebn bort mefentlich gesteigert, und beshalb merbe es mobil auch an Befdeverden mabrend bes Banes nicht fehlen. Stodiverordneter Sarimann erwähnt noch, daß bereits im vorigen Jahre bie Roften für die Pflafterung ber Rheinftrafie von bem Luffenplag aufwärts bewilligt worden moren, die Arbeit aber jeht noch nicht andgeführt fei. Wie notwendig dies ware, habe die naffe Bitterung der letten Beit gezeigt. Beigeordneter Körner erwidert, daß biefer Arbeit die Froftperiode und ein Kanalban im Wege gestanden hatten. Stadtverordneter & Lindt ftimmt der Beschwerbe des Stadtverordneten Sartmann fiber ben ichlechten Buftand ber Rheinftraße gu, gegenitber ber Artilleriefaferne fei nicht einmal ein fdimales Trottoir, bier febe es aus wie in einem Dorf. - Das Projett für die durch den Aurhaus-Renban bedingte Berlegung bes Rambadfanals, peranidicat zu 38 000 M., wird auf Antrag des Banausfdmffes (Neferent: Stadiverordneter Frante) mit ber Maggabe genehmigt, daß 14 ber Roften burch ben Rurhaus-Neuban-, 1/4 durch den Kanalbaufonds gebeckt wer-den. — Das Brojeft für den an der verlängerten Scharuborfiftrage augulegenben Ranalbanbof nebit Gebänden, veranschlagt zu 99 500 M., wird auf Antrag bes Banausiduffes (Referent: Ciabtverordneter Efd) ebenfalls genebmigt. In biefer Cumme find die Koften für ein Wohngebäude mit Burcouranmen und mehreren Arbeiterwohnungen, großen Schuppen und ber Befeftigung bes 300 Quadratmeter großen Lagerplates enthals ten. Der Ansichuft foricht die Erwartung aus, bag an den Roften filt bas Bobnbaus noch gefpart werbe, er richtet ferner das Erfuden an ben Magiftrat, die Rau-mung bes Ranalbanbofs an ber Edwalbacherftraße ju veranloffen und ben gangen Plat gu verlaufen. - Det dem Boridiage bes Magifirate gur Regelung ber Bebalteverbaltniffe des Direttors ber Oberrealfdule am Bieten-Ring, herrn Profesior Dr. Alein, entiprechend ben gefeislichen Bestimmungen, ertfart fich bie Berfamm-Inng auf Antrag des Organisationsausichuffes (Referent: Stadtverordneter Mollath) einverftanden. -Stadtbiener haben dadurch, daß ihnen unterfagt wurde, bei ben Trauungen auf bem Standesamt anmefend gu fein, und burd ben Wegiall ber Beibnachts. gratififation von 25 Dt. für die Recherchen in Stenerfaden einen Einnahmeansfall von 250 M. jährlich. Gie find dechalb um Wehaltsaufbefferung und Berichung in die 4. Gebalistlaffe eingefommen. Dem Borichiage ber Perfonalfommiffion entfprechend, bat der Mogiftrat beichloffen, diefen Beamten eine außerordentliche Gehaltefteigerung von 50 Mt, und den beiden, die ichon bas 50 M. zu gewähren. Auf Antrag des Organisationsausidmifies (Referent: Stadiverordneter & (in bi) frimmt bas Rollegium biefem Beidluffe gu. - Mis Armenpfleger fitr das 9. Quartier des 9. Armenbezirfs wird herr Privatier Rarl Benerohaufer, Buifenftrafe 17 an Stelle des Serrn Dr. Frit Berle - und als Mitglieber des Ausschuffes für die Grunbfrener-Einfchanna merben auf Antrag bes Bablausiduffes iReferent: Stadtverordneter alett) aus ber Stadtverordneien Berfammlung die Berren Blume und Aug. Dedel, aus der Burgerichaft bie Berren St. Soff. mann und Beinrid Rimmel gewählt. - Der Antrag des Stadtvervroneten Dr. Frejenins, betreffent die Unlegung einer Rummafferleitung nach bem Barmen Damm gur ausgiebigen Befprengung ber Rafenflächen mabrend der Sommermonate, wird angenommen. Siedtverordneter Dr. Cavet bemerfte bagn, bag ber "Gartenbammerein" ichon por fieben Jahren ben gleichen Antrag gestellt babe. - Wegen bie Amftellung bes Militaranmartere Wilh. Echafer ale Afgifeauffeffer wird nichts erinnert. - Bei ber Dagiftrats. mahl (Erjanmahl für ben verftorbenen Stadirat Rifbl) wurden 49 Stimmgettel abgegeben, 28 davon lauteien auf ben Stadigerordneten Rleft, 15 waren weiß. Herr Aleit ift fomit gewählt. - Der lette Bunft: Antrag bes Stadtverordneten Dr. Frefening: Die Stadtberordneten-Berfammlung moge fich barüber folitfig machen, ob fie eine anfergewöhnliche Stadtverordneten Ergangunge. wahl gemaß § 23 Abi. 3 der Städteophnung für erforderlich eradie, mirb von ber Tagebordnung abgefest. -Dierauf Schlug um 346 Hor.

Geschäfts-Uebergabe.

Vor dem Kranksein meines lieben, jetzt versterbenen Mannes, Herrn Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Kleine Burgstrasse 9, hatte derselbe bereits die nöthigen Schritte mit Herrn Uhrmacher H. Gerstenberg in Mainz eingeleitet, um sein Geschäft an diesen, eine erfahrene, bereits bewährte Kraft, käuflich zu übergeben, dadurch, den bisherigen soliden Grundsätzen des Geschäfts in jeder Weise Rechnung tragend. — Herr H. Gerstenberg übernahm bereits am 1. Februar das Geschäft und wird es unter der bisherigen Firma weiterführen.

Ich bitte die verehrten Herrschaften das meinem seligen Manne entgegengebrachte grosse Vertrauen auch auf den jetzigen Inhaber übertragen zu wollen. Alle vorausgegangenen Angelegenheiten finden im Geschäft ihre Erledigung.

Für das meinem verstorbenen Manne in so hohem Maase geschenkte Vertrauen sage ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank.

Hochachtungsvoll

man CISASS.

Wiesbaden, 8. Februar 1905.

Auf vorstehende Annonce höflichst bezugnehmend, theile ich den verehrten Herrschaften ergebenst mit, dass ich das Geschäft des Herrn

Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,

käuflich erworben habe und dasselbe unter gleichen soliden Grundsätzen bei uur guten Waaren und reellsten Preisen weiterführen werde. Meine bisherige Thätigkeit und Erfahrungen als selbstständiger Uhrmacher berechtigen mich zu der Versicherung, in allen Arbeiten und Reparaturen nur das Beste zu leisten.

Indem ich bitte, das dem Herrn Th. Elsass bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

H. Gerstenberg.



reis=20

(4 Damen-Breife, 3 Berren-Breife)

ftatt, ju welchem unfere Mitglieber nebft beren Angehörigen, fowie Freunde und Gonner höflichft eingelaben werben.

Der Borftand.

Gintritts-Sterne für Mitglieder und deren Angebörigen à 50 Pf., eine Dame frei.

"Michimitglieder à Mt. 1.—, Abends an der Kasse Mt. 1.50.
Gintritts-Sterne werden abgegeben dei den Herren A. Wachter. Friseur, Bismardring 31,
Georg Mouchel. Restaurateur, Schulgasse, Mark Mohl. Juwelier, Michelsberg 24,
Meh. Strug. Hotelier, Babnbosstraße 8, Wilh. Mühner. Restaurateur, Hattigstraße 18,
Beroli. Spiesberger. Friseur, Nomertbor, Aug. Wissner. Restaurateur, Bellrisstraße 16,

Winzerstube,

Wiesbaden, Bahuhofftrafe 5.

Telefon Do. 3384.

Bum Muefdant und Berfand fommen nur

Genoffenichaftsweine (Driginalfüllungen von Wingervereinen),

beren Originalität und Raturreinheit ausbrudlich garantirt wirb. Lieferungen innerhalb ber Stabt frei Saus mit entfprechenbem Rabatt.

Verlaugen Sie überall:

Goalpara".

Zu haben in Original-Packungen à ½, ½ und ½ Pfund bei: E. Grether Söhne, Neugasse 24, Anton Hanson, Adolfstrasse 6, Georg Klein, Schiersteinerstrasse 6, J. C. Keiper, Kirchgasse 52, Hermann Bölken, Rheinstrasse 79, C. W. Leber Nachf., Bahnhofstrasse 8, Adolf Mayer, Moritztrasse 22, Wilh. Mayer, Delaspeestrasse 8, Wilh. Plies, Bismarck-Ring 1, Carl Portzehl, Rheinstrasse 55, Moritz Minor, Rheinstrasse 37, Fritz Naglo, Grosse Burgstrasse 13, Gebr. Dorn, Jahnstrasse 30, Otto Schandun, Abrechtstrasse 89, Fritz Reich, Kirchgasse 88.

Im Mingofen geglühten Grubenfand abtugeben. Näberes Biebricherstraße 4d.
Schone suchtschige franzof. Lapins billig
gu verfaufen Ellenbogengasse 7.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Telefon 697.

Werkaufsstellen: Wellritzstraße 30,

Telefon 2957.

Dreiweidenstraße 4 - Morikstraße 16 - Granienstraße 45 - Meroftraße 8/10.

🔰 Freisverzeichniß: 🕿

Chocoladel Unee!

Raffee, taglich frifch gebrannt, à Pfb. 80, 90, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60.

Thee à \$fb. 1.20, 1.40, 1.60, 2.-

Brima hon. Cacao à Bfb. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—, 2.40. Garantirt reine Banille-Chocolade & Pfb. 70 Bf. Brannschweiger Cichorie 5 Bad. 18 Pf.

Frank's Cichoric 5 Pact. 35 Pf.

Surrogat à Bad. 8 Pf., 5 Pad. 38 Pf.

Raffee-Effens, lofe, à Pfd. 60 Pf. Sammtliche Padungen: Dofen, Glafer zc. 20 u. 24 Bf.

Malzgerfte à Pfd. 18 Pf. Gebrauntes Korn à Pfd. 16 Pf.

Mediter Malgfaffee in Pad. à Pfb. 20 Pf.

Ceigwaaren u. Suppensachen!

Faben- und Gemufe-Rudeln à Bfb. 28, 28 u. 30 Bf. Hansmacher Rudeln à Pfd. 28 Pf. Suppenteig und Bornchen à Bfb. 24, 28, 30 Bf. Reis à Bfb. 12, 16, 20, 24, 28, 30 Bf.

Gerfte à Bfb. 14, 16, 20 Bf.

Paniermehl à Bid. 25 Bf. haferfloden und hafergrüte à Bib. 19 Bi.

Feinstes Auchenmehl & Bib. 14 Bf., b. 5 Bfb. 13 Bf. Borschuffmehl à Bfb. 16 Bf., bei 5 Bfb. 15 Bf. Blüthenmehl & Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 Pf. Diamantmehl 5 Bfb. 90 Bf.

Brod!

(Bolles Gewicht.)

Weißbrot 40, Gemischtes 38, Schwarzbrod 36 Pf. Medites Saufener Brod 1/1 53 Bf., 1/2 27 Bf. Dr. Oettfer's Bact . Buddingpulver Gt. 8 Bf.,

8 Stud 20 Mf. Conbenfierte Mild & Doje 49 Bf., bei 5 D. 48 Bf.

Prima holl. Wollhäringe St. 4 Pf., 10 St. 88 Pf. Berliner Riefen-Rollmöpfe St. 5, 10 St. 48 Bf. Brima Digb.-Rartoffeln per Rumpf 25 Bf.

Pflanmen & Bfb. 15, 18, 20, 25, 30, 40 Bf. Gemischtes Obst à Pfd. 25, 30, 35, 40 Pf. Mpritofen & Bfb. 60, 65 Bf. Mofinen, Sultaninen à Pfd. 35 und 40 Pf. Orangen 6 St. 20 Pf. und 5 St. 20 Pf. Citronen 10 Gt. 55 Bf.

Sleisch= und Wurstwaaren!

Cervelatwurft à Bib. 1.20, bei 5 Bib. Dit. 1.15. ff. Mettwurft à Pfd. 88, bei 5 Pfb. 85 Pf. Mechte Frankfurter Würstchen Baar 25 Pf. Schmalz, garantiert rein, Bfb. 48 Bf. Prima Pflanzenfett Pfb. 50 Bf. Feinste Gufrahm-Margarine Bfb. 75 Bf. "Bitello"-Margarine Bib. 75 Bf.

Gelee und Marmeladen!

Prima Rübenkrant Bfb. 16 Bf. Bwetichenlatwerg Bib. 20 Bf. Bemifchte Marmelade Bib. 25 Bf. "Tannne"-Belee Bfb. 30 Bf. Apritofen Gelee Pfb. 85 Pf. Prima Preifielbeeren Bfb. 85 Bf. Sämmtliche Backnugen, 5. und 10. Bfb.. Einer und

-Topfe, gum billigften Breife.

Sette! Wajchartifel!

Salatöl pro Sch. 35, 40, 50 Bf.

Nüböl pro Sch. 27 Bf.

Betroleum Biter 14 Bf.

Prima weiße Kernseife à Bfb. 23, bei 5 Pfb. 22 Bf. à Pfb. 22, bei 5 Pfb. 21 Pf. hellgib.

bflglb. à Bfb. 21, bei 5 Bfb. 20 Bf.

bff. Schmierfeife à Bfb. 16, bei 5 Bfb. 15 Bf.

à Bfd. 17, bei 5 Bfb. 16 Bf. 11 Seifenpulver à Pad. 6, 8, 10 Pf.

Schenertücher St. 10, 15, 20, 25, 30 Bf.

Schenerbürften St. 10, 15, 20, 25 Bf.

Unftragbürftchen St. 3 unb 5 Bf.

Echrubber St. 20, 25, 80, 85 Bf.

Soba à Bfb. 4 Bf., 3 Bfb. 10 Bf.

Schwedisches Fenerzeng Bad. 8 Bf., 10 B. 70 Bf.

Sämmtliche nicht genannte Artikel zu enorm billigen Preisen.

user

unb

in,

en,

er,

ck-

87 tto

803

te 6

unb

BF.

Bf.

Bf.

23f.

Bf.

SIT.

Bohlfahrts-Geld-Lotterie, Ziehung 15. bis 18. Februar, Hauptgew. 75,000 Mt., 50,000 Mt., 25,000 Mt. u. f. w. Loofe à Mt. 3.30, Lifte und Borto 80 Bf. extra, empfiehlt und verfendet, auch gegen Rachnahme, die Glücktollefte von Carl Cassel, Wiesbaden, nur Rirchgaffe 40 u. Marktftrage 10. Telefon 3848.

Theater.

Heute ringt:

Zner, Meisterschaftsringer von Sachsen,

contra

Achner, bayerischer Meister-

Meisterschaftsringer v. OOK, Schweden,

contra

König, Meisterschaftsringer v. Süddeutschland.

Sonntag:

Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen finden

Sociftatte 12.

Sonftätte 12.

Deutlages Mans.

Morgen Conntag 4 Uhr und Libends 8 Uhr aufangenb :

Großes humoristisches carnevaliftifdes Concert

mogu erg, einlabet Dir, Willy Wagner. Stemm- u. Ring-Club Germania. Morgen Conntag, ben 12. Februar, finbet unfer biesfähriger erfter

211187111g, verbunden mit Unterhaltung und Tanz, nach bem Saalbau "Germania", Matterfraße 100, ftatt, wozu freundlichst einladet

Der Borftand. Unfang 4 Uhr.

Mengaffe 24. Empfehle tagl. Special-Brubftude v. 40 Bf. an, ferner bo. Bbendgerichte . 70

Diners gu 1.50 n. höher, Conpere 1.25 u. höher. Bente Atbend und morgen:

ff. Weine erfter Firmen.

3sh. Fr. Mannemann.

Gin Copha u. 2 Geffet (Giden, antit), aut erhalten, billig zu berfanfen Glenbogengaffe 7.

Sonntag, den 12. Februar,



Eintrittspreis 2 Mik.

Im Vorverkauf Mt. 1.50.





Am Samstag, den 18. Februar 1905, von abends 9 Uhr ab, im Festsaale des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimerstrasse 24:

wozu wir unsere Mitglieder und w. Gäste freundl. einladen.

Der Vorstand. Gegen Vorzeigung der Einladung sind Maskensterne a Mk. 1. - zu haben bei den Firmen: Fritz Bernstein, Wellritzstrasse 39, C. W. Leber Nachf., Bahnhofstrasse 8, und F. C. Philippi, Friedrichstrasse 33.

Maskensterne werden am Saaleingang micht verabfolgt.

Samstag, 11. Jebruar 1905.

bes herrn

Conntag, ben 12. Februar:

(Saal jum Löwen),

mogu mir bie Eltern, fowie bie fruberen Schiller ergebenft einlaben. Abfahrt 2 Uhr 58 Min. Seff. Lubwigsbahn.

NB. Unfer Mastenball mit Breisvertheilung findet am Faftnacht-Montag in ber Manner-Turnhalle ftatt.

Stock- and Schirmfabrik Kenker, Langgasse 3, an der Marktstrasse

Billigste Preise. - Eigenes Fabrikat. Reparatures und Teberziehen



Is Möbellack Kilo 1.50 bei franko Lieferung. August Rörig & Cle.,

Wiesbaden,
Lack-, Farben- und Kittfabrik,
Pinsel und Malutenellien.
Farmsprecher zum Comptoir No. 2000,
zur Fabrik n. d. Lager No. 5500.

Affima (Athemnoth) u. Brondtals Batarrhefindenschuse u.ficere Binderung beim Gebrauch von Dr. Lindon-moyer's Salius Bondons. Best. 10 % Alliumsaft und 90% reinster Zuder. In Schackteln a 1 Mark in der Germanias Drogerte, Aheinstraße 55, Octo Siedert. Trogerte, am Markt u. E. Noodus. Drogerte, Tannusskr. 25. 884

angestogene u. leicht beschäbigte, per Stud 1, 2 11. 3 137. bet J. Hornung & Co., Bafnergaffe 3.

eisch . . . à Bfd. 55 Pf. eisch . . . à Bfd. 70 Bf. pon nur schweren Canbfalbern. Minbfleisch Malbfleifch

Eugen Breute, Bleichftraße 9.

Restaurant 3. Philippsburg. Bente Camftag Abend: Carnevalift. Schlachtfeft, wogn freundlichft einlabet

Carl Zimmerschied.

Fremden-Verzeichnis.

Agir. Kaupp, Kfm., Stuttgart.

Hotel Blemer. Bright, Fr. Rent. u. Frl., West Derby. Buchenau, Fri., Schottland. — Stuart, Frl. Rent., England. — Well, Fri., West Derby. — Jakstein, Fr., Potsdam. Block. Folkerstein, Fri., Auerbach.

Einhorn. Kramer, Fabr., Berlin. — Oppenheim, Kim., Berlin. — Richter, Kim., Leipzig. — Ferger, Hotelbes., Marienberg. — Bell, Kim., Köln. — Herz, Kim., Frankfurt. — Bongartz. Willenbacher, Kfm.,

Fischer, Kfm., Eßlingen. - Wolf, Kfm., Berlin. Eisenbahn-Hotel. Linderer, Kim., Zwickau. - Stahl, Kim., Frankfurt. - Gerhardt, Fabr., Elberfeld. - Gies, Kfm., Sinzig. Dörr, Ingen., Dr., Charlottenburg.

Englischer Hof. Wolff, Kfm. m. Fr., Berlin. - Heymann, Kfm. Erbprinz. Scheiber. Kim., Wien. — Möller, Kim., Frankfurt. — Stroh. Frl., Köln. — Vogt. Kim., Kullstadt. — Schmidt,

Kim., Breslau. Europäischer Ref. Falk, Kim., Düsseldorf. - Schöll, Kim., Viergen. — Schade, Kfm., Langen. — Schrey, Kfm., Frankfurt. — Janke, Kfm., Leipzig. — Scherr, Kfm., Mannheim. — Menke, Kfm., Heidelberg. — Mayer, Kfm., Berlin. — Schindler, Kfm., Berlin.

Gräner Wald. Foke, Kim., Köln. — Chotel, Kim., Amsterdam. — Haase, Kim., Paris. — Cohen, Kim., Berlin. — Meyerfeldt. Kim., Berlin. — Chur, Kim., Basel. — Warns, Kim., Kassel. — Krüger, Kim., Delmenhorst. — Lilienfelt, Kim., Düsseldorf. - Heusenstamm, Bürgermeister a. D., Dr., Frankfurt. Levy, Efm., Göppingen. — Hirsemann, Kim., Hannover. Klöckner, Kfm., Koln. — Hertz, Kim., Köln. — Kahn, — Klückner, Kfm., Köln. — Hertz, Kfm., Köln. — Kahn, Kfm., Köln. — Mahlmann, Kfm., Leipzig. — Latour, Kfm., Limoges. — Heyer, Kfm., Magdeburg. — Strauß, Kfm., Mannheim. — Voßwinkel, Kfm., Soest. — Lorenz, Kfm., Solingen. — Rippmann, Kfm., Stuttgart. — Raible, Amtmann, Schorndorf. — Manz, Kfm., Tuttlingen, Happel. Kalb, Kfm., Karlsrube. — Höhn, Kfm., Mannheim. — Kneib, Breslau.

Hotel Hohenzollern. Seithen, Frl., Hamburg. - Wencke, Rent.,

Hamburg. Kaiser Priedrich. Scharfenberger, Nürnberg. Kaiserhof, v. Rachmanow, Rent, m. Fr., Warschau. — Spohn, Komm.-Rat. Ravensburg. — Geißler, Ingen., Berlin. Kranz, Lühkert, Fr. Rent., Ahrensböck.
Metropole u. Monopol. Meyjes. Zweibrucken. — Solms, Kim., Stettin.

Stattin. - Pfleghardt, Architekt, Zürich. - Cohen, Köln.

Minerva. Jassoy, Kfm., Frankfurt. Hotel Nassau. Beker, Rent. m. F., Düsselderf. — Vischer von der Mühll, Rent. m. Fr. u. Bed., Basel. — Mylius, Fr. Rent. m. Bed., Basel. — Kreuter, Rent. m. Fr., Hanau. — Groll, Fr. Rent., Düsseldorf.

Nizza-Kurhaus, Quambusch, Bad Nauheim, Quellenhol. Rolleck, Kim. m. Fr., Wiendrop. - Steinel, Frl., Annweiler.

Quisisane, v. Blumenthal, Fri. Rent., Staffelde. - v. Gagern, Offiz., Wandsheck. Reichspost. Krauß, Kim., Leipzig. - Roth, Kim., Nürnberg.

— Thiele, Kim., Sorau,
Rhein-Hotel. Bader, Civil-Inen., Halle. — Ebmeyer, Kfm.,
Bielefeld. — van Harter, Rent., Nymegen.
Hotel Royal. Meltenheimer, Fr. Dr., Gießen. — Birnbaum,

Frl. Gießen. Tannhäuser, Stübgen, Kfm., München. - Bornschein, Pfarrer, Holzhausen. — Fest. Ingen., Frankfurt. — Lagerpusch, Kfm., Berlin. — van Geldern, Kfm., Amsterdam. — Westerhold. Kim., Krefeld. - Dahmen, Kim., Köln.

Taunus-Hotal. Falkenbach. Gutsbes., Hessen. — Sellier, Gutsbes., Friedrichshagen. — Wehlte, Kim., Dresden. — Haupt, Lehrer, Kaltennordhausen. — Knorr, Fabr., Berlin. — Koster, Kím., Boskoop. — Galny, Fabr., Bielefeld. — v. Byern, Fahnrich, Berlin. - Hormens, m. Fr., Düsseldorf. - Wöhlert,

Kim., Freiburg. — Kneller, Oberingen., Kalk.
Union. Mangler, Fri., Köln. — Donatius, Kim., Hamburg. —
Hardell. Kim., Köln. — Queissner, Kim. m. Fr., Straßburg.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Hoberg, Rent., Düsseldorf. —
Bonquet, Ingen., St. Denis. — Desch, Komm.-Rat, Aschaffenburg. — Kneg. Fr., Berlin.
Vogel. Hickmann, Nizza. — Blum, Fabr., Freiburg i. B.
Weins. Torini, Dr. med., Zürich. — Kleinhampel, Kim., Kassel

Nimmerfall, Kim., Köln. - Du Bois, Kim., Frankfurt. -Noll, Kim., Gießen.

In Privathausern:

Pension Anglaise. Cuming, Major m. F., Shoeburyneß. — Tompson, Kapitan m. F., Shoeburyneß. Pension Pürst Bismarck. Nonne. Oberamtmann. Schlotheim

- Graf Raban Adelmann v. Adelmannsfelden, Reg.-Assessor Frankfurt.

Gr. Burgstraße 3. Niepold, Hauptm., Hagenau.
Gr. Burgstraße 5. v. Rabe, Exzell., Gen.-Leut. z. D., Berlin.
Villa Prauk. Hoogendyk, Rent. m. Fr., Haag.
Kapellenstraße 12, Part. Besano, stud. chem., Argentenier.
Villa Perle. Leibonitz, Fabr. m. Fr., Riga.
Besignstraße 2, 1. Donales Fr. Frankfurt.

Rheinbahnstraße 2, 1. Donalies, Fr., Frankfurt. Taunusstraße 41. v. Hülsen, Obersticut. a. D. m. Fr., Blanken burg a. H. — Trumpf, Fr., Braunschweig. — Hupfeld, Dr med. m. Fr., San Francisco.
Wilhelmstraße 7. Schönau, Fr. Komm.-Bat m. S., Blanken

burg i Th.

Amtliche Ameigen

Samotag, 11. Februar 1905.

Befauntmachung.

Die Meldestunden veim Saupf-Melde-amt Wiesbaden werden vom 4. Februar 1905 nd wie folgt ichgeiegt: An Wochenlagen von vor-mittigs 9 dis nachunitigs 1 libr; an Sonntagen von vormittags 10—12 libr. In der übrigen Zeit bleibt das Geichaftszimmer für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Meldetag und Meldestunden in Ribesheim wie disher. Roniglides Begirfs-Rommande.

Berzeichnis

ber in ber Beit vom I. bis 8. Februar b. 3. bei ber Königlichen PolizeisDirettion angemelbeten Funbfachen.

Gefinden: 1 Kneifer, 1 Fortemonnaie mit Inbalt, 1 Ledertäschen mit Inbalt, 1 Damen-ichürze, 1 Baar Damen-Gummischuhe, 1 seines Jandtäschen von Weißmetall, 1 Herrn-Plegenschirm, 1 Damen-Regenschirm, 1 einzelner Gummischuh. Jugesaufen: 5 Hunde. Jugespacn: 1 Lachtande.

Ronigi. Boligeis Direttion Biesbaden.

Nigstamtlige Anzeigen

Briefmarten,

15,000 versch, seitene, versendet auf Bunsch zur Luswahl mit 50-70%/4 unter Senf-Cat. F 192 A. Weisz, Berlin, Friedrichftrage 207. Gintauf.



aus den Hofpianofabriken von W. Biese Berlin-A.N. Francke Leipsig Karl Haako Hannover etc. empfiehlt zu billigsten Preisen – auch gegen Teilzahlung – Franz König, Bismerkring4

Speischaus, Gerichtstraße 3, empfiehlt vorzügl. Wittagstisch zu 50 Pfa., Abendessen, warme Speisen zu ieder Tageszeit, sowie täglich frisch ged. Wicke.

Fr. Ramecke, Wittwe.

Garten-

Geftaltung, Gartenpflege. Karl Reinhard, Büreau: Niederwaldstraße 6. Telephon 709.

Reues Saus, füdl. Stadtth., 2-4-3im.-P. im Stod, rentirt 2000 Mt. netto Uebers ichuft, mit 10 Mille fofort verfäuftich. Raberes bei

A. No. IDSrmer, Friedrichftrage 36. lm nordwestlichen

Landhausviertel Haus mit 2 Etagen h 5 Zimmer, Bade-zimmer und 2 Giebelwehnungen nebst

10 a 75,50 Garten und behauter Flüche für 60,000 Mk. zu verk.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Saus Rt. Schwalbacherfir. 8 t. v. R. Rerothol 45. Haufe rentabled Etagenhaus, wenn mein bei Duffeldorf gelegenes Grundfud, 2%: Worg, groß, fouldenfrei, in Zahlung genommen wird. Rab. durch A. M. Wormer, Friedrichfte. 36.

Rentables 3. u. 4. Bimmer Sand i. E. gu taufen gefucht. Off. u. C. 559 an ben Tagbl. Berl.

3ch juche 35-40,000 Mt. auf brima hiefiges Saus als 2. Shbothet gelieben zu erhalten. Offerten bitte unter R. 546 an ben Tagbi. Berlag zu richten.

Auf prima 2. Sypothek

merben 25-30,000 Mt. für gleich ober fpater gu leiben gefucht. Gute Binfen werben bewilligt. Offerten u. P. 546 an ben Tanbi. Berl. erb. 7-8000 BRt, auf hopothet, Siderheit gefucht Offerten unter R. 558 an ben Tagbi. Berlag Awei Bfeilerfdantaften (Sols), fowie

mehrere fiache Schutfaften, lettere auch geeignet g. Unterlagen bon Sammlungen ic., weg. Beichaftsaufgabe billig abzugeben Schwalbacherftrage 57.

Beidjentisch, Blattel. 20-2.20, rubend auf 2 Schrönten m. je 5 Schublaben eingericht, jum hochstellen für Detailzeichnungen wegen Raummangel billig zu verfaufen Schwalbacherftraße 57.

Gine gebr. Bohrs u. Standmafdine if billig abgug. A. Baer & Co., Bellright, 24 Git erbaltene Rinberfleiber fur bas Allter pon 2-3 Jahren und ein Sausjegen billig gu verlaufen Walramftrofie 30, Dib. Dach bei Rrang, 21.23. m. w. g. sel. & v. Dogheimerftr. 86, Q. 21. Deutschfatholische (freireligiose) Gemeinde.

Erbauung im Bahlfanle bes Rathanses Countag, nachmittags 5 uhr. Herr Brediger "Frei denken, frei fühlen, frei handeln".

Verothal

In schönster Lage des Nerothals, nahe Haltestelle der elektrischen Bahn, bei prächtiger Aussicht

neu zu erbauende comfort. Villa

zu verkaufen. - 8 Zimmer, Mansardenzimmer, Bad etc. in bester Ausführung, Frühjahr 1906 lieferbar. — Preis incl. Bauplatz ca. Mk. 105,000.

Anfragen an Baubüreau Wilhelmstrasse 15.



B. erb. eil. Speifipfanne g. f. gef. Belenenfit, 19, B. Sch. Maste (Ail.) 3. v.o. vl. Sermanufte. 15, B. Damen find, disfr. Rat u. fichere Sulfe b. a. Frauenl. Off. u. F. 188 a. d. Tagbl. Berl. But eingerichtete Benfion, 13 Zimmer, in befferer Rurlage, für 5000 Mt. pro Jahr A. 14. IDBener, Friebrichftrafte 86.

Schone 5=3immer=Bohnung mit Babegimmer, Speifetammer, Bubehör, Roblen- aufgug, Gas und elettrifces Licht,

Franz-Albtstraße 12, Sochparterre, Borgartden, Blid nach Rerothal und Kapelle, per April 1905 an rubige kleine Familie zu verm. Rab. im 1. Stod von 11–1 und 8–5 Uhr oder Langgaffe 16, 1.

hermannir, 23, 1 t., foon mobl. 3. m. 2 B. 3. b. *********

Aufträge zur Vermietung von Villen, Wehnungen und Geschäftslokalen nimmt an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

000000000000000000000000000 Melterer herr findt gwifchen 20. Februar und 1. Mars auf 2-8 Monate ein rubiges Jimmer, Connenfeite und Aussicht, mit ober ohne Benfion. Offerten mit Preisangabe unter T. 558 an ben

Tagbi. Berlag erbeten. Für unfere Giers, Butters und Gubfrüchte-Große

tüchtige gewandte Berkäuferin gefucht. Solche, die schon in ähnlich. Geschäften rhatig waren, erhalten ben Borzug. 3. Sornuna & Co., Safnergasse 3.

Lehrling

für Burcan gu Dftern gefucht. Getreibegeschaft, Rirchgafie 36.

Gleißiger ehrlicher Sausburiche fofort gefucht. Germania-Confum, Berberftr. 27.

Goldene Damen - Uhr in ichwarzem verloren auf b. Wege Oranienftr., Schwalbacherftr., Cantellftr. Geg. Belobn, abg. Oranienftr. 18, 2 r. Bortem, v. arm, Dienfim, i. Rirchg, verl. Ebel. Ginb. u. Abg. Raif.-Friedr.-Ring 5, B., bring. geb. Brauner Jagdhund, auf ben Ramen Felbmann hörend, abhanden gefommen. Bieber-bringer Belohnung. Balballa.

Junger Dachshund, Abgeiden, gugelaufen Rornerstrafe 5, 1 L.



Wirkl, lcab. Doch Geb., e, bl., n. ungefü, —

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung

Trauer-Drucksachen. Trauer-Meldungen in Brief- u Kartenform.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nach-rufe und Grabreden, Todes-Apzeigen als Zeitungsbeilagen.

Wenn Sie noch ein W. in It. a. m. fcbr., fcbr. i. bir. an Ibr. alf. Iaj. Sie woll. m. m. Gew. in

J. V. Sch bitte um Rube. Wallenstein!

Dug Dich unbedingt noch einmal feben. T-y.

Gegründet 1865. Telephon 235. Beerdigungs-Anftalten "Friede" und "Pietät

> Firma Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Größtes Zager in allen Arten Holsund Metallfärgen

gu rellen Breifen.

Dieferant bes Pereins für generbeftattung. Lieferant bes Beamtenvereins.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz, Langgasse 20.

Lamilien-Uadjeidsten

Aus auswärtigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

deboren. Ein Sohn: Derrn Landrichter Löwen-bach, Duisdurg. Derrn Amtdrichter Dr. Kent, Rhannen (Hundrick). — Eine Tochter: Herrn Oberleutnant Veopold Blanca, Jannover: Herrn Oberleutnant Wedpeld Blanca, Jannover: Herrn Oberleutnant Wedpeld Blanca, Herrn Land-richter Bojunga, Aurich. Derrn Kinangrath Dr. Tribinger, Stutigart. Herrn Cherlebrer Dr. B. Brinfmann, Vergedorf. Herrn Staatsamwalt Schorn, Köln. Herrn Oberlehrer Mag Philipp, Dortmund.

Schorn, Köln. Herrn Oberlehrer Max Philipp, Dortmund.
Berlobt. Frant. Gertrnd Beder mit Herrn Kgl. Regierungs-Affelfor Audolf Rojahn, Schildberg i. B.—Nande (Kr. Dels). Fraul. Anna Lamprecht mit Herrn Kgl. Jandgerichtsrath Hans Schubert, Burzdurg—Bamberg. Frant. Margasrethe von Sodow mit Herrn Oberleutnant Heinrich Freiberm von der Hebben-Ahnich, Daus Gestehnsten—Spandan. Fraul. Wilhelmine Fraccenda mit Herrn Amtsrichter Dr. jus. Luigi Maneini, Dalleldorf—Mailand. Fraul. Cife Lehmann-Vitigke mit Herrn Leninant Berner von kofchembahr, Altscho-Lieguith.
Gestorben. Herr Bezirlögeologe Dr. phil. Günther Mans. Charlottendurg. Herr Ged. Justigrath August Rieth, Köln. Herr Lehmsgraf Hans Schaflottendurg. Herr Erdnsgraf Hans Schaflottendurg. Herr Gede. Justigrath August Rieth, Köln. Herr Lehmsgraf Hans Schaf zu Schafdendurg. Herr Cuberintendent Gbuard Ebel, Halle a. d. Haul von Bietersbeim, Charlottendurg. Herr Rechtsamwalt Robert Derfleutnant a. D. Baul von Bietersbeim, Charlottendurg. Herr Rechtsamwalt Robert Settels, Köln. Herr Kotterl. Robar Heinrich Fertels, Köln. Herr Kotterl. Robar Heinrich Fertels, Köln. Herr Kotterl. Robar Deinrich Fonas Schäder, Munic i. Eliah

Danklagung.

Für die vielen Beweife herg-licher Teilnahme bei bem rafchen Sinicheiben unferes guten, unbers geglichen Baters, Schwiegervaters, Grofvaters und Brubers fagen wir Allen unferen tiefgefühlteften

Im Namen ber trauernben Sinterbliebenen:

Lina Dimmerman . Joseph Zimmermann. Sufanne Söhnlein. Carl Söhnlein.

by

25

F

In In

113

eb

311 al

36

Do

fit fit

fii

the

Codes-Anzeige.

Sente berichieb fanft nach langem, schwerem Leiben mein innigfts geliebtet Batte, unfer guter Bater, Bruber, Schwiegerfohn, Schwager, Reffe

Biegeleibefiger,

im 44. Lebensjahre, welches wir allen Freunden, Befannten und Berwanbten gur Renntnis bringen. 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Glife Merten, geb. Quint, und Sohn.

Erbenheim, ben 10. Februar 1905.

Die Beerbigung findet Sonntag, ben 12. b. M., nachmittags um 31/2 Uhr, ftatt.

Danksagung.

Bur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme an bem Berlufte unferer teuren Schwefter, Schwagerin und Cante,

geb. Banfer,

fagen wir hiermit berglichen Dauf.

Die trangenden Binterbliebenen.